Impiger extremos currit mercator ad Indos, per mare pauperiem fugiens, per saxa per ignes

Neü auffgelegte Rechen Kunst

Tobiæ Beütels

Churfürstl: Sächs: Kunst Kämmerers

Borse Borse

Neu aufgelegte
ARITHMETICA,
oder sehr nützliche
Rechen-Kunst,
Mit kurtzen Reguln und Exemplis,
Nach der Practica,
Welche ausführlich hierinnen beschrieben ist,
Samt der Coß oder Algebra,
In unterschiedenen nutzbaren Aufgaben, auch Beschreibung der Visir-Ruthen, nach der Quadrat- und Cubic-Wurtzel, und Zins und Wechsel-Zugaben, in Müntzen, Elen, Gewichten und Maassen,
Aufs fleißigste revidirt, hin und wieder, absonderlich in Brüchen, augirt und corrigirt
Auch dabey ferner zum Druck offerirt
Ein grosser und reicher Vorrath solvirter Coßischer Exempeln, deren Specification alsobald nach der Vorrede zu befinden,

Durch
Tobias Beuteln,
Weyland Churfl. Sächs. Secret. Mathem. und Kunst-Kämmerern in Dreßden.

Leipzig,
In Verlag der Weidmannischen Handlung,
1735.

Vorrede.

Es hat der grosse Plato die Arithmetic und Geometri nicht uneben mit zweyen Flügeln verglichen: Denn gleichwie dieselben ein Vogel zu seinem Flug nöthig hat; Also wird ebener massen bey denen, so Mathesin zu studiren gedencken, erfodert, daß sie sich anfänglich in Arithmeticis und Geometricis wohl üben müssen, damit sie in den übrigen Theilen der Mathematic, gleichsam immer höher und weiter fliegen, und also darinnen avanciren köñen. Insonderheit

aber ist der Anfang mit der Rechen-Kunst zu machen, weil diese nicht allein allen partibus gemeldter Disciplin gemein, sondern auch dem gantzen menschlichen Geschlecht so wohl nöthig als nützlich, und hat dessentwegen obgedachter Plato in Epinom. & lib. 7. Reipl. recht gesaget: Omnem humanitatem è mundo eos tollere, qui *Arithmeticam* tollunt, cum sine ea neque publicæ neque privatæ res constare queant. Womit überein kommet, was D. Philip. Nicolai seel. Detmar Beckmannen in seiner Arithmetic zu Ehren folgender massen geschrieben:

Nempe quia ignarus numerorum nemo Pericles,
Hippocrates nemo, nemo Menander erit.

Nemo

Nemo Stagirites, nemo Plato, nemo Cleanthes,
Nemo Solon, nemo Plinius esse potest.
Nemo φύσιν, nemo Logicam, Sacra nemo docebit,
Nemo Magistratum, prælia nemo geret:
Nemo lyram tanget, nemo metabitur agros,
Nemo recensebit pondera, metra, locos;
Historias nemo, nemo sciet astra, nec annos,
Usque adeo numeros non didicisse nocet.

Daß man also siehet, wie diese Wissenschafft unentbehrlich, und ihr Nutzen dermassen groß ist, daß auch der allgemeine Præceptor des gantzen Teutschlandes, Philip Melanchthon in

in der Præfation über Michael Stiefels Arithmetic unter andern davon geschrieben: Mihi si linguæ centum sint, oraque centum, non possem enumerare, quam multis in rebus usus sit numerorum. Wie nun dieses eine ausgemachte Sache, so verhoffentlich kein Vernünfftiger in Zweiffel ziehen wird; Also ist nur dahin zu gedencken, wie junge Leute zu dieser Wissenschafft füglich gelangen und selbige erlernen mögen. Alldieweil es aber wahr: Quod vox viva afficiat; So ist der beste Weg: Man erwehle einen treuen und geschickten Rechenmeister, der alles fein methodicè und deutlich proponiren, auch bey der Information die Gedult haben kan, daß er über seiner Scholaren offtmahliges Fragen, und wenn sie sich gleich Anfangs nicht

strack8

stracks zu finden wissen, nicht verdrüßlich wird, denn widrigenfalls, dürffte Lust und Liebe zu dieser nöthigen Scienz dem Scholaren vergehen, wie sehr er auch solche Anfangs bey sich empfunden; Ung mag der Lehrmeister entweder seine eigene, oder eines andern, geschriebene oder gedruckte Arithmetic, bey der Information gebrauchen, so ist daran nichts gelegen, wenn er sich nur ad captum des Lernenden zu richten, und alles leichte und ordentlich mit ihm zu tractiren weiß; Summa, er muß dahin bedacht seyn, wie so wohl aus einem guten und hurtigen, als auch aus einem langsamen Kopffe, was zu machen, wenn es gleich bey dem letztern etwas schwer zugehet, und mehr Fleiß, welcher das beste hierbey thun muß, anzuwenden hat; Eine verständ-

ständliche und leichte Art contribuiret hierzu auch das ihrige: Denn ob wohl die Principia iedweder Disciplin einerley sind, oder von Rechtswegen also seyn sollen, so findet man doch die Art und Weise solche zu tractiren, in denen Rechenbüchern divers und unterschiedlich, daß, wenn ein Anfänger drüber kommt, er vermeynet, die Sache sey an sich selbst anders, weil der modus tractandi variret. Drum scheinet es auch nicht undienlich, wenn der Informans selbst die Arithmetica aufschläget, die darinnen gegebenen Regeln und Exempeln examiniret, und denen Scholaren communiciret, auch wohl gar einen gewissen (wenn er nicht was eigenes geben will) erwehlet, diesen, wo es nöthig, erkläret, suppliret, und gute Exempel an die Hand giebet; iedoch

doch mit der Behutsamkeit, daß dererselben unnöthige Vielheit die Jugend nicht etwa mehr confundire als erbaue. Es finden sich ja noch gute Leute, welche der lieben Jugend und andern zum besten, manch Arithmetisches Werck heraus gegeben; Und ob gleich bey diesen und jenen ein und anders zu desideriren seyn möchte; So ist doch gnung, daß in etlichen Sachen deren Gebrauch nicht ohne Nutzen gewesen. Und dieses Urtheils wird sich sonder Zweiffel gegenwärtige, zum neunten mahl neu aufgelegte Arithmetica, welche hin und wieder, sonderlich in Brüchen, vermehret, zu getrösten haben, wenn schon nicht alles nach eines iedweden Sinn darinnen anzutreffen; Denn wer kan es allen recht machen? Zum wenigsten ist aus der vielfälti-

gen Auflage dieses Büchleins zu muthmassen, daß solches dennoch guten Nutzen müsse geschaffet haben. Der geneigte Leser brauche es zu seinem Besten, und lebe wohl!

Arith.

Arithmetische Elegantien und Acumina,

oder

Reicher Vorrath Künstlicher Coßischen Quæstionum,

Welche ein überaus fleißig gewesener und geübter Arithmeticus **Herr Martin Kupffer sel. in Dreßden aus hernach benannten** 50. Autoribus, **in Zeit von** 22. **Jahren nach und nach künstlich** solvirt, **und vor** seinem seligen Absterben mir zu meiner disposition übergeben hat.

Solche entweder in meines gnädigsten Herrn Kunst-Kammer zu befördern, oder geschickten Ingeniis abschreiben zu lassen, und deswegen zu communiciren oder

nach Gelegenheit etwas davon in Druck zu bringen: Darum ich erböthig bin, solche demjenigen, der Verlangen darnach trägt, bey mir in meinem Losament vorzulegen, und zu communiciren, oder auch denen Herren Buch-führern (wo sie etwas davon zu verlegen Beliebung haben) zum Verlage zu geben, ehe und bevor ich solche in meines gnädigsten Herrn Kunst-Kammer etwa bringen möchte.

Specificatio derer Autorum, und ihrer solvirten Kunst-Propositionum.

1. Kunst-Exempel von Herrn Doctor Christoph Pinckern, weyland vornehmen JCto und Churfl. Sächs. hochbestalt-gewesenen Kammer-Rath sel. dem sel. Herrn Kupffer proponirt.
2. Des Churfürstlichen Sächsis. hochbestalten Kriegs-Raths Herrn Melchior von Schlomachs sel. künstlich aufgelösete Kunst-Quæstion.

3. Des Fürstlichen Lignitzischen Raths, Herrn Antonii Schultzens sel. künstliche und Cossische Beschluß-Exempel.
4. Herrn Doctor Joh. Remmelini, Medici zu Ulm.
5. Herrn Petri Apiani, des allerglorwürdigsten Römischen Käysers Caroli V. Hoff-Mathematici.
6. Herrn Johannis Keplari und
7. Herrn Nicolai Raimaci, auch beyder Käyserlicher Mathematicorum Kunst-Exempla.
8. Eines Churfl. Sächsl. Mathematici T. B. Beschluß-Exempel.
9. Herrn Hieronymi Cardani Mediolanensis algebraische künstliche Exempla aus dessen Arte magna solvirt.
10. Herrn Adam Riesens niemahls in Druck gegebene Coß, so nebenst des Cardani besondern künstlichen quæstionen, dem selig Verstorbenen, von denen vorigen Churfürstlichen Sächsis. Kunst-Kämmerern, Herrn Mgr. Luca Brunnen, und Herrn Secretario Theodosi Häseln seligen in manuscriptis communicirt worden.

11. Herrn

11. Herrn Christoph Rudolphs, und
12. Herrn Michael Stieffels Cossen, durch und durch revidirt, solvirt und illustrirt.
13. Herrn Johann Faulhabers und
14. Herrn Peter Rothens Cubic-Cossischen Lust-Gartens, erster und anderer Theil durch revidirt, solvirt und illustrirt.
15. Herrn Christophori Clavii Bambergensis 335. Ænigmata vertirt und solvirt.
16. Herrn Martin Wilckens von Emden 300. Geometrische Quæstiones und dessen Flores Algebraici solvirt.
17. Herrn Johann Lanzii Kunst-Qu.
18. Herrn Johann Bentzens zu Ulm Manuductio ad Numer. Geometr. cossicè übergesetzt.
19. Herrn Simon Jacobs zu Coburg und
20. Herrn Johann Webers zu Erfurt künstliche Quæstiones.
21. Herrn Johann Neudörffers zu Nürnberg Regula Halcataim und Beschluß-Exempla.
22. Herrn Sebastian Curtii daselbst, künstliche Quæstiones.
23. Herrn Joh. Ludwig Remmelini zu Ulm.

24. Herrn

24. Herrn Nicolai Petri zu Deventer, Kunst-Sachen.

25. Herrn Sybrand Hansens von Amsterdam 100. künstliche Geometrische Quæstien.

26. Herr Johann Stampions außm Haag Kunst-quæstien.

27. Herrn Eberhard Pöppings zu Braunschweig polygonal pyramidal- und columnar Zahlen und Wurtzeln.

29. Herrn Gottschalck Müllinghausens zu Lemgau polygonal - Zahlen und Wurtzeln.

30. Herrn Detmar Beckmanns zu Dortmund.

31. Herrn Caspar Grünewalds zu Würtzburg.

32. Herrn Johann Rudolphs von Graffenried aus der Schweitz.

33. Herrn Nicol Werners.

34. Herrn Rudolph Katens zu Oßnabrüg.

35. Herrn Johann Kandlers zu Regenspurg.

36. 37. Herrn Oßwald Nemanns, und Herrn Caspar Thierfeldens Beschlüß-Exempla.

38. Herrn

38. Herrn Johann Kraffts zu Ulm.
39. Herrn Nicolai Petri zu Hamburg, künstliche Exempla alle solvirt.
40. Herrn Ludolphs von Cöln Excerpta.
41. Dergleichen von dem Niederländischen Mathematico Herrn Wrllibr. Snellio.
42. Herrn Francisci Vietæ Æquationes.
43. Herrn Wolffgang Jacob Beyendorffers zu Würtzburg.
44. Herrn Caspar Münderleins zu Nürnberg.
45. Herrn Bertholdt Schmiedens zu Minden, künstliche Beschluß-Exempla.
46. Herrn Heinrich Rosels zu Cölln.
47. Herrn Wolffgang Monachi zu Leipzig, Beschluß-Exempla.
48. Herrn Johann Hulwirts, Sanensis nützliche Exempla.
49. Herrn Johann Sauers und
50. Herrn Matthäi Nesens nützliche Arithmetische Quæstiones von Alligation, Beschickung des Tiegels Müntzschlag, einfacher und doppelter Mischung, und dergleichen theils ohne, theils durch Coß solvirt.

Womit

Womit also Verlegern, zum öffentlichen Druck auszulesen oder guten Ingeniis, die Lust hierzu haben, zu angebotener Abschrifft und communication hierinnen gnug vorgetragen seyn wird.

Es ist zwar bey mir noch mehr verhanden, und hat auch der selige Herr Kupffer, Herrn Christoph Achatii Hagers zu Hamburg nützliche Arithmeticam mercatoriam gantz solvirt, und mir zugleich mit übergeben, darinnen eben so wohl unterschiedliche Quæstiones von ihm per Coß solvirt zu befinden. Ich will aber vorgehende Specification vor dißmahl nicht grösser machen, sondern in GOttes Nahmen hierbey bewenden lassen.

Folgen Anfangs
Die
SPECIES,

Und nach denenselben die Regul Detri, Brüche, Practica, und hernach alle dieselben andern nützlichen schönen Regulen der Rechen-Kunst, davon man die meisten im gemeinen Leben zu rechtmäßiger Entscheidung und Zutheilung so wohl in allen Ständen als in Handel und Wandel vonnöthen hat, samt denen Zugaben in ihrer Ordnung, wie das Register zu Ende anweiset.

Vorbericht,

Oder

Specification und Eintheilung dieses Buchs.

1. Können diejenigen, welche sich nicht zur Kauffmannschafft begeben wollen, sie mögen studiren, oder sonsten hernach kommen, worzu sie GOtt haben will, zum wenigsten hieraus nur ziehen, die Species, Regulam Detri, Brüche, Practicam, Regulam Detri inversam, gemeine Wechsel-Interesse und Gesellschafft-Rechnung, deren man in keinem Stande wohl entrathen kan: Wer ein übriges thun, und zur Lust und Zierat Regulam falsi und etwas von der Coß mit nehmen, oder auch dieselbe gantz durch machen will, dem steht es frey, und schadet niemanden nichts, sondern es ist so wohl nützlich, als ad bene esse und zum Wohlstande dienlich.

2. Diejenigen aber, so zur Kauffmannschafft kommen, sollen billich alle Regulen bis

bis zur falsi durchmachen, weil solche ihnen sehr nützlich und nöthig, wohl rechnen und schreiben, auch der Kauffleute sonderbahre Zierde ist.

3. Hingegen können alle Stände bey ihren Intraden, und absonderlich diejenigen, so schon in Officiis sitzen, auch Handelsleute zu ihrer Nachricht, sich der letzt angefügten Zugaben, nach Gelegenheit mit Nutz gebrauchen.

Die Fünff Species der Rechen-Kunst.

I. NUMERATIO.

**Numeriren lehrt im Rechen,
Zahlen schreiben und aussprechen.**

DEmnach werden vors erste alle Zahlen durch diese zehen Figuren geschrieben: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 0. darunter die ersten Neune, und zwar iede, ihre Unitäten, daraus sie zusammen gesetzet, bedeuten, die Zehende aber, als das 0. gilt vor sich nichts, sondern muß allezeit bey vorigen Figuren zur rechten Hand stehen, denn so kan eine Zahl auf 10. 100. 1000 und weiter, vermehret werden.

Und vors andere, nach diesen vier Worten als einer Regel ausgesprochen:

Eins, zehen, hundert, tausend.

Wie solches unter nachfolgenden Zahlen, (die sonst vom Euclide in der 22. def. seines 7. Buchs Numeri perfecti genannt werden) zu ersehen ist.

											6.
										2	8.
									4	9	6.
								8	1	2	8.
				2	3	5	5	0	3	3	6.
		8	5	8	9	8	6	9	0	3	6.
1	3	7	4	3	8	6	9	1	3	2	8.
Hundert	Zehen	Tausend Eins	Hundert	Zehen	Tausend Eins	Hundert	Zehen	Tausend Eins	Hundert	Zehen	Eins

Zur Rechten wird punctirt/
Zur Lincken numerirt.

Nemlich von der rechten Hand ab, nach der Lincken zu, setzt man allezeit auf die vierdte Ziffer ein Pünctlein, welches Tausend anzeiget, so lange bis eine Zahl gantz punctirt: von der lincken Hand nach der rechten zehlet man, oder spricht eine Zahl aus, so mancher Punct vorhanden, so manch Tausend nennet man, auf dem letzten Pünctlein sprich mal tausend.

. . . . mal tausend.

1230004500067890.

Diese Zahl ist Einhundert drey und zwanzig

tzig tausend, tausend, tausend mal tausend, Vier tausend tausend mal tausend, Fünfhundert tausendmal tausend, Sieben und sechzig mal tausend, Achthundert und neuntzig.

Frage:

Wie schreibest du mit Ziffern, Eilff tausend, Eilffhundert und Eilff?

Durch diese und andere dergleichen Fragen erfähret man, ob auch einer eine Zahl nicht nur, wann sie vorgeschrieben, auszusprechen, sondern selbst aufzusetzen wisse?

Und ist eine kleine Verführung hierinne, denn wenn ich hinsetze:

11000.
1100.
11.

So thut es 12111.

Sonsten seynd auch hierüber sieben Buchstaben in Ubung, welche Zahlen bedeuten, als I. bedeutet Eins, V. Fünffe, X. Zehen, L. Funfzig, C. Hundert, D. Fünffhundert, M. Tausend, diesen letzten Buchstaben schreiben etliche nach alter Art auch also: ∞ Item also: cIↄ. Jngleichen nehmen sie diesen auch halb also; cI. oder also: Iↄ. vor Fünffhundert.

M DC LXXXXIII.
∞ Iↄ CLXXXXIII. } ist iede 1693.
cIↄ Iↄc XCIII.

II. ADDITIO.

In Summen bringen heist addiren,
Diß muß das Wörtlein UND vollführen.

Hier und bey folgenden 2. Speciebus werden die Zahlen bey der rechten Hand ordentlich unter einander, als die eintzeln unter die eintzeln, die gezehenden unter die gezehenden &c. geschrieben, und hernach addirt.

	1234.	4567.	67897.
	5665.	3421.	35983.
S.	6899.	7988.	103880.

598769	3827087
875969	9789876
1474738	13616963

987654321
123456789

1111111110.

1	15	100	1000
2	16	224	1651
3	17	356	3986
4	18	696	7832
5	19	36	9876
6	20	9	332
7	30	8	4836
8	40	56	72
9	59	32	398
10	69	9	5496
11	78	84	7854
12	78	124	3209
13	98	250	6086
14	99	398	9999
116	997	5536	89763
327	2336	9784	95948
438	4457	79636	98764
549	8647	84926	234567
650	9387	98749	897899
2185.	26480.	181013.	1479568

Im addiren, subtrahiren und multipliciren,
Wird zur rechten angefangen, lincks im dividiren.

III. SUBTRACTIO.

Abziehen, Subtrahiren,
Brauchet VON, zeigt das restiren.

Von	345	5678	67898.
	123	3421	34215.
Rest	222.	2257.	33683.
Prob.	345	5678	67898.

Wenn die untere Zahl von der obern nicht kan gezogen werden, so wird 10. von der nechsten gegen die lincke Hand zu, geborget, die hernach 1. weniger gilt.

Von	345678.	897654.
	267894.	549869.
Rest.	77784.	347785.
Pr.	345678.	897654.

Von	579008643060.
	456789876542.
Rest.	122218766518.
Pr.	579008643060.

Von	20030000405000040321.
	7998700968960005684.
Rest.	429943603964637.
Pr.	20030000405000040321.

Das

Das Einmal Eins.

1									
2	4								
3	6	9							
4	8	12	16						
5	10	15	20	25					
6	12	18	24	30	36				
7	14	21	28	35	42	49			
8	16	24	32	40	48	56	64		
9	18	27	36	45	54	63	72	81	
10	20	30	40	50	60	70	80	90	100

Gleichwie man einen Thurm durch
Staffeln muß ersteigen,
So muß das Einmal Eins den Weg
in Rechnen zeigen.

Oder:

Einmal Eins ist Eins.

2 mal 2. ist 4.
2 mal 3. ist 6.
2 mal 4. ist 8.
2 mal 5. ist 10.
2 mal 6. ist 12.
2 mal 7. ist 14.
2 mal 8. ist 16.
2 mal 9. ist 18.
2 mal 10. ist 20.

3 mal 3. ist 9.
3 mal 4. ist 12.
3 mal 5. ist 15.
3 mal 6. ist 18.
3 mal 7. ist 21.
3 mal 8. ist 24.
3 mal 9. ist 27.
3 mal 10. ist 30.

4 mal 4. ist 16.
4 mal 5. ist 20.
4 mal 6. ist 24.
4 mal 7. ist 28.
4 mal 8. ist 32.
4 mal 9. ist 36.
4 mal 10. ist 40.

5 mal 5. ist 25.
5 mal 6. ist 30.
5 mal 7. ist 35.
5 mal 8. ist 40.
5 mal 9. ist 45.
5 mal 10. ist 50.

6 mal 6. ist 36.
6 mal 7. ist 42.
6 mal 8. ist 48.
6 mal 9. ist 54.
6 mal 10. ist 60.

7 mal 7. ist 49.
7 mal 8. ist 56.
7 mal 9. ist 63.
7 mal 10. ist 70.

8 mal 8. ist 64.
8 mal 9. ist 72.
8 mal 10. ist 80.

9 mal 9. ist 81.
9 mal 10. ist 90.

10 mal 10. ist 100.
10 mal 100. ist 1000.

IV.

IV. MULTIPLICATIO.

Die Multipl. ist nichts anders als eine vielfältige Additio.

Multipliciren, das Vermehren,
Braucht Mahl und Einmahleins zu
lehren.

Wer diese Species, und die Arithmetic zu lernen in Willens, der muß nothwendig das Einmaleins wohl inne haben.

Item multiplicire 7899. mit 4. f. 31596.

Item 9678. mit 24. facit 232272.

```
  7899                    9678
     4                      24
-----------            ----------
facit 31596              38712
                        19356
                       ----------
                facit: 232272
```

Ferner multiplicire:

32423 mit 2.		64846.
65456 mit 3.		196368.
67899 mit 4.		271596.
43212 mit 5.	facit	216060.
67894 mit 6.		407364.
34567 mit 7.		241969.
89877 mit 8.		719016.
99807 mit 9.		898263.

Mit 2. 3. und mehr Figuren.

Item multiplicire 56789. mit

12	681468.
32	1817248.
48	2725872.
60	3407340.
96	5451744.
100	5678900.
	facit
289	16412021.
509	28905601.
985	55937165.
6789	385540521.

Item multiplicire ferner 987654.
mit 56789. facit 56087883006.
mit 90700. facit 89580217800.

Item 6788996. mit 456789.
facit 3101138693844.

Zur Ergötzlichkeit ist denen, so schwache Gedächtniß haben, durch nachfolgendes Exempel eine Art gezeiget, nach der sie alle vorgehende und andere Multiplications-Exempla machen können, daß sie im multipliciren keine Zahlen im Sinne behalten dürffen.

Als:

Als: Ich soll multipliciren 456. mit 987. welches zum facit bringt 450072. dem thue ich also:

Oder:

456.	456.
987.	987.
42	36
35	45
28	54
3192	4104
48	32
40	40
32	48
39672	44688
54	28
45	35
36	42
facit 450072	facit 450072

Oder:

	4	5	6	
4	3/6	4/5	5/4	9
5	3/2	4/0	4/8	8
0	2/8	3/5	4/2	7
	0	7	2	

In der Practica habe ich noch andere multiplicationes und darunter auch dieses gelehret, wie man ohne das Einmahleins multipliciren und dividiren könne.

V. DIVISIO.

Dieses ist eine kurtze Subtraction, weil man erforschen will, wie offt sich eine kleine Zahl von einer grossen abziehen lässet.

Theilen oder Dividiren,
Muß das Wortlein IN regieren.

Fang an zur lincken Hand.

Item dividire 31596. mit 4. f. 7899.
Item dividire 232200. in 24. f. 9675.

	333		77
Ddus	31896	7899.	744
divisor	4444	quot.	8687
			737700 | 9675.
			74444
			777

Hier mercke, daß noch insgemein,
Zwey Species mit nöthig seyn:
Dann allhier werden allemahl
Der Theiler und gefundne Zahl
Erst beyderseits multiplicirt,
Hernach das was kommt subtrahirt,
Das facit bey der rechten Hand
Wird auch der Quotient genannt.

Ferner dividire.

64846	in 2		32423
196368	in 3		65456
271596	in 4		67899
216060	in 5	Facit:	43212
407364	in 6		67894
241969	in 7		34567
719016	in 8		89877
898263	in 9		99807

Item mit 2. 3. 4. und mehr Figuren.

Item dividire:

681468	in	12	facit 56789.
1817248		32	
2725872		48	
3407340		60	
5451744		96	
5678900		100	
16412021		289	
28905601		509	
55937165		985	
385540521		6789	

Dividire ferner:

56087883006 in 56789. } fac. 987654.
89580217800 in 90700. }
Item 3101138693844 in 456789.
facit 6788996.

Im Eingang des dividirens ist mit zweyen exemplis die gebräuchliche Art des dividirens abgewiesen, über solche könten noch vielerley Arten gezeiget werden, weil aber solche nicht so wohl hieher, als in practicam gehören, als wollen wir zur Lust hier nur noch eine lehren, und wie die erste Art mag genennet werden, überwerts dividiren, so mag

mag zum Unterscheide diese füglich heissen:
Unterwerts dividiren.

Mat hat in dieser Division auch nicht eben nöthig, die Zahlen zu durchstreichen, wenn man procediret, wie diß Exempel weiset.

Item theile 16412021 in 289. so kommet zum facit 56789.

16412021 (56789.
289
1445
———
1962021
289
1734
———
228021
289
2023
———
25721
289
2312
———
2601
289
2601
———
0000

Die

Die Species mit benannten Zahlen wiederholet.

ADDITIO.

Ein Caßirer hat eingenommen zu unterschiedenen Terminen, wie folget, wie viel thuts in Summa?

	Rthl.	gr.	Pf.	hl.
	88	2	9	1
	309	11	8	—
	365	8	5	—
	463	10	11	1
	587	17	6	—
	1122	8	7	1
Sa.	2936	12	11	1

Einer hat 9. stück Silber, wägen wie folget:

Marck,	Loth,	Qvintl.	Dgew.
9 —	14 —	3 —	3
18 —	10 —	3 —	2
27 —	8 —	3 —	3
30 —	7 —	2 —	2
38 —	14 —	1 —	3
78 —	9 —	2 —	1
106 —	11 —	1 —	2
507 —	13 —	0 —	3
818	10	3	3

Item

Item nachfolgende Posten thun in Sa.

7.	19.	11.	8.	19.	11.
28.	18.	11.	32.	18.	11.
112.	19.	9.	128.	19.	9.
36.	23.	10.	42.	5.	10.
56.	19.	11.	64.	19.	11.
168.	18.	9.	192.	18.	9.
3456.	4.	9.	3949.	19.	9.
999.	22.	11.	1142.	16.	11.
14.	19.	9.	16.	19.	9.
34567.	15.	11.	39505.	18.	11.
87.	9.	8.	99.	18.	8.
174.	15.	11.	199.	12.	11.
336.	19.	7.	384.	19.	7.
1344.	18.	8.	1536.	18.	8.
448.	17.	11.	512.	17.	11.
896.	15.	9.	1024.	15.	9.
3584.	19.	8.	4096.	19.	8.
42.	14.	11.	48.	14.	11.
336.	13.	9.	384.	13.	9.
3024.	19.	8.	3456.	19.	8.
3456.	4.	9.	3949.	19.	9.
6786.	9.	9.	7755.	18.	9.
66788.	15.	5.	76329.	18.	5.
78564.	8.	9.	89787.	17.	9.
205324. Rth.	4. gr.	7. pf.	234656. fl.	4. gr.	7. pf.

Item

Item die vier Monarchien seynd zu folgender Zeit nach einander aufkommen: Die erste, als die Babylonische, hat sich angefangen, unter dem Nimrod, im Jahr nach Erschaffung der Welt 1717. und hat gewähret 1693. Jahr, die andere, nemlich die Persische, hat sich angefangen unter Cyro und hat gewähret 210. Jahr, die dritte als die Griechische, bey Alexandro Magno, welche nach ihm seine Fürsten mit grosser Blutstürtzung unter sich getheilet, 282. Jahr, die vierdte und letzte, ietzt noch währende Römische unter dem Julio Cæsare, und hat gewähret bis auf instehendes 1736. Jahr. Ist die Frage, wie viel Jahr von Erschaffung der Welt bis auf das gegenwärtige 1689. Jahr der Geburt Christi verlauffen? Antwort 5638. Jahr.

SUBTRACTIO.

Item einer ist schuldig 3684. Rthlr. 8. gr. 6. Pf. darauff bezahlet er 2372. Rthlr. 6. gr. 3. Pf. wie viel bleibt er noch pro resto? facit 1312. Rth. 2. gr. 3. Pf.

Rthlr.

Rthlr.	gr.	Pf.
3684. ——	8.	6.
2372. ——	6.	3.
1312 Rth.	2. gr.	3. Pf.

Item ein Caßirer hat eingenommen 4632. Rth. 12. gr. 9. Pf. und an unterschiedliche Creditores bezahlt 3896. Rthlr. 18. gr. 10. Pf. wie viel wird er noch in Cassa haben? facit 785. Rthl. 17. gr. 11. Pf.

4682. Rth.	12. gr.	9. Pf.
3896	18.	10. Pf.
f. 785. Rthl.	17. gr.	11.
4682. Rthl.	12. gr.	9. pf. Prob.

Item einer hat in Cassa 13725. Thlr. 14. Gr. 6. pf. bezahlt davon diese 3. Posten 6839. Thlr. 21. Gr. 9. Pf. 3998. Thlr. 18. Gr. 6. Pf. 2885. Thlr. 22. gr. 3. Pf. wie viel behält er? facit 1. Rthlr.

Item von Erschaffung der Welt bis auff die Sündfluth seynd verlauffen gewesen 1657. Jahr, und von Erschaffung der Welt bis instehendes Jahr seynd verlauffen 5638. Jahr; wie viel Jahr ist es demnach von

von der Sündfluth bis auff gegenwärtiges 1693. Jahr? facit 3985. Jahr.

Item Anno Christi 801. wurde Carolus Magnus, der erste Teutscher Nation, zum Römischen Käyser erwehlet, wie lange ist es diß Jahr? facit 892. Jahr.

Item Anno Christi 1002. seynd die sieben Churfürsten des Röm. Reichs eingesetzt, wie viel sind es ietzt Jahr? facit 691. Jahr.

Item Lutherus ist zu Eißleben gebohren Anno 1483. und gestorben Anno 1546. wie alt ist er gewesen? facit 63. Jahr.

Item im Jahr unsers liebsten Heylandes Geburt 1585. den 5. Martii ist unser seligster Landes-Vater, der Durchlauchtigste Hochgebohrne Fürst und Herr, Herr Johann Georg, der erste dieses Namens, Hertzog und Churfürst zu Sachsen, Christmildesten Andenckens, zur Welt gebohren, und Anno 1656. den 8. Octob. seligst verstorben, wie alt ist er worden? facit 71. Jahr 7. Monath 3. Tage.

MULTIPLICATIO.

Item 432. thal. wie viel sind es Pfennige? facit 124416. Pf.

Item

Item 432. fl. wie viel ſind es Heller? facit 217728. hl.

432	432
24	21
1728	432
864	864
10368	9072
12	12
20736	18144
10368	9072
124416	108864
	2
	217728

Item 648. Ducaten zu 48. gr. wie viel ſeynd es Pf. facit 373248. Pf.

Item 346. Goldkronen zu 1½. fl. wie viel thun die Pf. facit 130788. Pf.

Item 88. Marck 9. Loth 3. q. 2. Pfgew. wie viel thun die Heller-Gewichte?

facit 45372. hlgew.

It. 133. Cr. wie viel machen die Pfennig-Gewichtlein? facit 7490560. Pfgew.

Item

Item ein Haußvater hat ein Hauß auffgeführet, will es mit Ziegeln gedeckt haben, lässet auf eine Seite eine Reihe zum Versuch legen, in die Höhe, darauff gehen 96. Dachsteine, und eine Reihe in die Länge, darzu kommen 288. frage, wie viel er Dachsteine auf beyde Seiten des Dachs haben müsse? Antwort 55296.

Item einer ist alt worden 84. Jahr 36. Wochen, 6. Tage 8. Stunden, wolte gerne wissen, wie viel er Stunden in allen gelebt? facit 742544. Stunden.

Item man sagt, ein Wiesel lauffe etwan 3. Jahr, 3. Wiesel so lang als ein Hund, 3. Hunde so lang als ein Pferd, 3. Pferde so lange als ein Mensch, 3. Menschen so lange als ein Rabe, 3. Raben so lange als ein Hirsch, 3. Hirsche so lang eine Welt, ist die Frage, wenn dem also, wie viel Jahr hier vor eine Welt gerechnet werden? facit 2187. Jahr.

DIVISIO.

Item 124416. Pf. wie viel seyn es Thal. facit 432. Thlr.

21	1	
489	274	
1244416	10368	432
1222222	2444	
1111	22	

Item 217728. hl. wie viel seynd es Gülden? facit 432. fl.

Item 373248. Pf. wie viel seynd es Ducaten? facit 648. Ducaten.

Item 130788. Pf. wie viel seynd es Gold-Cronen zu $1\frac{1}{2}$. fl.
facit 346.

Item 45372. hlgew. wie viel seynd es Marck? facit 88. Marck 9. L. 3. q. 2. Pfgew.

Item 8490560. Pfgew. wie viel seynd es C. facit 133. Centn.

Item einer wird gefragt wie alt er sey? giebt darauf zur Antwort 742544. Stunden, ist die Frage wie viel es Jahr? Antwort 84. Jahr 36. Wochen 6. Tage 8. Stunden.

Item im 2. Buch Mose am 38. Cap. stehet, daß der Kinder Israel, deree von 20. Jahren an, und drüber 603550. gewesen,

jeder

ieder einen halben Kirchen Sekel geopffert, wird gefragt wie viel es Rth. unsers Geldes? (den Seckel vor 12. gr. gerechnet) facit 150887. Rthl. 12. gr.

Item eine Mutter hat nach Absterbung ihres Mannes mit ihren 5. Kindern zu theilen 19835. Thal. 19. gr. 6. Pf. davon gebührt ihr der vierdte Theil, und der Uberrest den Kindern zugleich theilen. Ist die Frage wie viel iedes bekommen müsse? facit die Mutter 4958. Thal. 22. gr. 10. Pf. 1. hl. und iedes Kind 2975. Thal. 8. gr. 11. Pf. $0\frac{1}{5}$. hl.

Proben.

Uber die Species.

Wie eine Hand an uns die andre wäschet rein;
Kan eine Species der andern Proba seyn.

Wie solches bey vorhergehenden exemplis angewiesen und zu mercken ist,

Daß addiren, subtrahirn,
Mit einander sich probirn,
Und also multipliciren
Sich auch mit dem dividiren.

Deß

Deßgleichen:

GEbraucht man auch die Zahlen 3. oder 9. zu Proben, als: Wenn man im addiren an den addirten Zahlen und an der herausgebrachten Summa 9. hinweg wirft, so offt man kan, muß an iedem Orte einerley Zahl oder nichts bleiben: Im Subtrahiren verrichtet man solches erstlich an der Zahl, davon man subtrahirt hat, und an der abgezogenen und restirenden zusammen: Im multipliciren nimmt man erst die Zahl, so multiplicirt worden, hernach die Zahl, damit man multiplicirt hat, was an beyden übrig bleibt, zusammen multiplicirt, giebt eine solche Zahl, als wie die, so im multipliciren zum facit kommen: Im dividiren nimmt man erst die getheilte Zahl, was an diesen nach beschehener Hinwegwerffung der Zahl 9. endlich blieben, so viel muß auch kommen, wenn ich die überbleibende Zahl des Theilers mit der überbleibenden des quotienten multiplicire, und das, was an der im dividiren etwa überbliebenen Zahl heraus kommen, dazu addire, so kommt auch so viel, wie an obgemeldter getheilten Zahl.

Diß sey also genung von den Proben der Specierum, denn ob wohl solche noch durch andere Zahlen könten verrichtet werden, so hat doch sonst keine die Eigenschafft, wie diese beyde.

Zum Beschluß der Specierum will ich hiermit auch die progression-Rechnung anfügen.

Von der Progression.

Progressio, Fortgehung oder Auffsteigung der Zahlen ist dreyerley, als erstlich progressio arithmetica: vors andere harmonica, welche entspringt aus der progressione arithmetica: vors dritte geometrica.

Progressio arithmetica ist, wenn die Zahlen in gleicher Ubertretung einander folgen, als: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. oder 1. 3. 5. 7. 9. 11. oder 1. 4. 7. 10. wird eingetheilet in die natürliche und künstliche.

Progressio harmonica ist eine künstliche Ubertretung in dieser proportion, daß sich die erste Zahl hält gegen der dritten, wie sich hält die differenz der ersten und andern Zahl, zur differenz der andern und drit-

dritten Zahl, und hat ihren Nutz in der Musica, und entspringt also aus der progressione arithmetica, als: multiplicire alle Zahlen der arithmetischen Progres, wie im vorgehenden Exempel 1. 4. 7. 10. in einander, was kommt, das dividire mit ieder dieser Zahlen rückwerts nach einander, von der grösten, bis zur kleinesten, so kommt 28. 40. 70, 280. diß ist eine progressio harmonica.

Progressio geometrica ist eine solche Ubertretung oder multiplicirung der Zahlen, da im̃er eine nach der andern durch eine gewisse Zahl multiplicando vergrössert wird, und aufsteigt.

Die Exempla, so im der arithmetischen und geometrischen progression pflegen vorgegeben zu werden, seynd lustig, und haben diese Eigenschafft, daß sie gar auf eine kurtze Art können addirt werden, aber die in progressione harmonica addirt man auf gemeine Art, darum will ich nur ex progressione arithm. und geometrica einige Exempla hier beyfügen.

Exempla progressionis arithmeticæ:

Allhier wird also operirt:
Die erst und letzte Zahl addirt,
Was kommt, vermehrt man allemahl
Durch aller Steten halbe Zahl.

Oder man halbiret die addirte Summa und multiplicirет das kommen durch die Zahl aller Steten.

Item es wird gefragt, wie viel eine Schlag Uhr von 1. bis auf 12. Schläge thue, das ist, wie viel 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. in einer Summa machen? facit 78.

1. erste Zahl,
12. letzte Zahl,
13. mit der 6. als Helffte der Steten oder Terminorum multipl. 78. facit.

Item wie viel Schläge thut der Orte, wo man die grosse Uhr hat, dieselbe Schläge bis auf 24. facit. 300.

Item einer kaufft $\frac{1}{2}$ Cent das ist 55. ℔. an allerley Specereyen und Gewürtze, wird des Handels einig, vor das erste ℔. 1. gr. vor das andere 3. gr. vor das dritte 5. und also ferner in solcher Ordnung bis auf 55. ℔. zu bezahlen, ist

ist die Frage, wie viel er vor diese Waare bezahlen müsse? facit 126. thal. 1. gr.

Item Hercules fragte Augiam, wie viel er Rinder hätte, Augias antwortete: Meine Rinder stehen hin und wieder an 40. unterschiedenen Orten in solcher Ordnung, daß so offt am ersten Ort 3. stehen, so offt stehen am andern 5. am dritten 7. am vierdten 9. und so fort an Hercules kam zum ersten Orte, und fand allda 30. Stück. Ist die Frage, wie viel der Rinder in allen gewesen? facit 1680. Rinder.

Exempla progressionis geometricæ.

Multiplicire allemahl,
Die letzt und Ubertretungs-Zahl,
Zeuch ab die erste, und zuletzt
Theil ohne eins durch die fortsetzt.

Item zwey von Adel stehen in Handlung um ein Dorff, können aber lange wegen der Kauff-Summa nicht einig werden, Verkäuffer thut dem Käuffer endlich diesen Vorschlag, und sagt: Es wären in dem Dörffe 33. Höfe oder Häuser, er möchte ihm vor den ersten Hoff nur 1. Pf. vor den andern 2. vor den dritten 4. vor den vierdten 8. und so fort

 an,

an, bis alle 33. Höfe gerechnet, bezahlen. Käuffer merckt den Handel nicht, und meynt das wäre ein guter Kauff vor ihn, da man ein gantz Dorff vor so wenig Pfennige kauffen könte, und geht also den Vorschlag ein; ist die Frage, wie viel er vor das Dorff werde bezahlen sollen? facit 298. Tonnen Goldes, 26161. thal. 18. gr. 7. Pf.

Item einer will einem Studioso ein Kleid abhandeln, fragt was er ihm dafür geben solle? Der Studiosus sagt, er möchte ihm nur die Knöpffe, so er erst neu drauff setzen lassen, deren dritthalb Dutzend wären, in dieser Ordnung bezahlen, daß er ihm vor den ersten Knopff 1. hl. vor den anden 3. vor den dritten 9. und in solcher Ordnung weiter bis auff 30. bezahlete, wolte er das übrige gantze Kleid drein geben; Ist die Frag, wie hoch die Knöpffe gerechnet? facit 1787249410 54. Rthl. 9. gr. 2. Pf.

Item einer handelt um einen vergüldeten silbern Becher, der wiegt 1. Marck 11. Loth, oder 27. Loth, der Verkäuffer beut das Loth um 18. gr. Käuffer will es wolfeiler haben

haben, und beit gar wenig drauff, Verkäuffer saget wider ihn, weil er gerne gar zu wohlfeil handeln wolt, möchte er ihm vor das erste Loth nur 1. Scherff, das ist ein halben Heller, vor das andere 4. vor das dritte 16. und in solcher Ordnung weiter bis auf die 17. Loth bezahlen; Ist die Frage, wie theuer solcher Becher zu stehen komme? facit 5212499568715. Thal. 20. gr. 5. Pf. 1. Scherff.

Item ein junger Gesell wird bey einer Jungfrau eines schönen güldenen Schächtleins gewar, darinnen sie ihren Schmuck an Gold und Edelgesteinen hat, spricht sie um ein Ringlein an, ihr solches zum Ehren-Gedächtniß zu tragen, die Jungfrau weiset ihn aber mit dieser Höffligkeit ab und sagt: Es wären unter diesem ihren Schmucke an Diamanten, Rubinen und dergleichen köstlichen Steinen 25. Stück, wenn er ihr nur vor solche einen schlechtē Jahrmarckt kauffen, und vor das erste Steinlein 1. Stecke-Nadel, vor das andere 5. und in solcher Ordnung weiter bis auf alle 25. geben könte, solte er von ihr das gantze Schächt-

 lein

lein bekommen, mit allen was darinnen wäre. Der gute Gesell verstehet den Handel nicht, weil die Jungfrau witziger als er, läufft eilends solchen Jahrmarckt zu kauffen, und meynet, das wäre gar eine schlechte Sache: Als er sich aber die Rechnung machen lässet, wie viel er Geld darzu haben müsse, befindet er, daß eine solche Summa heraus kommt, die er nicht bezahlen würde, wenn er auch ein Königreich vermöchte, oder ein Herr der gantzen Welt wäre, denn so man nur einen Brief, das ist 500. Nadeln vor 1. gr. rechnet, so kommt doch so viel am Gelde heraus, daß wenn einer gleich daran alle Tage hundert Tonnen Goldes zehlete, man doch in 1701. Jahren damit nicht fertig werden könte. Ist die Frage, wie viel es am Gelde austrage? facit. 62088171. Tonnen Gold und 64103. Rthal. 4. gr. 6. Pf. 1 $\frac{61}{125}$. Heller.

Regula Detri,

ohne Brüche.

Diese Regul, welche zerstümelt Detri, das ist: de tribus positionibus, von dreyen Sätzen, oder regula proportionum, auch ihrer Fürtreflichkeit halben regula aurea die güldne Regul genannt wird, hat ihren Grund und Beweiß aus der 16. propos. des 5. und 20. des 7. Buchs Euclidis, und wird in nachfolgenden versiculis begriffen:

Die güldne Regul wird gesetzt,
Aus dreyen Zahlen iedesmahl,
Die Zahl der Frage kommt zuletzt,
Zuerst derselben Nahmens Zahl,
Die übrig ist am mittlern Ort,
Multiplicire mit der letzten,
Was kommt, das trage weiter fort,
Und theile mit der erst gesetzten.
So kommt das facit allemahl
Am Nahmen gleich der mittlern Zahl,
Der Frage Zahl ist zu erkennen,
Bey der man wie? und was? hört neunen.

Item 24. ℔. Waare um 36. Thalr. wie theuer 72. ℔. facit 108. Rthal.

24. ℔. —— 36. Thal. —— 72. ℔.

```
  73     |              36
 2592    |   108      ------
 2444    |             432
  22     |            216
         |           ------
         |            2592
```

Item 69. ℔. um 288. Thal. wie theuer 148. ℔? facit 444. Thal.

Hierauf folget eine Abtheilung der Regul Detri in 3. Hauptpuncten.

Der erste Hauptpunct.

Von Multiplication-Exemplis.

DIß seynd alle diejenigen Exempla, da der fördere Satz nur eine Unität hat und behält.

1. Ein Ele Band um 1. Pf. wie theuer 20. Schock und 48. Elen? facit 4. Thal. 8. gr.

2. Item 1. Ele um 3. Pf. wie theuer 1248. Elen? facit 13. Thaler.

3. Item

3. Item 1. Kanne Bier um 6. Pf. wie kommet ein gantz Gebräude zu stehē, welches 18. Faß zu 5. Schock Kannen Leipziger Maaß hält? facit 112. Thal. 12. gr.

4. Item eine Kanne Zerbster Bier um 11. Pf. wie theuer eine Tonne zu 75. Kannen, facit 2. Thal. 20. gr. 9. Pf.

5. Item 1. Kanne Breyhan um 1. gr. wie theuer 3. Viertel oder 1½. Faß? facit 18. thl. 18. gr.

6. Item eine Kanne Most um 1. gr. 6. Pf. wie theuer 1. Faß, ein Eymer und 31. Kannen? facit 25. thal. 13. gr. 6. Pf.

7. Item 1. Ele gewirckte weisse Spitzen um 2. gr. wie theuer 3½ Schock Elen? facit 27. thal. 12. gr.

8. Item 1. ℔. Karpffen um 2. gr. 6. Pf. wie theuer 1. Cent.? facit 11. thal. 11. gr.

9. Item 1. qv. Saffran um 3. gr. wie theuer 1. ℔? facit 16. thal.

10. Item 1. ℔. Ingber um 3. gr. 6. Pf. wie theuer 1. C. 84. ℔.? facit 28. Rthl. 7. gr.

11. Item 1. ℔. Hechte um 4. gr. 3. Pf. wie theuer ½. C. facit 9. thal. 17. gr. 9. Pf.

12. Item ein ℔. Zucker um 7. Gr. 6. Pf. wie theuer anderthalben Centner? facit 51. Rthlr. 13. gr. 6. pf.

13. Item eine Ele Schleyer um 8. Gr. 6. Pf. wie theuer ein Schock Elen? facit 21. thlr. 6. gr.

14. Item eine Ele Rasch um 13. Gr. 9. Pf. wie theuer 72. Elen? facit 41. thlr. 6. gr.

15. Item eine Ele Schwäbisch um 15. gr. 3. pf. wie theuer ein Schock Elen? facit 38. Thaler 3. Gr.

16. Item eine Ele Cron-Rasch pro 15. Gr. 6. Pf. wie theuer 49. Elen? facit 31. thlr. 15. gr. 6. pf.

17. Item eine Ele Barat um 19. Gr. wie theuer 36. Elen? facit 28. thlr. 12. gr.

18. Item einen Scheffel Hafer um 20. gr. wie theuer 4. Malter? facit 40. Thaler.

19. Item ein Scheffel Gerste um 23. gr. 6. pf. wie theuer 6. Malter 10. Scheffel? facit 80. Thaler 7. Gr.

20. Item ein Scheffel Korn um 1. Thlr. 6. Gr. wie theuer 8. Wispel 1. Malter 8. Scheffel? facit 256. Thaler.

21. Item

21. Item eine Ele Daffent um 1. Thlr. 12. gr. wie theuer 19. Elen? facit 28. Thlr. 12. gr.

22. Item 1. Ele Dobin um 1. Thlr. 16. gr. wie theuer 23. Elen? facit 38. thlr. 8. gr.

23. Item eine Ele Seidenruff um 1. thlr. 19. gr. wie theuer 36. Elen? facit 64. thlr. 12. gr.

24. Item 1. Stein Wolle um 2. thlr. 8. gr. wie theuer 45. Stein? facit 105. Thlr.

25. Item eine Ele Tuch um 2. thlr. 12. gr. wie theuer ein Saum 4. Tuch 6. Elen? facit 2095. Thaler.

26. Item einer kaufft 13. Klafftern Scheid-Holtz, iede Klaffter zu 2. Thlr. 18. gr. und von ieder Lege-Geld 18. Pf. facit 36. Thlr. 13. gr. 6. Pf.

27. Item ein Kauffmann empfängt aufm Gebürge 40. Väßlein weiß Blech à $11\frac{1}{2}$. Thlr. 24. Väßlein schwartz Blech à 7. thlr. 48. Centner Kupffer à $16\frac{1}{4}$. Thlr. 32. Cent. Altenbergisch Zien à $18\frac{1}{3}$. Thaler, wie viel ist er hiefür ingesammt zu bezahlen? facit 1994. Thlr. 16. gr.

Der andere Haupt-Punct.

Von Division-Exemplis.

Dahinden oder mitten nur 1. kommet.

28. Item einer kaufft 30. Schock und 2. Mandel Porßdörffer Aepffel, viere um ein Pf. was muß er hiefür bezahlen? facit 1. thl. 14. gr. 1. Pf. 1. hl.

29. Item 60. Schock ungeschnittene Feder-kiel um 6. thal. und einen Orth, wie kommet 1. Schock? facit 2. gr. 6. Pf.

30. Item ein ℔. Ziebeben um 3. gr. wie viel ℔. muß ich haben vor 3. thl.? facit 24. ℔.

31. Item einer kaufft $1\frac{1}{2}$. Cent. Seiffe um 17. Thaler 4. gr. 6. Pf. wie theuer das ℔. facit 2. gr. 6. Pf.

32. Item vor einen halben Centner Nürnbergische Gräuplein werden 8. thl. 6. Pf. bezahlet, wie theuer das ℔.? facit 3. gr. 6. Pf.

33. Item eine Tonne neue Heringe gilt baar 23. thal. 12. gr. darinne seyn befunden worden 18. Schock und 48. Stück, ist die Frage wie theuer einer komme? facit 6. Pf.

34. Item 6. ℔. Würtze gelten 1. thal. wie theuer

theuer 1. Centner 14. ℔. ? facit 20. Thal. 16. gr.

35. Item 9. ℔. um 1. thal. wie theuer 4. Cent.? facit 48. Thal. 21. gr. 4. Pf.

36. Item 4. Loth Seiden Band um 1. thl. wie theuer 1. ℔. 1. Loth, 1. q. ? facit 8. thl. 7. gr. 6. Pf.

37. Item so das ℔. gold- und silberne Spitzen 25. Rthal. gilt, wie wird das Loth kommen? facit 18. gr. 9. pf.

38. Item 1. Untze gesponnen Gold vor 1. Thal. 6. gr. wie viel kommt vor 100. Thal. facit 80. Untzen.

39. Item vor 8. thal. 8. gr. kauff ich einen Centner Waare, wie viel kauffe ich vor 80. Thal.? facit 9. Cent. 66. ℔.

Hierüber mögen auch die Exempla des ersten Hauptpuncts umgekehret werden, so seynd es Proben desselben, und hingegen

Exempla des andern Puncts.

Der

Der dritte Haupt-Punct.

Von Proportion-Exemplis.

40. Item 6. ℔. Waaren um 18. thlr. wie theuer 96. ℔? facit 88. thlr.

41. Item 20. Elen um 25. Rthlr. wie theuer 40. Elen? facit 50. Thaler.

42. Item 4. Elen Perpetuan um 1. thlr. 8. gr. wie theuer 32. Elen? facit 10. Thaler 16. gr.

43. Item 8. Elen Vorstat um 7. thlr. 12. gr. wie theuer 86. Elen? facit 80. thlr. 15. gr.

44. Item 8. Elen Sammet um 22. thlr. 16. gr. wie theuer 36. Elen? facit 102. thlr.

45. Item 9. Elen Atlaß um 18. thlr. 18. gr. wie theuer 28. Elen? facit 58. thlr. 8. gr.

46. Item 4. Elen Daffent um 6. thlr. weniger 1. Orth, wie theuer 48. Elen? facit 69. Thaler.

47. Item 12. Elen Tuch um 18. thlr, wie theuer 32. Elen? facit 48. thaler.

48. Item 3. Loth Perlen um 22. thlr. 12. gr. wie theuer 1. ℔. facit 240. thlr.

49. Item 20. ℔. Waaren um 1. thlr. 16. gr. wie theuer 20. Centner, facit 183. thlr. 8. gr.

50. Item

50. Item ein Centner Würtze um 18. thl. 9. gr. wie theuer $\frac{1}{2}$ Centner? facit 9. thal. 4. gr. 6. Pf.

51. Item um 12. thal. und 12. gr. werden 2. Cent. und 2. Steine Flachs bezahlet, wie werden 4. Cent. kommen? facit 20. thal. 20. gr.

52. Item 4. ℔. Canari-Zucker um einen thal. 16. gr. wie theuer 55 $\frac{1}{2}$ ℔. facit 23. thal. 3. gr.

53. Item einer hat 72. Scheffel Weitzen verkaufft, und 4. Scheffel um 7. thal. 16. gr. gegeben, was hat er aus allen Getreydig gelöst? facit 138. thal.

54. Item 6 $\frac{1}{2}$ Scheffel 2. Metzen Korn um 10. thal. 11. gr. 9. Pf. wie theuer 48. Scheffel weniger ein viertel? facit 75. thal. 14. gr. 6. Pf.

55. Item einer lässet drey Fuder und 4 $\frac{1}{2}$ Eymer Wein laden, das Fuder vor 156. thal. 12. gr. was betrâgts? facit 528. thal. 4. gr. 6. Pf.

56. Item 3. q. Seide um 4. gr. 1. Pf.

1. hl.

1. hl. wie theuer 2. Karten, hält iede Karte 2. tb. facit 29. thal. 8. gr.

57. Item 3. Cent. 4 $\frac{1}{2}$ tb. Baumwolle gelten 69. thl. 16. gr. 7. Pf. wie kommen 19. tb. facit 3. thal. 23. gr.

58. Item einer will 20. tb. Canari-Zucker haben, wie viel wird er dafür bezahlen müssen, wenn 2. Ct. 91. thl. 16. gr. gelten? facit 8. thal. 8. gr.

59. Item einer will 5. Metzen Saltz kauffen, gelten 3. Stück 4. thl. wie theuer muß er solche bezahlen? facit 10. gr.

60. Item vor 146. thal. 17. gr. kauffe ich einen Centner Waare, wie theuer 16. Loth 1. q. 1. Pf. gew. facit 16. gr. 3. Pf. 1 $\frac{1}{2}$ hl.

61. Item ein Herr dinget einen Diener in Seiden-Handlung, verspricht ihm jährlich 50 Thal. als aber 39. Wochen um, verschertzt es der Diener und bekommet Uhrlaub, was ist man ihm auff solche Zeit schuldig? facit 37. thal. 12. gr.

62. Item ein silbern Credentzer wiegt 3. m. 4. Loth. 2. q. die m. à 12. thal. facit 39. thal. 9. gr.

63. Item

63. Item einer kaufft güldene Ketten und Armbänder, wägen zusammen 2. m. 18. karat 2. gran. 1. gren. bezahlet 1. karat um 3. thl. 12. gr. wie theuer kommt diß Geschmeide? facit 233. Thal. 1. gr.

64. Item ein Haußvater bedarff zu reparirung seiner Gebäude und Dächer dritthalb-tausend Dach- und Mauer-Steine, muß vors hundert 2. fl. bezahlen, wie viel beträgts? facit 43. thal. 18. gr.

65. Item 10. m. 4. Loth. 3. q. um 123. thal. 13. gr. 6. Pf. wie theuer 4. m? facit 48. thal.

66. Item einer kaufft 5. Tonnen Honig wiegt iede 3. Centner, bezahlt hievor 75. thl. deßen will ein guter Freund wieder anderthalbe Tonne haben, so 4. und 3. Viertel Centner gewogen, wie viel soll er ihm nach obigem Preiß vor solche bezahlen? facit 23. Thaler 18. gr.

67. Item 4. Vaß mit Inßlet wägen 8. Centner ÷ 12. ℔. 3. Centner † 26. ℔. 10. Cent. ÷ 19. ℔. 7. Cent. † 60. ℔. den Ct. um 15. thal. facit 427. thal. 12. gr.

68. Item einer kaufft 4. Tonnen Butter, wiegt

Wiegt die erste 2. Cent. die andere $1\frac{1}{2}$. Cent. die dritte 2. Cent 40. ℔. die vierdte 3. Cent. den Ct. um 9. thal. 4. gr. facit 81. thlr. 6. gr.

69. Item einer kaufft 4. Säck Gewürtze, haben Netto gewogen No. 1. 2. Cent. 45. ℔. No. 2. 6. Ct. No. 3. 4. Ct. 56. ℔. No. 4. 3. Cent. 1. ℔. den Ct. à 30. thal. facit 470. thlr. 17. gr. $5\frac{5}{11}$ Pf.

70. Item einer kaufft dreyerley Englisch Tuch, des einen so viel als des andern, um gleichen Preiß, und iedesmahl 4. Elen um 9. thal. 8. gr. kostet ihn in allen 504. thlr. Ist die Frage, wie viel Elen er iedes Tuchs genommen? facit des einen so viel als des andern.

Brüche.

Brüche werden diß genannt,
Zahlen die also bewandt:
Halbe, Viertel und dergleichen,
Die ein gantzes nicht erreichin.

Deren aber seynd zweyerley: 1. Gemeine Brüche als $\frac{1}{2}$. Cent. $\frac{3}{4}$ thal. etc. 2. Brüche von Brüchen, als: $\frac{1}{2}$ aus $\frac{2}{3}$ thlrn, $\frac{2}{6}$ oder $\frac{1}{3}$ thlr. macht 8. gr.

Numeratio.

Numeriren lehrt die Brüche schreiben und aussprechen.

Ein

Ein ieder gemeiner Bruch wird oben mit einem Zehler, (welcher zehlet wie viel Theile es sind,) und unten mit einem Nenner, (welcher die Theile nennet, in wie viel ein gantzes getheilet ist v. g. $\frac{2}{3}$ thl. das ist, der thlr. wird hier in 3. Theile getheilet, so der Neñer weiset, und hiervon 2. solcher Theile genommen, welches der Zehler an Tag giebt) auf folgende masse geschrieben und ausgesprochen:

$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{3}{4}$	$\frac{4}{5}$	$\frac{5}{6}$	$\frac{6}{7}$	$\frac{7}{8}$	$\frac{8}{9}$	$\frac{9}{10}$	Zehler. Neuner.
Ein halbes.	Ein Viertheil.	Drey Viertheil.	Vier Fünfftheil.	Fünff Sechstheil.	Sechs siebentheil.	Sieben Achttheil.	Acht Neuntheil.	Neun Zehentheil.	

Und muß die obere Zahl oder der Zehler des Bruchs allwege kleiner seyn, denn der Nenner; wäre aber der Zehler dennoch grösser, so müsten ein oder mehr gantze darinnen stecken, als:

$\frac{7}{4}$ divid. (3 / 7 / 4 | $1\frac{3}{4}$

Item

$\frac{8}{9}$ div. $\frac{9}{8}$ | $1\frac{1}{8}$. f.

Gleiche Zehler und gleiche Nenner machen ein gantzes, als $\frac{4}{4}$/$\frac{6}{6}$/$\frac{8}{8}$ etc.

Abbreviatio.

Abbreviren heist einen Bruch kleiner machen, iedoch ohne einigen Abgang des rechten Werths, diß geschicht durchs Auffheben auf zweyerley Wege:

I.

Wird aufgehoben, durch eine dieser acht Zahlen: 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.

Also:

$\frac{18}{20}$	Durch 2. fac. $\frac{9}{10}$		$\frac{30}{36}$	Durch 6. fac. $\frac{5}{6}$
$\frac{24}{27}$	Durch 3. fac. $\frac{8}{9}$		$\frac{28}{35}$	Durch 7. fac. $\frac{4}{5}$
$\frac{28}{32}$	Durch 4. fac. $\frac{7}{8}$		$\frac{24}{32}$	Durch 8. fac. $\frac{3}{4}$
$\frac{30}{35}$	Durch 5. fac. $\frac{6}{7}$		$\frac{18}{27}$	Durch 9. fac. $\frac{2}{3}$

Item:

	(4	(5	(6	(7	(8	(9
60480	15120	3024	504	72	9	1
120960	30240	6048	1008	144	18	2

2.

Der andere Weg des Aufhebens ist

zwar

zwar eben wie der erste: Aber wenn eine Zahl so groß ist, daß ich nicht wissen kan, wormit ich aufheben soll, denn muß ich es erst durch Abtheilung des Nenners in den Zehler erfahren, oder per alternam subtractionem, wie Euclides lehret, l. 7. prop. 2. Als: Ich soll erkleinern.

$\frac{7981}{11104}$ fac. $\frac{23}{32}$
dem thue ich also:

31	3	138	34
4473	1745	2498	457
11104	7981	3123	1735
7981	3123	1735	1388
			12
			1388
			347

Nun $\frac{7981}{11104}$ | $\frac{23}{32}$
hebe

Mit der Zahl, darinnen es zuletzt aufgegangen, nemlich mit 347. kommen $\frac{23}{32}$.

Oder

Oder ich subtrahire alternatim also:

11104.
7981.

3123.

4858.

1735.

1388.

347.

1041.

694.

347.

347.

000.

Gehet also auf in 347. restiret aber in dergleichen operationibus letzlich 1. so seynd der Zehler und Nenner numeri inter se primi, wie solches Euclid. prop. 1. l. 7. beschreibet, und ist der Bruch gar nicht zu erkleinern, als: So ich aufheben wolte $\frac{347}{678}$ das würde nicht angehen, sondern so bleiben müssen.

331	16	1	5		
678	347	331	16	1 (1.	restiret
347	333	166	11	8	I.
		1			

Hier möchte ein ungeübter Rechner fragen, ob denn ein aufgehabener kleiner Bruch als vorgehend $\frac{23}{32}$ eben so viel sey als sein unauffgehobener grosser Bruch $\frac{7081}{11104}$ Dem wird zur Antwort: ja, sie sind einer Grösse, denn solches beweiset Euclides lib. 5. prop. 8. & 9. Quæ ad eandem, eandem habent rationem, æquales sunt inter se, und daß ichs durch ein Exempel erkläre, so seynd ja 23. gr. eben so viel als 276. Pf. oder $\frac{23}{24}$ Thlr. eben so viel als $\frac{276}{288}$; und $\frac{4}{8}$ rthlr. so viel als $\frac{1}{2}$ thal. oder 12. gr.

Resolutio.

Resolviren heist auflösen, was der Bruch in sich begreifft und bedeutet. Machs also, beschaue den Ursprung des Bruchs, ob er von Müntze oder Gewichte sey, dieselbe Wehrung multiplicire mit dem Zehler, das kommende theile durch den Nenner; oder dividire den Nenner in den Werth des gantzen, wenn solcher gleich auffgehet, den quotum

aber multiplicire mit dem Zehler $\frac{5}{6}$ thlr.

~~24~~	4
~~6~~	5

ist 20. gr.

Item $\frac{7}{12}$ eines Thalers thut 14. gr. der Thaler hat 24. gr.

24. mult. mit 7. kommen 168.

~~24~~	2	~~4~~	$\frac{7}{12}$	
~~12~~	7	~~168~~		14. gr. facit.
facit 14.		~~122~~		
		~~1~~		

Item $\frac{7}{9}$ eines Rthalers thut 18. gr. 8. Pf.

Item $\frac{7}{13}$ eines Rthalers ist 12. gr. 11 $\frac{1}{13}$. Pf.

Item $\frac{5}{6}$ fl. thut 17. gr. 6. Pf.
Item $\frac{7}{9}$ fl. thut 18. gr. 4. Pf. 1. hell.
Item $\frac{3}{8}$ eines Pfundes ist 12. Loth.
Item $\frac{5}{8}$ Eymer thut 39 $\frac{3}{8}$. Kannen, den Eymer zu 63. Kannen gerechnet.
Item $\frac{5}{11}$ Centner ist 50. ℔.

Redu-

Reductio.

Reduciren heist zurücke oder einführen, lehret, wie man eine aufgelöste Zahl wieder zum Bruche machen soll. Setze die Theile derjenigen Art, deren Bruch du wissen wilst, an statt des Zehlers, und alle Theile des gantzen Werths schreib an statt des Nenners, und so es nöthig, hebe sie gegen einander auf, als 18. gr. setze $\frac{18}{24}$ Rthl. oder mit 6. aufgehoben: $\frac{3}{4}$ thlr.

Also auch die andern obstehenden Resolution-Exempla wieder zu Brüchen.

Gleiche Nenner.

Wenn ich etliche Brüche unterschiedlicher Benennungen habe, und will sie unter einen gleichen Nenner bringen, so multiplicire ich alle Special-Nenner mit einander, was daraus vor eine Zahl erwächst, die ist der General-Nenner, darein man alle Nenner ohne Rest dividiren kan, und wächset hieraus der neue Zehler, wenn ich voriges General-Nenners quotum mit des abgetheilten Bruchs Zehler multiplicire;

als: bringe unter gleiche Benennung. $\frac{1}{2}$ | $\frac{4}{5}$ | $\frac{2}{7}$ so wird aus $\frac{1}{2}$ | $\frac{35}{70}$, aus $\frac{4}{5}$ wird $\frac{56}{70}$, aus $\frac{2}{7}$ | $\frac{20}{70}$, und ist $\frac{35}{70}$ eben so viel als $\frac{1}{2}$ | $\frac{56}{70}$ so viel als $\frac{4}{5}$, und $\frac{20}{70}$ so viel als $\frac{2}{7}$; wie solches oben zum Beschluß der abbreviation erwiesen.

$$70 \begin{cases} \frac{1}{2} & 35. \\ \frac{4}{5} & 56. \\ \frac{2}{7} & 20. \end{cases}$$

Setze nun und multiplicire 2. 5. 7. in einander kommt 70. zum General-Nenner.

Wenn man den General-Nenner funden, wird solcher mit iedes Bruchs Zehler multipliciret, und mit seinem Nenner dividirt, denn kommt eines ieden facit.

Item reducire $\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$ $\frac{3}{4}$ | $\frac{5}{6}$ facit.

$\frac{6}{12}$ | $\frac{8}{12}$ | $\frac{9}{12}$ | $\frac{10}{12}$

Vortheil.

Wo müglich, hebe einen Nenner in dem andern auff, oder, wo dieses ohne Rest nicht angehet, die Nenner aber dennoch zur Aufhebung geschickt sind, suche beyder Nenner gröste mensuram, mit dieser dividire einen Nenner, welchen du wilst, und multiplicire den quotum mit dem andern Nenner, so wird der

der General-Nenner desto kürtzer, wie nachfolgend beym andern Exempel des addirens angewiesen.

Die vier Species in Brüchen.

ADDITIO.

Wenn die Brüche gleiche Nenner haben, so addire nur die Zehler, und setze einen Nenner darunter, kommt aber zum Zehler eine grössere Zahl, denn der Nenner, so theile dieselbe durch den Nenner und mache gantze Zahlen daraus, das überbliebene setze Bruchweise neben die gantze Zahl, wie folgend zu sehen:

Item addire $\frac{1}{9}\frac{2}{9}\frac{3}{9}\frac{4}{9}\frac{5}{9}\frac{6}{9}\frac{7}{9}\frac{8}{9}$ | facit 4. gantze.

Seynd aber die Nenner ungleich, so mache sie zuvor gleich.

Item $\frac{1}{2}\frac{2}{3}\frac{3}{4}\frac{5}{6}$ facit $2\frac{3}{4}$.

Hier hebe 2. in 4, und 3. in 6. auf, zwischen 4. u. 6. aber suche mensuram, ist 2. diese dividire in 4. kommt 2. diese mit 6. multiplicirt, bringt 12. als den General-Nenner.

Zehler	1	12.	$\frac{1}{2}$	6	
	2		$\frac{2}{3}$	8	
	3		$\frac{3}{4}$	9	
	4		$\frac{5}{6}$	10	
	5			9)	
	6			33	3)
	7		f.	——	$2\frac{9}{12}$ | $\frac{3}{4}$
	8			12	

f. $\frac{36}{9}$ | 4. f.

Item addire $\frac{2}{3}\frac{7}{9}\frac{5}{6}\frac{11}{12}$ facit $3\frac{7}{36}$.
Item addire $\frac{8}{9}$ und $\frac{5}{8}$ facit $1\frac{7}{72}$.
Item addire $\frac{64}{75}$ und $\frac{3}{10}$. facit $1\frac{67}{70}$.
Item addire $\frac{77}{168} + \frac{11}{12}$. facit $2\frac{11}{48}$.
Item $\frac{1}{2}\frac{4}{5}\frac{2}{3}\frac{3}{4}$. facit $2\frac{31}{120}$.

Item addire 7. Elen, und anderthalb Viertel, 19. Elen, und dritthalb Viertel, 15. Elen und vierdtehalb Viertel, 10. Elen und drey Viertel, facit $53\frac{5}{8}$. Elen.

In dergleichen Exemplis addire erstlich die Brüche, hernach die gantzen, auch gebrauche folgende Tabell.

Für

Für	1	Orthsthlr, orthsfl. viertel und dergleichen setze	$\frac{1}{4}$
	$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{8}$
	$1\frac{1}{2}$		$\frac{3}{8}$
	2		$\frac{1}{2}$
	$2\frac{1}{2}$		$\frac{5}{8}$
	3		$\frac{3}{4}$
	$3\frac{1}{2}$		$\frac{7}{8}$

Item einer verkaufft nachfolgende Waaren, als $15\frac{1}{5}$ Cent. $17\frac{4}{5}$ Centner, $19\frac{1}{2}$. Centner, $67\frac{3}{4}$. Centn. $83\frac{3}{10}$ Centner, $1200\frac{7}{10}$. Centner, wie viel belauffen solche? facit $1404\frac{1}{4}$. Centner.

Item einer hat unterschiedliche Posten Geldes einbekommen, nemlich 7933. Thal. und dritthalben Orth. 1000. thal. und anderthalben Orth. 908. thal. und drey Orth, 762. Rthal. und vierdthalben Orth, $687\frac{1}{2}$. thal.

wie viel thun solche Posten in einer Summa? facit 11293$\frac{1}{8}$. Thaler.

Subtractio.

1. Seynd die Nenner der Brüche gleich, so subtrahire den kleinern Zehler von dem grössern, und setze den Nenner unter den Rest.

Item $\frac{8}{13}$ von $\frac{11}{13}$ rest $\frac{3}{13}$.
Item $\frac{7}{17}$ von $\frac{16}{17}$ rest $\frac{9}{17}$.
Item $\frac{5}{18}$ von $\frac{13}{18}$ rest $\frac{4}{9}$.
Item $\frac{3}{7}$ von $\frac{8}{11}$ rest $\frac{23}{77}$.

2. Allhier, wo die Nenner ungleich, müssen sie zuvor gleich gemacht, und hernach auf vorgemeldte Art procediret werden.

77 { $\frac{8}{11}$ | 56. 11. $\frac{7}{77}$.
77 { $\frac{3}{7}$ | 33. subtrahe von 56.
f. $\frac{23}{77}$.

Item $\frac{5}{9}$ von $\frac{3}{4}$ rest $\frac{7}{36}$.
Item $\frac{11}{16}$ von $\frac{9}{10}$ rest $\frac{17}{80}$.

Item

Item anderthalb Viertel von $\frac{5}{6}$ rest $\frac{11}{24}$.

Item $456\frac{1}{2}$ von $654\frac{2}{3}$ rest $198\frac{1}{6}$.

Hier subtrahire erst die Brüche, und hernach die gantzen von einander.

Item $34\frac{3}{5}$ von $299\frac{3}{4}$ rest $265\frac{3}{20}$.

Item $98\frac{5}{11}$ von $334\frac{5}{6}$ facit $236\frac{25}{66}$.

Theile von einem gantzen zu subtrahiren:

Item $\frac{5}{7}$ von einem gantzen rest $\frac{2}{7}$.

Mache das gantze zum Bruche: $\frac{7}{7}$ und verfahre nach No. 1.

Item $\frac{2}{3}$ von einem gantzen, rest $\frac{1}{3}$.

Ferner gantze und gebrochene zu subtrahiren.

Item $5\frac{4}{9}$ von $8\frac{3}{5}$ rest $3\frac{7}{45}$.

Item $9\frac{7}{16}$ von 108. rest $98\frac{9}{16}$.

Hier ziehe erst $\frac{7}{16}$ (7 ab, indem du 1. von 108. borgest, und solches zum Bruche machest, als $\frac{16}{16}$ von diesen subtrahire $\frac{7}{16}$ rest $\frac{9}{16}$, nun ziehe auch 9. von 107. ab, bleibt 98.

Item $8\frac{2}{3}$ thlr. von $12\frac{3}{8}$ thlr. weil $\frac{2}{3}$ grösser als $\frac{3}{8}$, so borge ein gantzes von 12. und mache es zum Bruche, wird $\frac{3}{3}$, hiervon $\frac{2}{3}$ bleibt $\frac{1}{3}$, dieses zu $\frac{3}{8}$ addirt, kömmt $\frac{17}{24}$, nun 8. von 11.

subtrahirt, rest 3. und die vorigen $\frac{17}{24}$ thalr. dazu, ist 3 $\frac{17}{24}$. thlr.

Multiplicatio.

Gebrochene mit Gebrochenen.

Hier werden nur die Zehler und Nenner mit einander multiplicirt.

Item $\frac{3}{4}$ mit $\frac{7}{5}$ facit $\frac{12}{20}$ oder $\frac{3}{5}$.

Item $\frac{5}{8}$ mit $\frac{5}{9}$ facit $\frac{35}{72}$.

(4

3 ∕∕ 4	12	3
	—	—
4 ∕∕ 5	20	5

2. Gantze mit Gebrochenen,

vel contra.

Multiplicire allhier des Bruchs Zehler mit dem gantzen, und theile das kommende mit dem Nenner.

Item 12. mit $\frac{2}{3}$ facit 8. gantze.

Item $\frac{3}{4}$ mit 16. facit 12. gantze.

3. Gantze und Gebrochene mit Gantzen, vel contra.

Multiplicire entweder die Gantze mit einander, und hernach den Bruch; oder mache

mache das Gantze zum Bruche, und verfahre wie bey No. 2.

Item $9\frac{5}{7}$ mit 13. facit $116\frac{2}{7}$.

13   9
5   ——
——   117.
65     $9\frac{2}{7}$.
7)——   ——
$9\frac{2}{7}$ f. $126\frac{2}{7}$.

Oder: $9\frac{5}{7}$ mit 13
——   68
    ——
68   104
7   78
    884
    7)——
    f. $126\frac{2}{7}$.

Item 8. mit $11\frac{7}{12}$. fac. $92\frac{2}{3}$.
Item 9. mit $10\frac{5}{8}$. facit $95\frac{5}{8}$.

4. Gantze und gebrochene mit gantzen und gebrochenen.

Mache die gantzen zu ihren nebenstehenden Bruch, und verfahre nach No. 1.

Item $5\frac{3}{4}$ mit $8\frac{2}{3}$

		1
		2
		110
$23/4$	$26/3$	598
		122 — f. $49\frac{10}{12}$ (2 | $\frac{5}{6}$
		1

Item $321\frac{1}{4}$ Rosenobel, wie viel sind es thlr. zu $4\frac{1}{4}$ rthlr? f. $1365\frac{5}{16}$ thlr.

Item $543\frac{4}{7}$ Engelotten zu $2\frac{1}{2}$ thlr. wie viel sind es thlr.? f. $1358\frac{13}{14}$ thlr.

5. Gantze und gebrochene mit gebrochenen, vel contra.

Mache das gantze zu nebenstehendem Bruche, und verfahre nach No. 1.

Item $8\frac{3}{4}$ mit $\frac{5}{4}$ f. $5\frac{15}{32}$.

		(1
		2
$35/4$	$5/8$	175
		32 — $5\frac{15}{32}$

Item

Item $\frac{3}{4}$ mit $6\frac{2}{3}$ f. 5. gantze

$$\frac{3}{4} \quad \frac{20}{3} \quad \frac{60}{12} \Big| \text{ f. } 5.$$

Item $1\frac{1}{8}$ mit $\frac{2}{3}$? fac. $\frac{3}{4}$.

Andere Exempel zur Ubung.

Item 91. thlr. zu $1\frac{1}{7}$ fl. fac. 104. fl.
Item 104. fl. zu $\frac{7}{8}$ thlr. f. 91. thlr.
Item 700. thlr. zu $1\frac{1}{7}$ fl. f. 800. fl.
Item 800 fl. zu $\frac{7}{8}$ thlr. f. 700. thlr.

Divisio.

1. Gebrochene in Gebrochene.

Hierinnen werden die Zehler in einander getheilet, wenn die Nenner einander gleich seyn, wo aber etwa der Ddus kleiner als der Divisor, so setze jenen Bruchweise über diesen.

Item $\frac{5}{7}$ in $\frac{6}{7}$ facit $1\frac{1}{5}$.
Item $\frac{2}{9}$ in $\frac{7}{9}$ facit $3\frac{1}{2}$.
Item $\frac{5}{8}$ in $\frac{3}{8}$ facit $\frac{3}{5}$.

Sind die Nenner ungleich, so multiplicire des Divisoris (welcher Ordnung halber zur lincken, und der Ddos zur rechten Hand stehen kan.) Nenner mit des Ddi Zehler, das product bringt des neuen facits Zehler; und des

Dsoris Zehler mit des Ddi Nenner, das product giebt den neuen Nenner. e.g.

Item $\frac{2}{3}$ theile in $\frac{3}{4}$ facit $1\frac{1}{8}$.

machs also $\frac{2}{3}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{9}{8}$ | $1\frac{1}{8}$

Item $\frac{3}{4}$ in $\frac{2}{3}$ facit $\frac{8}{9}$.

Item $\frac{5}{6}$ in $\frac{7}{8}$ f. $\frac{4\emptyset(2}{4\emptyset}$ | $1\frac{2}{40}$ (2 | $\frac{1}{20}$.

2. Gebrochene in gantze zu theilen.

Multiplicire des Bruchs Nenner mit dem gantzen, in das product dividire den Zehler.

Item $\frac{5}{8}$ in $\frac{6}{48}$ It. $\frac{3}{4}$ in $\frac{9}{36}$.
5) —— 3) —— It. $\frac{8}{9}$ in $\frac{5}{45}$
f. $9\frac{3}{5}$ f. 12. 8) ——
facit $5\frac{5}{8}$

Item $\frac{6}{7}$ in 8. f. $9\frac{1}{3}$.

Gantze

Gantze in Gebrochene.

Theile das gantze in des Bruchs Zehler wenn es gleich aufgehet; wo nicht, so multiplicire solches mit dem Nenner, als:

4 in $\frac{12}{13}$. facit $\frac{3}{13}$, 3 in $\frac{6}{7}$, facit $\frac{2}{7}$.

Item 7. in $\frac{5}{6}$ facit $\frac{5}{42}$

Item 8. in $\frac{6}{7}$ facit $\frac{6}{56}$ | $\frac{3}{28}$

Item 8. in $\frac{3}{4}$, facit $\frac{3}{32}$.

4. Gantze in gantze und gebrochene.

Gehet der Divisor im Ddo gleich auf, so theile selben drein; wo nicht, alsdenn mache das gantze zu seinem nebenstehenden Bruche, und verfahre wie bey No. 2. als:

Item 3. in $9\frac{3}{8}$. Item 6. in $24\frac{12}{13}$

3) —— 6) ——

f. $3\frac{1}{8}$ facit $4\frac{2}{13}$.

Item 4 in $7\frac{1}{3}$ facit $1\frac{5}{6}$.

—— 10 (5

$\frac{22}{3}$ ~~22~~ | f. $1\frac{10}{12}$ | $\frac{5}{6}$

4 ~~12~~ |

——

12

Item

Item 8 in $4\frac{3}{4}$ fac. $\frac{19}{32}$.

$$\begin{array}{c} 19 \\ \hline 4 \\ 8 \\ \hline 32 \end{array} \quad \text{f. } \frac{19}{32}.$$

5. Gantze und gebrochene in gantze und gebrochene zu theilen.

Mache die gantzen zu nebenstehendem Bruche, und operire wie bey No. 1.

Item $4\frac{4}{9}$ in $5\frac{5}{9}$ fac. $1\frac{1}{4}$.

$\frac{40}{9}$ $\frac{50}{9}$ $\quad$ 1(9, 45, 36 | 0, 0 | $1\frac{9}{36}$ (9 | $\frac{1}{4}$

Item $4\frac{2}{3}$ in $8\frac{3}{4}$ fac. $1\frac{7}{8}$.

$\frac{14}{3}$ $\frac{35}{4}$ $\quad$ (4, 5(9, 108, 56 | $1\frac{49}{56}$ (7 | $\frac{7}{8}$

Item

Item $4\frac{4}{5}$ in $3\frac{2}{3}$ facit $\frac{55}{72}$.

$\frac{24}{5}$ $\frac{11}{3}$ $\frac{55}{72}$.

6. Gebrochene in gantzen und gebrochene, vel contra.

Mache das gantze zu seinem nebenstehenden Bruche, und operire wie bey No. 1.

Als: $\frac{3}{4}$ in $6\frac{2}{3}$ facit $8\frac{8}{9}$.

$\frac{3}{4}$ $\frac{20}{3}$ 8 | $8\frac{8}{9}$
80
9

Item $5\frac{1}{4}$ in $\frac{7}{8}$ fac. $\frac{1}{6}$.

(4 (7

$\frac{21}{4}$ $\frac{7}{8}$ $\frac{28}{168}$ | $\frac{7}{42}$ | $\frac{1}{6}$

7. Gantze und gebrochene in gantze/ vel contra wie bey No. 4.

Mache das Gantze zum nebenstehenden Bruch, und operire wie bey No. 2.

Als:

Als: $3\frac{3}{4}$ in 12. facit $3\frac{1}{5}$.

$$\begin{array}{c|c}
\frac{15}{4}\ \ 48\ \frac{4}{3} & (3 \\
15 & 3\frac{3}{15}\ \ |\ \frac{1}{5}.
\end{array}$$

Item $6\frac{1}{4}$ in 4. facit.

$$\frac{25}{4} \qquad 4.$$

$$f. \qquad \frac{16}{25}.$$

Brüche von Brüchen.

Wie Eingangs gemeldet, so seynd zweyerley Brüche, von den ersten ist bißhero gehandelt worden, die andern seyn nun diese:

Als wenn mein ältester Bruder an einer Erbschafft den halben Theil einhube, diesen halben Theil solte er seinem andern Bruder halb geben, der andere Bruder solte mir von dem Seinen ein Viertheil geben, solches wären Brüche von Brüchen, und hiesse $\frac{1}{4}$ von $\frac{1}{2}$, aus $\frac{1}{2}$.

Wolte ich nun gerne wissen den Theil aus der gantzen Erbschafft, so multiplicire ich diese Brüche und zwar die Zehler mit einander, wie

wie auch die Nenner alle zusammen, facit $\frac{1}{16}$ der gantzen Erbschafft.

$\frac{1}{4}. \frac{1}{2}. \frac{1}{2}. \mid \frac{1}{16}.$ so viel bekäme ich.

Item $\frac{2}{3}$ von $\frac{3}{4}$ aus $\frac{7}{8}$ facit $\frac{7}{16}$.

Item $\frac{3}{4}$ von $\frac{4}{5}$ facit $\frac{3}{5}$.

Item $\frac{1}{2}$ von $\frac{1}{3}$ aus $\frac{3}{4}$ facit $\frac{1}{8}$.

Item $\frac{7}{8}$ von $\frac{5}{6}$ aus $\frac{3}{4}$ facit $\frac{35}{64}$.

So viel von den Brüchen.

Regula Detri,

mit Brüchen.

Allhier multiplicire die mitlere und letzte Zahl, und theile mit der ersten, als wie in der gemeinen Regel Detri.

Oder:

Wo forne Brüche seyn, die Nenner wirff zuletzt,

Die letzt- und mittelsten die werden vorgesetzt.

2. Item

1. Item $\frac{1}{2}$ Ele Macheyer um 6. gr. wie theuer 32. Elen? facit 16. Rthlr.

2. Item 1. Ele Schwäbisch pro $\frac{3}{4}$ Rthlr. wie theuer 1. Schock Elen? facit 1. Thlr.

3. Item 1. Stück Tuch hält 32. Elen, um 40. Rthlr. wie theuer $\frac{2}{3}$ Elen? facit 1. Thlr.

4. Item $\frac{2}{3}$ Elen um 1. Rthlr. wie theuer $\frac{7}{8}$ Elen? facit 1. Thal. 7. gr. 6. Pf.

5. Item $\frac{1}{2}$ Ele um 34. Rthlr wie theuer 32. Elen? facit 48. Thlr.

6. Item 3. Elen um $4\frac{1}{2}$ Thlr. wie theuer $6\frac{1}{2}$ Ele? facit 9. Thlr. 18. gr.

7. Item $16\frac{1}{2}$ Ele um 8. Thlr. 1. Orth, wie theuer $20\frac{3}{4}$ Elen? facit 10. thlr 9. gr.

8. Item $1\frac{3}{4}$ Elen Sammet um 4. thlr. wie theuer 12. Elen? facit 27. thlr. 10. gr. $3\frac{3}{7}$ Pf.

9. Item 16. Elen Damast pro $21\frac{1}{4}$ thlr. wie theuer 12. Elen? fac. 15. thlr. 22. gr. 6. pf.

10. Item 14. Elen Dobin pro 24. thlr. wie theuer $42\frac{1}{2}$ Ele? facit 72. thlr. 20. gr. $5\frac{6}{7}$ pf.

11. Item $6\frac{1}{3}$ ℔. Waare um $18\frac{5}{12}$. thlr. wie theuer 19. ℔ facit 55. thlr. 6. gr.

12. Item $2\frac{1}{2}$ Viertel ℔. Waare um $3\frac{1}{8}$. Rthlr. wie theuer $2\frac{1}{4}$ Centner? facit 1237. thlr. 12. gr.

13. Item 16. Elen weniger $\frac{3}{4}$ seidne Waare um 23. thl. weniger $\frac{1}{8}$ wie theuer 7. Elen weniger $\frac{3}{16}$. facit 10. thl. 5. gr. 3. Pf.

14. Item 3. Wispel 1. Malter $9\frac{3}{4}$ Scheffel Getreydig um 125. Rthlr. wie theuer $6\frac{3}{4}$. Scheffel weniger $\frac{1}{2}$ Viertheil? facit 8. Rthlr. 20. gr.

15. Item $1\frac{1}{2}$. Vierthel Elen um $2\frac{1}{2}$ sechstheil Rthlr. wie theuer $3\frac{1}{2}$ Achtheil Elen? facit 11. gr. 8. Pf.

16. Item $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ ℔. um $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ Thlr. wie theuer $\frac{2}{3}$ und $\frac{3}{4}$ ℔? facit 1. thl. 21. gr. 4. ₰

17. Item $\frac{1}{4}$ mal $\frac{1}{8}$ ℔. um $\frac{1}{3}$ mal $\frac{1}{6}$ Thlr. wie theuer $\frac{2}{3}$ mal $\frac{3}{4}$ ℔? facit 21. gr. 4. Pf.

Krahm-Rechnung.

Was in Verkauff und Kauff pflegt täglich vorzugehen,
Muß in Maaß und Gewicht, oder in Zahl bestehen.

In Maaß.

1. Item 1. Ele Schetter um 3. gr. 6. pf. wie theuer $20\frac{1}{2}$ Ele? facit 2. Thalr. 23. gr. 9. Pf.

2. Item 1. Ele Seidene Spitzen um 7. gr.

gr. wie theuer $48\frac{1}{2}$ Ele? facit 14. thlr. 3. gr. 6. Pf.

3. Item einer kaufft 12. Stücklein Schleyer, iedes zu 8. Elen, die Ele zu $\frac{1}{2}$ fl. facit 42. Rthl.

4. Item vor $\frac{2}{3}$ Thlr. kauffe ich eine Ele Barocan, wie kommen $18\frac{1}{2}$ Ele? facit 12. Thalr. 8. gr.

5. Item was muß ich vor 32. Elen weniger ein Viertheil Barat bezahlen, wenn die Ele $\frac{3}{4}$ Thal. gilt? facit 23. thl. 19. gr. 6. pf.

6. Item vor $1\frac{1}{4}$ Thal. kauffe ich eine Ele Seiden Mohr, wie theuer $24\frac{3}{8}$ Elen? facit 30. Thal. 11. gr. 3. Pf.

7. Item was soll ich vor ein Tuch bezahlen, welches 32. Elen weniger $\frac{1}{8}$ hält, so $1\frac{1}{2}$ Thal. vor iede Ele kömmt? facit 47. Thal. 19. gr. 6. Pf.

8. Item 1. Ele gülden Stück gilt 8. Thal. und 1. Orth, wie komen $12\frac{7}{16}$ Elen zu stehen? facit 102. thal. 14. gr. 7. Pf. 1. hl.

9. Item einer kaufft ein Stück Seiden Waare, hält 72. Elen, giebt dafür $121\frac{5}{8}$ Thlr. wie kommet 1. Ele? facit 1. thlr. 16. gr. 6. pf. 1. Heller.

10. Item

10. Item wie kommet eine Ele, wenn $6\frac{2}{3}$ Elen um $17\frac{1}{2}$ Thal. gegeben werden? facit 2. Thal. 15. Groschen.

11. Item $18\frac{7}{16}$ Elen um $30\frac{1}{2}$ thaler, wie theuer $36\frac{7}{8}$ Elen? facit 61. Thal.

12. Item einer kaufft ein Stück Dobin, hält 100. Elen, bezahlt dafür $133\frac{1}{3}$ Thal. ist die Frage wie theuer eine Ele zu stehen komme? facit 1. Thaler 8. gr.

In Gewichte.

13. Item 1. Qvent. Saffran um 3. gr. 3. pf. wie theuer $2\frac{1}{2}$ ℔. $2\frac{1}{2}$ qventlein? facit 43. thal. 16. Groschen 1. pf. 1. Heller.

14. Item 1. Untz Corallen um $2\frac{1}{8}$ Thal. wie theuer 1. ℔. 1. Marck 1. Loth, $1\frac{3}{4}$ quentlein? facit 52. thlr. 12. gr. 7. pf. $1\frac{3}{4}$ Heller.

15. Item 1. ℔. Canari-Zucker um $\frac{1}{3}$. Thlr. wie theuer 1. Centner facit 36. thlr. 16. gr.

16. Item einer kaufft vor $247\frac{1}{2}$ thlr. $1\frac{1}{2}$. Centner langen Caneel, wie theuer das ℔? facit 1. Thlr. 12. gr.

17. Einer kaufft einen Centner Waare um $27\frac{1}{2}$ thlr. wie viel Pfund kommen vor 1. thlr? facit 4. Pfund.

18. Item

18. Item einer verkaufft den Centner Hanff um 8. thal. und 1. Orth, wie soll er das Pfund geben? facit 1. gr. 9. Pf. 1 $\frac{1}{5}$ hl.

NB.

Hier ist zu erinnern, das gantz geringe Theile in Waaren und Gelde, so nicht über einen halben Heller antragen, unter Kauffleuten gar aussen gelassen werden.

19. Item einer giebt den Centner Ambrosin-Mandeln um 27$\frac{1}{2}$ thl. wie soll er das Pfund geben? facit 6. gr.

20. Item einer bekömmet aus der Steyer-Marck 100. Bürden Stangen Stahl, wiegt iede $\frac{3}{4}$ Centner, den Centner um 8. Thaler weniger 1. Ort, facit 581. thal. 6. gr.

In Zahlen.

21. Item einer kaufft 12. Ballen, 8. Rieß 12. Buch Zwenitzer Schreib-Papier, bezahlet daß Rieß um 1$\frac{1}{4}$ Rthlr. facit 160. thaler, 18. gr.

22. Item einer kaufft 20. Decher und 8. Stück Juchten, nach dem Decher zu 17$\frac{1}{2}$. thlr. was betragen solche? facit 364. Thaler.

13. Item ein Fischhändler verkaufft andert-

derthalb tausend Blateyßgen, das Schock zu $\frac{1}{4}$ thaler facit 6. thlr. 6.

24. Item einer kaufft 50 Zimmer und 15. stück Rauchwerck, den Zimmer um $9\frac{2}{5}$ thaler, facit 472. thlr. 6. gr. 4. Pf. 1. hl.

Rechnung nach der Reduction.

Die Exempla der reduction Rechnung gehören eigentlich in die umgekehrte Regul Detri und in die Gewinn- und Verlust-Rechnung, sie seynd aber der Krahm-Rechnung, als darzu am nöthigsten, kürtzlich hiermit beygefüget worden.

Es lehrt das reduciren:
Frembd Maaß und frembd Gewicht,
Obs unsern gleichet nicht,
Doch gleich durch Rechnung führen.

1. Auf die lange und kurtze Elen.

25. Item einer kaufft Seidene Waar, bezahlt die Nürnberger oder lange Ele um 1. thlr. 18. gr. wie kommet die Leipziger Ele, Exempels wegen 7. Nürnberger vor 8. Leipziger gerechnet? facit 1. thlr. 12. gr. 9. pf.

26. Item einer kaufft schön holländisch Tuch, bezahlt die Brabanndische Ele um 3. thaler, wie kommt die Leipziger, wenn er 5. Brabandische vor 6. Leipziger Elen rechnet? facit 2. thal. 12. groschen.

27. Item eine Leipziger Ele um 1. thlr. 12. gr. 9. pf. wie kommt die Nürnberger? facit 1. thal. 18. gr.

28. Item so die Leipziger Ele $2\frac{1}{2}$ thal. gilt, wie kommt die Brabandische? facit 3. thal.

29. Item ein Tuchhändler hat etliche Englische Tuch gekaufft und befunden, daß ihn die Englische Gärde $2\frac{1}{4}$ thaler gestanden: Nun rechnet er 8. Leipziger Elen vor 5. Gärden; Ist die Frage, wie theuer die Leipziger Ele komme? facit 1. thal. 9. gr. 9. pf.

30. Item so die Leipziger Ele 1. thal. 12. gr. 9. pf. gilt, wie kommt die Nürnbergische, Brabandische und Englische? facit die Nürnberger 1. thal. 18. grosch. die Brabandische 1. thalr. 20. Groschen, $2\frac{1}{5}$ pf. die Englische 2. thal. 10. gr. $9\frac{3}{5}$ pf.

2. Auf Pfunde.

31. Item einer bezahlt zu Nürnberg 1. Pfund

1. Pfund Näglein um 1. thal. 9. grosch. wie kommts Leipziger ℔. thun 10. ℔. zu Nürnberg 11. ℔. zu Leipzig? facit 1. thal. 6. gr.

32. Item das Leipziger Pfund um 1. thlr. 6. Groschen, wie kommts, Nürnberger? facit 1. thlr. 9. Groschen.

3. Auff Scheffel.

33. Item so der Leipziger Scheffel Getreydig 1. thlr. 18. Groschen gilt, wie kommt der Dreßdnische Scheffel? thun 16. Scheffel zu Leipzig 21. Scheffel zu Dreßden, facit 1. Thlr. 8. gr.

34. Item so der Dreßdnische Scheffel 1. thlr. 8. gr. gilt, wie kommt der Leipziger zu stehen? facit 1. thlr. 18.

4. Auf Kannen.

35. Item so die Kanne Wein zu Leipzig 10. gr. gilt, wie kommt die Dreßdnische, thut der Leipziger Eymer als 63. Kannen, $82\frac{1}{4}$ Kannen zu Dreßden? facit 7. gr. 7. Pf. $1\frac{39}{47}$ Heller.

36. Item so die Dreßdnische Kanne 7. gr. 7. Pf. $1\frac{9}{47}$ Heller gestehet, wie theuer die Leipziger? facit 10. gr.

Practica,

Oder

Kurtze Rechnung,

Welche sonst auch die Welsche Practica genannt wird, weil sich derselben die Welschen sonderlich in grossen Handels-Städten bey ihren Handlungen vor andern gebrauchen.

Der Grund der Practica ist erstlich, das Vergleichen,
Wie weit die andern zwey die erste Zahl erreichen.
Ob mehr und weniger die eine in sich hält,
Wo nicht gerade Theil, so wird darauf zerfällt.

Bestehet also die Practica vornemlich in zweyen Stücken, als 1. Vergleichung, und 2. Zerfällung, oder Zerstreuung der Zahlen und Sätze in der Regel Detri, und hat ihren Ursprung aus den proportionibus der Zahlen, also, daß wie sich die andere hält gegen der ersten, sich auch die dritte gegen der noch unbekandten vierdten halten,

halten, und in solcher proportion gesucht werden muß: oder wie sich die dritte gegen der ersten hält, also muß sich die andere gegen der unbekandten vierdten halten, wie Euclides durch die 16. des 5. und 14. 19. und 20. prop. des 7. Buchs und sonst hin und wieder lehret.

Item 12. lb. um 24. thlr. wie theuer 36. lb? facit 72. Rthlr.

Vergleiche

12. lb. — 24. thlr. — 36.

sprich 24. ist noch einmahl so groß als 12. Ergo muß auch das facit noch einmal so groß seyn als 36. facit 72. thlr.

Oder:

Sprich 36. ist 3. mal so groß als 12. Ergo muß auch die noch unbekandte vierdte Zahl als das facit 3. mahl so groß seyn als 24. facit 72.

Item 36. lb. um 24. thlr. wie theuer 12. lb? facit 8. thlr.

Vergleiche

36. lb. — um 24. thlr. — 12. lb.

sprich 12. ist 3. mal kleiner als 36. Ergo muß aus 24. auch nur der dritte Theil seyn

~~24~~ | 8. thlr. facit.
~~3~~ |

It. 72. Elen um 48 th. wie theuer 80. Elen?

72. Elen — 48. thlr. — 80. E.

48. zerfälle 72. ist gleich.

5 —— 8. gr. 8. ist $\frac{1}{9}$.

facit 53. thl. 8. gr.

Oder.

72. E. — 48. thlr. — 80. E.

zerfällt 36. ist $\frac{1}{2}$ 40. thal.

12. ist $\frac{1}{3}$ 13. 8. gr.

facit 53. thal. 8. gr.

Dergleichen practiciren läst sich allein thun, wo der erste Satz ein numerus compositus, das ist, eine gerade, und geschickte Zahl ist, wo aber der erste Satz eine prim Zahl, so läst sich solch practiciren nicht allezeit auf diese Art verrichten. Numeri primi seynd 11. 13. 17. 19. 23. und dergleichen.

Wir wollen aber durch alle 3. Haupt-Puncta der Regul Detri gehen, und uns in derselben gründlicher nach der Practica unterrichten und belustigen; darzu uns sonderlich dienen soll die practische Multiplication und

und Division, die wir hiermit noch voran setzen wollen.

Multiplicatio.

1. Nach der Zerfällung mit den numeris compositis.

Ein num. compos. oder geschickte Zahl ist, die sich mit andern aufheben lässet.

Item multiplicire 678. mit 24. f. 16272.

678. sprich 3. mal 8. oder
3 4. mal 6. ist 24.

2034
8
facit 16272.

678.
4.
2712.
6.
16272.

Also auch:

2345. mit 12. facit	28140.
4567. mit 15. facit	68505.
3456. mit 28. facit	96768.
2348. mit 32. facit	75136.
6789. mit 65. facit	434496.
7896. mit 72. facit	568512.
8976. mit 81. facit	727056.

Ferner multiplicire

98764 mit	96.	facit	9481344.
	192.	facit	18962688.
	384.	facit	37925376.
	576.	facit	56888064.
	768.	facit	75850752.
	1728.	facit	170664192.
	3456.	facit	341328384.

Dergleichen Exempla können multipliciret werden, durch alle die Zahlen, darinne der multiplicant vollkömmlich auffgehet, als 384. gehet auf in 2. 3. 4. 8. 2. oder 2. 4. 6. 8. oder 6. 8. 8. unter diesen Zahlen mag ich zum multipliciren brauchen, welche ich will, kommet allemahl einerley facit. Also suche auch, worinnen 96. oder die folgenden multiplicanten gerade aufgehen, damit multiplicire obige 98764. als:

98764	mit 768
395056	4
2370336	6
18962688	8
75850752	4

2. Nach

2. Nach der Zerfällung mit den numeris primis.

Ein num. primus ist, der ohne Rest durchs einmahl eins nicht aufgehet.

Item multiplicire 678. mit 17. facit
zerfälle in 2. mal 8. ✠ 1.
oder in 2. mal 9. ∸ 1.

678		678
2.		2.
1356.		1356.
8.		9.
10848.		12204.
✠ 678.	adde ∸	678 subt.
11526. facit		11526.

Also auch:

2345 mit	19 facit	44555
5432 mit	26 facit	141232
6789 mit	71 facit	482019
86734 mit	79 facit	6851986
	82 facit	7112188
	97 facit	8413198

mit 387	facit	33566058
766	facit	66438244
1534	facit	133049956

Damit man aber auch die operation dieser letzten Exempeln in Prim-Zahlen vor Augen sehen könne, will ich eines in seiner Solution hierbey fügen; Nemlich, so ich 86734. durch 1534. auf diese practische Art multipliciren soll, thu ich demselben also:

86734 mit	1534
693872	8
5550976	8
44407808	8
133223424	3 ÷ 2
÷ 173468	
133049956 facit	

Auf diese Art kan man im multipliciren mit allen ungeschickten Zahlen procediren, wenn und wo sich andere ein Vortheil zur

Kürtze

Kürtze zeiget, doch daß man in acht nehme, wo + oder ÷ komme.

3. Nach Zerfällung der Addition.

Item 234. mit 92. zerfälle.

9360.	in 40
9360.	40
2340.	10
468.	2
21528. facit.	

Oder:

234 mit	92	234 mit	92.
14040	60	21060	90
4680	20	~~2340~~ geborgt	~~10~~
2340	10	468 +	2
468	2	21528.	
21528			

Diß und dergleichen Exempla können auff unzehlich vielmahl zerfället werden. So kan man auch vortheilhafftig mit deren Zahlen 11. 12. etc. biß 19. multipliciren,

indem solches mit der Figur zur rechten Hand geschiehet, und das product heraus gerücket wird, als:

258 mit 15.	3684 mit 18.
1290	29472
f. 3870	f. 66312

Item mit 21. 31. 41. &c. bis 91. geschiehets mit der Figur zur lincken Hand, das product wird herein gerücket als:

458 mit 41.	3896 mit 81.
1832	31168
f. 18778	f. 315576

Hiernach kanst du nun die Exempla des ersten Haupt-Puncts machen, und ist diese zerfällete Multiplication in der Practica die allernützlichste und beste, wie hernach bey den Exmplis mit mehrern wird zu ersehen seyn. Bey diesen practischen multiplicationibus, so bis hieher angewiesen, lasse ichs in diesem compendio verbleiben, ob ich gleich derer noch vielerley Arten anzeigen könte, zum Beschluß aber will ich noch einer gedencken, nemlich:

Wie

Wie man ohne das Einmahleins multipliciren kan.

Hierzu ist zu mercken, daß man zu iedem multiplicando, das ist, zu der Zahl, die man multipliciren soll, ein besonders Täffelein zu bereiten muß, ich will deren hier 2. verfertigen, eines auf die Zahl 12. und eines auf 24. weil diese Zahlen am meisten in Meißnischer Müntze vorkommen.

Täfflein.

1	12	1	24
2	24	2	48
3	36	3	72
4	48	4	96
5	60	5	120
6	72	6	144
7	84	7	168
8	96	8	192
9	108	9	216

Zu ieder Zahl, die man multipliciren will, kan man ein dergleichen Täfflein zubereiten, und wenn es einmahl zubereitet, mag man hernach dieselbe Zahl multipliciren, womit man will, so dient solch Täfflein darzu allezeit.

Zubereitung des Täffleins.
durch addiren.

Es könte wohl mit Behendigkeit durchs multiplicirn zubereitet werden, weil wir aber solches ohne das Einmahleins verrichten wollen, so soll hierzu das blosse addiren gebrauchet werden, also: Ich soll 12. und 24. multiplicirn mit 567. so nehm ich erst die 9. Ziffern vor mich: als 1.2.3.4.5.6.7.8.9. diese stelle ich unter einander hinter eine Linien zur lincken Hand, vor die Linie zur rechten Hand, oben bey 1. setz ich die Zahl, so ich multiplicirn will, als 12. oder 24. solche addire ich noch einmal zu ihr selbst, als 12. zu 12. kommt 24. diß stelle ich bey 2. Nun 12. und 24. addirt, bringt 36, 12. und 36. addirt, bringt 48, 12. und 48. bringt 60. 12. und 60. bringt 72, 12. und 72. bringt 84, 12. und 84. bringt 96, 12. und 96. bringt 108. so zur 9. gestellt wird und ist das Täfflein bereitet.

Multiplicatio per additionem.

12	24
567	567
	84

84	168
72	144
60	120
facit 6704	13608

Diese Multiplication ist also verrichtet worden, nachdem das Täflein bereitet gewesen, bin ich nur mit den Ziffern des Multiplicanten darein gegangen, und habe gesehen, was bey jeder dergleichen Ziffer vor eine Zahl gestanden, die habe ich untereinander gesetzt und addirt.

Divisio mit den numeris compositis.

It. dividire 68505.	in	15.	facit	4567
96768.	in	28.	facit	3456
75136.	in	32.	facit	2348
434496.	in	64.	facit	6789
568512.	in	72.	facit	7896
727056.	in	81.	facit	8976
9481344.	in	96.	facit	98764
75850752.	in	768.	facit	98764
341328384.	in	3456.	facit	98764

Diese

Diese und dergleichen exempla divdiire practicè also,

Als: 434496. in 64. und 9481344. in 96. zerfälle 64. in 8. mahl 8, und 96 in 2. 6. und 8.

8) 434496	2) 9481344
8) 54312	6) 4740672
facit 6789	8) 790112
	fac. 98764

Dergleichen Division kan allein geschehen, wenn der Divisor ein numerus compositus ist; mit den numeris primis durch + und − aber gehet es im dividiren nicht so ohne Mühe an, darum man bey ungeschickten auch wohl geschickten Zahlen, wenn zumahl kein Vortheil und Kürtze dabey ist, so wohl in der Multiplication als Division, lieber den gemeinen Weg gebrauchen kan, er mag Frantzösisch, Welsch, Spanisch oder Teutsch heissen.

Divisio per Subtractionem ohne das Einmahleins.

Ob

Ob ich gleich noch allerley Divisionis anzeigen könte, so seynd doch solche von keiner Behendigkeit, darum ich dasjenige, was nicht nervosum und kurtz, zur practica auch nicht rechnen mag, allein dieser Division, so bloß per subtractionem geschicht, achte ich wohl werth zu gedencken, sie wird aber auch durch Verfertigung eines Täffleins verrichtet, wie hiervorn das multiplicirn ohne Einmaleins, doch daß zum Unterschiede hier das Täfflein nicht auf den numerum dividendum sondern auf den divisorem bereitet werde.

Exemplum.

Item ich soll dividiren 13458936. in 24. kommt zum facit 560789.

Täfflein.

1	24
2	48
3	72
4	96
5	120
6	144
7	168
8	192
9	216

Diß Täfflein wird zubereitet, wie vorn bey der Multiplication gelehrt.

DIVISIO.

```
13453936 | 560789
120
———
145
144
———
 18
———
189
168
———
213
192
———
216
216
```

Die Operation des dividirens ist in gegenwärtigem exemplo also: Erst sehe ich, ob in meinem Täfflein eine Zahl verhanden, die unter 13. oder gleich so viel ist, ich finde aber keine, darum rücke ich fort, und nehme 3. Ziffern als 134. hierauf sehe ich, was diesen

diesen 134. im Täfflein vor eine Zahl am nechsten kommt, oder nahe unter derselben ist, befinde 120. bey solchen 120. steht im Täfflein 5. die schreib ich in quotienten, die 120. ziehe ich ab von 134. rest 14. an diese hinten dran die nechste Ziffer 5. gestellt, kommt 145. der ist im Täfflein am nähesten 144. bringt in quotienten 6. abgezogen von 145. rest 1. daran gestellet 8. ist 18. so klein ist keine Ziffer im Täfflein, derowegen schreib ich in quotienten ein 0. und rücke zu 18. noch eine Zahl herab, kommt 189. darauff verfahre ich weiter, wie schon gelehret.

Nun will ich durch eine kurtze Practic-Taffel Anleitung geben, wie man auf allerley Müntzen und Gewicht, nach ihrer Beschaffenheit eine practicirliche Abtheilung und Zerfällung machen, und bey den Exemplis gebrauchen muß.

Practic-Tafel.

In Müntz.

Von 1. Pf. bis auf 1. Thlr.

1. Pf.	ist $\frac{1}{12}$ gr.
2. Pf.	ist $\frac{1}{6}$ gr.
3. Pf.	ist $\frac{1}{4}$ gr.
4. Pf.	ist $\frac{1}{3}$ gr.
5. Pf. wird zerfällt in 4. 1. oder 3. 1. 1. und	ist $\frac{5}{12}$ gr.
6. Pf.	ist $\frac{1}{2}$ gr.
7. Pf. wird zerf. in 4. 2. 1. oder 6. 1. und	ist $\frac{7}{12}$ gr.
8. Pf. zerf. in 6. 2.	ist $\frac{2}{3}$ gr.
9. Pf. zerf. in 6. 3.	ist $\frac{3}{4}$ gr.
10. Pf. zerf. in 6. 3. 1.	ist $\frac{5}{6}$ gr.
11. Pf. zerf. in 6. 3. 1. 1.	ist $\frac{11}{12}$ gr.
12. Pf.	ist 1. gr.
1. gr.	ist $\frac{1}{24}$ thlr.
2. gr.	ist $\frac{1}{12}$ thlr.
3. gr.	ist $\frac{1}{8}$ thlr.
4. gr.	ist $\frac{1}{6}$ thal.
5. gr. zerf. in 4. 1. und	ist $\frac{5}{24}$ thlr.
6. gr.	ist $\frac{1}{4}$ thlr.
7. gr. zerf. in 6. 1.	ist $\frac{7}{24}$ thlr.

8. gr.

8. gr.	ist $\frac{1}{3}$ thlr.
9. gr. zerf. in 6. 3.	ist $\frac{3}{8}$ thlr.
10. gr. zerf. in 6. 3. 1.	ist $\frac{5}{12}$ thlr.
11. gr. zerf. in 8. 2. 1. oder 6. 3. 1. 1.	ist $\frac{11}{24}$ thlr.
12. gr.	ist $\frac{1}{2}$ thlr.
13. gr. wird zerf. in 12. 1. oder 8. 4. 1. und	ist $\frac{13}{24}$ thlr.
14. gr. zerf. in 12. 2.	ist $\frac{7}{12}$ thlr.
15. gr. zerf. in 12. 3.	ist $\frac{5}{8}$ thlr.
16. gr. zerf. in 12. 4.	ist $\frac{2}{3}$ thlr.
17. gr. zerf. in 12. 4. 1.	ist $\frac{17}{24}$ thlr.
18. gr. zerf. in 12. 6.	ist $\frac{3}{4}$ thalr.
19. gr. zerf. in 12. 6. 1.	ist $\frac{19}{24}$ thlr.
20. gr. zerf. in 12. 6. 2.	ist $\frac{5}{6}$ thlr.
21. gr. zerf. in 12. 6. 3.	ist $\frac{7}{8}$ thlr.
22. gr. zerf. in 12. 6. 3. 1.	ist $\frac{11}{12}$ thlr.
23. gr. zerf. in 12. 6. 3. 1. 1. oder 8. 8. 4. 2. 1.	ist $\frac{23}{24}$ thlr.
24. gr.	ist 1. Rthlr.

Practic-Tafel.

In Gewicht.

Von 1. q. bis auf 1. Pfund.

1. q.	ist $\frac{1}{4}$ Loth.

2. q.

2. q.	ist $\frac{1}{2}$. Loth.
3. q. wird zerfällt in 2. 1. und	ist $\frac{3}{4}$ Loth.
4. q.	ist 1. Loth.
1. Loth	ist $\frac{1}{16}$ Marck $\frac{1}{32}$ lb.
2. Loth	$\frac{1}{8}$ m $\frac{1}{16}$ lb.
3. Loth zerf. in 2. 1.	$\frac{3}{16}$ m $\frac{3}{32}$ lb.
4. Loth	$\frac{1}{4}$ m. $\frac{1}{8}$ lb.
5. Loth zerf. in 4. 1.	ist $\frac{5}{16}$ m $\frac{5}{32}$ lb.
6. Loth zerf. in 4. 2.	$\frac{3}{8}$ m $\frac{3}{16}$ lb.
7. Loth zerf. in 4. 2. 1.	ist. $\frac{7}{16}$ m $\frac{7}{32}$ lb.
8. Loth	ist $\frac{1}{2}$ m. $\frac{1}{4}$ lb.
9. Loth zerf. in 8. 1.	ist $\frac{9}{16}$ m. $\frac{9}{32}$ lb.
10. Loth zerf. in 8. 2.	ist $\frac{2}{16}$ m. $\frac{5}{32}$ lb.
11. Loth zerf. in 8. 2. 1.	ist $\frac{11}{16}$ m. $\frac{11}{32}$ lb.
12. Loth zerf. in 8. 4.	ist $\frac{3}{4}$ m. $\frac{3}{8}$ lb.
13. Loth zerf. in 8. 4. 1.	ist $\frac{13}{16}$ m $\frac{13}{32}$ lb.
14. Loth zerf. in 8. 4. 2.	ist $\frac{7}{8}$ m. $\frac{7}{16}$ lb.
15. Loth zerf. in 8. 4. 2. 1.	ist $\frac{15}{16}$ m. $\frac{15}{32}$ lb.
16. Loth	ist 1. m. $\frac{1}{2}$ lb.
17. Loth zerf. in 16. 1. oder 8. 4. 4. 1.	ist $\frac{17}{32}$ lb.
18. Loth zerf. in 16. 2.	ist $\frac{9}{16}$ lb.
19. Loth zerf. in 16. 2. 1.	ist $\frac{19}{32}$ lb.

20.

20. Loth zerf. in 16. 4. ist $\frac{5}{8}$ lb.
21. Loth zerf. in 16. 4. 1. ist $\frac{21}{32}$ lb.
22. Loth zerf. in 16. 4. 2. ist $\frac{11}{16}$ lb.
23. Loth zerf. in 16. 4. 2. 1. ist $\frac{23}{32}$ lb.
24. Loth zerf. in 16. 8. ist $\frac{3}{4}$ lb.
25. Loth zerf. in 16. 8. 1. ist $\frac{25}{32}$ lb.
26. Loth zerf. in 16. 8. 2. ist $\frac{13}{16}$ lb.
27. Loth zerf. in 16. 8. 2. 1. ist $\frac{27}{32}$ lb.
28. Loth zerf. in 16. 8. 4. ist $\frac{7}{8}$ lb.
29. Loth zerf. in 16. 8. 4. 1. ist $\frac{29}{32}$ lb.
30. Loth zerf. in 16. 8. 4. 2. ist $\frac{15}{32}$ lb.
31. Loth zerf. in 16. 8. 4. 2. 1.
oder 8. 8. 8. 4. 2. 1. ist $\frac{31}{32}$ lb.
32. Loth ist 1. lb.

In andrer Zahl, Gewicht und Massen
Zerfällt man, wie sichs thun will lassen.

Hierauf folgen die 3. Hauptpuncta in ihrer Ordnung.

Der erste Hauptpunct.

Von multiplication Exemplis.

Hierunter gehören diejenigen Exempla, da der fördere Satz nur eine Unität hat, und behält, ob man gleich nicht das blosse multipli-

tipliciren, sondern andere practiciirische Behändigkeit und Vortheil darbey gebraucht, wie an nachfolgenden Exemplis wird zu sehen seyn.

Item 1. Centn. Waare um 36. Rthlr. wie theuer 41. Cent. fac. 1476.

1. Cent. — 36. Rthlr. — 41 ?

6		246
6	facit	1476

Oder:

1. Cent. — 36. Thlr. — 41 ?

4		164
9.	fac.	1476. Thlr.

Oder:

2. Cent. — 36. Rthlr. — 41 ?

30		1230
6		246
	fac.	1476. Thlr.

Oder:

Oder:

1. Cent.—36—41 ?

20 820
10 410.
5 205.
1 41.

fecit 1476. Thal.

Oder:

1. Cent.—36. Thal.—41 ?

180. 5
8. + 1.

1440
+36

facit 1476 — Thl.

Oder:

1. Cent.—36. Thal.—41 ?

216. 6

1512. 7. ÷ 1.

÷ 36.

facit 1476. Thal.

Oder:

1. Cent. — 36. Thal. — 41?

1080	30
360	10 —
36	1 —

facit 1476. Thal.

Oder:

1. Cent. — 36. Thal. — 41?

1450 —	40
+ 36	+ 1

facit 1476. Thal.

Item 1. Ele oder ℔ um 1. Pf. wie theuer 6848. Elen? facit 23. Thlr. 18. gr. 8. Pf.

1. E. — 1. Pf. — 6848. E?

2) ——————

6) 3424.

3) $570\frac{2}{3}$. gr. ist 8. Pf.

8) 190

facit 23. Thl. 18. gr. 8. pf.

Oder:

Oder:

1. C. — 1. Pf. — 6848 ?

1. Pf. ist 4) 1712

$\frac{1}{288}$ Thlr. 8) ——

9) 214

facit 23. thl. 18. gr. 8. Pf.

Oder:

1. C. — 1. Pf. — 6848. C ?

3424

borge 6. Pf. ist $\frac{1}{2}$ gr. ——

hierauß 1. Pf. ist $\frac{1}{6}$ gr. 570 — 8. pf.

borge 6. gr. ist $\frac{1}{4}$ Th. ——

hieraus 1. gr. ist $\frac{1}{6}$ 142. thl. 12. gr.

facit 23. thl. 18. gr. 8. pf.

Die geborgten Zahlen werden ausgestrichen, bey den Anfahenden kan man diese Operation übergehen.

Item 1. Qventlein um 3. Pf. wie theuer 1. Centner? facit 146. Thlr. 16. gr.

1. q. — 3. Pf. —— 1. Cent. ?

3. Pf. ist $\frac{1}{4}$ gr. —— ℔.

drum nimm auch aus der dritten Zahl, (wenn sie erst zu Qvintlein gemacht) $\frac{1}{4}$ so hast du gr. die mache zu Thal.

$$
\begin{array}{r}
110 \\
32 \\
\hline
220 \\
33 \\
\hline
5320. \\
4 \\
\hline
\tfrac{1}{4} - 14080 \\
\hline
4.)\ 3520 \\
\hline
6.)\ 880 \\
\hline
\end{array}
$$

facit 146. thl. 16. gr.

Oder:

1. q. — 3. Pf. 14080 ? q.

3. Pf. ist $\frac{1}{96}$ aus 1. Thal.

$$
\begin{array}{rr}
2) & 7040 \\
6) & \\
\hline
8) & 1173\tfrac{1}{3}\ \text{thlr.} \\
\hline
\end{array}
$$

facit 146$\frac{2}{3}$. Thlr.

Item

Item eine Kanne Bier um 6. Pf. was werden 18. Faß (jedes zu 300. Kannen) machen? facit 112. thlr. 12. gr.

1. K. — 6. Pf. —— 18. F?

300

6. Pf. ist $\frac{1}{2}$ gr. ————

5400

2) ————

2700

3) ————

900

8) ————

facit 112. Thlr. 12. gr.

Oder:

1. K. — 6. Pf. — 5400. K.?

—— 6) ——

6. Pf. ist $\frac{1}{48}$ Thlr. 8) 900.

————

facit 112. Thlr. 12. gr.

Item 1. Loth um 9. Pf. wie theuer 3. C. 96. ℔. 29. Loth? facit 426. Thalr. 21. gr. 6. Pf.

1. L. — 9. Pf. — 3. Cent. 96. lb. 29. Loth ?

110.

6.

3 426

32

881

1278

13661

6830 — 6. Pf.

3415 3

3) 10245 9

8) 3415

facit 426. thlr. 21. gr. 9. Pf.

Oder:

1. L. — 9. Pf. — 13661. Loth ?

9. Pf. ist

$\frac{1}{32}$ Thlr. 4) 3415. — 6. gr.

8)

426. thlr. 21. gr. 9. Pf.

Oder:

Oder:

1. L. — 9. Pf. — 13661. L?

7
borg 3 gr. ist — thlr. 1707 thlr. 15. gr.
8

daraus ist 9. Pf. $\frac{1}{4}$ ——————————

fac. 426. thlr. 21. gr. 9. pf.

Item 1. ℔. um 1. gr. wie theuer 6. Cent. 4. St. 20. ℔? facit 32. thlr.

1 ℔. — 1. gr. — 6. Cent. 4. St. 20. ℔

5

34. St.

22

88

68

4) 768

6) 192

facit 32. thlr.

Oder:

1. ℔. 1. gr. ——————— 768. ℔.

borge etliche gr. als 6 ~~192~~.

$\frac{1}{4}$ [struck through]

gr. ist —— thlr. daraus ———

facit 32. thlr.

1. gr. ist $\frac{1}{6}$.

Item so das Buch Herrn-Papier um 2. gr. 9. Pf. bezahlt wird, was trägt ein ganzer Ballen aus? facit 22. thlr. 22. gr.

1. B. — 2. gr. 9. Pf. — 1. Ballen?

6. pf. 10. R.

2. gr. ist $\frac{1}{12}$ thl. 3. pf. 20. b.

6. pf. ist $\frac{1}{4}$ aus ———

2. gr. 2) 200.

3. pf. ist halb. 6. pf. ——

6) 100.

16 16

$\frac{1}{4}$) 4 4

$\frac{1}{2}$) 2 2 $\frac{2}{3}$

facit 22 — 22

Oder:

Oder:

1. b. — 2. gr. 9. Pf. —— 200. b?

borge 6 gr. ist $\frac{1}{4}$ Thal. ———

daraus 2. gr. ist $\frac{1}{3}$ 50

hieraus 6. Pf. ist $\frac{1}{4}$ 16 — 16

3. Pf. ist $\frac{1}{2}$ 4 — 4

2 — 2

facit 22. thlr. 22. gr.

Item, wenn man die Kanne Francken-Wein um 5. gr. bezahlen muß, wie hoch wird der Eymer kommen? facit 13. thlr. 3. gr.

1. K. — 5. gr. —— 63. K?

4. 10. thlr. 12.

1 2 15.

facit 13. thlr. 3. gr.

Item so einer das lb. gezogen Wachs um 8. gr. verkaufft, wie hoch bringt er den Centner? facit 36. thlr. 16. gr.

1. lb. 8. gr. — 110. lb?

ist $\frac{1}{3}$ thlr. facit 36. thlr. 16. gr.

Item ein Weinschencke giebt die Kanne Rheinischen Wein vor 10. Gr. wie hoch schenckt er den Eymer aus? facit 26. Thlr. 6. Gr.

1. K. — 10. gr. — 63. K.?
8 21. thlr.
2 5 — 6. gr.

facit 26. Thlr. 6. gr.

Item 1 ℔. Waare um 12. gr. wie theuer 12. Cent. 15. ℔.? facit 667. thlr. 12. gr.

1. ℔. — 12. gr. — 12. Cent. 15. ℔?
110

120
1215

halbir 1335 —

facit 667. thlr. 12. gr.

Item

Item 1. ℔. um 16. gr. wie theuer 14. Cent. 24. ℔? facit 1042. thlr. 16. gr.

1. ℔. —16. gr. —14. Cent. 24. ℔.

$\frac{1}{2}$ thlr. 12. 110

4 164

$\frac{1}{3}$ daraus 14

$\frac{1}{2}$) 1564

$\frac{1}{3}$) 782
260—16. gr. } addir

facit 1042 thl. 16. gr.

Oder:

1. ℔. —1. Thlr. ÷ $\frac{1}{3}$. 1564?
÷ $521\frac{2}{3}$

facit $1042\frac{2}{3}$. thlr.

Item 1. ℔. um 18. gr. wie theuer 20. C. 4. Stein 18. ℔? fac. 1729. thal. 22. gr.

1. ℔. — 18. gr. 20. C. 4. St. 18. ℔?

12	5
6	104
	22
	226
	208
	2306
	1153
	576 — 12

facit 1729. thlr. 12. gr.

Oder:

1. ℔. — 1. thlr. ∸ $\frac{1}{4}$ — 2306?

— 576 — 12.

facit 1729. thl. 12. gr.

Item

Item 1. Scheffel Rocken um 21. gr. wie theuer 20. Wispel 10. Malter 8. Scheffel? facit 532. Thlr.

1. Scheff.—21. gr.—20. W. 10. M. 8. Sch.?

```
      ——     2
     12    ————
      6     50. M.
      3     12.
           ————
            608
           ————
            304
            152
             76
           ————
     facit 532. Thlr.
```

Oder:

1. Scheffel — 1. Thlr. ÷ 1/8 — 608.

```
                          ÷76
                      ————————
                 facit 532. thal.
```

Item 1. lb. oder Ele um 23. gr. 11. pf. wie theuer 6848. Elen? f. 6824. thlr. 5. gr. 4. pf.

1. E. — 23. gr. 11. Pf. — 6848. E.?

12	6	3424
6	3	1712
3	1	856
1	1	285 — 8. gr.
1		285 8
		142 16
		71 8
		23 18 — 8. pf.
		23 18 — 8. pf.

facit 6824. thl. 5. gr. 4. pf.

Anders zerfällt.

1. E. 23. gr. 11. pf. — 6848?

12	6	3424
8	3	2282 — 16 —
3	2	856 — —
		142 — 16 —
		71 — 8 —
		47 — 13 4.

facit 6824. thlr. 5. gr. 4. pf.

Item

Item 1. Scheffel Weitzen um 1. Thlr. 3. Gr. wie theuer 24. Wispel, 8. Malter, 9. Scheffel? facit 766. Thlr. 3. gr.

1. Schef. — 1. thlr. 3. gr. — 24. W. 8. M. 9. S.?

3. gr. ist $\frac{1}{8}$ thlr.

```
        2
      ----
       56
       12
      ----
      121
       56
      ----
      681
+ 1/8  85. 3. gr.
-----------------
facit 766. thlr. 3. gr.
```

Item einer kaufft unterschiedener Farben und Sorten Taffet zusammen 8. Stück jedes zu 36. Elen, und bedingt die Ele um 1. thlr. 6. gr. Ist die Frage, wie viel er bezahlen müsse? facit 360. thlr.

1. El. — 1. thlr. 6. gr. — 8. St.

```
       36.
      ----
      288
+ 1/4  72
---------
facit 360. thlr.
```

Item

Item 1. Ele um 1. thlr. 8. gr. 9. Pf. wie theuer 400. Elen? facit 545. thlr. 20. gr.

1. E. — 1. thlr. 8. gr. 9. pf. — 400 ?

$\frac{1}{3}$ ———— 133. thlr. 8. gr.

6.

~~1~~ gr. 3. ~~16~~ ~~16~~

ist $\frac{1}{8}$. 8. 8.

4. 4.

facit 545. thl. 20. gr.

Item 1. Ele Tuch, oder Seidne Waare um 1. thlr. 20. gr. wie theuer 536. Elen? facit 982. thlr. 16. gr.

1. E. — 1. thlr. 20. gr. — 536 ?

—— 268

12 134

6 44 — 16. gr.

2

facit 982. thl. 16. gr.

Oder:

1. E. — 2. thlr. ÷ $\frac{1}{6}$ — 536 ?

1072

÷ $\frac{1}{6}$ | $89\frac{1}{3}$

f. $982\frac{2}{3}$ thl.

Item

Item 1. Ele um 1. thlr 22. gr. 10. Pf. wie 645. Elen? facit 1258. thlr. 15. gr. 6. Pf.

1. E. — 1. thlr. 22. gr. 10. Pf. — 645?

3	2	80.	15. gr.
12	8	322.	12.
6		161.	6.
1		26.	21. —
		4.	11. 6
		17.	22. —

facit 1258. th. 15. gr. 6. pf.

Item 1. Stein Wolle um 2. thlr. 8. gr. wie theuer 18. Cent. 3. Stein? facit 217. thl.

1. Stein — 2. thlr. 8. gr. — 18. Cent. 3. St?

5.

93.

2.

186. thlr.

31. thlr.

facit 217. thlr.

Item

Item einer kaufft 6. Stück Englisch Tuch, halten zusammen 336. Brabandische Elen, giebt vor die Ele durchgehend 2. thlr. 18. gr. wie viel bezahlt er in allen? facit 924. thlr.

1. El. — 2. thlr. 18. gr. — 336?

	2
11.	
6	672
	168
	84

facit 924. thlr.

Oder:

1. E. — 2. thlr. 18. gr. — 336. E?

825. thlr. —	300.
82. thlr. 12. gr.	30.
16. thlr. 12.	6.

facit 924. Thlr.

Oder:

Oder:

1. E. — thlr. ÷ $\frac{1}{4}$ — 336?

3

1008

$\frac{1}{4}$ — ÷ 84 Subtr.

facit 924. Thlr.

Item 1. Ele Seidenruff oder andere Seiden Waar um 2. thlr. 22. gr. wie theuer 100. Elen? facit 291. thlr. 16. gr.

1. E. — 2. thal. 22. gr. — 100?

2

4

6 200

12 16. — 16

25

50

facit 291. thlr. 16. gr.

Oder:

Oder:

1. E. —— 2. thlr. 22. gr. —— 100?

1/2	200.
6	50.
3	25.
1	12. —— 12.
	4. —— 4.

facit 291. thl. 16. gr.

Oder:

1. E. 3. thlr. ÷ $\frac{1}{12}$ —— 100?

300.

$\frac{1}{12}$ -- ÷ 8. — 8. subt.

facit 291. thlr. 16. gr.

Item einer kaufft 3. Stück Sammet, halten 72. 84. 96. Nürnberger Elen, soll vor die Ele 3. thlr. 16. gr. bezahlen, ist die Frage, wie viel er in allen dafür zu bezahlen habe? facit 924. Thlr.

1. El.

1. El. — 3. thlr. 16. gr. — 252 ?

12.	3
4.	756
	126
	42

facit 924. thlr.

Oder:

1. E. — 4. thlr. ÷ 1/3 — 252 ?

4

1008

1/3 ÷ 84

facit 924. Thlr.

Oder:

1. E. — 3. thlr. 16. gr. —— 252. E. ?

14. thlr. 16. gr.	4
	7
102. 16. gr.	9.

facit 924. Thlr.

Oder:

Oder:

1. Ele — 3. thlr. 16. gr. —— 252?

723. thlr. 8. gr. 200.
146. thlr. 16. 40.
36. thlr. 16. 10.
7. thlr. 8. 2.

facit 924. Thlr.

Item 1. Ele um 3. thlr. 23. gr. 11. pf. 1. hl. wie theuer 387. Elen? facit 1547. thlr. 7. gr. 10. pf. 1. hl.

1. E. — 3. thlr. 23. gr. 11. pf. 1. h. — 387. E?

3.

12.	6.	1.	
6	3		1161. —
3	1		193. — 12. —
1	1		96. — 18. —
1			48. — 9. —
			16. — 3. —
			16. — 3. —
			8. — 1. — 6.
			4. — 0. — 9.
			1. — 8. — 3.
			1. — 8. — 3.
			0. — 16. — 1.

facit 1547. thl. 7. gr. 10. pf. 1. h.

Oder:

Oder:

1. C. 3. thlr. 23. gr. 11. pf. 1. hl. — 387?

23. — 23. — 9. — 0. 6

8

191. — 22. — 0. — 0. 8+3

1535. — 8. — 0. — 0.
11. — 23. — 10. — 1.

f. 1547. thalr. 7. gr. 10. pf. 1. hl.

Oder:

1. C. — 3. thlr. 23. gr. 11. Pf. 1. hl. 387?

399.	19.	10.	0.	100
799.	15.	8.		200
159.	22.	4.		40
159.	22.	4.		40
19.	23.	9.	1.	5
3.	23.	11.	1.	1
3.	23.	11.	1.	1

fac. 1547. thalr. 7. gr. 10. Pf. 1. Hell.

Item einer kaufft etliche Vaß blaue Farbe, wägen Netto zusammen 36. Centner, bekömmt den Centner um 9. thlr. 18. gr. wie

wie viel muß er hierfür in allen bezahlen? facit 351. thlr.

1. C. — 9. thalr. 18. gr. — 36?

```
                    9.
          12       ----
           6       324.
                    18
                     9
          ---------------
          facit 351. thlr.
```

Oder:

1. C. — 9. thlr. 18. gr. — 36?

```
    58. thlr. 12.        6
                        ---
    -------------        6
    facit 351. thlr. 0.
```

Oder:

1. C. — 9. thlr. 18. gr. — 36?

```
    39. thlr. 0          4
                        ---
    -------------        9
    fac. 351. thl. 0.
```

Oder:

Oder:

1. C. — 9. thlr. 18. gr. — 36?

292. thlr. 12. 30.
58. thlr. 12. gr. 6.

facit 351. thlr.

Oder:

1. C. — 10. thlr. ÷ $\frac{1}{4}$ — 36. C.?
10.

360.
$\frac{1}{4}$ — ÷ 9.

facit 351. thlr.

Item, ein Handelsmann bekommt aus Italien 1. Ballen Seiden, hält 59. Karten, gestehet ihm die Karte mit allen Unkosten 12. thlr. 19. gr. 6. pf. was kostet der gantze Ballen? facit 755. thlr. 22. gr. 6. pf.

1. K. — 12. thlr. 19. gr. 6. pf. — 59. K.

89. thlr. 16. gr. 6. pf. 7
8 + 3

717. thlr. 12. gr. —
38. thlr. 10. — 6.

facit 755. thlr. 22. gr. 6. pf.

F Oder:

Oder:

1. K. — 12. thlr. 19. gr. 6. pf. — 59. K?

89. thlr. 16. gr. 6. pf. 7
9 ÷ 4

807. thlr. 4. gr. 6. pf.
÷ 51. thlr. 6. gr. —

facit 755. thlr. 22. gr. 6. pf.

Oder:

1. K. — 12. thlr. 19. gr. 6. Pf. — 59?

640. thlr. 15. gr. — 50
64. thlr. 1. gr. 6. pf. 5
12. 19. — 6. pf. 1
38. 10. gr. 6. pf. 3

facit 755. thlr. 22. gr. 6. pf.

Oder:

Oder:

1. K. — 12. thlr. 19. gr. 6. Pf. — 59?

2.	12.		118
6.	6.		
	1.		708
			29—12—
			14—18—
			2—11—
			1—5—6

facit 755. thl. 22. gr. 6. pf.

Item einer kaufft 81. Stück Englischen Rasch, kommet das Stück auf 22. thlr. 12. gr. was kosten gemeldte Stücke ingesammt? facit 1822. thlr. 12. gr.

1. St. — 22. thlr. 12. gr. — 81.

202. thlr. 12. gr. 9

facit 1822. thlr. 12. gr. 9

Oder:

1.St. — 22. thlr. 12.gr. — 81.St.?

3. 243.

7 * 1 1701

81

40 — 12.

facit 1822.thl. 12.gr.

Item einer bekommt von Lißabon aus Portugal etliche Kisten Zucker, wägen zusammen 98. Cent. kommt der Cent. auf 24. Rthlr. frag, wie theuer die gantze Parthie? facit 2352. thlr.

1. C. — 24. thlr. — 98. C.?

3.

3

8 294

8

facit 2352. thlr.

Oder:

Oder:

1. C. — 24. thlr. — 98. C.?

240   10

— 10

2400 —   ÷ 2

÷ 48 —

facit 2352. Thlr.

Item ein Handelsmann bekommt von der Ost-Indianischen Compagnie aus Holland, 40. Ballen Pfeffer, die wägen No. 1. 348. ℔. und die andern, wie folget: 356. ℔. 364. ℔. 372. ℔. 389. ℔. 396. ℔. 412. ℔. 413. ℔. 414. ℔. 415. ℔. 416. ℔. 326. ℔. 325. ℔. 369. ℔. 376. ℔. 378. ℔. 379. ℔. 386. ℔. 392. ℔. 394. ℔. 397. ℔. 398. ℔. 410. ℔. 418. ℔. 419. ℔. 333. ℔. 338. ℔. 344. ℔. 358. ℔. 369. ℔. 379. ℔. 388. ℔. 389. ℔. 393. ℔. 395. ℔. 396. ℔. 399. ℔. 422. ℔. 526. ℔. und No. 40. 529. ℔. Tara vor jeden Balln 6. ℔. kommt der Centner mit allen Unkosten auf 29. thlr.

thlr. 23. gr. 11. pf. 1½ hl. Ist die Frage, wie hoch die gantze Parthie komme? facit 4199. Thl. 21. gr. 1. Pf.

Addire alle 40. Ballen, zeuch das Tara darvon ab, so thun die übrigbleibenden Pfunde 140. C. darauff practicire.

Also:

1. C. — 29. thlr. 23. gr. 11. pf. 1½. hl. — 140. C?

2999. thlr. 21. gr. 11. pf.	100
599. thlr. 23. gr. 7. pf.	20
599. thlr. 23. gr. 7. pf.	20

facit 4199. thlr. 21. gr. 1. pf.

Oder:

1. C. — 29. thlr. 23. gr. 11. pf. 1½ hl. — 140. C?

59. thlr. 23. gr. 11. pf. 1. hlr.	2
facit 4199. thlr. 21. gr. 1. pf. —	70

Oder:

Oder :

1. C.—29. thl. 23. gr. 11. pf. 1½ h.—140. C?

4	12	6	560		
7+1		2			
	6	2	3920		
	3	1	+ 140		
	1		70		
	1		35		
			17	—12	—
			5	—20	—
			5	—20	—
			2	—22	—
			—	23	4
				24	4
				11	8
				5	10
				2	11

facit 4199. thl. 21. gr. 1. pf.

Der andere Hauptpunct,

von Division Exemplis.

Dieses Hauptpuncts Exempla seynd, da der fördere Satz mehr ist als 1. und der mit-

mitlere oder letztere 1. hat, und im Auffsetzen behält.

Doch muß auch des fördern Satzes Zahl ein numerus compositus oder geschickte Zahl seyn, soll man anders im practiciren einen rechten Vortheil haben.

Item die Marck vergüldet Silberwerck vor 12. Rthlr. wie viel kaufft man vor 192. Rthlr. facit 16. Marck.

12. Rthlr. —— 1. M. —— 192. Rthlr.

2 96

6

facit 16. Marck.

Item vor 192. thlr. kaufft man 16. Marck vergüldete Silber-Arbeit, wie theuer eine Marck? facit 12. thlr.

16. M. 292. thlr. — 1. M?

2 96

8

facit 12. thlr.

Item das ℔. Gold- und Silberne Spitzen um

um 25. Thal. wie theuer ein Loth? facit 18. gr. 9. pf.

32. Loth — 25. Rthlr. — 1. Loth.

4 6. thl. 6. gr.

8

facit — 18. gr. 9. pf.

Item, so der C. Zucker vor 27. Rthlr. 12. gr. bezahlt wird, wie kommt ein ℔.? facit 6. gr.

110. ℔. — 27. Rthlr. 12. gr. — 1. ℔.

2 13. thlr. 18. gr.

5

11 2. thlr. 18. gr.

facit — 6. gr.

Item 1. Centn. um 32. Rthlr. 18. gr. wie theuer 1. ℔. facit 7. gr. 1. pf. $1\frac{27}{55}$. hl.

110. ℔. — 32. thlr. 19. gr. — 1. ℔?

10. 3. thlr. 6. gr. 7. pf. $0\frac{2}{5}$ hl.

11.

facit 7. gr. 1. pf. $1\frac{27}{55}$. hl.

Item so das ℔. Saffran vor 14. Thlr. 16. gr. bezahlt wird, wie soll das Quintlein gegeben werden? facit 2. gr. 9. pf.

128. q. — 14. thlr. 16. gr. — 1. qu.

4. 3. thlr. 16. gr. —

4.

8. 22. gr.

facit 2. gr. 9. pf.

Item einer verkaufft anderthalben Centner Gewürtze, löset daraus 51. Rthlr. 13. gr. 6. pf. wie hat er das ℔. gegeben? f. 7. gr. 6. pf.

165. ℔. — 51. thlr. 13. gr. 6. pf. — 1. ℔.

3. 17. — 4. — 6.

5.

11. 3. 10. — 6.

facit — 7. gr. 6. pf.

Item einer hat ein Stück Ducaten-Gold, wiegt 3. Marck 4. Loth 2. q. verkaufft solches, und bekommt dafür 400. Rthlr. 7. gr. 6. pf. wie

wie viel hat er vor 1. Quintlein schwer bekommen? facit 1. thlr. 12. gr. 9. pf. Man will sonst einen Ducaten gerade auf 1. Quentlein rechnen, ist aber nicht, sondern ein Quintlein wiegt 1. Ducaten und noch $\frac{3}{64}$. Theil eines Ducaten drüber.

3. M. 4. L. 2. q. — 400. thlr. 7. gr. 6. pf. — 1. qu.

210. q. 200. thlr. 3. gr. 9.

2

3 66. thl. 17. 3.

5

7 13. 8. 3.

facit 1. thlr. 12. gr. 9. pf.

Item 3456. ℔. um 8400. Rthlr. wie theuer 1. ℔? facit 2. thlr. 10. gr. 4. pf.

3456. ℔. — 8400. thlr. — 1. ℔.

6 1400. —

8

8 175.

9

21. — 21.

facit 2. thlr. 10. gr. 4. pf.

Exempla ungeschickter Zahlen.
Dabey kan man folgendergestalt procediren:

Item, ein Handelsmann bekommt aus Holland etliche Ballen Pfeffer, wägen 42. Cent. gestehen mit allen Unkosten bis anhero 1289. thl. 13. gr. 3. pf. wie hoch kommt ihm der Cent? facit 29. thlr. 23. gr. 9. pf.

43. C. —— 1289. thlr. 13. gr. 3. pf. wie 1. C.?

```
   (4                        (3
    6   |                    14   |
   42(2 |                    26(2 |
 1289   |  29. thlr.       1021   |  23. gr.
  433   |                   433   |
    4   |                     4   |

   24              12         2  |
  ----            ----      387  |  9. pf.
  168              64        43  |
   84              32            |
   13. adde         3. adde
  ---------       ---------
 1021             387
```

Item

Item so 5. C. 43. ℔. Waare um 7699. Rth. 22. gr. 8. pf. kämen, wie würde 1. ℔. kommen? facit 12. Rth. 13. gr. 7. pf. 1 $\frac{121}{593}$. hl.

5. C. 43. ℔.—7699. thlr. 22. gr. 8. pf.—1. ℔?
110.

———

593 · 158
2763
7699 | 12. thlr.
8933
89
24
———
2332
1166
22
———
14014

(3
67
18
2255 | 23. gr.
14014
8933
89
12
———
750
3758
———
4508

```
  5                       1
1077                     221 |
4508 | 7. pf.            714 | 1 121/593. hl.
 593                     593 |
   2
------
 714
```

Der dritte Haupt-Punct,

von proportion-exemplis.

HIerinnen kan man nicht allein das vergleichen, und zerfällen nach Eingangs gemachter Regul, sondern auch die Vortheile des multiplicirens, und dividirens gebrauchen.

Item 96. Elen oder ℔. um 288. Rthlr. wie theuer 64. Elen? facit 192. thlr.

96. E. — 288. thlr. — 64. E.?
288. ist 3. ergò | 3.
mal so groß ————————
als 96. facit 192. thlr.

Oder:

Oder:

96. E. —— 288. thlr. —— 64. E?
ergò ∸ ⅓96. | 64. ist einmal so groß
| als 96. ∸ ⅓.

facit 192. thlr.

Oder:

96 —— 288 —— 64.
144 —— 48
36 —— 12
12 —— 4

facit 192. thlr.

Oder:

96 —— 288 —— 64?
———— 32.
96. —
48. 96.
144. ———

facit 192. thlr.

Oder:

Oder:

```
96.——288.——64 ?
——    ————    ————
2     2304      8
——    ————    ————
6    18432      8
—— 2) —————
8     9216
   6) ————
      1536
   8) ————
facit 192. thlr.
```

Oder:

```
96 — 288 — 64 ?
——   —————   ————
 8  11520     40
——   5760     20
12   1152      4
    18432
8) ————————
     2304
12) ————————
facit 192. thlr.
```

Oder:

Oder:

96. C. — 288 — 64. C ?

4	4	156
24	8	2048
	9	

18432

4) ——

4608

24) ——

facit 192. thlr.

Oder:

96. — 288 — 64 ?

2	200	12800
	40	2560
	8	512

18432

9216

facit 192. thlr.

Der

Dergleichen Ubung giebt auch die Probe dieses Exempels, wenn sie also genommen wird.

Item 64. ℔. um 192. thlr. wie theuer 96. ℔. facit 288. thlr.

Also, das manche exempla in der practica sich offte mehr als 100 mahl verändern und practiciren lassen.

Item so das Loth Perlen um 9. Rthlr. 12. gr. bezahlet wird, was werden 3. ℔. 24. Loth 3. q. 3. dgew. gelten? facit 1148. thlr. 21. gr. 9. pf.

1. L. — 9. thl. 12. gr. — 3. ℔. 24. L. 3. q. 3. dgew.

	32	
38. thlr.		2 2
	120	1 1
190		
	4	
1140. thlr.	5	
	6	
4 — 18. gr.	—	
2 — 9	—	
1 — 4	— 6.	
— 14	— 3.	
f. 1148. thl. 21. gr.	9. pf.	

Item

Item 1. Untze lapidis bezoardici orientalis um 12. thlr. 18. gr. wie theuer 2. ℔ 15. Untzen 1. Loth 3. q. 3. dgew. 1. hlgew? facit 611. thlr. 19. gr. 2. pf. $1\frac{1}{4}$ hl.

1. U. — 12. th. 18. gr. — 2. ℔. 15. U. 1. L. 3. q. 3. pf. 1. hl.

16

47

599. th. 6. gr. 2 2

6 — 9 1 1

3 — 4 — 6. pf.

1 — 14 — 3. pf.

— 19 — 1 — 1. hl.

9 — 6 — $1\frac{1}{2}$. —

4 — 9 — $0\frac{3}{4}$ —

f. 611. thl. 19. gr. 2. pf. $1\frac{1}{4}$. hl.

Item einer hat einen Zaihn Ungerisch oder Ducaten-Gold, wiegt 800. Qvintlein, verkaufft solches, und bekommt vor die Marck 122. thlr. 16. gr. wie viel kostet es in allen? facit 1533. thlr. 8. gr.

1. Marck

1. Marck — 122. thlr. 16. gr. — 800.
16. L. 2) ——— 8) ———
4. 61. thlr. 8. gr. 100.
——— ——— 4) ———
64 306. thlr. 16. gr. 25.
8) ——— ——— ———
8 facit 1533. thlr. 8. gr. 5
4) ——— ———
2) 2 5
——— Ist durchs Aufheben
1 gemacht.

Item 1. Marck vergüldete Silber-Arbeit um 10. thlr. 16. gr. wie theuer 15. M. 13. L. 3. q. 3. pf. gew. 1. hl. gew. facit 169. thl. 7. gr. 6. pf.

1. M. — 10 thlr. 16. gr. — 15. M. 13. L. 3. q. 3. Lgw. 1. hl.

32. thlr. — $\frac{3}{5}$ 8. 2. 2.
——— 4. 1. 1.
160 1.
5. — 8
2. — 6
— 16 gr.
$\frac{8}{4}$
$\frac{2}{1}$
— 6. pf.
———
fac. 169. thl. 7. gr. 6. pf.

Item

Item ein Stumpff Saffran wiegt 73. ℔. 31. Loth $3\frac{1}{2}$ qu. kommt das ℔. auf 14. thlr. 19. gr. 6. pf. zu stehen, wie viel ist die gantze Summa? facit 1096. thlr. 1. gr. 7. pf. $0\frac{43}{64}$ hlr.

1. ℔. — 14. thlr. 19. gr. 6. pf. — 73. ℔. 31. L. $3\frac{1}{2}$ q.?

118. thlr. 12. gr. —	8	16	8
	9 + 1.	8	$1\frac{1}{2}$
1065. thlr. 12. gr. —		4	
14. thlr. 19. gr. 6. pf.		2	
7. thlr. 9 — 9		1	
3. — 16 — 10 — 1.			
1. — 20 — 5 — $0\frac{1}{2}$			32
22 — 2 — $1\frac{1}{4}$			16
11 — 1 — $0\frac{5}{8}$			40
5 — 6 — $1\frac{5}{16}$			20
2 — 9 — $0\frac{21}{32}$			42
1 — 4 — $1\frac{21}{64}$			21

fac. 1096. thlr. 1. gr. 7. pf. $0\frac{43}{64}$ hl.

Item

Item einer kaufft etliche Säcke Wolle, wägen zusammen 66. Cent. 2. Stein 18. ℔. giebt vor den Stein 2. thlr. 12. gr. wie hoch kommt dieselbe? facit 832. thlr. 1. gr. $1\frac{1}{11}$ pf.

1. St.—2. thlr. 12. gr. — 66. C. 2. St. 18. ℔?

5

500. thlr. ————		11
250	332	1
50	————	6
25	200	
5	100—	
1—6. gr.	20—	
20. $8\frac{8}{11}$. pf.	10—	
16. $4\frac{4}{11}$.	2—	

facit 832. thlr. 1. gr. $1\frac{1}{11}$. Pf.

Item ein Handelsmann bekommt 8. Väßlein Ciweben oder blaue Rosinen, die wägen netto No. 1. 2. C. + 39. ℔. No. 2. $2\frac{1}{2}$. C. ÷ 10. ℔. No. 3. $2\frac{3}{4}$. C. + 6. ℔. No. 4. 3. C. ÷ 8. ℔. No. 5. 3. C. ÷ 9. ℔. No. 6. 3. C. + 15. ℔. No. 7. $3\frac{1}{2}$. C. ÷ 18.

⁒ 8. ℔. No. 8. 3. Cent. † 22. ℔ bezahlt den Cent um 10. thlr. 12. gr. was ist die gantze Summa? facit 242. Rthlr. 9. gr. $9\frac{9}{55}$. pf.

2 C.	† 39. ℔.		
$2\frac{1}{2}$ C.			⁒ 10. ℔.
$2\frac{3}{4}$ C.	† 6. ℔.		
3 C.			⁒ 8. ℔.
3 C.			⁒ 9. ℔.
3 C.	† 15. ℔.		
$3\frac{1}{2}$ C.			⁒ 18. ℔.
3 C.	† 22. ℔.		
$22\frac{3}{3}$. C.	† 82. ℔.		⁒ 45. ℔.
	⁒ 45. ℔.		
$22\frac{3}{4}$ C.	† 37. ℔.		

1. C. — 10. thl. 12. gr. — $22\frac{1}{4}$. C. ✠ 37. lb.
31. thl. 12. gr. 3 22.

7 ✠ 1 11.
220. thl. 12. gr. $\frac{1}{2}$ 1.
✠ 10. thl. 12. gr. $\frac{1}{4}$ 3.
5 — 6
2 — 15
2 — 2 — $4\frac{4}{5}$ | 44
1 — 1 — $2\frac{2}{5}$ | 22
— 2 — $3\frac{27}{55}$ | 27
— 6 gr. $10\frac{26}{55}$ | 26

fc. 242. thl. 9. gr. $9\frac{9}{55}$ pf.

Item so der Malter Getreydigt vor 13. thl. 12. gr. gekaufft wird, was betragen 48. Wispel 1. Malter, 10. Schffl.? fac. 1320. thl. 18. gr.

1. M. — 13. thl. 12. gr. — 48. Wisp. 1. M. 10. Sch.
2.
810. thlr. 6
405 97 3
81 1
13 — 12. gr. 60
6 — 18. 30
3 — 9. 6
1 — 3. 1

facit 1320. thl. 18. gr.

Item

Item ein Weinhändler kaufft eine Parthie Rheinische Weine von 12. Fudern 9. Eymer 50. Kannen, kommt das Fuder auff 116. Rthlr. 18. gr. wie viel muß er vor die gantze Parthie bezahlen? facit 1496. thlr. 6. gr. 9. pf. $1\frac{13}{21}$. thlr.

1. F. — 116. thlr. 18. gr. — 12. F. 9. E. 50. K.

233. thl. 12. gr. 2 6 7
+ 2 42
1401. thl. — 6. 1 1
58. thlr. — 9. gr.
19. — 11. gr. —
9. — 17. — 6. pf.
3. — 1. gr. 11. pf. — $0\frac{2}{13}$. hl.
6. — 11. gr. 8. pf.
22. — 2 — $1\frac{5}{7}$
3. 8 $0\frac{40}{42}$

facit 1496. thlr. 6. gr. 9. pf. $1\frac{13}{21}$. hl.

Item ein Buchführer will einen authorem verlegen und in folio drücken lassen, auff 1600. exemplaria, macht seinen Uberschlag, daß er zu 10. exemplarien 6. Ballen 4. Rieß 16. Buch vonnöthen, nun kan er den Ballen um 7. thlr. 12. gr. zu Kauffe bekom-

kommen und soll dem Drucker vor jeden Ballen 8. Rthlr. 6. gr. zu druckrn geben. Ist die Frage, wie viel er Pappier dürffe, und was der Verlag des Papiers und Druckerlohns koste? facit 103. Ballen, 6. Rieß, 16. Buch Pappier, thut mit dem Druckerlohn am Gelde 1632. Rthlr. 23. gr. 0. pf. $0\frac{24}{25}$. hl.

100. Exemp. — 6. Balln 4. R. 16. b. — 1600.

12. Balln 9. R. 12. b. 2

8

facit 103. Balln 6 R. 16. b. 1

1. B. — 15. thlr. 18. gr. — 103. B. 6. R. 16. b.

157. thlr. 22. gr. 10. 5. 10

1 5

10 + 3 1

1576. —

47. 6. —

7. 21. gr —

1. 13. — 9. pf. $1\frac{1}{5}$. hl.		5
18. — 10. — $1\frac{3}{5}$		15
9. — 5. — $0\frac{4}{5}$		20
1. — 10. — $1\frac{9}{25}$		9

facit 1632. th. 23. gr. 0. pf. $0\frac{24}{25}$. hl.

Oder.

Oder:

1. B.—15. thl. 18. gr.—103. B. 6. R. 16. B?

```
         3      12.      309.        5     10
        ---      6       -----       1      5
         5              1545. thl.          1
                         51.—12.
                         25.—18.
                          7.—21.
                          1.—13.—9.—1 1/5.
                              18.—10.—1 3/5.
                               9.—5.—0 4/5.
                               1.—10.—1 9/25.
```

facit 1632. thl. 23. gr. 0. pf. $0\frac{24}{25}$ hl.

Item einer kaufft zu Auffführung eines Baues 130. Dutzend 10. Stück Breter, das Dutzend zu 27. gr. 48. Schock 3. Mandel 12. Stück Latten, das Schock um 2. thal. 6. gr. 56. tausend 9. hundert 84. Stück Ziegel oder Dachsteine, das hundert um 2. fl. 32. tausend 7. hundert 96. Stück Mauersteine, das tausend zu 30. fl. was kosten ihm diese Bau-Materien ingesamt? facit 2115. thlr. 10. gr. 6. pf. $1\frac{11}{25}$. hl.

Bretter.

1. D. — 1. thlr. 3. gr. — 130. Dutz. 10. St.

16. thlr.	6. gr.	6
—	13. — 6. pf.	3
	6. — 9.	1
	2. — 3. pf.	

facit 147. thlr. 4. gr. 6. pf.

Latten.

1. S. — 2. thlr. 6. gr. — 48. S. 3. M. 12. St.

13. thl. 12. gr.	6.	2.	5
	8.	1.	5

108. thlr. 0 — 1
1. 3 — gr. 1
— 13 — 6. pf.
4 — 6
4 — 6
— 10 — $1\frac{3}{5}$
— 10 — $1\frac{3}{5}$

f. 110. thlr. 3. gr. 3. pf. $1\frac{1}{5}$. hl.

Tach-

Tach-Steine.

1. H.—1. thl. 18. gr.—56. T. 9. H. 84. St.

10.

569. thlr.
284 — 12. gr.
142. 6.
— 2. —
— 10. 6. pf.
— 2 1 0 $\frac{2}{5}$. hl.
— — 5. 0 $\frac{2}{25}$.
— 1. 3. 0 $\frac{6}{25}$.

facit 997. thlr. 5. gr. 3. pf. 0 $\frac{18}{25}$. hl.

Mauer-Steine.

1. tausf.—30. fl.—32. tausf. 7. hl. 69 ?
oder
4 5 50
die 30. fl. thun 26. th. 6. gr. 8. 1 25
— 1 10
105 5
— 5
facit 840. thlr.— 1

13 —— 3. gr.
2 —— 15. gr.
2 —— 15. gr.
1 —— 7. — 6. pf.
—— 15. — 9.

6 — 3. — $1\frac{1}{5}$.	5
3 — 1. — $1\frac{3}{5}$.	15
3 — 1. — $1\frac{3}{5}$.	15
—— 7 — $1\frac{3}{25}$.	3

	860. thlr.	21. gr. 5. pf.	$1\frac{13}{25}$. hl.
adde	147. thlr.	4. gr. 6. pf.	——
	110. thlr.	3. gr. 3. pf.	$1\frac{1}{5}$. hl.
	997. thlr.	5. gr. 3. pf.	$0\frac{18}{25}$. hl.
fac.	2115. thlr.	10. gr. 6. pf.	$1\frac{11}{25}$. hl.

Item einer kaufft 20. Schock 2. Stiege 18. Elen Colditzer Leinwand, bezahlt das Schock vor 4. thlr. 9. gr. facit 91. thlr. 17. gr. 6. pf.

1. S.—4. thlr. 9. gr.—20. S. 2. St. 18. E?

6. 4. 1. 10.
3. — 1. 5.
80 2.
5 1.
2—12—
1—11
1—11—
— 17—6
8—9
3—6
1—9

facit 91. thlr. 17. gr. 6. pf.

Oder:

1. S.—4. thlr. 9. gr.—20. S. 58. E?

— 4. —
8. — 30
1 80 15.
6—16 10.
— 20 2.
2— 4—6. 1.
1— 2—3.
17—6.
3—6.
1—9.

facit. 91. thlr. 17. gr. 6. pf.

Item einer kaufft 24 Zimmer grau Werck, mangeln 3. Stück daran, verspricht für 1. Zimmer 6. thlr. 18. gr. wie viel ist er dafür schuldig? facit 161. thl. 11. gr. 10. pf. $0\frac{2}{5}$ hl.

1. Z. — 6. thlr. 18. gr. — 23. Z. 37. St?

20	6	3	20
		8 ÷	1. 10
162. thlr. —			5
÷ 6	18. gr.		1
			1.
155. thlr.	6. gr. —		
3.	9.		
1.	6. —	6. pf.	
—	20.	3. —	
—	4 —	0. pf. $1\frac{1}{5}$ h.	
—	4	0. $1\frac{1}{5}$	

facit 161. thl. 11. gr. 10. pf. $0\frac{2}{5}$. h.

Item

Item 15. Decher 9. Stück Corduan, den Decher zu 16. thlr. 21. gr. facit 268. thlr. 7. gr. 6. pf.

1. Decher 16. thlr. 21. gr. — 15. D. 9. St.?

50. thlr. 15. gr.	3	5
	5	1
253. thlr. 3. gr.		3
8. — 10. gr. 6. pf.		
1. — 16. gr. 6.		
5. thlr. 1. gr. 6.		

facit 268. thlr. 7. gr. 6. pf.

Item einer kaufft etliche Stück Tuch, halten 216. Elen, bezahlet das Stück, das ist 32. Elen, um 48. thlr. was kostet die gantze Parthey? facit 324. thlr.

32. Elen — 48. thlr. — 216. E.?

4.

128. ist 4 mal so

192. 64. groß als 32.

96. 16.

24. 8.

12.

facit 324. thlr.

 Oder:

Oder:

32. E. — 48. thlr. — 216?
108

32.
16.   fa. 324. thlr.

Proba.

216. E. — 324. thlr. — 32?

36. thlr. 24.
12. thlr. 8.

facit 48. thlr.

Oder:

216. E. — 324. thlr. — 32. E.?
16.

216.
108.   fa. 48.

Bey diesen und andern Exemplis mag man sich mit mehrern Veränderungen, derer hin und wieder unterschiedliche gelehrt sind, belustigen.

Item

Item einer kaufft vor 170. thlr. 16. gr. 64. ℔. Waare, was muß er vor 109. ℔. 29. Loth. 3. q. bezahlen? facit 293. thlr. 3. gr. 6. pf.

64.℔.—170.thlr. 16.gr.—109.℔.29.L.3.q.?

85 —	8	64	16	2
21 —	8	32	8	1
10 —	16	8	4	
2 —	16	4	1	
1 —	8	1		
—	16			
—	8			
	2			
	1			
	— 6. pf.			

facit 293.thlr. 3.gr. 6.pf.

Item wie kommen 364. ℔. oder Elen, wenn 84. ℔. um 237. thlr. 13. gr. 6. pf. bezahlt werden? facit 1029. thlr. 10. gr. 6. pf.

84. ℔. — 237. thlr. 13. gr. 6. pf. — 364?

168	8	728. thlr. —
42	4	182. thlr. —
21	1	91. thlr. —
3		13. thlr. —
3		13. —
		1. thl. 10. gr. 8. pf.
		17. — 4
		4. — 4
		2. — 2

facit 1029. thl. 10. gr. 6. pf.

Item einer kaufft 1143. ℔. Gewürtze, den vierdten Theil daran zu bezahlen 16. thlr. 1. gr. vor 110. ℔. den andern vierdten Theil zu 20. thlr. 20. gr. vor 100. ℔. den dritten vierdten Theil zu $16\frac{2}{3}$. thlr. vor 20. ℔. und den letzten vierdten Theil zu $13\frac{1}{3}$. thlr. vor 10. ℔. Ist die Frage, wie viel er in allen bezahlen müsse? facit 720. thlr. 7. gr. 10. pf. 1. hl.

Rech-

Rechne, was das ℔. eines jeden koste;
110. ℔. – 16. thlr. 1. gr. – 1. ℔? f. 3. gr. 6. pf.
100. ℔. – 20. thl. 20. gr. – 1. ℔? f. 5.
20. ℔. – 16. thl. 16. gr. – 1. ℔? f. 20.
10. ℔. – 13. thlr. 8. gr. – 1. ℔? f. 1. thlr. 8. –

2. thlr. 12. gr. 6. pf.

Nun sprich:

4. ℔. um 2. thlr. 12. gr. 6. pf. — 1143. ℔?

3 | 571. – 12. –
  | 141. – 21. –
  | 38 17. 3.
  | 5. – 22. 10. 1.

facit 720. thlr. 7. gr. 10. pf. 1. hl.

Exempla in Brüchen.

Item 1. Ele Waare um $\frac{7}{8}$ thlr. wie kommen 240. Elen? facit 210. thlr.

1. El. — $\frac{7}{8}$ thlr. — 240?

4 | 120
2 | 60
1 | 30

facit 210. thlr.

Item 1. ℔. Saffran um 12. thlr. wie theuer $\frac{19}{32}$.? facit ℔ 7. thlr. 3. gr.

1. ℔. —— 12. thlr. —— $\frac{19}{32}$. zerfälle den Zehler auf den Nenner.

6. thlr   16.

2

—— 18. gr.   1

9.

facit 7. thl. 3. gr.

Item $5\frac{1}{3}$. ℔. um 32. thlr. wie theuer 24. ℔. facit 144. thlr.

$5\frac{1}{3}$. ℔. —— 32. thlr. —— 24. ℔?

3.

16.   ist 2. mal so groß als 16.   72.

ergo 2. mal.

facit 144. thlr.

Item

Item $7\frac{1}{2}$ Ele um 15. thlr. wie theuer 32. Elen? facit 64. thlr.

$7\frac{1}{2}$. E. —— 15. thlr. —— 32. E?

15. ist 2. mal so groß als $7\frac{1}{2}$. f. 64. thlr.

Wenn aber vorne ungeschickte Zahlen vorhanden, so ist nicht wohl zu practiciren.

Item 1. ℔. Waare um $4\frac{14}{16}$. thlr. wie theuer 1. C.? facit 536. thlr. 6. gr.

1. ℔. $4\frac{14}{16}$. thlr. —— 110. ℔.?

4.

8

4 440.

2 55.

27. — 12.

13. — 18.

facit 536. thlr. 6. gr.

Item

Item 1. C. Waare um 24. thlr. 12. gr. wie kommen 15. C. $109\frac{57}{64}$ lb. facit 391. thlr. 23. gr. 4. pf. $1\frac{213}{220}$. hl.

1. C. — 24. thlr. 12. gr. — 15. C. $109\frac{57}{64}$. lb.

73 — 12   3   55   32

— 11.   16.

367 — 12   5   33   8

12 — 6   3   1

2 — 10 — 9 — $1\frac{1}{5}$ 6

7 — 8 — 4 — $1\frac{3}{5}$ 1

— 16 — 0 — $0\frac{48}{55}$

1 — 8 — 0 — $1\frac{41}{55}$

5 — 4 — $0\frac{16}{55}$

2 — 8 — $0\frac{8}{55}$

1 — 4 — $0\frac{4}{55}$

8 — $0\frac{2}{55}$

1 — $0\frac{1}{220}$.

facit 391. thlr. 23. gr. 4. pf. $1\frac{213}{220}$. hl.

Item

Item 1. Ele Sammet um $3\frac{3}{4}$. thlr. wie theuer $32\frac{15}{16}$ Elen? facit 123. thlr. 12. gr. 4. pf. 1. hl.

1. Ele — $3\frac{3}{4}$ thlr. — $32\frac{15}{16}$ E.?

2	3	16.
1	96. thlr.	
	16.	8
1. thl. 21. gr. 8.		4
22.	6. pf.	2
11.	3. 120. thlr.	1
5.	7. pf. 1. h.	

3. thlr. 12. gr. 4. pf. 1. h.
adde 120. thl.

facit 123. thl. 12. gr. 4. pf. 1 h.

Item

Item 1. ℔. Saffran um $12\frac{1}{32}$. thlr. wie theuer $24\frac{63}{64}$. ℔. facit 324. thlr. 0. gr. 4. Pf. $1\frac{9}{32}$. hl.

1. ℔. —— $12\frac{31}{32}$ thlr. ——— $24\frac{63}{64}$. ℔.

3 ——— 3 ——

— | 16 — | 32
36 | 8 8 | 16
8 | 4 — | 8
——— 2 12 | 4
—— 1 6 | 2
288. thl. —— —— 3 | 1
6. thlr. 11. gr. 7. pf. 1. h. 1
3. — 5 — 9 — $1\frac{1}{2}$ 12. —
1. — 14 — 10 — $1\frac{3}{4}$ 18.
19 — 5 — $0\frac{7}{8}$ ———
9 — 8 — $1\frac{7}{16}$ 23. thl. 6. gr.
4 — 10 — $0\frac{23}{32}$.
———
300. thlr. 18. gr. 4. pf. $1\frac{9}{32}$. h.
23. —— 6 —— —— adde
———
f. 324. thlr. 0. gr. 4. pf. $1\frac{9}{32}$. h.

Oder:

Oder:

1. lb. — $12\frac{31}{32}$. thlr. — $24\frac{63}{64}$. lb.

3.	16		3.	
—	8		—	32
4.	4		72.	16
	2		4.	8
	1		—	4
			288. thl.	2
				1.

6. thlr.		12. thl.	11. gr.	9. pf.	$1\frac{1}{2}$. hl.
3. thlr.		6.	5.	10.	$1\frac{3}{4}$.
1. thlr.	12. gr.	3.	2.	11.	$0\frac{7}{8}$.
—	18.	1.	13.	5.	$1\frac{7}{16}$.
—	9.		18.	8.	$1\frac{23}{32}$.
—	4. gr. 6. pf.				
		312. thl.	4. gr.	10. pf.	$1\frac{9}{32}$. hl.

11. thl. 19. gr. 6. pf.

312. thl. 4. gr. 10. pf. $1\frac{9}{32}$. hl. adde

f. 324. thl. 0. gr. 4. pf. $1\frac{9}{32}$. hl.

Item

Item einer kaufft eine güldne Kette, die wiegt 4. Marck, 12. Loth 3. q. 3. dgew. 1. hlrgew. bezahlt vor die Crone (welche $2\frac{3}{4}$. dgew. oder $7\frac{1}{2}$ hlrgew. wiegt) $1\frac{2}{3}$ thlr. wie hoch kommt die gantze Kette? facit 547. thlr. 8. gr.

1. C. $1\frac{2}{3}$ thlr. — 4. M. 12. L. 3. q. 3. Pfgw. 1. hl.

16.

76.
4.

307.
4.

1231.
2.

2463. hlrgew.

Diese dividire per $7\frac{1}{2}$ hlrgew. zu Cronen kommen $328\frac{2}{5}$.

2.

```
                 1
                 2̸
      ⎧         1̸4̸4̸
      ⎪  2463   4̸9̸2̸(6    328 6/15 | 2/5
      ⎪  ----   1̸558       (3
   2 ⎨     1    1̸1̸
      ⎪   --
      ⎪   15
      ⎩    2
```

Nun setze weiter:

1. Cr. — $1\frac{2}{3}$ thlr. — $228\frac{2}{5}$ Cr.

```
  ----              109. thlr. 8. gr.
  1 1/3             109. thlr. 8. gr.
  1 1/3          1 -----------------------
  -----             546. thl. 16. gr.
    o thlr. 8. gr.
    --     8.
    o. thl. 16.
adde 546. thlr. 16. gr.
----------------------
facit 547. thlr. 8. gr.
```

Beschluß-Exempel.

Auff vielerley Ausländische Müntze.

Item ein ℔. Waare um 12. thlr. 23. gr. 10. pf. oder 14. fl. 17. gr. 10. pf. Meißnisch.

19. fl. 29. Kr. $1\frac{1}{2}$. pf Fränckisch.

38 Marck 15. ß. 8. pf. Lübisch.

38. fl. 29. gr. 1. ß. $0\frac{3}{4}$ pf. Polnisch.

32. fl. 9. Stüber 1. Grot $2\frac{4}{9}$ pf. Holländisch.

5. L. 3. ß. $11\frac{1}{3}$ Grot Flämisch.

2. L. 18. ß. $5\frac{3}{8}$ pf. Englisch.

12. Sonnen Cronen 59. Sois, 7. pf. Frantzösisch.

10. Crosaden $339\frac{49}{72}$. Rees Portugalisch

9. Pistolet $328\frac{1}{48}$. Marr. Spanisch.

13. Ducati courranti 19. ß. $10\frac{1}{3}$. pf. Italiänisch.

15. fl. 59. pf. $0\frac{1}{3}$. Halbling, Ungarisch.

19. fl.

19. fl. 3. ß. $27\frac{1}{2}$. Pf. Oesterreichisch.
12. thlr. 29. Käyserl. Groschen 2. Kr.
$1\frac{1}{2}$. pf. Böhmisch Geld.

Wie theuer kommen 5. C. 46. W.? in ledweder dieser Müntzen besondern?

Thut der Reichsthlr. in Meißnischer Wehrung 24 gr. ein gr. 12. pf. 1 pf. 2. h.

Der Meißnische fl. 21. gr. Meißnisch.

Der Reichs fl. 60. Kreutzer, 1. Kr. 4. pf. 90. Kr. 1. thlr.

Eine Marck Lübisch 16. ß. ein ß. 12. pf. 3. Marck 1. thlr.

Ein Pollnischer Gülden 30 gr. 1. gr. 3. ß. ein ß. 6. pf. und 90. P. gr. 1. thlr.

Der Holländische fl. 20. Stüber, ein Stüber 2. Grot, ein Grot 8. pf. 50. Stüber 1. thlr.

Das L. Flämisch 20. ß. 1. ß. 12. pf. oder Grot 8. ß. 1. thlr.

Das L. Sterl. 20. ß. 1. ß. 12. pf. 4. ß. 6. pf. 1. thlr.

Die

Die Frantzösische Sonnen-Cron. 60. Sois, 1. Sois 12. pf. 60 Sois 1. thlr.

Ein Portugallischer Crosade oder Ducat. 400. Rees, 334 Rees 1. thlr.

Das Spanische Pistolet oder Ducat 375. Marrevadis, 295. Marr. 1. thlr.

Der Italiänische oder Venetianische Wechsel Ducat 20. ß. 1. ß. 12. pf. 26. ß. 1. thlr.

Der Ungarische Gülden 100. pf. 1. pf. 2. halblinge, 120. pf. 1. thlr.

Der Oestereichische fl. 8. ß. der ß. 30. pf. der thlr. 12. ß.

Und der Reichsthaler in Böhmen 30. Kayserl. Groschen 1. gr. 3. Creutzer, 1. Kr. 4. pf.

facit

7743. thlr. 20. gr. 8. pf.

8850. fl. 2. gr. 8. pf. Meißnisch.

11615. fl. 47. Kr. 2. pf. Fränckisch.

23231. M. 9. ß. 4. pf. Lübisch.

23231. fl. 17. gr. 1. ß. 3. pf. Polnisch.

19359. fl. 13. stüber. 0. gr. 0 $\frac{8}{9}$ Pf. Holländisch.

3097. L. 10. ß. $10\frac{2}{3}$. Grot Flämisch.
1742. L. 7. ß. $4\frac{1}{2}$. pf. Englisch.
7743. Sonnen-Cronen 51. Sols 8. pf. Frantzösisch.
6466. Crosaden $49\frac{11}{18}$. Rees Portugallisch.
5885. Pistolet $125\frac{5}{12}$. Marrev. Spanisch.
7743. Ducaten 17. ß. $2\frac{2}{3}$. pf. Italiänisch.
9292. fl. 63. pf. $0\frac{2}{3}$. hälbl. Ungarisch.
11615. fl. 6. ß. 10. pf. Oesterreichisch.
7743. thlr. 25. Kgr. 2. Kr. 2. pf. Böhmisch.

Folgen die Operationes in Meißnischen Gülden.

1.℔.—14. fl. 17. gr. 10. pf.—5. C. 46. ℔.

```
    — —   — —        110.
     2     7     8   ———
    ——     7     2   596
     7     1         ———
           2        1192
                   ——————
                   8344. fl.
                    198.—14. gr.
                    198.—14.—
                     28.— 8.—
                     56.—16.—
                     18.—19.—4. pf.
                      4.—15.—4.
              ————————————————————
              facit 8805. fl. 2. gr. 8. pf.
```

In

In Reichs-Gülden.

1. lb. — 19. fl. 29. Kr. 1½. Pf. — 596. lb.

```
2      15       1192.
----    5       -----
9+1     5       10728. fl.
        3       + 596.
        1          49.  40. Kr. —
                   49. — 40. —
                   29. — 48. —
                    9. — 56. —
                    2. — 29. —
                    1. — 14. — 2. Pf.
        ---------------------------------
        facit 11615. fl. 47. Kr. 2. Pf.
```

In Lübischen Marcken.

1. lb. — 38. M. 15. ß. 8. ₰. — 596. lb.

```
 6      8   6     3576
----    4   2     ----
6+2     2        21456. M.
        1         1192.
                   298.
                   149.
                    74.  8. ß.
                    37.  4.
                    18. 10.
                     6.  3.  4. pf.
        ---------------------------------
        facit 23231. M. 1. ß. 4. pf.
```

Die übrigen zwölff Auffsätze und folgende Exempel sind denen, so vorgehende practicam bis hieher durchgebracht, zur Ubung gelassen, und ist das meiste an Auffsetzung der Exempel gelegen, so bisweilen schwerer als die elaboration.

Absonderliche nützliche Handels-Rechnungen.

Man handle, was man will, so bleibt es doch darbey,
Daß es in Maaß, Gewicht, und Zahl beschlossen sey.

I. In Maaß.

Nach dem Elen-Maaß.

ITem einer kaufft 12. Stücklein Kamer-Tuch, giebt vor iedes der ersten 6. Stück 10. thlr. 5. gr. und vor iedes der andern 23. thlr. 22. gr. überschlägt solche, und befindet an den ersten 6. Stücken $12\frac{5}{16}$. $12\frac{3}{16}$. $12\frac{1}{8}$. $12\frac{1}{8}$. $12\frac{1}{4}$. und $12\frac{1}{2}$. Elen, an den andern $13\frac{5}{16}$. $13\frac{1}{2}$. $13\frac{5}{8}$. $13\frac{3}{4}$. $13\frac{7}{8}$. und $13\frac{15}{16}$. Elen, wie viel hat er für alles zu bezahlen, und wie hoch komt die Ele von ieder

ieder Gattung? facit $204\frac{3}{4}$. thal. und des ersten 20. gr. des anders 1. thlr. 18. gr.

2. Item ein Tuch-Händler kaufft 3. Stück Tuch, halten $72\frac{1}{2}$. $84\frac{1}{4}$. $86\frac{3}{8}$. Elen, verkaufft $124\frac{1}{2}$. Elen hinwiederum, ie 3. Elen zu 5. Rthl. und den Rest ie vierdte halbe Ele um $7\frac{3}{4}$. Thlr. was beläuffts an Gelde? facit 470. thlr. 4. gr. 0. pf. $1\frac{5}{7}$. hl.

3. Item einer kaufft 6. Stück Damastnen Zwillich, halten 360. Elen, ie $3\frac{1}{2}$. Ele pro $7\frac{3}{4}$. thlr. facit 797. Thl. 3. gr. $5\frac{1}{7}$. pf.

4. Item einer kaufft ein Stück Holländisch Tuch um 72. thlr. 12. gr. soll 48. Elen halten, befindet aber im umschlagen, daß es nur $40\frac{1}{2}$. Ele hält, frag was er dafür schuldig sey? facit 61. thlr. 4. gr. 1. pf. 1. hl.

5. Item einer kaufft 4. Stück Englisch Tuch, halten $48\frac{1}{2}$/ $49\frac{5}{8}$/ $50\frac{1}{4}$/ $60\frac{3}{8}$. Elen, verspricht für das Stück (das Stück zu 63. Elen gerechnet) 90. Rthlr. bezahlt darauff baar 248. Thlr. den Rest mit 8. pro cento de Anno interesse in drey viertel Jahren zu contentiren, wie viel wird er auff solche Zeit noch schuldig seyn? facit 290. Thlr. 7. gr. $4\frac{14}{25}$. pf.

6. Item einer kaufft 6. Stück Atlaß, halten $64\frac{1}{2}$. $68\frac{3}{4}$. $72\frac{3}{8}$. $80\frac{7}{8}$. $84\frac{3}{16}$. $96\frac{5}{16}$. Elen, wird mit dem Verkäuffer einig, die eine Helffte zu bezahlen 3. Elen um $5\frac{1}{2}$. thlr. und die andere Helffte 5. Elen zu $12\frac{1}{2}$. thlr. Ist die Frage, wie hoch gemeldte Stück Atlaß ingesamt kommen? facit 1011. thlr. 20. gr.

7. Item einer kaufft 172. Elen Sammet, die Ele zu $2\frac{3}{4}$. thlr. will aber von seiner Waare auch etwas mit anbringen, dergestalt, daß so offte er 6. Elen Sammet baar bezahle, so offt wolle er 2. Elen mit seiner Waare gut thun, nun hat er Perpetuan à 7. gr. die Ele, ist die Frage, wie viel er baar Geld und Perpetuan für den Sammet geben solle? facit $405\frac{3}{7}$. Elen Perpetuan, und 354. thlr. 18. gr. baar.

Resolutio.

6. E.
2. E.

Sa. 8. E.—2. E. was 172. E? facit 43. El.
Weiter: 1. E.—$2\frac{3}{4}$. thlr.—43. E? f. $118\frac{1}{4}$. thlr.
Ferner: $\frac{7}{24}$. thl. geben 1. E.—$118\frac{1}{4}$. th. f. $405\frac{3}{7}$. E.
Endl. 1. El.—$2\frac{3}{4}$. thlr.—129. E? f. $354\frac{3}{4}$. thlr.

8. Item

8. Item einer kaufft in Auerbachs Hofe allhier 3. Stück Tapezerey, halten No. 1. 8. Elen lang 4. Elen breit, die qvadrirte (das ist 1. Ele lang, und 1. Ele breit) Ele um $7\frac{3}{4}$. thlr. N. 2. 10. Elen lang, $4\frac{1}{2}$. Ele breit, a 9. thl. die qvadrirte Ele No. 3. $12\frac{1}{2}$. Ele lang $7\frac{1}{2}$. Ele breit, à $10\frac{1}{2}$. thlr. die qvadrirte Ele, wie hoch kommen diese 3. Stück ingesammt? facit 1637 thlr. 9. gr.

Getreyd-Maaß.

9. Item ein Handelsdiener wird aus Magdeburg von seinem Herrn anhero gesendet, vor 900. thlr. Getreydig einzukauffen, als vor den dritten Theil des Geldes Korn, vor das übrige Weitzen, gilt der Scheffel Korn anderthalben Thaler, der Weitzen dritthalben Thaler, wie viel wird er eines ieden bekommen? facit 200. Scheffel Korn und 240. Scheffel Weitzen.

10. Item einer wil vor 870. thlr. dreyerley Getreydig kauffen, Weitzen, Roggen und Hafer, begehret noch eins so viel Roggen als Weitzen, und noch eins so viel Hafer

als Roggen, gilt der Scheffel Weitzen 1. thl. 18. gr. der Scheffel Roggen 1. thlr. 6. gr. und der Scheffel Hafer 18. gr. Ist die Frage, wie viel Scheffel er eines ieden bekommen werde? facit 120. Scheffel Weitzen, 240. Scheffel Roggen, und 480. Scheffel Hafer.

11. Item einer hat 1000. thlr. will darfür viererley Getreidigt kauffen, als Weitzen, Roggen, Gerste und Hafer, gilt der Scheffel Weitzen 1. thlr. 18. gr. Roggen 1. thlr. 6. gr. Gerste 1. thlr. 3. gr. Hafer 21. gr. will eines so viel als des andern nehmen; Ist die Frage, wie viel er eines ieden bekommen werde? facit 200. Scheffel.

12. Item ein Diener bekommt von seinem Herrn 1194. thlr. dafür unterschiedliche Getreydig zu kauffen, also, daß so offt er 3. Scheffel Gerste kauffe, 4. Scheffel Korn nehme, und so offt er 4. Scheffel Korn bezahle, 5. Scheffel Weitzen kauffe. Nun befindet er, daß der Kauff also zutreffe, nemlich 4. Scheffel Gerste um 5. Thlr. 3. Scheffel Korn um 4. Thlr. und 2. Scheffel Weitzen um 3. Thlr. Wie viel wird er iedes Getreydigs bekommen, und wie viel in allen? facit

9. Wi-

9. Wispel Gerste, 12. Wispel Korn, und 15. Wispel Weitzen, das seynd 36. Wispel.

Getränck-Maaß.

13. Item ein Weinhändler hat am Wein Vorrath 16. Fuder, verkaufft darvon 3. Fuder, 4. Eymer, Sechsthalb Fuder. Item dritthalb Fuder, noch 2. Fuder 7. Eymer. ieden Eymer zu $15\frac{1}{2}$. thlr. was hat er gelöset, und wie viel behalten? facit 2588. thlr. 12. gr. und noch am Wein übrig 2. Fuder 1. Eymer.

14. Item einer hat ein Fuder Wein gekaufft, darvon aber alsobald $\frac{1}{4}$. und $\frac{1}{6}$. wider verhandelt, der Rest hat ihm Einkauffs gestanden 84. thalr. Ist die Frage, was das gantze Fuder gekostet? facit 144. thlr.

15. Item ein Bürger hat ein Gebräude Bier im Keller liegen, kan solches mit einander um 106. thlr los werden: Nun hält das gantze Gebräude 18. Vaß, das Vaß zu 5. Schock Kannen. Ist die Frage, ob er besser thue, wenn er es mit einander verkaufft,

oder nach der Kanne zu 6. pf. ausschencket? facit auszuschencken besser um siebendhalben thlr. doch ist darbey die Mühe anzuwenden, und der Abgang in Ausschencken zu wagen.

16. Item aus E. E. Raths Burg-Keller werden zu einem Gastgeboth nachfolgende Bier gezogen, Zerbster das Faß à 13. thlr. Torgauisch um 11. thlr. und Wurtzner à 9. thlr. in Summa vor 99. thlr. und ie eines so viel als des andern, frag wie viel eines ieden gewesen? facit 3. Faß.

Feld-Maaß.

17. Item einer kaufft ein Stück Feld, das hält 1500. gevierdte Ruthen, 7. Fuß. 8. Daumen (die Ruthen länge vor 10. Fuß, einen Fuß vor 10. Daumen gerechnet) 300. Ruthen um 100. thlr. was muß er vor das gantze Stück Feldes bezahlen? facit 500. thl. 6. gr. 2. Pf. $1\frac{19}{25}$. hl.

18. Item einer kaufft eine Wiese, die hält 2100. gevierdter Ruthen 13. Fuß 11. Daumen oder Zoll Leipziger Maaß, giebt vor 300.

Ruthen

Ruthen 105. thlr. was kostet die gantze Wiese? facit 733. thl. 7. gr. 8. pf. $0\frac{448}{455}$. hl.

19. Item einer hat vor der Stadt allhier einen wüsten Garten gekaufft, denselben anrichten zu lassen, ist lang gewesen 16. Ruthen und breit 8. Ruthen vor 96. thlr. als er im Anrichten desselben ist, wird noch ein dergleichen leerer Platz daran feil, von 12. Ruthen lang und breit, welchen er auch darzu kauffen will. Ist die Frage, wie hoch derselbe nach dem Anschlage des ersten zu rechnen? facit 108. thlr.

20. Item man will an eine Stadtmauer einen vierecketen Thurm aufführen 40. Fuß hoch, 4. Fuß dicke, und auf ieder Seite 16. Fuß breit, dinget mit dem Mäurer vor 8. Fuß lang, 4. Fuß dicke, und 20. Fuß hoch 10. thlr. zu bezahlen, auch werden ihm die vier Seiten der Mauer nicht vor voll, sondern in der Arbeit nur 2. Seiten, iede auf 16. Fuß, und die andern zwey iede auf 12. Fuß breit gerechnet. Ist die Frage, was das Mäuer-Lohn austragen werde? facit 140. thlr.

II. Im Gewicht.

Nach Pfunden.

21. Item einer kaufft viererley Gewürtze $224\frac{3}{4}$. ℔. Pfeffer, das ℔. pro 8. gr. 272, ℔. Ingber à 3. gr. 6. pf. $218\frac{1}{4}$. ℔. Näglein à 1. thalr. 8. 82. ℔. Saffran à 16. Rthlr. was beträgts? facit 1717. Rthlr. 14. gr.

22. Item 3. Säcke Pfeffer wägen 384. 392. 394. ℔. à 6. gr. facit 292. thlr. 12. gr.

23. Item $69\frac{1}{2}$, $72\frac{3}{4}$, $84\frac{1}{8}$, $85\frac{1}{2}$, $96\frac{7}{8}$, $100\frac{1}{4}$. ℔. Mandeln à $4\frac{1}{2}$. gr. facit 95. Rthl. 10. gr. 6. pf.

24. Item einer kaufft folgende Waaren:

124. ℔. Zinnober	à 2. Rthlr.	12. gr.
$132\frac{1}{2}$ ℔. Indigo	à 1. Rthlr.	18. gr.
$212\frac{7}{8}$. ℔. Oelblau	à	6. gr.
$110\frac{1}{2}$. ℔. Grünspan	à	18. gr.
$114\frac{7}{16}$. ℔. Safftgrün	à	8. gr.

Was

Was kosten solche ingesamt? facit 716. thl. 2. gr. 9. pf.

25. Item einer kaufft 3. Stümpffe Saffran, halten No. 1. $64\frac{1}{2}$. ℔. No. 2. $54\frac{1}{3}$. ℔. das ℔. zu $15\frac{1}{2}$. thlr. das also der gantze Saffran 2585. Rthlr. 22. gr. zu stehen kommt. Ist die Frage was No. 3. gewogen? facit 48. ℔.

26. Item 2. Säcklein Macis, wägen zum Einkauff No. 1. $72\frac{7}{8}$. ℔. No. 2. $76\frac{2}{3}$. ℔. werden wiederum verkaufft N. 1. zu $1\frac{1}{2}$. thlr. das ℔. und Abgang am Gewichte befunden $2\frac{3}{4}$. ℔. No. 2. $2\frac{7}{8}$. thlr. Abgang $3\frac{1}{8}$. ℔. wie seynd solche in Summa bezahlt? facit 36. thlr. 14. Groschen, 10. pf. 1. h.

27. Item ein Handelsmann schickt seinen Diener anhero nach Leipzig auff die Messe, vor 1200. thlr. Gewürtze zu kauffen, und zwar sechserley, als Zucker, Zimmet, Mutzcat-Nüsse, Nägelein, Mutzcatblüte und Saffran, mit Begehren, daß er nur

 halb

halb so viel Zimmet als Zucker, halb so viel Mußcat-Nüß als Zimmet, halb so viel Näglein als Mußcat-Nüß, halb so viel Mußcaten-Blumen als Näglein, und nur halb so viel Saffran als Mußcatenblumen nehmen soll, der Diener sieht, was der näheste Kauff allhier sey, und befindet, daß das ℔. Zucker vor 6. gr. das ℔. Zimmet 18. gr. Mußcat-Nüß 1. thlr. Näglein 1. thlr. 8. gr. Mußcatenblumen $2\frac{2}{3}$. thlr. und das ℔. Saffran vor $14\frac{2}{3}$. thlr. zu bekommen; Ist die Frage, wie viel er eines ieden bekommen werde? facit 720. ℔. Zucker, 360. ℔. Zimmet, 180. ℔. Mußcat-Nüß, 90. ℔. Näglein, 45. ℔. Mußcatenblumen, und $22\frac{1}{2}$. ℔. Saffran.

Nach Steinen.

28. Item einer kaufft 64. Stein um $14\frac{1}{2}$. ℔. Wolle, den Stein um $1\frac{5}{6}$. thlr. was beläuffts, auch was ein ℔? facit 118. thlr. 13. gr. das ist ein ℔. um 2. gr.

29. Item 124. Stein um $2\frac{3}{4}$. thlr.

den

den Stein, was betragen solche? facit 341. thlr.

30. Item 212. Stein 18. ℔. Flachs, den Stein vor 2. thlr. 7. gr. facit 487. thlr. 19. gr. 9. Pf.

31. Item 72. Stein Pflaumfedern, den Stein à $16\frac{1}{2}$. thlr. facit 1188. thlr. das ist 1. ℔. pro 18. gr.

32. Item 147. Stein geschliessene Federn $\frac{1}{3}$. um 3. thlr. 16. gr. den Stein, und den Rest ie 4. Stein, zu 22. thlr. was beträgts? facit 718. thlr. 16. gr.

33. Item einer hat eingekaufft 2. Vaß schönen Flachs, so gewogen 32. Stein weniger 3. ℔. und dafür an Bezahlung gegeben 64. thlr. baar, und 3. Stein $4\frac{7}{8}$. lb. Garn zu $7\frac{1}{3}$. thlr. den Stein, was hat ihn der Stein Flachs gestanden? facit 2. thlr. 18. gr.

Nach

Nach Centnern.

34. Item einer kaufft 2. Faß Johans-brodt, als ein Faß Cyprisch, so gewogen $6\frac{3}{4}$. Centner, à $8\frac{1}{3}$. Rthlr. den Centner, ein Faß Spanisch zu $8\frac{1}{2}$. Centner à $6\frac{7}{8}$. Rthlr. was thuts an Gelde? facit 17. thlr. 16. gr. 6. Pf.

35. Item 3. Säcke Ambrosin-Mandeln wägen 3. Centner, † 72. ℔. $5\frac{1}{2}$. Centner ∸ 17. ℔. 6. Cent. † 16. ℔. den Centner vor $27\frac{1}{2}$. thlr. facit 416. thlr. 12. gr. das ist 1. ℔. um 6. Groschen.

36. Item 4. Kisten mit Zucker, wägen lauter $2\frac{1}{2}$. Cent. $3\frac{3}{4}$. Cent. $3\frac{1}{2}$. Cent † 19. ℔. 4. Cent. ∸ 11. ℔. kostet der Centner 32. thlr. 2. gr. wie viel machts? facit 443. thlr. 11. gr. 6. pf.

37. Item 5. Körbe mit Feigen, wägen $1\frac{1}{2}$. C. 2. C. † 18. ℔. 3. C ∸ 17. ℔. 3. C. † 10. ℔. $3\frac{1}{2}$. C. ∸ 5. ℔. kostet der Centn. lauter

11. thlr.

11. thlr. 11. gr. wie viel machts am Gelde? facit 149. thlr. 14. gr.

38. Item einer kaufft folgende Waaren:

Blaue Rosinen $16\frac{1}{2}$. C. den C.			a 8. thlr.
Pflaumen 20. C.	—	—	a $4\frac{1}{2}$. thlr.
Lorbeern $21\frac{3}{4}$. C.	—	—	a $4\frac{3}{4}$. thlr.
Kümmel 22. C	—	—	a $6\frac{1}{2}$. thlr.
Reiß $19\frac{1}{2}$. C.	—	—	a $8\frac{1}{2}$. thlr.
Capern $20\frac{1}{2}$. C.	—	—	a 10. thlr.
Pariß-Körner 12. C.	—	—	a $10\frac{3}{4}$. thlr.

Was betragen solche in einer Summa? facit 968. thlr. 1. gr. 6. pf.

39. Item ein Handelsmann kaufft $25\frac{3}{4}$. Centner Rollen Meßing a 24. thlr. $25\frac{9}{10}$. C. Graupner Zien a 20. thlr. 20. Cent. Freybergisch Kupffer a 18. thlr. den Centner bezahlt darauf an allerhand Gelde, als 184. fl. zu 21. gr. 307. thlr. zu 24. gr. 168. dicke thlr. zu 27. gr. und 124. Ducaten zu 48. Groschen, was er aber noch schuldig bleibt, will er im viertel Jahr mit Interesse zu 8. pro Cento de

de Anno erlegen, frag was diese Metall gestehen? facit 1508. thalr.

III. In Zahlen.

40. Item einer kaufft an köstlichen Edelgesteinen nachfolgende Stück, als:

1. Diamant in Gold gefast zu $50\frac{7}{8}$. thlr.
2. Andere das Stück um $5\frac{1}{8}$. thlr. wolfeiler als vorgehende.
3. Köstliche Rubine in Gold gefast, das Stück $5\frac{1}{8}$. thlr. wolfeiler als vorgehende letzte Diamanten.
4. Geringere, das Stück $5\frac{1}{8}$. thlr. wolfeiler als vorgehende.
5. Sapphire, das Stück $5\frac{1}{8}$. thlr. wolfeiler als vorgehende Rubine.
6. Andere zu $5\frac{1}{8}$. thlr. wolfeiler.
7. Schmaragden zu $5\frac{1}{8}$. thlr. geringer als vorgehende Rubine.
8. Andere zu $5\frac{1}{8}$. thlr. geringers Preises.
9. Türckois das Stück $5\frac{1}{8}$. thlr. nähern Kauffs als vorgehende Schmaragden.

10. Ge-

10. Geringere das Stück auch zu $5\frac{1}{8}$. geringers Kauffs als vorgehende.

Wie viel ist er für diese Edelgesteine ingesamt zu bezahlen? facit 1106. thlr. 21. gr.

41. Item einer kaufft 15. Decher Sämisch-Leder zu 9. thlr. 14. gr. 12. Decher, 8. Stück Corduan zu $25\frac{1}{2}$. thlr. den Decher, wieviel soll er hiervor bezahlen? facit 470 Rthlr. 3. gr. $7\frac{1}{5}$. pf.

42. Item einer kaufft eine Parthey Hüte, als 5. Dutzt 10. Stück Dantzger, das Dutzt zu $10\frac{1}{3}$. thlr. 3. Dutzt 7. Stück Frantzösichsche zu $21\frac{1}{2}$. thlr. $2\frac{1}{2}$. Dutzt noch Frantzösische etwas feiner zu $25\frac{3}{4}$. thlr. wie viel hat er hievor zu bezahlen? facit 201. thlr. 16. gr. 8. pf.

43. Item einer kaufft 20. Dutzt silberne Mantelknöpffe, 3. Dutzt vor $2\frac{5}{8}$. thlr. 16. Dutzt Mollirte Knöpffe zu $3\frac{1}{8}$. thlr. vor 4. Dutzt.

15. Dutzt silberne Coßaqven Knöpffe 6. Dutzt vor $3\frac{1}{4}$. thlr.

22. Dutzt Wambsknöpffe 12. Dutzt vor $5\frac{1}{4}$. thlr.

thlr. was muß er vor alle bezahlen? facit 47. thlr. 18. gr.

44. Item einer kaufft 24. Schock 3. Mandel 9. Stück Breter, und weil sie nicht alle gleiche starck und gut, bezahlt er vor die Helffte, die Mandel zu $1\frac{1}{6}$. thlr. den dritten theil zu $1\frac{1}{4}$. thlr. und den Rest zu $1\frac{1}{3}$. thlr. wie viel trägt es zusammen an Gelde aus? facit 121. thlr. 17. gr. $7\frac{1}{5}$. pf.

45. Item ihrer drey kauffen zusammen etliche Schock Breter vor 150. thlr. darvon nimmt der erste $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{8}$/ der andere $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{5}$/ und der dritte zu seinem Theil 7. Schock 2. Steige 5. Stück, wie viel Schock seynd es in allen gewesen, wie viel hat ein ieder Breter bekommen und dazu bezahlt, und wie theuer 1. Steige? facit 30. Schock in allen, darvon hat der erste bekommen 8. Schock 2. Steige 5. Stück, und bezahlt 43. thlr. 18. gr. der andere 13. Schock 1. Steige 10. Stück, und bezahlt 67. thlr. 12. gr. der dritte, wie schon vor angezeigt 7. Schock 2. Steige 5. Stück, und bezahlt 38. thlr. 18. gr. und hat die Steige gekostet $1\frac{2}{3}$. thlr.

46. Item einer kaufft an unterschieden Rauchwehren:

24. Zimer 32. Stück Frantzösische Fuchsbälge, den Zimmer zu $13\frac{1}{3}$ thlr.

12. Zimmer 16. Stück Marder zu $46\frac{2}{3}$ thlr.

6. Zimmer 8. Stück Wolffsbälge zu $54\frac{3}{8}$. thlr.

3. Zimmer 4. Stück Zobel, den Zimmer zu $182\frac{1}{2}$. thlr.

Wie viel ist er hiervor ingesamt zu bezahlen? facit 1812. thlr. 5. gr.

47. Item ein Baumeister kaufft an Baumaterien:

60. Schock 50. Stück Latten, das Schock zu $2\frac{1}{4}$. thlr.

50. Schock 3. Mandel 10. Stück Breter das Schock zu $5\frac{5}{8}$. thlr.

40. Tausend 8. hundert und 90. Stück Dachsteine, das hundert zu 2. fl.

20. Tausend 9. hundert und 50. Stück Mauersteine, das tausend zu 30. fl. wie viel ist er hiervor zu bezahlen? facit 1696. Thlr. 3. gr. 0. pf. $1\frac{1}{5}$. hl.

48. Item

48. Item ein Pappier Händler wil vor 770. thlr. Pappier kauffen, als gemein Druck-Pappier, den Balln zu 7. thlr. weniger 1. Ort, noch an Druck-Pappier so klärer und schöner, den Balln zu $8\frac{1}{3}$. thlr. Zwenitzer Schreib-Pappier, den Balln zu $10\frac{1}{2}$. thlr. Herren-Pappier zu 15. thlr. den Balln, will des gemeinen Druck-Pappiers 4. mal mehr nehmen, als des Herren-Pappiers, und des klaren Druck-Pappiers den vierten Theil weniger als des gemeinen, des Zwenitzer Schreib-Pappiers aber noch einmal so viel als des Herrn-Pappiers; Ist die Frage, wie viel er eines ieden bekommen werde? facit des gemeinen Druck-Pappiers 35. Balln, des andern 26. Balln, 2. Rieß, 10. Buch, des Zwenitzer Schreib-Pappiers 17. Balln, 5. Rieß, und des Herrn-Pappiers 8. Ballen, 7. Rieß 10. Buch.

46. Item ein Handelsmann zeucht aus seinen Büchern eine Jahrs-Rechnung, befindet unter andern an der Gewinn- und Verlust Conto, daß er an Haushaltungs-Unkosten von pr. Jan. bis ult. Decembr.

auff-

auffgewendet 555. thlr. 2. gr. 6. Pf. wieviel trägt es iede Woche, und ieden Tag aus? facit wochentlich 10. thlr. 15. gr. 6. Pf. und ieden Tag 1. thlr. 12. gr. 6. Pf.

40. Item ein frommer ehrlicher Mann verstirbet, ordnet aber vor seinem letzten Ende im Testament, zu milden Sachen, 1000. thlr. die sollen von seinen Erben nachfolgendergestalt verspendet werden, als auff Kirchen, Geistliche, Schulen und Hausarme, der Kirche sollen 50. thlr. mehr als den Geistlichen, den Geistlichen 50. thlr. mehr als der Schulen, und der Schulen 50. thlr. mehr als den Armen gegeben werden, wie viel gebühret ieden von den 1000. thlr? facit der Kirchen 325. thlr. den Geistlichen 275. thlr. der Schulen 225. thlr. und den Armen 175. thlr.

Tara-Rechnung.

Gemeines Tara wird von gantzen abgewogen,
Auff vorne zugesetzt, In mitten abgezogen.

DEnn es ist dreyerley Tara, das erste vor

vor Gevässe und dergleichen, (darinnen die Waare bewahret ist, so zugleich samt dem Gevässe erstlich gewogen, und spurco, brutto, oder unlauter Gewicht genennet; hernach aber der ausgeleerete Umschlag alleine, der von der gäntzl. Summa des Gewichts abgezogen wird, den Rest heisset man Netto) welches das gemeine Tara ist. Das andere wird aufn Centner zugesetzt. (Weiln die Waaren nicht füglich von ihren Umschlag zu separiren sind; dahero giebt man, nach den befundenen circumstantien bey beyden etl. ℔. Waare auf den Cl. welche Zugabe vorne zum ersten Satz addiret, und dadurch die netto Waare erkundiget wird.) Das dritte vom Centner abgezogen, und werden die darunter gehörigen Exempel durch 2. Sätze ausgerechnet.

I.

Vor Gevässe.

1. Item einer kaufft 4. Faß Vietriol, wägen $6\frac{1}{2}$. C. $7\frac{1}{4}$. C. $8\frac{1}{4}$. C. 9. C. ÷ $\frac{1}{5}$. Tara fürs Gevässe $1\frac{1}{4}$. C. den C. um 2. thl. 1. Ort, facit 66. thlr. 11. gr. $8\frac{2}{5}$. pf.

$6\frac{1}{2}$. Cl.

$6\frac{1}{2}$. C.
$7\frac{1}{4}$. —
$8\frac{1}{4}$. —
$8\frac{4}{5}$. —

1. C. $2\frac{1}{4}$. thlr. $29\frac{11}{20}$. C?

fac. 66. thlr. 11. gr. $8\frac{2}{5}$. pf.

Sa. $30\frac{4}{5}$. C. Brutto.
$1\frac{1}{4}$. C. Tara.

$29\frac{11}{20}$. C. Nettto.

2. Item 4. Säcke kleine Rosinlein, haben gewogen 1. C. + 10. ℔. $1\frac{1}{2}$. C. 1. C. † 67. ℔. 2. C. ÷ 7. ℔. Tara für die Säcke 30. ℔. giebt für den Centn. $8\frac{1}{2}$. thlr. was ist die Summa? facit 48. thlr. 20. gr. $8\frac{5}{11}$. pf.

3. Item einer kaufft 4. Körbe Feigen, wägen 2. C. 3. C. ÷ 10. ℔. 3. C. $3\frac{1}{4}$. C. Tara für die Körbe 14. $16\frac{1}{2}$. $18\frac{1}{4}$. $20\frac{3}{4}$. ℔. bezahlt den C. lauter um 10. thlr. facit 105. thlr. 6. gr. 6. pf. $1\frac{1}{11}$. hl.

4. Item einer kaufft 4. Tonnen Pulver, wägen $5\frac{1}{2}$. C. $6\frac{3}{4}$. C. $7\frac{1}{4}$. C. 8. C. Tara für die Tonnen 24. ℔. 26. ℔. 28. ℔. 32. ℔. den C. um 30. thlr. facit 795. thlr.

2. Auff.

Diß Tara ist allezeit dem Verkäuffer zuträglicher als Tara In.

5. Item einer kaufft 4. Tonnen Honig, wägen $2\frac{1}{2}$. C. $2\frac{3}{4}$. C. $3\frac{1}{4}$. C. $3\frac{1}{2}$. C. Tara aufn Cent. 10. ℔. kostet der C. $18\frac{1}{2}$. thlr. facit 103. thlr. 12. gr.

$2\frac{1}{2}$. C.	110. ℔.
$2\frac{3}{4}$. —	10. ℔. Tara aufn C.
$3\frac{1}{4}$. —	
$3\frac{1}{2}$. —	120. ℔. $18\frac{1}{2}$. thlr. 12. C?
12. C.	facit 203. thlr. 12. gr.

6. Item einer kaufft $5\frac{1}{4}$. hundert Englische Schmaschen, das 100. um 20. thlr. und man giebt ihm 5. auffs 100. für den Auswurff? facit 100. thlr.

7. Item ein Vieh-Händler verkauffet 525. Stück Schaafe, giebt 5. aufs 100. und 20. Stück um 25. thlr. wie viel wird er hierfür an Bezahlung bekommen? facit 625. thlr.

3. In

3. In oder Von.

Tara In oder Von ist einerley. Jedoch allezeit dem Käuffer zuträglicher, als Tara auf.

8. Item einer kaufft 4. Tonnen Honig, wägen $2\frac{1}{2}$. C. $2\frac{3}{4}$. C. $3\frac{1}{4}$. C. $3\frac{1}{2}$. C. Tara in C. 10. lb. kostet ein Centner $18\frac{1}{2}$. Thl. facit 201. thlr. 19. gr. $7\frac{7}{11}$.

	110. lb. 10. lb. tara 12. C?
$3\frac{1}{2}$. C.	
$2\frac{3}{4}$ —	f. 120. lb. Diese ziehe
$3\frac{1}{4}$ —	von 12. C. oder 1320. lb. ab.
$3\frac{1}{2}$ —	
	110. lb. $18\frac{1}{2}$. thlr. 1200. lb?
12. C.	
	f. 201. thlr. 19. gr. $7\frac{7}{11}$. ₰

Item einer verkaufft auf eine Schäfferey 520. Stück Schaafe, weil aber etliche geringe drunter, muß er iedesmahl 5. Stück ins hundert geben, und 20. Stück um 25. thlr. Ist die Frage, wie viel er dafür bekomme? facit 617. thlr. 12. gr.

Fusti.

Fusti heissen die Waaren, so unrein, zerbrochen oder sonst mangelhafftig sind.

Die Regel Fusti ist auch der Tara-Rechnung verwandt, lehret wie man gute und geringe Waaren unterscheiden und rechnen soll.

10. Item einer kaufft einen Sack mit Näglein, wiegt $2\frac{1}{2}$. C. Tara 5. ℔. hält der Centner 11. ℔. Fusti, ein Pfund um 1. thlr. 8. gr. und ein Pfund Fusti 7. Groschen, was thuts in Summa? facit 331. thlr. 21. gr.

$2\frac{1}{2}$. C.
5. ℔. subtr.

2. C. + 50. ℔.

110. ℔. 11. ℔. 2. C. 50. ℔?

f. 27. ℔. subtr.
von 270. ℔.

1. ℔. lauter $1\frac{1}{3}$. thlr. — 243. rest Netto.

facit 324. thlr.

1. ℔. Fusti 7. gr. 27. ℔. Fusti?

f. 7. thlr. 21. gr. —
adde 324. thlr. — —

Sa. 331. thlr. 21. gr. —

Item

11. Item einer kaufft 3. Centner Mandeln, lässet solche durch sein Gesinde auslesen, findet darunter einen halben Centner zerbrochene und Stücken, giebt für das Pfund gute 6. Groschen, für die geringen 4. Groschen, facit 77. thlr. 22. gr.

Also auch in Pfeffer, Ingber, Zimmet, und dergleichen Waaren.

Caßir-Rechnung.

1. Item ein Caßirer soll ein Auszüglein bezahlen von 72. Rthlr. wie viel muß er Würffe an Groschen thun, 4. Groschen auf einen Wurff? facit 432. Würffe.

2. Item einer bezahlet der Cassa 360. thlr. an 50. Ducaten, 84. Rthlrn. Item an halben Thalern, Ortsthalern, und Schreckenbergern 94. Rthlr. wie viel muß er noch zu Completirung dieser Schuld an Groschen Würffe zu 4. Groschen zuschiessen? facit 492. Würffe.

3. Item der dicke Thlr. gilt 27. Groschen: Wenn nun derselben 400. in die Casse bezahlet worden, wie viel soll der Caßirer Thlr. zu

zu 24. Groschen dafür setzen? facit 450. Thlr.

4. Item einer bezahlet der Cassa 125. Ducaten, 150. Goldfl. 84. dicke Thaler, 200. thlr, und an allerhand Müntze 48. thlr. wie viel seynd es Rthlr. in allen? facit 780. thlr.

5. Item ein Cassirer bezahlet wegen seines Herrn vor Tuch 800. Rthlr. Derogestalt, er überreicht dem Creditori eine Handschrifft auf 650. Rthlr. die baar vertaget mit 6. pro cento interesse, welche er sich durch einen andern bezahlen lassen soll: Frage, wie viel er ihm noch baar aus der Cassa zugeben müsse? facit 111. Rthlr.

6. Item einer præsentirt einem Cassiret Ducaten 216. stück. mit Begehren, ihme darfür Rthlr. aus der Cassa zu wechseln, weil nun die Ducaten nicht so angenehme, als Rthlr. so werden auf ieden Thalr. 6. Pf. Auffgeld gegeben, wieviel Thalr. werden bezahlt, und was ist der Cassa zugangen? facit 423. Rthlr. muß er bezahlen, 9. thlr. ist der Cassa Zugang.

7. Item einer wechselt gantze Müntze vor 1212. Rthlr klein Geld, muß auffs 100.

einen

einen Rthlr. kürtzen lassen, wie viel soll man ihm bezahlen? facit 1200. Rthlr.

8. Item einer will vor 520. Rthlr. klein Geld Species haben, einer ieden gleich viel, als Ducaten zu 48. gr. Goldfl. zu 30. Groschen, Reichsthaler zu 24. Groschen, muß aber auf iedes stück 8. Pf. Auffgeld kürtzen lassen, wieviel wird er demnach ieder Sorten Stück bekommen? facit 120. stück.

Zeit-Rechnung.

Solutio.

300	in 4. Mon.	multipl.	1200
400	— 6. —	———	2400
100	— 8. —	———	800
800	dividirt		in 4400
			facit $5\frac{1}{2}$. Monat

9. Item ein Handelsmann hat aussenständig 800. Rthal. seynd verfällig 300. thlr. in 4. Monat, 400. in 6. und 100. in 8. Monat, sein Schuldener aber ist erbötig, solche in einem Termin zu bezahlen; Frag

 in

in was Zeit solches geschehen müsse? facit sechsthalb Monat.

10. Item ein Handelsmann hat ein liegend Gut gekaufft, um 4000. fl. welches er vermöge des Kauff-Briefs zu bezahlen schuldig ist. 2000. fl. Angeld, 800. fl. Tagezeit über 2. Jahr, 900. fl. über 4. Jahr, und den Rest in 6. Jahren, will aber nicht gerne die Tagezeiten so lange schuldig bleiben, sondern solche lieber auf einen Termin bezahlen, frag in was Zeit es geschehen solle? facit in $1\frac{3}{4}$. Jahren.

11. Item ein Caßirer ist 2400. thlr. in folgenden Terminen zu bezahlen schuldig, $\frac{1}{3}$. in 3, $\frac{1}{4}$. in 4, $\frac{1}{2}$. in 6, und den Rest in 8. Monat. Frag in was Zeit er solche auf einmal erlegen soll? facit $5\frac{3}{8}$. Monat.

12. Item einer soll 900. thlr. bezahlen, den vierdten Theil in 3, $\frac{1}{3}$. in 4. und den Rest in 8. Monat, bezahlt aber auf Begehren des Creditoris, $\frac{1}{2}$. in 3, und 1 viertel in 4. Monat, frag wenn er den Rest bezahlen soll, facit in $11\frac{2}{3}$. Monat.

Mehr

Mehr von dieser Zeit-Rechnung besiehe Herr Habels, und Herr Schetzlers Rechenbücher, allwo dieser in solution etlicher Exempel von jenen dissentiret.

Wechsel-Rechnung.

Diese wichtige Rechnung wird in zwey Theil unterschieden. Nemlich:

I. Cambium commune.
II. Cambium Reale.

Folget hierauf von beyden in gebührlicher Ordnung.

I. De Cambio communi,
Oder
Gemeine Verwechselung.

Gemeiner Wechsel lehrt nur diese beyde Sachen,
Wie Geldes-Wehrung man groß oder klein soll machen.

Gülden zu Thalern.

Item 155. fl. 9. gr. wie viel sind es Rthlr.? facit 136. Rthlr.

8. fl. thun 7. thlr. was 155. fl. 9. gr.?
divid. 8.) 19. 9. subtr.

f. 136. thl. —

Item 256. fl. thun 224. Rthlr.
Item 428. fl. 12. gr. thun 375. thlr.
Item 603. fl. 9 gr. thun 528. thlr.
Item 750. fl. 18. gr. thun 657. thlr.
Item 864 fl. thun 756. thlr.

(Den thlr. zu 24. Groschen, und den Gülden zu 21. Groschen gerechnet.)

Thaler zu Gülden.

Item 136. thlr. thun 155. fl. 9. gr.

7. Thlr. thun 8. fl. was 136. thlr.?

7 divid. 7) 19. 9. adde

1

facit 155. fl. 9. gr.

Item 224. thlr. thun 256. fl.
Item 375. thlr. thun 428. fl. 12. gr.
Item 528. thlr. thun 603. fl. 9. gr.
Item 657. thlr. thun 750. fl. 18. gr.
Item 756. thlr. thun 864. fl.

Gülden zu Thalern, Goldfl. Ducaten und Rosenobeln.

Item 1600. fl. wie viel seynd es thlr. zu 24. gr Goldfl. zu 30. gr. Ducaten zu 2. Rthlrn. Rosenobel zu 4. thlr. facit 1400. Rthlr. 1120. Goldfl. 700. Ducaten, 350. Rosenobel.

Oder

Oder:

Item 350. Rosenobel wie viel seynd es Ducaten, Goldgülden, Reichsthaler und Gülden? facit 700. Ducaten, 1120. gfl. 1400. thlr. 1600. fl.

II. De Cambio Reali,

Oder:

Haupt-Wechselung.

Wenn mann Geld übersetzt auf eine Stadt
und Land,
Das ist Haupt-Wechselung, da muß dir
seyn bekandt
Die Müntze, die dort gilt, was du dort must
bekommen,
Darauff wird L'agio dort oder hier genom-
men.

Folget

Wie die Wechsel-Gelder aus Leipzig auf unterschiedliche Städte gegeben und genommen werden.

Und zwar so geschehen von hier aus gemeiniglich alle Wechsel auf Reichsthaler zu 24.

Meißnischen Groschen, mit lagio pro cento, wie hoch iedesmahl die Wechsel seynd, welche aber steigen und fallen.

Auff Wechsel geben heist remittiren,
Auff Wechsel nehmen heist man trassiren.

1. Item ein Kauffmann allhier gibt 2500. thlr. auff Prag, was wird sein Factor allda zu empfangen haben, weil der Wechsel à $1\frac{1}{2}$. pro cento geschlossen worden? facit $2537\frac{1}{2}$. thlr. der thlr. hat allhier 30. Käyserl. Groschen, der gr. 3. Kreutzer.

100. —— $101\frac{1}{2}$. —— 2500?

facit $2537\frac{1}{2}$. thlr.

2. Item ein Kauff-Herr remittirt oder giebt auff Wechsel nach Cölln 3690. Reichsthaler, was wird den Seinigen allda erlegt werden, weil der Wechsel à $2\frac{1}{2}$. pro cento Lagio geschlossen worden? facit 3782. thlr. 12. Stüber (der Rthlr. hat allhier 48. Stüber.)

3. Item ein Kauff-Herr in Leipzig trassiret oder nimmt auff Wechsel per Dantzig 3490. thlr. Frag was er in Dantzig wieder müsse

müsse gut thun lassen, so ihm $5\frac{1}{2}$. pro cento Aufgabe davon zu kurtzen gebühren? (der Rthlr. gilt alldar 90. Groschen, der Grosch. 3. ß. Polnisch.) facit 3298. Rthlr. $4\frac{1}{2}$ gr.

100. — 100. —— 3490.
$5\frac{1}{2}$.

$94\frac{1}{2}$. facit 3298. thl. $4\frac{1}{2}$. gr.

4. Item einer nimmt allhier 2680. thlr. auff Hamburg, laufft der Wechsel dißmahl $3\frac{1}{2}$. pro cento Aufgabe, ist die Frage, was er alldar solle wieder bezahlen lassen? facit $2586\frac{1}{5}$ Rthlr. oder 7758. M. 9. ß. $7\frac{1}{5}$ Pf.

5. Item ein Kauffmann nimmt per Franckfurt 2450. Reichsthlr. zu Wechsel à $1\frac{1}{4}$. pro cento, wie viel muß in den Wechsel-Brieff gesetzt und allda erlegt werden? facit $2480\frac{5}{8}$. Rthl.

6. Item einer nimmt auff Nürnberg 1950. thlr. à $2\frac{1}{4}$. pro cento, wie viel muß allda erlegt werden, thut zu Nürnberg, Franckfurth und Augspurg 2. thlr. 3. fl. ein fl. 20. ß. ein ß. 12. Pf. oder der fl. thut auch 60. Kreutzer, ein Kr. 4. pf. facit 2990. fl. 16. ß. 3. pf.

Ferner:

Auff unterschiedliche Lande und Königreiche.

Holland.

Von Leipzig nach Holland wechselt man auff Reichsthlr. Pfund Flämisch und Holländische Gülden.

Der Rthlr. gilt alldar 50. Stüber, oder 100. Grot.

Ein ℔. Flämisch thut 20. ß. ein ß. 12. pf. Flämisch.

Ein Holländischer Gülden thut 20. Stüber, ein Stüber 2. grot.

7. Item ein Kauff-Herr in Leipzig giebt auff Amsterdam zu Wechsel 1600. thlr. à 52. Stüber, wie viel wird seinem Correspondenten allda erleget werden? facit 1664. thlr.

8. Item einer remittirt 2648. thlr. auffn Haag à $51\frac{1}{2}$ Stüber, wie viel müssen dafür bezahlet werden? facit $2727\frac{11}{25}$. thlr.

Braband.

Dahin wechselt man auch auff Stüber oder Grot, wie nach Amsterdam, iedoch gilt allhier

allhier der Rthlr. 48. Stüber oder 96. gr. und ist also ein Stüber gerade so viel als 6. Meißnische Pf. ein ℔. Flämisch thut dritthalben thlr.

9. Item ein Handelsmann in Leipzig remittirt 2880. Rthlr. auff Antorff à 99 grot, wieviel ℔. Flämisch sollen dafür erlegt werden? facit 1188. ℔.

10. Item einer in Antorff wechselt auf Leipzig 1188. ℔. Flämisch, zu 94. Grot pro ein thlr. wie viel Thlr. sollen allhier dafür bezahlet werden? facit 2908. thlr. 3. gr.

Engelland.

Nach Engelland wird gewechselt auff Pfund Sterlings: Ist eine güldene Müntze. thun 20. ß. ein ß. thut 12. pf. Serl.

Die meisten Wechsel von hieraus gehen zwar über Hamburg, bisweilen aber, sonderlich in Märckten, wird auf Londen gerade zu gewechselt.

11. Item ein Englischer Kauff-Herr hat an seinen Tüchern und andern Waaren allhie in der Messe verkaufft und gelöset 4000.

4000. Rthlr. übersetze solche per Wechsel nach Engeland zu $4\frac{1}{4}$. ß. sterl. pro 1. Rthlr. wie viel ℔. Sterl. müssen in den Wechsel-Brief gesetzt, und alldar bezahlt werden? facit 850. ℔. Sterl.

12. Item ein Handelsmann in Leipzig trassirt auf London 1000. thlr. à 5. ß. Sterl. wie viel muß er in den Wechsel-Brief setzen und dem Remittirer bezahlen lassen? facit 250. ℔. Sterl.

13. Item einer remittirt 1450. thlr. auf London, die Wechsel gehen von hier über Hamburg zu 4 pro cento, von Hamburg nach London à 30. ß. Flämisch vor ein ℔. Sterl. was wird er alldar wiederum zu empfahen haben? facit 371. ℔. 4. ß. Sterl.

Franckreich.

Nach Pariß wird offtermahls von hieraus auch gerade zugeschlossen.

Oder werden die Wechsel über Hamburg und Amsterdam, oder Antorf gemacht. Oder über Franckfurt.

Und geschicht solch wechseln auf Escus de marque, zu 45. Sols, welche Wechsels-

Cro-

Cronen nicht gemüntzt seyn, sondern nur darauf gerechnet wird.

Oder auf Sonnen-Cronen zu 60. ß. diese kommen so hoch als ein Reichsthlr. oder 24. Gr. Meißnischer Wehrung.

Ein ß. ist so viel als anderthalb Creutzer Reichs-Müntze.

Ein ℔. gilt 20. ß. das ist 8. Groschen Meißnisch.

Ein Pistolet gilt 10. ℔. und offt noch 5. ß. drüber.

14. Item ein Handelsmann in Leipzig remittirt 2890. Rthlr. auf Pariß, lauffen die Wechsel dißmahl zu 108. thlr. vor 100. Cronen. Ist die Frage, wie viel man alldar wieder bekommen werde? facit Sonnen-Cronen 2675. ß. $55\frac{5}{9}$.

15. Item einer trassirt auf Pariß 1000. Rthlr. die Wechsel gehen erst von hier über Hamburg zu 4. pro Cento von 100, von dannen über Amsterdam zu $36\frac{1}{2}$. Stüber vor 32. ß Lübisch, von Amsterdam werden solche ferner zu 112. pf. Flämisch vor eine Frantzösis. Wechsels-Crone über gesetzt. Frage wie viel Escus de Marque in Pariß müssen gut gethan werden? facit $938\frac{4}{7}$. Cronen.

16. It.

16. Item ein Patritius allhier reiset in Franckreich, giebt einem Handelsmanne 800. Rthlr. die soll er ihme in Lyon oder Roan wieder bezahlen lassen, die Wechsel gehen über Hamburg, zu dritthalb pro Cento, von dannen über Antorff zu 73. pf. Flämisch von 32. ß. Lübisch, von Antorff auf Lyon zu 110. pf. vor eine Crone de Marque zu 45. ß. Ist die Frage, wie viel er alldar bekommen werde? facit $776\frac{7}{11}$. Escus de Marque.

17. Item ein Handelsmann in Lyon wechselt auf Leipzig 1500. Sonnen Cronen zu 60. ß. Der Wechsel gehet erst auf Franckfurt zu $92\frac{1}{2}$. Creutzer, von Franckfurt anhero zu $2\frac{1}{2}$. pro Cento, wie viel Rthlr. müssen hier bezahlet werden? facit 1503. thlr. 3. gr.

Hispanien.

Nach Spanien wechselt man durch Braband über Antorff auf Ducaten zu 375. Marrevadis vor etliche pf. Flämisch, die Ducaten bleiben stets, aber die pf. Flä-

misch

misch steigen und fallen nach Gelegenheit der Wechsel.

18. Item ein Handelsmann in Leipzig remittirt 2880. Rthlr. auf die Königliche Stadt Sevilien in Spanien, lauffen die Wechsel erstlich auf Antorff zu 90. Grot vor einen Reichsthlr, und von dannen in Spanien à pf. 105. vor einen Ducaten, wie viel Ducaten müssen allda erlegt werden? facit 2468. Ducaten, 214$\frac{2}{7}$. Marrevadis.

19. Item ein Handelsmann allhier bekommt aus der grossen Handelsstadt Lisabona in Portugal vor 1000. Ducaten Spanisch Weine, solche seynd in Spanien eingekaufft, und das Geld dafür aus Spanien über Antorff zu 110. ℔. und von Antorff anhero zu 88. Grot auf ihn trassirt worden; Ist die Frage, wie viel er allhier dafür bezahlen solle? facit 1250. Reichsthlr.

Welschland.

Nach Italien auf Venedig wechselt man von Leipzig bisweilen, sonderlich in Märckten,

ten, gerade zu meistentheils aber über Nürnberg oder Augspurg.

Aus Leipzig geschicht der Wechsel auf Reichsthaler.

Aus Nürnberg und Augspurg auf Gülden.

Da man denn iedesmahl hundert und etliche Ducaten vor hundert Reichsthaler oder hundert und etliche Gülden vor hundert Ducaten, nachdem die Wechsel steigen oder fallen, giebt und nimmt.

Dieser Ducaten ist nicht gemüntzet, sondern werden nur die Wechsel darauf gemacht, er thut aber 124. Sols oder 6. tb. 4. ß. Venedischer Wehrung. Dargegen thut der Rthl. 6. tb. 10. ß. das tb. zu 20. ß.

20. Item einer giebt in Auerbachs Hofe allhier 1525. Rthlr. auf Venedig, ist der Wechsel dißmahl 106. Ducaten vor hundert Rthlr. geschlossen, wie viel muß in Wechsel-Brief gesetzt, und in Venedig bezahlt werden? facit 1616. Ducaten 62. ß.

21. Item ein Kauffmann in Leipzig trassirt

sirt auf Venedig 2950. Reichsthlr. der Wechsel gehet erst auf Nürnberg oder Augspurg zu 2. pro Cento l'agio, von dar auf Venedig zu 147½. fl. pro 100. Ducaten courant, wie viel Ducaten müssen in Venedig wieder erleget werden? facit 3060. Ducaten.

22. Item einer in Venedig remittirt 3060. Ducaten nacher Leipzig, und zwar erstlich über Augspurg oder Nürnberg a 147½. fl. von dannen müssen 2. pro cento bis Leipzig bezahlt werden, wie viel wird allda zu bezahlen seyn? facit 2950. thlr.

P A R Y,

oder

Ad parem.

Das ist:

Vergleichung der Wechsel.

23. Item so man wechselt auf Franckfurt zu 1¼. pro cento l'agio, was ist Pary zwischen

schen Leipzig und selbigen Ort? facit vor 80. Rthl. zu Leipzig muß ich den Cours der Wechsel nach 81. Reichsthlr. zu Franckfurt haben.

34. Item so man wechselt von Leipzig auf Dantzig, und $5\frac{1}{2}$. von 100. bezahlen muß, wie vergleicht sich der Wechsel? facit 200. Rthlr. zu Leipzig, thun 189. thlr. zu Dantzig.

25. Item von Leipzig auf Venedig wird gewechselt über Nürnberg mit 2. pro Cento, und von dannen zu $14\frac{1}{2}$. fl. vor 100. Ducaten current, was ist Pary zwischen Leipzig und Venedig vor einen Rthlr? facit 1. Rthlr. thut dißmal $1\frac{71}{295}$. Ducaten current.

26. Item aus Leipzig wird auf Franckreich über Hamburg und Amsterdam gewechselt, und in Franckreich $938\frac{4}{7}$. Escus de Marque vor tausend Rthlr. ersetzt, ist die Frage, wie die vergleichung pro Cento sey? facit 100. Rthlr. thun dißmahl dem Wechsel nach $93\frac{6}{7}$. Cronen de marque.

27. Item

27. Item wenn auf Engelland 1000. Rthlr. gewechselt, und dafür 250. ℔. Sterlings bezahlt worden, so ist die Frage, was dieser Zeit das ℔. Sterl. Wechselswehrung nach, gegolten habe? facit 4. thlr.

28. Item so man wechselt aus Spanien nach Antorff a 110. ℔. und von Antorff auf Leipzig a 88. Grot; Ist die Frage, was Pary der Wechsel zwischen Leipzig und Spanien sey? facit 30. gr. thun einen Ducaten, 4. Grot thun 1. Gr.

AVANTAGE Und RITOURNO.

Das ist: Vortheil oder Schaden, auch Zurücklauffung der Wechsel.

29. Item ein Handelsmann in Leipzig remittirt nach Amsterdam zu 52. Stüber, und nach 2. Monten wird es ihm per Al-

pary

pary wieder zugeordnet zu 50. Stüber, ist die Frage, was pro cento jährlich Gewinn sey? facit 24.

30. Item einer in Amsterdam traßirt auf Leipzig zu 52. Stüber, wenn nun die Ritourno zu 50. Stüber und 2. Monat Zeit gerechnet würde, was wäre sein Verdienst oder Verlust pro Cento des Jahrs? facit Verlust $23\frac{1}{13}$.

31. Item so man wechselt von Leipzig auf Antorff a 99. Grot, und von dar wieder zurücke a 96. Grot, was wird jährlich pro Cento Gewinn seyn, 3. Monat-Zeit rechnende? facit $12\frac{1}{2}$.

32. Item ein Kauffmann in Antorff wechselt anhero zu 99. Grot, der Wechsel gehet nach 3. Monden wieder dahin 96. Grot. was hat er hiemit jährlich verdient? facit $12\frac{4}{33}$. verlohren.

33. Item ein Handelsmann in Leipzig wechselt auf Londen zu 5. ß. Sterl. pro 1. Reichsthaler. Nach 6. Monden ist die Ritourno $4\frac{3}{4}$. was ist Gewinn pro Cento des Jahrs? facit $10\frac{10}{19}$.

34. Item

34. Item so auf Venedig zu 106. Ducaten vor hundert Reichsthaler gewechselt, und nach 4. Monden der Wechsel wieder zu 102. Ducaten zurück gesetzet wird, was ist Gewinn pro Cento des Jahrs? facit $11\frac{13}{17}$.

REDUCTION,

oder

Vergleichung der Müntzen, Maaß und Gewichte.

I. Müntze.

35. Item der Reichsthlr. gilt 24. gr. und der fl. 21. gr. was ist die Vergleichung in kleinesten Zahlen? facit 7. thaler, thun 8. fl.

36. Item der dicke thal. gilt 27. Groschen, und der Rthlr 24. was ist die kleineste Vergleichung? facit 8. dicke thaler thun 9. Rthlr.

37. Item der Goldfl. gilt 30. gr. und der Rthlr. 24. ingleichen der Gülden 21. gr. wie kommt die Vergleichung? facit 4. Goldfl. thun 5. thaler, 10. fl. thun 7. Goldfl.

38. Item der Rthlr. gilt 24. gr. das alte Schock 20. gr. das neue Schock 60. gr. was ist Pary? facit 6. alte Schock thun 5. thlr. und 5. thlr. thun 2. neue Schock.

39. Item woferne eine Crone 1½. fl. gilt, was ist Pary des Reichsthalers und der Cronen? facit 16. Cronen thäten 21. Thaler.

40. Item 8. fl. thun 7. Thaler, 6. Thaler thun 3. Ducaten, 2. Ducaten thun einen Rosenobel, 5. Rosenobel thun einen Portugaleser, wieviel Portugaleser thun 1600. fl? facit 70. Portugaleser.

2. Maaß.

41. Item 3½. Nürnberger Elen vor 4. Leipziger Elen gerechnet, wie kommt die Vergleichung? facit 7. Nürnberger thun 8. Leipziger.

42. Item wenn eine Brabandische Ele 1⅕. Leipziger wäre, was würde Pary seyn? facit 5. Brabandische thäten 6. Leipziger.

43. Item eine Englische Gärde ist 1½. Brabandische Ele, wenn nun eine Brabandische

dische $1\frac{1}{5}$. Leipziger thun, so ist die Frage, was Pary der Leipziger mit der Englichen Elen sey? facit 5. Englische thäten 8. Leipziger.

44. Item 5. Pariser Stäbe thun 9. Elen zu Nürnberg, wofern nun 7. Nürnberger Elen 8. Leipziger thun, so ist meine Frage, wie viel ich Leipziger Elen vor 5. Pariser Stäbe haben würde? facit $10\frac{2}{7}$. Elen.

45. Item 20. Mantuanische Bratzes thun 16. Botzner Elen, 5. Botzner thun 6. Nürnberger, wenn nun Exempelsweise 7. Nürnberger vor 8. Leipziger Elen gerechnet werden, so ist die Frage, wie viel ich Leipziger Elen vor $72\frac{11}{12}$. Mantuaner Brazzi haben würde? facit 80.

46. Item 4. Scheffel Geträydig thun zu Dreßden $5\frac{1}{4}$. Scheffel, was ist Pary? facit 16. Leipziger Scheffel thun 21. Scheffel zu Dreßden.

47. Item 7. Leipziger Kannen thun $9\frac{5}{36}$. zu Dreßden, was ist Pary? facit 252. Kannen zu Leipzig thun 329. Kannen zu Dreßden.

Sonst thut der Leipziger Eymer an 63. Schenck-Kannen daselbst, zu Dreßden $82\frac{1}{4}$. Kanne, wie zuletzt an dieser Arithmetica verglichen zusehen.

3. Gewichte.

48. Item $5\frac{1}{5}$. ℔. zu Leipzig thun $4\frac{1}{3}$. ℔. zu Franckfurt am Mäyn, was ist Pary? facit 25. Leipziger ℔. thun 23. ℔. zu Franckfurt.

49. Item der Centner zu Leipzig thut zu Breßlau 132. ℔. Was ist die kleineste Vergleichung der Pfunde? facit 5. Leipziger thun 6. Breßlauer Pfund.

50. Item 110. Pfund zu Leipzig thun 106. Pfund zu Lübeck, und 53. Pfund zu Lübeck thun $52\frac{1}{2}$. zu Amsterdam, und 105. Pfund zu Amsterdam thun hundert ℔. zu Nürnberg, und sechs Pfund zu Nürnberg thun zehen Pfund zu Venedig, wie viel Pfund zu Venedig werde ich vor 10. Leipziger Centner haben? facit $1666\frac{2}{3}$. lb.

Form

Form Eines Sola Wechsel-Briefes.

Deutsch.

Laus Deo Anno 1693. primo Jan. in Leipzig Rthal. 500. zu 24. Groschen Meißnisch.

Allfsicht, beliebe dem Herrn auf diß mein sola Wechsel-Brieflein zu bezahlen Herrn N. N. fünff hundert Rthlr. ieden zu 24. Meißnischen Groschen gerechnet, den Werth allhie von Herrn N. N. empfangen: Thut gute Zahlung und stellet es â conto, laut Aviso, damit GOtt befohlen.

Lateinisch.

Laus Deo Anno 1693. Die 1. Januarii Lipsiæ per 500. Taleros Imperiales ad 24. grossos Misnicos.

PRimum schedula hæc conspicienda datur, placeat Domino ad hanc meam solam, solvere Domino N. N. 500. Taleros Imperiales, quemlibet ad 24. grossos Misnicos: Pretium à Domino N. N. accepi, quo nomine proba monetâ & voluntate solvat, ratio-

nibusque meis inserat, prout facta mentio valeat.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Hier subtrahire erst den Einkauff und Verkauff,
Der Rest zeigt den Gewinn, auch den Verlust darauff,
Was du gewinnen wilst, addire in der mitten,
(Was du verlieren solst, wird allda subtrahirt,
Was schon gewonnen ist, zur fördern Zahl addirt,)
Auch vorne subtrahirt den Schaden, so erlitten.

I.

Item einer kaufft 24. Schock Bautzener Leinwand, das schock um 10. Rthlr. verkaufft solche wiederum, die Ele um 4. gr. 3. pf. frage, was er gewonnen oder verlohren? facit 15. Rthlr. gewonnen.

2. Item ein Wollen-Händler kaufft bey einem von Adel 200. Stein Wolle um

425. Rthlr. verkaufft solche wiederum, den Stein um $2\frac{3}{5}$. Rthl. frage, was er gewonnen? facit 50. Rthlr.

3. Item einer kaufft 2. Stücklein Holländische Leinwand, halten 100. Elen, um 125. thlr. schneidet solche wieder aus, die Ele um einen thlr. 4. gr. frage, was er gewonnen oder verlohren? facit verlohren 8. thlr. 8. gr.

4. Item einer kaufft anderthalben Centner langen Caneel um 247. Rthlr. 12. gr. verkaufft solchen wiederum das Pfund um einen Rthlr. 10. gr. was hat er gewonnen oder verlohren? facit Verlust 13. Rthlr. 18. gr.

5. Item einer kaufft etliche Stück Taffent, halten zusammen 180. Elen, kosten in Summa 240. Rthlr. will daran überhaupt Gewinn haben 15. Thlr. Frag, wie theuer er eine Ele wieder geben solle? facit 1. Rthlr. 10. gr.

6. Item einer kaufft 4. Stück Genueser Atlaß, halten zusammen 294. Elen, werden bezahlt um 560. Thlr. wie theuer soll eine Ele wieder gegeben werden, pro cento 5. Rthlr. zu gewinnen? facit 2. Rthlr.

7. Item einer kaufft 3. Centner Canari-

Zucker um $123\frac{3}{4}$. thlr. solcher schlägt um, daß er 13. Rthlr. 18. gr. daran verlieren muß, frag, wie theuer er das ℔. wieder verkaufft habe? facit 8. gr.

8. Item einer kaufft ein Vaß Näglein, wiegt lauter 350. das ℔. à $1\frac{1}{4}$. Rthlr. solche schlagen um, und werden wohlfeiler, daß er solche nicht anders verkauffen kan, als mit 5. pro cento Verlust, frag, wie er ein ℔. verkaufft habe? facit 1. thlr. 4. gr. 6. pf.

9. Item einer verkaufft 16. Stück Pomsin um 184. Rthlr. iedes Stück zu 23. Elen, und befunden, daß er pro cento 20. Rthlr. gewonnen, wie theuer hat ihn eine Ele im Einkauffe gestanden? facit 10. gr.

10. Item einer kaufft 14. Centner Anies um 203. Rthlr. befindet, daß er $3\frac{1}{3}$. Rthlr. pro cento verlohren, wie hat er den Centner eingekaufft? facit 15. Rthlr.

11. Item einer kaufft 19. Stück Niederländischen Viertrat pro 128. Rthlr. hält iedes Stück 12. Elen, wie soll er solches ausschneiden, daß er an 100. thlr. $9\frac{3}{5}$. zu Gewinn habe? und was ist der gantze Gewinn? facit

er soll

er soll die Ele verkauffen um 10. gr. so wird der gantze Gewinn seyn 12. Rthlr.

12. Item einer verkaufft das Pfund Baumwolle um 6. gr. findet an 41. Rthlr. 6. gr. Gewinn $13\frac{3}{4}$. Rthl. Frage, wieviel es ℔ gewesen, und wie hoch ihn das ℔. gestanden? facit 210. ℔. das ℔. hat ihm Einkauffs gestanden 4. gr. 6. pf.

13. Item einer kaufft 20. Karten Seide um 200. thlr. (hält die Karte 2. ℔.) wieviel soll er am Gewichte vor 7. Rthlr. wieder geben, daß er an 100. Rthlr. $\frac{1}{5}$. gewinne? facit 1. ℔. $5\frac{1}{3}$. Loth.

14. Item ein Wachszieher verkaufft vor $73\frac{1}{3}$. thlr. gezogen Wachs, befindet, daß er 8. Groschen an Rthl. gewonnen; Ist die Frage, wieviel sein erst angelegtes Geld gewesen? facit 55. thlr.

15. Item so man das ℔. Jngber um 4. gr. verkaufft, und alsdenn mit dieser Waare an 100. thlr. 10. thlr. gewinnen kan, wie viel wird pro Cento Gewinn seyn, so das ℔. um 4. gr. 6. pf. verkaufft wird? facit 23. thlr. 18. gr.

16. Item einer verkaufft 24. Pfund Näglein um 32. Rthlr. und verleuret pro Cento

11. thlr. 2. gr. 8. pf. hernach schlagen solche weiter ab, also, daß er das ℔. höher nicht als um 30. gr. verkaufft, wie viel verleuret er als den pro cento? facit 16. thlr. 16. Groschen.

17. Item einer verkaufft einen Centner Türckischen Gallas um 23. thalr. und befindet pro Cento 8. Rthlr. Verlust, solcher schläget ferner ab, daß er den Centner nicht höher, als um 22. Rthlr. loß werden kan, was wird alsdenn pro Cento Verlust seyn? facit 12. Rthlr.

Ferner Gewinn und Verlust auf Zeit, samt der Rechnung über Land.

18. Item einer verkaufft das Pfund Lorbeeren baar um 2. gr. 3. pf. wie muß es auf 4. Monat Zeit verkaufft und verborget werden, jährlich pro Cento $\frac{1}{6}$ zu gewinnen? facit 2. grosch. 4. pf. 1. hl.

19. So das ℔. Fenchel baar kostet 5. Groschen, wie soll es auf 4. Monat Zeit verkaufft

kaufft werden, so man des Jahres $\frac{1}{5}$. oder 20. pro cento verlieren muß? facit 4. gr. 8. pf.

20. Item ein Wollen-Händler kauffet auffm Lande 72. Stein Wolle, um 210. rthlr. kostet ihn herein zu schaffen 6. rthlr. wie soll er den Stein wieder verkauffen auf 8. Monat, des Jahrs $\frac{1}{4}$. pro cento zugewinnen? facit $3\frac{1}{2}$. Rthlr.

21. Item einer verkaufft das ℔. Lorbeern um 2. Groschen $4\frac{1}{4}$. pf. auf 4. Monat, und hat pro cento des Jahrs gewonnen $16\frac{2}{3}$. wie ist sein Einkauff gewesen? facit 12. gr. 3. pf.

22. Item so das ℔. Fenchel um 4. Groschen 8. pf. auf 4. Monatzeit verkauffet, und 20. pro cento verlohren worden, was ist der Einkauff gewesen? facit 5. gr.

23. Item ein ℔. Ingber wird baar bezahlt um 3. Groschen, und wieder verkaufft auf 8. Monat-Ziel zu 3. Groschen weniger 3. pf. was ist der Verlust pro cento des Jahrs? facit $12\frac{1}{2}$. oder $\frac{1}{8}$.

24. Item einer kaufft kleine Rosinlein,

das ℔. um $2\frac{1}{2}$. Groschen, verkaufft solche wieder den Centner um $13\frac{3}{4}$. Rthl. auf 8. Monat Ziel, was ist sein Verdienst pro cento des Jahres? facit 30.

25. Item einer kaufft 3. Säcke lange Mandeln, wägen $2\frac{1}{2}$. C. 40. ℔. 3. Cent. 21. ℔. 4. Cent. ÷ 16. ℔. Tara vor ieden Sack 5. ℔. giebt dafür 156. Rthlr. 18. gr. 6. pf. Ingleichen Fuhrlohn und andere Unkosten 11. thlr. 4. Groschen 9. pf. verkauffet solche wiederum das ℔. um 4. gr. auf 5. Monat, was ist der Gewinn pro cento des Jahrs? facit 16.

26. Item einer hat Atlas, kostet die Ele 1. Thal. 12. Groschen, kan solchen verkauffen die Ele a 40. Groschen, frag wieviel Zeit er geben solle $\frac{1}{4}$. pro cento zu gewinnen? facit $5\frac{1}{3}$. Monat.

27. Item so das ℔. Ingber baar bezahlet worden um $3\frac{1}{4}$. gr. und wieder hingegeben um 3. Groschen, also daß $\frac{1}{8}$. pro cento verlohren; Ist die Frage, wieviel Zeit gegeben sey? facit 8. Monat.

28. Item 4. Säcke Reiß wägen 224. ℔. 348. ℔. 212. 194. ℔. Tara für die Säcke 24. ℔. ko-

℔. kostet lauter $79\frac{1}{2}$. Rthlr. gehen Unkosten darauf 3. Rthlr. 7. gr. 6. pf. kan solchen wieder verkauffen um dritthalben Groschen das ℔. iedoch muß er borgen; Ist die Frage, wie lange er borgen solle $\frac{1}{3}$. pro cento zu verdienen? facit $7\frac{1}{5}$. Monat.

In Rechnung über Land muß man vor allen Dingen
Gewichte, Müntz und Maaß recht in Vergleichung bringen.

26. Item so zu Nürnberg ein Pfund Zimmet, Saffran, $16\frac{1}{2}$. Rthlr. gilt, wie komnit das Leipziger ℔. thun 100. ℔. zu Nürnberg 110. ℔. zu Leipzig, facit 15. Rthlr.

30. Item einer kaufft zu Nürnberg 10. Centner Meßing Kramgut, giebt vor den Centner alldar 36. Rthlr. und Fuhrlohn bis auf Leipzig vom Centner 2. thlr., will daran gewinnen 60. Rthlr. Wie soll er den Centner wieder geben? facit 44. Rthlr.

31. Item einer bezahlt zu Augspurg das Pfund Näglein um anderthalben Rthalr. wie kömt das Leipziger Pfund? thun 110. ℔.

zu Leipzig 105. ℔. zu Augspurg, facit 1. Rthlr. 10. gr. $4\frac{4}{11}$. pf.

32. Item ein Handelsmann kaufft in Hamburg 4. Kisten fein Canari-Zucker, haben gewogen No. 1. 260. ℔. No. 2. 280. ℔. No. 3. 390. ℔. No. 4. 426. ℔. Tara für die Kisten 84. ℔. iedes ℔. um 12. ß. Lübisch, gehen daselbst Unkosten auf 60. Marck, und an Fracht, Zoll und andern bis nach Leipzig 57. thlr. wie soll zu Leipzig das Pfund wieder gegeben werden, an dieser Waare 100. thlr. zu verdienen? 106. Pfund Hamburger Gewicht gegen 110. Pfund zu Leipzig gerechnet, Item 3. Marck thun einen Rthlr. facit 9. gr.

33. Item einer kaufft an der Böhmischen Gräntzen zum Graupen 40. Centner Zien, bezahlt den Centner baar um 20. Rthlr. giebt Fuhrlohn bis nach Leipzig vom Centner anderthalben Rthlr. und werden sonst noch an andern Unkosten bezahlet 8. Rthlr. will überhaupt gewinnen 72. Rthlr. wie soll er den Centner wieder geben, so vor 3. Centner in Böhmen 4. Centner in Leipzig gerechnet werden? facit 17. thlr. 15. gr.

34. Item

34. Item einer kauffet zu Breßlau etliche Scheiben Wachs, das ℔. um 5. gr. wie soll er das Leipziger ℔. geben, thun 132. ℔. zu Breßlau 110. ℔. in Leipzig? facit 6. gr.

35. Item einer kaufft zum Grossen Hahn 6. Stück Land-Tuch, das Stück um 24. Rthlr. bezahlt Fuhrlohn und andere Unkosten bis auf Leipzig 8. thlr. Alldar will ers verkauffen, und nach der Elen ausschneiden; Ist die Frage, wie theuer er die Ele wieder geben solle, hieran 16. Rthlr. zu gewinnen? facit 21. gr.

36. Item einer kaufft in Polen 48. stück Türckischen Macheyer, das stück um $35\frac{1}{4}$. fl. Polnisch, bringet solchen nach Leipzig, und seynd ihm aufgangen an Fuhrlohn und andern Unkosten 16. Rthlr. So nun das Stück 21. Elen hält, ist die Frage, wie er die Ele wieder geben soll 50. thlr. zu gewinnen? facit 15. gr.

37. Item ein Handelsmann kaufft zu Hamburg ein Stück holländisch Tuch, hält 60. Brabandische Elen, gestehet mit allen Unkosten bis nach Leipzig 72. ℔. Flämisch.

So

So er nun solches nach Elen wieder verkauffen, und 15. pro cento verdienen will, so ist die Frage, wie theuer er die Ele wieder geben solle, 5. Brabandische vor 6. Elen zu Leipzig gerechnet? facit 2. thlr. 21. gr.

38. Item ein Handelsmann in Leipzig lässet in Londen 2. Saum Tücher einkauffen, ieden Saum zu 22. Tuch gerechnet, sein Correspondent alldar kaufft erstlich einen Saum fein Tücher, iedes zu 20. ℔. Sterl. Item einen Saum Carise, zu $12\frac{1}{7}$. ℔. Sterl. verrechnet dabeneben zu seiner Provision 4. ℔. Sterl. und an Unkosten auf Acciß und Einpacken 4. ℔. übersendet dem Handelsmanne solche Tücher anhero, und nimmt das Geld per Wechsel über Hamburg, lauffen damals die Wechsel von Londen per Hamburg zu 30. ß. Flämisch vor ein ℔. Sterl. und von Hamburg auf Leipzig zu 2. pro Cento, hierüber werden zu Leipzig noch an Fracht und andern Unkosten 60. Rthl. bezahlt, und die Tücher hinwieder verkaufft, ein Stück des feinen um $92\frac{1}{2}$. Rthlr. ein stück Carise um 65. thlr. Ist die Frage, was er an allen Tuch gewonnen oder ver-

verlohren? facit gewonnen 601. thlr. 6. gr. 7. pf. $0\frac{2}{5}$. hl.

39. Item einer lässet am Rheinstrom 2. Fuder Wein laden, kosten 360. Rthlr. darauf gehen Unkosten an Fuhrlohn, Obrigkeits-Gebühren, und andern nöthigen Ausgaben 100. thlr. solcher wird in Leipzig bracht und visirt, aber nur 23. Eymer befunden, auch dem Visirer und Schrötern 5. thlr. 16. gr. bezahlt, wenn nun der Weinschencke über alle Unkosten noch 25. Rthl. gewinnen will; so ist die Frage, wie theuer er die Kanne ausschencken soll? facit 8. gr.

40. Item ein vornehmer Handelsmann verschreibet aus Venedig vor 600. Ducaten Current, Venedischer Wehrung, allerhand Gattung Venedischen Glases, solches wird mit Fleiß verwahret und ihme anhero gesendet, hierüber aber verrechnet an Provision, einzupacken, und andern Unkosten 40. Ducaten currant, darauf wird dieses Geld oder Werth allda trassiret über Nürnberg zu $147\frac{1}{2}$. fl. vor 100. Ducaten, und von Nürnberg auf Leipzig dritthalb pro Cento; Ingleichen zu Leipzig noch an Fuhrlohn und

und andern Unkosten 30. Rthl. bezahlt, auch vor zerbrochene 40. Thlr. abgerechnet, wenn er nun solches Glaß wieder vor 1000. Rthlr. loß worden, so ist die Frage, was er damit verdienet habe? facit 284. thlr. 22. gr. $4\frac{4}{5}$. pf.

Regula Detri Inversa.

Die Regel Detri hat die Frage stets zuletzt,
Hier wird es umgekehrt, und solche vorgesetzt.

Item wenn der Scheffel Korn anderthalben thlr. gilt, muß der Becker auf Anordnung der Obrigkeit ein Dreyer-Brodt backen 12. Loth schwer, wie schwer muß ers backen, wenn es wolfeiler wird und der Scheffel nur 27. gr. gilt? facit 16. Loth.

27. gr. 12. Loth 36. gr?

facit 16. Loth.

2. Item ein vornehmer Herr lässet sich einen Mantel von Scharlach machen, hat darzu 5. Elen solches Tuchs, das ist breit dritthalbe Ele, will den Mantel mit rothen Sam-

Sammet durch und durch füttern lassen, welcher vierdthalb Viertel breit liegt, wieviel bedarff er? facit $14\frac{2}{5}$. Elen.

3. Item ein Bürger lässet um seinen Garten eine Mauer führen, wenn vier Maurer daran arbeiten, können sie fertig werden in 40. Tagen; Wie lange hätten 10. Maurer daran zu arbeiten? facit 16. Tage.

4. Item 300. thlr. zu 24. gr. wie viel machts Goldfl. zu 30. Groschen? facit 240. Goldfl.

5. Item Sempronius leihet Tito aus Freundschafft 350. thlr. ohne Zinß auf 9. Monat, nach solcher Zeit bekömmt er das Geld von Tito wieder, und weil er gleich ein Hauß kauffen will, darzu er noch 700. thlr. benöthiget, bittet er, der Titus wolle ihm wieder einen Dienst thun, und so viel ohne Interesse vorstrecken; ist die Frage, wie lange er ihm solche 700. thlr. leihen solle, damit Gleichheit sey? facit fünffthalb Monat.

Regula Quinque.

Fünff Sätze seynd allhier, zuletzt stehn beyde
Fragen,
Was den an Nahmen gleich, wird beydes
vorgetragen.

I.

Item ein Kauffmann giebt von 8. Centner Waare von Leipzig bis auf Dreßden, seynd 13. Meilen, 10. Rthlr. Fuhrlohn, wie viel soll er geben von 26. Cent. 30. Meilen? facit 75. Rthlr.

8. Centn. 13. Meilen	10. thlr.	26. Centn. 30. Meilen?
104.	75. thlr.	780.

2. Item ein Bürger dinget Schnitter auf sein Stadtfeld, giebt 5. Personen in 14. Tagen 8. Rthlr. 18. gr. wie viel wird er 9. Personen geben müssen in 4. Wochen? facit 31. Rthlr. 12. gr.

3. Item so in einem Jahr 100. thlr. 6. thlr. Zinß tragen, wie viel werden 420. thlr. Zinß geben in 10. Monaten? facit 21. thlr.

Regula Quinque Inversa.

Durchs Creutz multiplicir, es kan auch also seyn,
Daß man 2. Sätze macht, und trifft gewisser ein.

I.

1.

Item ein Bürger dinget Schnitter, giebt fünffen in 14. Tagen 8. Thlr. 18. gr. wie lange wird er 9. Personen mit 31. thlr. 12. gr. halten können? facit 4. Wochen.

2. Item ein Fuhrman bekommt von 26. Cent. 30. Meilen zu führen 75. Rthlr. wie weit soll er 8. Cent. um 10. Thlr. führen? facit 13. Meilen.

3. Item so 420. thlr. in 10. Monden 21. Rth. Zinß geben, in wie viel Monat werden 100. thlr. 6. thlr. zinsen? facit in 12. Monden.

4. Item so man jährlich von 100. thlr. Hauptgut 6. thlr. Zinß hebet, wie viel soll angeleget werden, alle vier Monden 32. thlr. zu heben? facit 600. thlr.

Zinß oder Interesse-Rechnung.

Diß rechnet sich zwar leicht, was Zinse wird getragen,
Doch seynd offt fünff-fach hier und umgekehrte Fragen,

Wo

Wo auch kömmt Zinß auf Zinß, den rechne zum Hauptgut,
Zum fördern Satze nimm was man rabatto thut.

I.

Item 100. Rthlr. Capital tragen jährlich 5. thlr. Zinß, wie viel tragen 1400. Rthlr. facit 70. thlr.

2. Item 100. thlr. tragen jährlich 6. thlr. Zinß, was tragen 1950. thlr. facit 117. thlr.

3. Item einer deponirt in eine Handlung 1600. thlr. gegen 8. pro cento Kauffmanns-Interesse, hat solches 4. Jahr und 3. Monat stehen lassen, wie viel soll er an Capital und Interesse nach ermeldter Zeit wieder haben? facit 2144. Rthlr.

4. Item ein Kauffmann deponirt auf eine Schreibstube 1800. Rthlr. gegen 8. pro Cento des Jahrs, lässet solches 9. Monat in Depositio, wie viel wird er nach Ausgang der 9. Monat an Interesse haben? facit 108. thlr.

5. Item einer hat zu Leipzig in einer Handlung liegen ein gewisses Capital, darvon

von er alle Märckte seine Interesse und also jährlich 450. thlr. zu 8. pro Cente bekömmt; Ist die Frage, wie hoch sich sein Capital belauffe? facit 5625. thlr.

6. Item man bekommet jährlich von 100. Hauptgut 6. Rthl. Zinß, wie viel hat der gelegt, so in 4. Jahren 480. thlr. bekommen? facit 2000. thlr.

7. Item einer kaufft ein Hauß allhier um 5500. fl. bezahlt zum Angelde 4000. fl. den Rest auf Tagezeiten jährlich mit 300. fl. als nemlich alle halbe Jahr 150. fl. abzutragen; Ist die Frage, so er die Tagezeiten nicht gebührlich abgetragen, sondern bis auf den letzten Termin mit 5. pro Cento jährlich verzinsen müssen, wie viel er noch über das Kauffgeld an Zinsen von Tagezeit abgestattet habe? facit 206. fl. 5. gr. 3. Pf. wenn nemlich auf 10. halbe Jahr gerechnet wird: Denn wenn man auf 9. halbe Jahr rechnet, und also den terminum à quo, wie billig, um 1. halb Jahr weiter hinaus setzet (inmassen der debitor nicht ehe, als bis das 1. halbe Jahr verflossen, die

die erste Tagezeit alsdenn zu erlegen, und wenn er es nicht thut, von da an die Zinsen oder interesse moræ erstlich angehen; nicht aber von Zeit des geschlossenen Contracts, da er die erste Tagezeit ja noch nicht zu geben gehalten ist) so kommt nur $168\frac{3}{4}$. fl. und also $37\frac{1}{2}$. fl. weniger, vide Hn. Scheßlers Arithm. pag. 257. dissentit Hr. Habelius in seiner Arithm. p. 329.

8. Item wie viel soll einer Haupt-Gut auf Zinse zu 6. pro Cento des Jahrs anlegen, daß er alle Wochen 6. Thlr. zu seinem Unterhalt darvon nehmen könne, das Jahr für 52. Wochen gerechnet? facit 5200. thlr.

9. Item vor 100. Rthlr. werden jährlich 8. Rthl. Interesse gegeben, wie viel bekömmt man von 920. Rthl. in 5. Monat? facit $30\frac{2}{3}$. Rthlr.

10. Item einer bekommt alle halbe Jahr von 100. Rthlr. dritthalbe Rthlr. Zinß, und rechnets zusammen, daß er in 8. Jahren gerade 920. Rthlr. Zinß eingehoben; Ist die Frage, wie viel sein Capital gewesen? facit 2300. thlr.

11. Item einer nimmt in Ostermarckt

1500.

1500. Rthlr. gegen 8. pro Cento Jährlich Interesse, solches nachm Michaelis-Marckt, und præcisè in 6. Monten zu bezahlen, nachdem er aber dessen hernach nicht benöthiget, bringt er es alsobald wiederum so lange an seinen Mann gegen $\frac{3}{4}$. Rthlr. Monatliche Interesse, was hat er hieran Profit? facit 7. thlr. 12. gr.

12. Item ein ehrlicher Mann wird aus Noth gedrungen bey einem Wucherer 2000. fl. auffzunehmen, solche in 6. Jahren wieder zu bezahlen, der wucherliche Contract vermag, daß alle Jahr der Zinß zum Capital geschlagen, und also Zinß auf Zinß jährlich 10. pro Cento gegeben werden soll; Ist die Frage, was nach solcher Zeit dem Wucherer zu bezahlen sey? facit 3543. fl. 2. gr. 6. pf. $1\frac{61}{125}$. hl.

13. Item ein Wucherer leihet einem tausend Rthlr. gegen 20. pro Cento des Jahrs, Zinß auf Zinß, solche werden 4. Jahr gebraucht; Ist die Frage, wie viel Gewinn und Gewinns-Gewinn dem Wucherer diese Zeit über gegeben worden? facit 2073. thlr. 14. Groschen, 4. Pf. $1\frac{3}{5}$. hl.

14. Item einer hat vor 1060. thlr. Waare gekaufft auf 9. Monat Ziel, sein Creditor will aber gerne in continenti bezahlt seyn, der Debidor accordirt solche alsobald baar zu bezahlen, mit Rabat oder Abzug 8. pro Cento des Jahrs, was ist demnach die baare Zahlung? facit 1000. thlr.

15. Item ein Handelsmann ist über 9. Monat vor Waaren 1060. Rthlr. schuldig, bezahlt aber solche alsbald baar mit Abzug 8. pro Cento des Jahrs, was beträgt die Rabat? facit 60. thlr.

16. Item ein Kauffmann ist vermöge einer Obligation über 3. Jahren zu bezahlen schuldig 930. Rthl. will solches mit Rabatto zu 8. pro Cento des Jahrs alsobald contentiren; Ist die Frage, was rabattiret werden soll? facit 180. Rthlr.

17. Item ein Handelsmann ist im Ostermarckte schuldig blieben 1224. Rthlr. solche in 6. Monten zu bezahlen, der Creditor aber will nicht so lange warten, und muß 10. pro Cento de Anno rabattiren lassen; Ist die Frage, was baar müsse bezahlt werden? facit 1165. Rthlr. 17. gr. $1\frac{5}{7}$. Pf.

18. Item

18. Item einer stellt eine Obligation von sich auf 1848. Rthlr. zu bezahlen, die Helffte in 4. und die andere Helffte in 10. Monath, der Creditor ist Geld benöthiget, und kan die Termine nicht erwarten, anticipiret also die Zahlung vor der Zeit, und muß deswegen 8. pro cento de anno rabattiren lassen; Ist die Frage, was er an baarer Zahlung erlanget? facit 1766. thlr. 6. gr.

19. Item einem Vormunde werden aus einer Erbschafft wegen seines Unmündigen, der nunmehr das dreyzehende Jahr erreichet, 4000. thlr. zugestellt, daß er solche auf ein gewisses Haus legen, und zu 5. pro Cento verzinsen lassen; Ingleichen was zu des Knaben alimentis nöthig, von den Zinsen nehmen solle, nach Ablauff des ersten Jahrs nimmt der Vormund 80. Rthlr. von den Zinsen, und schläget die übrigen Zinsen zum Capital, das andere Jahr nimmt er 126. das dritte 100. das vierdte $85\frac{1}{2}$. das fünffte 122. das sechste 132. das siebende $116\frac{3}{4}$. und zu Ende des achten Jahrs muß er noch eine Schuld bezahlen auf 150. Rthlr. Inglei-

 chen

chen vor alimenta diß Jahr 160. Rthlr. als nun der Unmündige nach dem Sachsen-Recht seine Mündigkeit in 21. Jahr erreicht, und der Vormund Rechnung thun muß, so wird gefragt, was der Unmündige noch am baaren Gelde von dem Vormunde haben soll? facit 4677. thlr. 12. gr.

Stich-Rechnung.

Man tauscht im rechten Preiß entweder Waar um Waar,
Mit Vortheil und auf Zeit, zahlt auch offt etwas baar.

I.

Item zween stechen oder tauschen mit Waaren, der erste hat 8. Schock Greiffenberger Leinwand, das Schock um 15. Rthlr. gibt solche an Neußner Ziechen, deren das Stück 2. Rthlr. gilt; Ist die Frage, wie viel Stück er vor seine Leinwand haben solle? facit 5. Dutzt oder 60. Stück.

1. Schock

1. Schock 15. Thlr. wie 8. S?

facit 120. thlr.

2. thl. 1. fl. 120. thlr.? facit 60. fl.

2. Item zweene wollen stechen, hat der eine 20. Väßlein weiß Blech, das Väßlein um zwölffthalben Rthlr. der ander Tafel-Meßing, der Centner um 25. thlr. Ist die Frage wie viel Centner des Meßings vors Blech müssen gegeben werden? facit $9\frac{1}{5}$. Centner.

3. Item einer hat Indig 120. ℔. giebt das ℔. um einen thlr. 18. gr. will solchen verstechen gegen Gewürtze, als Pfeffer, das ℔. zu 8. gr. Canari-Zucker zu 10. gr. und Saffran, das Lot um 12. gr. begehrt vor den halben theil des Geldes Zucker, vor den vierdten theil Pfeffer, und vor das übrige Saffran; ist die Frage, wie viel er eines jeden bekommen werde? facit 252. ℔. Zucker, $157\frac{1}{2}$. ℔. Pfeffer, und 3. ℔. 9. Loth Saffran.

4. Item einer hat Seidenruff, gilt die Ele baar 40. gr. setzt solchen an stich um 46. Groschen der andere hat Scharlach,

 giebt

giebt die Ele baar um 5. thlr. Ist die Frage wie er die Ele Scharlach an stich setzen solle, damit er nicht vervortheilet werde? facit 5. thlr. 18. gr.

5. Item zweene wollen stechen, hat der erste 15. Centner Kupffer, den Cent. um 24. Rthl. baar, setzts an stich, um 26. Rthl. der ander hat 15. Centner Zien, den Cent. um 19½. Rthl. baar; Ist die Frage, wie hoch er den Centner Zien an stich setzen solle, daß er gleich sey; auch wie viel er dem andern baar Geld heraus geben müsse? facit das Zien muß um 21⅛. thlr. an Stich gesetzt, und noch an baaren Gelde vors Kupffer heraus gegeben werden 73. thlr. 3. Groschen.

6. Item zweene Buchführer wollen stechen, will der eine haben 12. Exemplaria eines Theologischen operis, gilt baar 10. Rth. wird an stich gesetzet um 11¼. Rthlr. darfür giebt er 30. Exemplaria eines operis Juridici, gilt baar 3. Rthl. Ist die Frage, wie solche an Stich gesetzt werden, und wie viel einer dem andern heraus geben solle? facit das opus Juridicum muß um 3. Rthlr. 9. gr. angesetzt, und auf das Theologische noch 33. thlr.

thlr. 18. Groschen heraus gegeben und bezahlet werden.

7. Item einer hat 30. M. 8. Loth alte Silber-Arbeit, die Marck um neundthalben Rthlr. versticht solche gegen neu-vergüldete Becher und Kannen, die haben am Gewichte $20\frac{3}{4}$. Marck, das Loth um 18. gr. Ist die Frage, wie viel einer dem andern noch baar zugeben solle? facit, der das alte Silbergeschirr gehabt, muß noch 10. Rthl. ein Ort heraus bekommen.

8. Item ein Tuchbereiter versticht einem Handelsmanne 8. Stück Land-Tuch gegen Wolle, will den vierdten Theil baar Geld haben, und vor den Rest Wolle, so nun das Stück Tuch um 30. Rthlr. und der Stein Wolle um 2. Rthlr. kommt. So ist die Frage, wie viel er baar Geld und Wolle bekommen müsse? facit 60. thlr. baar Geld und 90. Stein Wolle.

9. Item 2. stechen mit einander, der eine hat Flachs, kostet der Stein baar 2. Rthlr. und an stich 2. Rthl. und 3. Ort, auf 3. Monat zu bezahlen, der ander hat Hauß-Leinwand, kostet das Schock baar achthalben

thlr. Ist die Frage, wie theuer er solche auf 5. Monat verborgen müsse, daß der Stich gleich sey? facit 12. thlr. 4. gr. 6. pf.

10. Item einer hat Eisen, die Wag anderthalben thlr. baar, setzets an stich um 40. gr. und giebt 4. Monat Ziel, der ander hat Stahl, den Centn. baar um 8. thlr. und am stich vor 8. thlr. Ist die Frage, wie lange er solchen borgen müße, daß der stich gleich sey? facit $5\frac{1}{7}$. Monat.

11. Item zweene stechen mit einander der eine hat Hanff, giebt den Centner baar um 10. Rthlr. setzt den an stich um 12. thlr. auf 6. Monat, will $\frac{1}{3}$. baar haben, der andere hat Juchten, gilt der halbe Centner baar 18. thlr. und giebt 8. Monat Zeit, frage, wie hoch er seine Waare noch im Anschlage verbessern solle, daß er nicht übervortheilt werde? facit um 8. thlr. soll er seine Waare höher, und also um 26. thlr. ansetzen.

12. Item zweene wollen stechen, der eine hat Oelblau, das Pfund um 6. Groschen, setzets an stich um 9. Groschen, auf 3. Monat Ziel, will $\frac{1}{3}$. baar Geld haben, der andere hat

hat Zinober, das Pfund um 15. gr. setzt den an im stich um 20. gr. und will $\frac{1}{4}$. baar Geld haben; Ist die Frage, wie viel Zeit er geben solle, daß der Stich gleich sey? facit anderthalb Monat.

13. Item zweene wollen stechen, hat der eine 20. Loth Perlen, das Loth baar um 8. und am stich für 10. thlr. will dafür gesponnen Silber, ingleichen $\frac{1}{5}$. baar Geld haben, gild die Untze baar 30. gr. Dieser, so das Silber hat, will an 100. thalern noch 8. rthlr. gewinnen; Ist die Frage, wie viel er dem ersten Silber und baar Geld geben solle? facit 40. Rthlr. baar, und $88\frac{8}{9}$. Untz Silber.

14. Item zweene wollen stechen mit Rauchwerck, der eine hat ein baar schöne Zobeln um 30. Rthlr. setzt solche an Stich um 35. thlr. Der ander hat Grauwerck, das 100. um 4. Rthlr. setzts an Stich um $5\frac{1}{4}$. Thlr. Ist die Frage, welcher unter beyden den besten Stich, und wie viel pro Cento ü-bersetzt habe? facit der andere mit dem Grauwerck hat den ersten in allem überstochen um $3\frac{1}{3}$. Rthlr. und pro Cento 9. Rthlr. $12\frac{4}{7}$. gr.

15. Item einer hat 48. Elen gülden Stück, die Ele um 10. Rthlr. versticht solches gegen seidne Waare, will deren dreyerley, als Mackratfarben Dobin, die Ele zu $1\frac{3}{4}$. thlr. Columbinfarben Atlas zu 2. Rth. und Bleu-mourant-farben Daffent, die Ele anderthalben thl. und zwar einer Waare so viel als der andern, auch hierüber noch den achten theil baar Geld haben. Ist die Frage, wie viel er ieder Waar und baar Geld vor sein gülden Stück bekommen müsse? facit 80. Elen, und 60. thlr. baar Geld.

Gesellschafft-Rechnung.

Allhier addiret man die Posten allzumahl,
Die der Gesellschafft seyn, das bringt die fördre Zahl;
Steht Mond und Zeit darbey, muß man multipliciren
Die Zeit mit ieder Post, eh daß man sie addirt?
Ist denn addirt, kan man nur durch die Detri führen
Und rechnen ieden Satz, denn kommt was sich gebührt.

Es

Es hat aber diese schöne und höchst nütz-liche Regul der Gesellschafft ihren gewissen Grund und Beweiß vornemlich aus der 11. und 16. proposition des 5. und 14. prop. des 7. Buchs Euclidis.

I.

Item zwey Kauffleute machen eine Gesellschafft, der erste legt an Capital 1400. Rthl. der andere 1000. Rthl. handeln darmit und gewinnen 600. Rthl; Ist die Frage, was iedem von Gewinn, nach proportion seines Capitals, gebühre? facit dem ersten 350. thlr. dem andern 250. thlr.

1400. thlr.
1000. ——
2400. —— 600. gew. { 1000? f. 250.
1400? f. 350.

2. Item ihrer drey machen eine Gesellschafft, der erste legt 2400. der ander 2100. der dritte 1500. thlr. gewinnen darmit 1200. thlr. Ist die Frage, was hiervon iedem gebühre? facit dem ersten 480. thl. dem andern 420. dem dritten 300. thlr.

3. Item dreye handeln, der erste hat gelegt 800. der andere 400. der dritte 1000 thlr. mit diesen zusammen gelegten Capitalien haben sie 4. pro Cento verlohren; Ist die Frage, was noch ein jeder an Capital übrig behalten, facit der erste 768. thlr. der ander 384. der dritte 960. thlr.

4. Item viere haben gelegt, der erste 600. der ander 760. der dritte 890. der vierdte 1500. thlr. und ingesammt verlohren 400. thlr. Ist die Frage, wie viel jeder Verlust leiden müsse? facit der erste 64. thlr. der andere 81. Rthlr. 1. gr. $7\frac{1}{5}$. Pf. der dritte 94. thalr. 22. gr. $4\frac{4}{5}$. Pf. der vierdte 160. thlr.

5. Item 2. machen eine Gesellschafft, der eine hatt Waaren, der andere 1000. thl. baar Geld, jener æstimirt seine Waaren nach rechter Würde, und handeln beyde ein Jahr, finden Gewinn 334. thlr. davon nimmt der ander zu seinem theil 120. thlr. Ist die Frage, was des ersten Waare werth gewesen? facit 1700. thlr.

6. Item drey machen eine Gesellschafft, der erste legt 80. thlr. 6. Monat, der andere 112. thlr. 9. Monat, und der dritte 100. thlr.

12. Mo-

12. Monat, gewinnen hiermit 168. thlr. Ist die Frage, wie viel jedem pro rata nach Capital und Zeit gebühre? facit dem ersten 30. thlr. dem andern 63. thlr. dem dritten 75. thlr.

80. th. 6. M.	480.		
112. — 9. —	1008.		
100. — 12. —	1200.		480. f. 30.
			1008. f. 63.
	2688. — 168. gw.		1200. f. 75.

7. Item drey Kauff-Herren verdingen einem Fuhrmanne Waaren auf Nürnberg zu führen, dahin seynd 36. Meilen, der erste hat 24. der andere 32. der dritte 40. Centner, werden mit ihm wegen der Fracht überhaupt um 240. thlr. einig; Ist die Frage, was jeder Kauffherr dazu schuldig? facit der erste 60. thlr. der andere 80. thlr. der dritte 100. thlr.

8. Item drey machen eine Gesellschafft mit gleichen Capital, handeln miteinander, der erste 10. der andere 12. der dritte 18. Monat, befinden an Gewinn 50. thlr. Ist die Frage, was jedem gebühre? facit dem ersten 125. dem andern 150. dem dritten 225. thlr.

9. Item 2. Gesellschafften fangen eine Handlung an, legt ein ieder sein Capital, so viel er vermag, iedoch hat der ander 600. thlr. mehr gelegt, als der erste; Als sie nun den Gewinn theilen, der sich auf 450. thlr. belaufft, nimmt der erste 180. thlr. Ist die Frage, wie viel eines ieden Hauptgut gewesen sey? facit des ersten 1200. des andern 1800. thlr.

10. Item 3. haben unter sich zu theilen 1500. thlr. derogestalt, so offt der erste 2. thaler nimmt, soll der andere 3. nehmen, und so offt der andere 3. nimmt, soll der dritte 4. nehmen, wie viel wird iedem gebühren? facit dem ersten 333. Thlr. 8. gr. dem andern 500. thlr. dem dritten 666. thlr. 16. gr.

11. Item ihrer drey sollen 1620. Rthl. derogestalt unter sich theilen, daß der andere dreymal so viel als der erste, und der dritte viermal so viel als der andere bekomme, wie viel soll ieder haben? facit der erste 101. thlr. 6. gr. der andere 303. thlr. 18. gr. der dritte 1215. thlr.

12. Item 3. Handelsleute haben mit einander Handlung geführt auf gleiche

Zeit,

zeit, und ist ihr zusammen gesetztes Capital 3296. thlr. gewesen. Als sie nun den Gewiñ, der sich auf 824. thlr. belaufft, theilen, nimmt der erste 320. der andere 200. thlr. der dritte den Rest; Ist die Frage, wie viel ein ieder Capital gehabt? facit der erste 1280. thl. der andere 800. thlr. der dritte 1216, thlr.

Schiff=Parthung.

Schiff=Parth ist zweyerley, wenn man die Theil addirt,
So wird ein gantzes draus: minder auch mehr gespührt.

I.

Item 4. Handelsleute beladen zu Torgau ein Schiff mit Getreydig um 300. thlr. führen solches auf der Elbe in Nieder-Sachsen, bezahlen der erste 1500. der andere 375. der dritte 750. thlr. und der vierdte den Rest. Ist die Frage, wie viel Part oder Antheil ein ieder im Schiff habe? facit der erste $\frac{1}{2}$. der andere $\frac{1}{8}$. der dritte $\frac{1}{4}$. der vierdte $\frac{1}{8}$.

Item

2. Item 6. Räders befrachten zu Amsterdam ein Schiff nach Engelland um 600. ℔. Sterlings, der erste bezahlet darzu $\frac{1}{4}$. der andere $\frac{1}{8}$, der dritte $\frac{1}{3}$, der vierde $\frac{1}{6}$, der fünffte $\frac{1}{4}$, der sechste $\frac{1}{8}$. Part; Ist die Frage, wie viel auf eines ieden Part komme? facit des ersten 120. ℔. des andern 60. des dritten 160. des vierdten 80. des fünfften 120. und des sechsten 90. ℔. Sterlings.

3. Item 4. Kauffherrn befrachten ein Schiff aus Venedig um 800. Ducaten, der erste bezahlt $\frac{1}{4}$. der andere $\frac{1}{8}$. der dritte $\frac{1}{6}$. der vierdte $\frac{1}{8}$. Ist die Frage, was ieder darzu bezahlt habe? facit der erste 300. der ander 150. der dritte 200. der vierdte 150. Ducaten.

Theilung.

Theilungs-Rechnung, Schiff-Parthey, Diese zwey seynd einerley.

4. Item 3. Erben haben zu theilen 1600. thlr. darvon soll der erste $\frac{1}{3}$. der andere $\frac{1}{4}$. und der dritte den Rest haben, wie viel bekömmt

jeder

Jeder? facit der erste $533\frac{1}{3}$. der andere 400. der dritte $666\frac{2}{3}$. thlr.

5. Item dreye haben 2300. Rthlr. zu theilen, darvon soll der erste $\frac{2}{3}$. der andere $\frac{3}{4}$. der dritte $\frac{1}{2}$. haben. Wie viel bekommt jeder? facit der erste 800. thlr. der andere 900. der dritte 600.

$$12 \left\{ \begin{array}{ll} \frac{2}{3}. & 8 \\ \frac{3}{4}. & 9 \\ \frac{1}{2}. & \frac{6}{23}. \end{array} \right. \quad -2300.- \left\{ \begin{array}{l} 8?\ f.\ 800 \\ 9?\ f.\ 900 \\ 6?\ f.\ 600 \end{array} \right.$$

6. Item einer verstirbet, verlässet nach sich sein Weib mit 3. Kindern, und hat in seinem Testament verordnet, daß von seinem Vermögen der Mutter 2. mahl so viel als einem Kinde gebühren, die Kinder aber im übrigen gleiche Erben seyn sollen; Nun wird die gantze Erbschafft inventirt und an bereitesten Vermögen 12000. fl. befunden, wie viel bekommet jedes? facit die Mutter 4800. fl. und jedes Kind 2400. fl.

7. Item ein Mann verstirbet, lässet sein Weib mit 2. Töchtern und 3. Söhnen hinter sich, verordnet der Mutter von seinem Vermögen

mögen den dritten Theil ohne einigen Abzug, das übrige sollen die Kinder also theilen und die Schulden bezahlen, so offt eine Tochter 4. fl. nimmt, soll ein Sohn 3. fl. nehmen, die Erbschafft wird inventirt, und auf 30000. fl. angeschlagen, darvon werden 3000. fl. Schulden von den Kindern alleine bezahlt, das übrige getheilt; Was bekömmt iedes? facit die Mutter 10000. eine Tochter 4000. fl. und ieder Sohn 3000. fl.

Nach der Schiffs-Part-und Theilungs-Rechnung kan man auch die Austheilung rechnen, so in Bergwercken den Gewercken geschicht, drum ich davon keine besondere Regel machen wollen.

Factorey-Rechnung.

Hier wird nur der Factor betracht,
Sonst der Gesellschafft gleich gemacht.

I.

Item zwey vornehme Handelsleute überantworten einem Factor, der erste 1700. thlr. der andere 1300. thlr. soll damit handeln, und von dem Gewinn vor seine Mühe

Mühe den vierdten Theil haben. Nun hat der Factor 900. thlr. damit erworben, und legt Rechnung ab, ist die Frage, wie viel ieden und dem Factor gebühre? facit dem ersten 382. thlr. 12. gr. dem andern $292\frac{1}{2}$. thlr. dem Factor 225. Rthlr.

2. Item ein Kauff-Herr bestellt einen Factor, überantwortet demselben 2000. thlr. damit nach seinem besten zu handeln, vor seine Mühe soll er 5. pro Cento vom Gewinn zu Lohne haben, der Factor legt mit Vergünstigung seines Herrn noch 400. Rth. darzu, gewinnet 800. thlr. Ist die Frage, wie viel iedem gebühre? facit dem Principal $633\frac{1}{3}$. thlr. dem Factor $166\frac{2}{3}$.

3. Item drey Kauff-Herren machen eine Gesellschafft, legt der erste 2100. der andere 1800. der dritte 2400. thlr. überantworten die ihrem Factor mit dem Erbieten, daß er von Gewinn so viel vor seine Mühe nehmen möge, als wenn er 600. thlr. gelegt hätte. Der Factor legt noch 300. Rthl. darzu, und gewinnet 1600. thlr. wie viel bekömmt ieder? facit der erste 466. thlr. 16. gr. der andere

400.

400. thlr. der dritte 533. thlr. 8. gr. der Factor 200. thlr.

Gold- und Silber-Rechnung.

Erst rechne, was das Gold und Silber hält ins feine,
Hernach was solches kost, absonderlich alleine.

I.

Item einer kaufft ein Stück Gold, wiegt 18. Marck, 16. Karat, 2. Gran, 2. Gren, darvon hält die Marck 20. Karat, 3. Gran ins feine, das andere ist Zusatz, kostet ein Karat fein Gold vierdhalben Thaler. Ist die Frage, wie viel es fein Gold halten und kosten werde? facit 16. M. 3. K. 3. Gr. $1\frac{11}{12}$. Gr. kostet 1357. thlr. 16. gr. 5. pf.

24. K. — 20. K. 3. gr. — 18. M. 16. K. 2. gr. 3. gr.

1. K. — 3. thlr. 12. gr. 12.. M. 3. K. 3. gr. $1\frac{11}{12}$. g. f.

facit 1357. thlr. 16. gr. 5. pf.

2. Item

2. Item einer kaufft bey einem Jubelier güldene Ketten und Armbänder, die wägen 4. Marck, 12. Karat, 3. Gran, kostet ein Karat mit dem Macherlohn $3\frac{5}{8}$. thlr. Ist die Frage, was er hierfür bezahlen solle? facit 394. thlr. 5. grosch 3. pf.

3. Item einer kaufft 60. Marck Silber, hält die Marck ins feine 14. Loth, das andere ist Kupffer-Zusatz, kostet die feine Marck 12. Rthlr. Wie viel machts an feinem Silber, und was kostets? facit 52. Marck 8. Loth Silber, kostet 630. thlr.

4. Item einer kaufft neuverarbeitet Silber-Geschirr, als Kannen, Becher und Schalen, den halben Theil vergüldet, die ander Helffte unvergüldet, wiegt zusammen 20. Marck, 8. Loth, 3. Q. das Loth vergüldet um 18. gr. das unvergüldete um 16. gr. Ist die Frage, was er hierfür bezahlen solle? facit 232. thlr. 20. gr. 9. pf.

5. Item einer verkaufft an einen Jubelirer dreyßig Marck vergüldet Silber, davon hält die Marck 14. Loth fein. Ingleichen hält die feine Marck Silber 1. L. 3. Q. Gold, zu 20. Karat 2. Gran, die Marck fein Silber um

um 8. thlr. und 1. Loth fein Gold um 6. thlr. wie viel macht es zusammen an feinem Silber, Golde und Gelde? facit 23. Marck, 6. Loth, 0. Qventl. 1. Dgew. fein Silber, 2. Marck, 7. Loth 3. Dgw. $1\frac{2}{8}$. Hlgw. Gold, und zusammen am Gelde 422. thlr. 11. gr. $1\frac{1}{2}$. hl.

Regula Alligationis.

Gold, Silber und Metall, sammt Waar und andern Dingen,
Die werden offt vermischt, das gute mit geringen,
Die Zahl, darauf mans hält, mit der wird subtrahirt,
Was bleibt, addirt, und durch Gesellschafft durchgeführt.

1.

Item ein Goldschmied hat dreyerley Gold, hält das erste 16. das andere 18. das dritte 23. Karat, will hiervon 40. Untzen zusammen setzen auf 20. Karat. Ist die Frage, wie viel er von ieden nehmen solle? facit des ersten 10. Untzen, des andern auch 10. und des dritten 20. Untzen.

20.

	16	3	12 — 40. U. — 3. ?
12	18	3	f. 10. U. des ersten und andern.
	23.	4.2.	
		12	12—40. U. — 6 ?
			f. 20. U. des dritten.

2. Item ein Goldschmied hat dreyerley Silber, hält das erste 11. Loth, das andere dreyzehendhalb Loth, und das dritte 14. Loth, will hieraus ein Werck zurichten auf 60. Marck zu 12. Loth; Ist die Frage, wie viel er eines ieden Silbers nehmen müsse? facit des ersten $33\frac{1}{3}$. M. des andern $13\frac{1}{3}$. M. und des dritten $13\frac{1}{3}$. Marck.

3. Item einer hat ein Stück Silber, wiegt 20. Marck, hält die Marck 14. Loth fein, will es geringer machen, daß es nur 10. Loth haben soll; Ist die Frage, wie viel er Kupffer zusetzen müsse? facit 8. Marck.

4. Item ein Müntzmeister hat 20. Marck eilff-löthiges Silber, will Rthlr. daraus müntzen, sollen 14. löthig seyn; Ist die Frage, wie viel er fein Silber hierunter nehmen müsse,

müsse, daß es 14. löthig werde? facit 30. Marck.

5. Item einer lässet ein Epitaphium aus Metall zurichten, 20. Cent. schwer, hat viererley Metall, des ersten kostet der Centner 12. des andern 14. des dritten 16. und des vierdten 20. thlr. will des geringen und guten Metalls so viel unter einander nehmen, daß es ihn nur 300. thlr. koste; Ist die Frage, wieviel er eines ieden nehmen müsse? facit des ersten 6. Cent. des andern auch 6. Cent. des dritten 4. Cent. und des vierdten auch 4. Centner.

6. Item einer hat zweyerley Wein, die Kanne zu 6. gr. und 10. gr. will solches einen Eymer zusammen füllen, daß er 8. Groschen gelte, wie viel soll er von jeden nehmen? facit eines ieden 32. Kannen.

7. Item einer hat geringen und guten Weitzen, à 30. und 40. Groschen, will 5. Malter zusammen einschütten, daß der Scheffel anderthalben Thaler gelde, wie viel soll er eines ieden nehmen? facit des geringen 24. und des guten 36. Scheffel.

8. Item einer will vor 500. thlr. Holländische

dische und Englische feine Tücher kauffen, roth, die Ele à 4. Rthlr. eingesprengt à vierdthalben Rthlr. grau à 3. thlr. dunckelfarbigt à 2. Rthlr. und schwartz à $1\frac{7}{8}$. thlr. Und will eines ieden so viel nehmen, daß ihm die Ele gleich durch dritthalben Thaler komme; Ist die Frage, wie viel er eines ieden darzu nehmen solle? facit der ersten 3. Gattungen 24. Elen, der letzten beyden iedes 64. Elen.

9. Item einer hat viererley Silber, als drey, fünff, acht, und zehenlöthiges, will von diesem 60. Marck vermischen, daß die Marck nur 6. Loth fein halten soll; Ist die Frage, wie viel er eines jeden nehmen könne;

facit		Oder:		
des ersten 24	12	24	18	16
des andern 12	24	8	18	24
des dritten 6	18	16	12	4
des vierten 18	6	12	12	16

In diesem Exemplo ist auf fünfferley Art alligirt worden, könte auch noch auf mehrere geschehen, nachdem man es haben will, und einer Gattung viel oder wenig hat.

Aus dieser Regul ist auch die Rechnung des Müntzschlages genungsam angewiesen, und darauf nützliche Exempla gerichtet, wie die Müntzmeister dem Gold oder Silber, nach der valvation viel oder wenig Zusatz geben, und hernach die Ausrechnung machen können, also, daß es auch keiner sonderlichen weitern Regul bedarff.

Regula Cœcis,

oder Virginum.

Hier ist der vördre Satz die Anzahl ieder Sache,
Mitten, was iedes gilt: zuletzt die Summa mache.
Drauff wird der kleinste Werth mitten von ieder Zahl
Gezogen, und vermehrt, die vördre allemahl,
Diß hinten subtrahirt, den Rest alßdenn zernommen,
Ins mittler abgetheilt, so wird das Facit kommen.

1. Vide pag: 268.

Item 12. Personen, Männer, junge Gesellen, Weiber und Jungfrauen, haben eine Sommer-Lust aufn Schiffe zu fahren angestellet, benebenst einer Collation, kostet sie alles zusammen 5. Rthlr. machen eine Anlage, daß ein Mann 16. gr. ein Junger Gesell 12. gr. ein Weib 8. eine Jungfrau 4. gr. geben soll. Ist die Frage, wie viel iedes Geschlechts Personen gewesen? facit drey Männer, 3. Weiber, 3. Junge Gesellen, 3. Jungfrauen.

2. Item 20. Personen, Männer und Weiber, haben 8. thlr. verzehrt, ein Mann giebt 12. eine Frau 8. gr. wie viel seynd ieder Personen gewesen? facit 8. Männer, 12. Weiber.

3. Item ein Handels-Diener soll vor seinen Herrn vor tausend Thaler tausend Elen Waare kauffen, nemlich Sammet, die Ele zu 4. Thlr. Atlaß zu 2. thlr. Leibfarben Daffent zu $1\frac{1}{4}$. Rthlr. Barat die Ele zu $\frac{3}{4}$. Thlr. Wie viel wird er iedes bekommen? facit 20. Elen Sammet, 60. Elen Atlas, 220. Elen Daffent, 700. Elen Barat.

4. Item einer will vor 60. Thaler 20. Stück Edelgesteine kauffen, nemlich Diamanten, Rubinen und Schmaragden, kan einen Diamant zu kauffe haben um 5. Thlr. einen Rubin um 3. Rthlr. einen Schmaragd um 1. Rthlr. Wie viel Stück ieder Gattung wird er bekommen? facit 8. Diamanten, 4. Rubinen, 8. Schmaragden.

Aus diesem Exempel erscheinet, daß diese Regel viel facit leide, bey manchem Exempel auch wohl über hundert, daß sie also gar lustig, und auch nützlich ist.

Oder:

Diam.	R.	Schm.
7	6	7
6	8	6
5	10	5
4	12	4
3	14	3
2	16	2
1	18	1
9	2	9

Regula Falsi.

Die Regel ist nicht falsch, sie wird nur so genannt,
Weil sie durch falsche Zahl das Facit macht bekannt,

Wo

Wo gleiche Zeichen seyn, da muß man subtrahiren,
Die aber ungleich seyn, dieselbigen addiren.

I.

Item etliche erbare Junge Gesellen spatzieren nach zuvor fleißig vollbrachter ihrer Arbeit, sich um etwas zu erfrischen mit einander in einen Garten, finden daselbst etliche tugendsame Jungfrauen, weil sie aber nicht alle beysamen seyn, sondern sich hin und wieder Blůmlein zu pflůcken in den Garten zerstreuet, fraget der eine Junge Gesell das eine Jungfråulein aus Schertz, ob ihrer wohl ein viertheil hundert zusammen wåren, weil er die andern, hinter den grůnen Gebůsche, Gallerien und Båumen nicht sehen kỏnte, darauf giebt dasselbe diese Antwort: Unser seynd kein viertheil hundert, wenn aber unser noch 2. mahl so viel als unser seynd, halb so viel, ein drittheil so viel, und noch 2. darzu wåren, so wåren unser gerade 25. Hieraus, spricht das Jungfergen, kan er rathen, wie viel unser seynd. Frage, wie viel ihrer gewesen? Facit 6.

2. Item einer wird gefragt, wie viel er Geld habe, gibt zur Antwort: Wenn mir einer noch den halben, vierdten und achten Theil so viel als ich allbereit habe, und noch 10. Rthlr. drüber verehren wolte, hätte ich gleich 100. thlr. frage, wie viel er gehabt? facit 48. thlr.

3. Item einer begehret zu wissen, wenn das schöne Rathhauß zu Leipzig erbauet sey, darauff er diesen Bescheid erlanget, daß er solches nur durch die blossen Species der Rechenkunst dero Gestalt erfahren würde, wenn er die Jahrzahl nehme und ergreiffe, in welcher es aufgeführet, und solche zu der 1657sten addirte, die Summa mit 4. multiplicirte, von multiplicato 6977. ingleichen die Jahrzahl 1408. (in welcher die Löbl. Universität allhier fundirt) subtrahirete, den Rest in 3. dividirte, so würde nach solchem Verfahren noch eine andere Jahrzahl, nemlich 1489. um welches Jahr das schöne Kirch-Gebäu zu St. Thomas erbauet worden, erscheinen. Ist nun die Frage nach derselben? facit Anno 1556. diß Exempel kan auch ohne die Regel Falsi durch die blos-

blossen Species gemacht werden, mercke: rückwerts.

4. Item ein Handelsmann hat gülden Stück, verkaufft davon $\frac{1}{3}$. $\frac{1}{4}$. und $\frac{1}{6}$. behält noch übrig 9. Elen; ist die Frage, wie viel es Elen gehabt? facit 36. Elen.

5. Item ein junger Handelsmann hat ein Capital, fänget damit an zu handeln, und gewinnet ein viertheil desselben, ferner legt er Capital und Gewinn zusammen und prosperirt damit $\frac{1}{5}$. leget zum dritten mal Hauptgut und Gewinn zusammen, und verdienet desselben auch $\frac{1}{5}$. bringet also 180. thlr. zusammen, wie viel ist demnach sein erstes Capital gewesen? facit 100. thlr.

6. Item gib mir eine Zahl, wenn ich sie mit 12. multiplicire, daß 3. komme? facit $\frac{1}{4}$.

7. Item ein redlicher Jüngling wirbet um eines ehrlichen Mannes-Kind, der Jungfrau Vater entschuldiget sich gegen denselben, daß seine Tochter noch zu jung sey, denn wenn sie wäre noch so alt, halb so alt, $\frac{1}{4}$. so alt, und noch 17. Jahr älter als itzt sey, so wäre sie erst in seinem des Vaters

Alter, nemlich 50. Jahr; Ist nun die Frage wie alt sie gewesen? facit 12. Jahr.

8. Item ein paar gute Gesellen wollen Auerbachs Keller besuchen, rechnen aber zuvor mit dem Beutel, fänget der erste wider den andern an, ich sehe wohl, wenn ich dir noch einen Groschen von meinem Gelde gebe, so hätte einer so viel Geld als der ander, gebest du aber mir einen Groschen, so hätte ich 2. mal so viel als du; ist nun die Frage, wie viel ein ieder zur Zeche gehabt? facit der erste 7. gr. der ander 5.

9. Item einer reiset in frembde Lande, verehret in Holland den zehenden Theil seines Vermögens, in Franckreich $\frac{1}{5}$. in Italien $\frac{1}{4}$. und im heraus reisen $\frac{1}{8}$. kömmet nach Hause, befindet, daß er nur noch 975. thlr. übrig behalten, wie viel ist sein Vermögen gewesen? facit 3000. thlr.

10. Item eine Jungfrau hat ein Körbelein mit Aepfeln, derselben begegnen 3. erbare Jünglinge, und sprechen sie mit Höffligkeit um etwas ihres frischen Obstes an; Darauff giebt sie dem ersten die Helffte ihrer Aepfel, und noch einen drüber,

drüber, dem andern von den übrigen wiederum die Helffte, und auch noch einen darzu, dem dritten gleichfals die Helffte, und 3. drüber, befindet, daß ihr Körblein leer, und letzlich nichts übrig blieben; Ist nun die Frage, wie viel sie Aepffel gehabt? facit ein halb Schock.

11. Item eine Erbschafft ist zu theilen, belaufft sich auf 4400. thlr. darvon nimmt die Witwe den vierdten Theil, das übrige sollen 6. Kinder also theilen, daß die jüngsten, weil sie noch unerzogen, einen Vortheil vor den ältesten haben, was also dem ältesten gebühret, soll der andere 60. thlr. mehr bekommen, und so fort bis auf den Jüngsten; Wie viel hat ein ieder geerbet? facit der erste 400. thlr. der andere 460. der dritte 520. der vierdte 580. der fünffte 640. der sechste 700. thlr.

12. Item ein Handelsmann kaufft dem andern seine gantze Handlung ab, so sich auf 6500. thlr. belaufft, werden mit einander einig, daß solche Summa in zehen Jahren gäntzlich, und also auf zehen Termine bezahlt werden soll, und zwar derogestalt, daß

der erste Termin der stärckeste, und der letzte der geringste, und immer einer von dem andern, vom ersten bis zum letzten, um 100. Rthlr. untersch ieden und weniger sey, wird gefragt, wie viel ieden Termin müsse bezahlt werden? facit den ersten 1100. Rthlr. den andern 1000. den dritten 900. den vierdten 800. den fünfften 700. den sechsten 600. den siebenden 500. den achten 400. den neundten 300. und den letzten 200. Rthlr.

Auszziehung der Quadrat-Wurtzel.

QVadrat oder viereckigte Zahlen seynd, welche entstehen aus Multiplicirung ihrer Wurtzeln, als 6. mal 6. ist 36. da ist die Wurtzel 6. die viereckigte Zahl aber 36. so aus der Multiplication erwachsen.

Eine iede Zahl kan ein Radix, aber nicht eine iede Zahl eine Qvadrat-Zahl seyn. Und wird allhier allezeit hinten die erste,

und

und von derselben die dritte Zahl, und so fort an punctirt; wie bey überbl. Zahlen nach der Decimal Rechnung zu extrahiren, besiehe des Autoris Geometr. Lustgarten p. 180. seq.

Operatio.

Zur rechten Hand muß man punctiren,
Zur lincken aber extrahiren,
Der Radix wird hier stets duplirt,
Durchs Duplum vollends dividirt.

```
      7
    907         678.
   459684  |    768. Radix.
   36
   127
   889
    13    4  8
   707    8  4
```

1. Item ein Saal ist mit 9216. Qvadersteinen durch und durch ins gevierdte gepflastert; Ist die Frage, wie viel deren in einer Zeile seyn? facit 96.

2. Item ein Kriegesfürst hat 22500. Mann, will eine gevierdte Schlachtordnung wider seinen Feind ins Feld stellen; Frag, wie viel Mann er in ein Glied haben müsse? facit 150. Mann.

3. Item ein General will eine Schantze einnehmen und besteigen lassen, ist der Wassergraben um dieselbe 24. Elen breit, und das Werck 32. Elen hoch, wie lang müssen die Sturm Leidern seyn, wenn solche disseit des Grabens angesetzt werden, und über den Graben an das Werck, so hoch es ist, reichen sollen? facit 40. Elen.

4. Item etliche Personen haben in einem Wirthshause verzehret 20. Rthlr. 4. gr. und ieder so viel Groschen bezahlt, als Personen gewesen. Ist nun die Frage nach der Zahl der Personen? facit 22. Personen.

Aus

Außziehung der Cubic-Wurtzel.

Eine Cubic oder würfflichte Zahl entstehet, wenn eine Quadrat-Zahl noch einmal mit ihrer Wurtzel gemehret wird, als 16. ist eine Qvadrat-Zahl, die noch einmal mit ihrer Wurtzel 4. multiplicirt, kommen 64. eine Cubic-Zahl, deren Radix ist 4.

Wie aber nicht alle Zahlen Qvadratzahlen, also können auch nicht alle Zahlen Cubiczahlen seyn, der Ursachen halben, weil nach beschehener extraction bey manchen Zahlen residua verbleiben; wie aber solche nach der decimal zu extrahiren, besiehe des Autoris geometrischen Lustgarten p. 182.

Operatio.

Hier wird die vierdte Zahl punctirt,
Und darauff Cubisch extrahirt,
Die Zahl, so erst zur Wurtzel kommen,
Und ihr Qvadrat triplirt genommen,
Zeigt ferner meinen Theiler an,
Mit dem mehr Arbeit wird gethan.

```
10
95   902
3116658782 | 678
216
R. 7. 108
Z. 49 — 18
C. ——— 7
————————
      756
      882
      343
————————
    84763
R. 8. — 13467
Z. 64 —— 2018
C. ————————
       107736
        12864
          512
————————
   109027852
```

Directorium.

3. R.	6		18
3. Z.	36		108
3. R.	67		201
3. Z.	4489		13467

Item

Item ein Stücke Pfeiler, ist Cubisch erbauet, und dessen Cubischer Inhalt auf 884736. Zoll befunden worden, wie dicke, hoch und breit ist solcher? facit 96. Zoll.

Item eine Kirche ist in ihrer Mauer bis ans Dach, recht ins gevierdte gleicher Länge, Breite, Dicke und Höhe gebauet, und von einem erfahrnen Geometra ihr gantzer inwentiger Raum von unten bis oben an die Decke gemessen und ausgerechnet, und diese innerliche Hölung auff 10250323 2. Cubische Daumen befunden worden, wie hoch ist sie in ihrer Mauer gewesen? facit 19. Elen 1. Fuß.

Item einer reiset zur See, fragt einen Steuermann (derer zumahl bey den Holländern wenig gefunden werden, so nicht ihre Steuermannschafft aus Geometrischen Grunde verstehen solten) um die Tieffe eines Seehafens, darauf wird geantwortet, wenn das Loth allda ausgeworffen wird, wo er am tieffesten und nach solcher Tieffe oben ein gevierdter Platz gemessen und dessen Cubischer Inhalt bis aufn

Grund

Grund genommen wird, kommt 31568213129. Cubische Daumen, wie tieff ist er gewesen? facit 567. Fuß 5. Daumen.

Ausziehung der Pronic-Wurtzel.

EIne Pronic-Zahl entstehet daraus, wenn ich eine Zahl in sich selbst multiplicire, und solche zum product addire, als 6. mal 6. ist 36. darzu 6. addirt, giebt 42. eine Pronic-Zahl.

Oder:

Eine Pronic-Zahl entspringet, wenn ich eine Qvadrat-Zahl zu ihrer Wurtzel addire, als 36. ist eine Quadrat Zahl, ihre Wurtzel 6. darzu addirt giebt 42. die Pronic-Zahl wie ich nun aus einer Pronick-Zahl die Pronic-Wurtzel ziehen soll, will ich allhier lehren.

Exemplum.

Item extrahire radicem pronicam aus 2747306. facit 1657.

Ope-

Operatio.

Allhier vermehrt man allemahl
Mit vieren iede Pronic-Zahl,
Was kommt, darzu wird Eins addirt,
Radix quadrata extrahirt,
Und von der Wurtzel Eins genommen
Den Rest halbirt, so muß es kommen.

Pronic Zahl 2747306.
4. mult.

10989224.
1. adde
10989225. hieraus die Quadrat Wurtzel.

thut 3315.
1. subtr.
Rest 3314. halbir.

facit 1657. die Pronic Wurtzel.

Item extrahire radicem pronicam aus 32245362. facit 5678.

Item extrahire radicem pronicam aus 45017390. facit 6709.

Item einer fragt den andern, wie alt er sey, der antwortet: Wenn ich die Zahl meiner

ner Jahre quadrire, zum quadrat dieselbe addire, so bringe ich zusammen 1332. darauß ist mein Alter zu erfahren; wie alt ist er gewesen? facit 36. Jahr.

Item es seynd bey einer Gesellschafft oder Innung etliche Personen versamlet Qvartal zu halten, vereinigen sich, daß in ihren Fiscum oder Lade, und sich darneben auch bewirten zu lassen, iede Person so viel Groschen erlegen solle, als Personen gegenwärtig, deßgleichen iede Person absonderlich noch darüber dem Famulo oder Aufwärter einen Groschen, rechnen, daß es zusammen 31. thlr. 12. gr. austrägt, wie viel seynd der Personen gewesen, und wie viel hat iede bezahlt? facit 27. Personen, und hat iede mit des Famuli Trinckgelde 1. thlr. 4. gr. bezahlt.

Item einer hat runde Zahl-Perlen, verkaufft solche das Stück um so viel Pfennige, als derselben seyn und iede noch 1. Pf. theurer, bekommt für alle zusammen 28. Rthlr. 10. gr. 6. Pf. wie viel seynd derselben gewesen, und wie theuer ein Stück? facit anderthalb Schock, und kommet ein Stück auf 7. gr. 7. pf.

Aus-

Außziehung der Polygonal-Wurtzel.

Polygonal- oder viereckete Zahlen, entspringen aus den Arithmetischen progressionibus, so von einer Unität anfahen, und durch gleiche differentien auffsteigen, als:

1. 2. 3. 4. 5. 6. 2c. steigt auf durch eins, und giebt trigonal Zahlen, welche förder in infinitum mögen continuirt werden. Die Unität, darinnen diese trigonal Zahl auffsteigt, wird Differentia genandt. Ferner:

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. wächst auf per differentiam. 2. und giebt tetragonal, das ist, viereckte Zahlen.

1. 4. 7. 10. 13. 16. durch 3. giebt pentagonal, das ist, fünffeckete Zahlen.

1. 5. 9. 13. 17. 21. 2c. durch 4. giebt hexagonal, das ist, sechseckichte Zahlen.

1. 6. 11. 16. 21. 26. durch 5. giebt heptagonal Zahlen, das ist, siebeneckete Zahlen.

1. 7. 13. 19. 2c. durch 6. octagonal, achteckichte Zahlen.

1. 8. 15. 23. 31. 2c. durch 7. enneagonal, neun-eckichte Zahlen.

1. 9. 17. 26. 35. 2c. steigt auf per differentiam 8. und giebt zehen eckichte Zahlen.

Und also in infinitum.

Folgt Erwachsung der Polygonal-Zahlen.

Es seynd diß vorgehende nur termini, daraus die Polygonal-Zahlen erwachsen und colligirt werden, also: wenn ich 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. zusammen addire, kömmt 120. eine trigonal-Zahl: weiter 1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17. 19. 21. 23. 2c. zusammen addirt, bringen 144. eine tetragonal-Zahl. Item 1. 4. 7. 10. 13. 16. 19. 22. 25. 28. addirt, bringen 145. eine pentagonal-Zahl.

Seynd mir aber die termini zu addiren nicht eben vorgeschrieben, sondern es wird mir nur ein blosser numerus der steten, oder eine Polygonal-Wurtzel (denn der steten und Wur-

Wurtzel-Zahl einerley Zahl ist) vorgegeben, als wenn gesagt wird: Gib mir eine trigonal-Zahl, deren Wurtzel 8. sey, welche ist es? Antwort 36.

Item gib mir eine Tetragonal-Zahl, deren Wurtzel 9. ist, facit 81.

Item gib mir eine Pentagonal-Zahl, deren Wurtzel 10. facit 145. und so fort an: So wird nach dieser Regul procedirt;

Man zeucht Eins von der Zahl, den Rest multipliciret,
Durch ihre Differentz, und Eins darzu addiret,
Das bringt die letzte statt, addir Eins noch einmahl,
Vermehre was denn komt, mit halber steten Zahl.

Wie an diesem Exempel zu sehen, da ich aus der Wurtzel 10. die Pentagonal-Zahl suchen will:

10.
1. subt.

9.
3. mult.

27.
1. ad.

28.
1. ad.

29.
5. mult.

facit 145.

Und auf solche Art kan man allerley polygonal-Zahlen finden.

Auszziehung der Wurtzeln.

Folgt die Auszziehung der Polygonal-Wurtzeln. Operatio.

Man theilt nur die Polygonal
Durch halbe Differentz der Zahl.
Zeucht denn die Qvadrat-Wurtzel draus,
So ist es schon gerichtet aus.
Läst theilen oder extrahiren,
Was übrig, muß man Eins addiren.

Excipe,

Excipe.

1. Daß die trigonal-Wurtzel zwar auch nach dieser Regul extrahirt werden kan, dabey aber zu mercken, daß, wo im extrahiren etwas übrig bleibt, man dasselbe nur fahren lässet, und keine Unität dafür addiret.

2. Daß die tetragonal-Wurtzel durch ihre halbe Differentz nicht mag dividirt werden, cum unitas neque dividat, neque multiplicet, und man nur bey gemeiner Art der Ausziehung der Qvadrat-Wurtzel bleiben und wo etwas übrig, so es wenig, dasselbe auch nur fahren lassen, wo es aber viel, unitatem addiren kan. Sonsten ist im übrigen diese vorgegebene Regul von der pentagonal Wurtzel an, in infinitum auf alle Polygonal Zahlen general.

Ausziehung der Trigonal-Wurtzel.

Item extrahire radicem trigonalem aus 120, facit 15.

divi-

Dividire 120. nach obiger Regul durch ihre halbe Differentz $\frac{1}{2}$.

120.	kommet 240. daraus die
$\frac{1}{2}$.	Quadrat-Wurtzel.
~~1~~ (1(5	
2~~4~~~~0~~	15. ist die begehr-
2~~5~~	te trigonal-
~~1~~25	Wurtzel.

Den Uberrest laß fahren.

Item extrahire radicem trigonalem aus 300. facit 24.

Item extrahire radicem trigonalem aus 2080. facit 64.

Ausziehung der Tetra-gonal-Wurtzel.

Item extrahire radicem tetragonalem aus 576. facit 24.

Man

Man zeucht nur bloß die Quadrat-Wurtzel aus, wie solches vorhin absonderlich gelehret.

```
 1
576  24 facit.
 44
176
```

Dieser Radix zeigt nicht nur die Quadrat-Wurtzel an, sondern auch die terminos oder steten der Progression: Denn man nehme zum Exempel nur eine kleinere Zahl als 64. daraus die Wurtzel, 8. diese zeigt nicht nur die Qvadrat-Wurtzel, sondern auch die steten ihrer progression, die Wurtzel nun 8. mal gesetzt, oder die progression bis auf die 8te stete genommen und addirt, bringen einerley facit als 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. thut, addirt, 64. und diese 8. steten 1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. addirt, bringen auch 64.

Item extrahire radicem tetragonalem aus 1444. facit 38.

Item extrahire radicem tetragonalem aus 3136. facit 56.

Item extrahire radicem tetragonalem aus 3249. facit 57.

Außziehung der Pentagonal-Wurtzel.

Item extrahire radicem pentagonalem aus 2147. facit 38.

Die Differentz ist 3. deren Helffte $1\frac{1}{2}$.

	1	862	
2147	4294.	1431	37
$\frac{3}{2}$	3333	957	1. adde
		469	

facit 38. die begehrte pentagonal-Wurtzel.

Item extrahire radicem pentagonalem aus 4347. facit 54.

Item extrahire radicem pentagonalem aus 6112. facit 64.

Außziehung der hexagonal-Wurtzel.

Item extrahire radicem hexagonalem aus 18336. facit 96.

Die

Die Differentz ist 4. deren Helffte 2.

```
          (1.   (5.
     11 | 10  4 |
  18336 | 9168  | 95
   2222 | 81    |  1. adde
          185 ———
          925 f. 96. Die
          hexagonal-Wurtzel.
```

Item extrahire radicem hexagonalem aus 209628. facit 324.

Und also kan man bey der heptagonal, octagonal und allen andern polygonal-Zahlen mit Auszziehung der Wurtzeln procediren, wenn man nur bey ieder die Differentz in acht nimmt.

Unterscheid zwischen der Differentz und den Nahmen der Polygonal-Zahlen.

Damit man aber eine polygonal-Zahl ihrer Differentz und Nahmen nach, recht unterscheiden und erkennen möge,

was einer ieden ihre Differentz, und Nahme besondern sey, so ist zu mercken, daß einer ieden polygonal-Zahl ihre Differentz oder Zahl der Ubertretung allezeit um 2. weniger sey, als der Nahme der polygonal-Zahl lautet, als wenn ich eine hexagonal-Zahl nenne, so ist deren Differentz nur 4., und also um 2. weniger als der Nahme giebt.

Den Nahmen an sich selbst belangend, so bekommt eine iede polygonal-Zahl den Nahmen von ihrem ersten und andern termino, wenn solche addirt werden, so zeigt deren collect den Nahmen, als wenn ich eine solche progression habe 1. 5. 9. 13. 2c. so addir ich nur den ersten und andern terminum 1. und 5. kommt 6. und giebt den Nahmen einer 6. eckigten oder hexagonal-Zahl, deren Differentz (wie oben gemeldet,) 2. weniger und also 4. seyn muß.

Item eine solche progression 1. 19. 37. 2c. gibt icosinal, das ist, zwantzigeckete Zahlen, deren Differentz nur 18. Ferner giebt 1. 29. 57. 2c. triacontagonal dreyßig; 1. 39. 77. 2c. tesseracontagonal viertzig; 1. 49. 97. 2c.

pen-

pentacontagonal funffzig: 1. 59. 117. hexacontagonal sechzig: 1. 69. 137. etc. heptacontagonal siebentzig: 1. 79. 157. octacontagonal achtzig: 1. 89. 176. enneacontagonal neuntzig: 1. 99. 197. hecatogonal hundert und 1. 999. 1997. chiliogonal tausendeckete Zahlen.

Das Extremum majus einer polygonal-Zahl zu suchen.

Endlich ist noch übrig zu melden, wie das extremum majus, das ist, die letzte stat oder terminus einer polygonal-Zahl zu suchen sey? Diß darff keiner Schwerigkeit, und zeiget solches oben die Regul, so bey der Erwachsung der polygonal-Zahl steht, mit diesen an:

Man zeigt eins von der Zahl, den Rest multipliciret
Durch ihre Differentz, und eins darzu addiret,
Das bringt die letzte stat.

Man zeucht eins von der Zahl, nemlich von der Zahl der Wurtzel.

Item aus 18336. ist die hexagonal-Wurzel 96. was ist ihr extremum majus? facit 381.

96.
1. subt.

95.
4. mult.

380.
1. add.

facit 381. Das kan man leicht probiren.

Item extrahire radicem tesseracontagonalem aus 23976. facit 36.

Und was ist ihr extremum majus? facit 1331.

Item wie viel ist radix chiliogonalis und das extremum majus aus 4550976? facit 69. und das extremum majus ist 94811.

An-

Anhang.

Item einer sitzt an einer Taffel, hat eine Hand voll Zahlpfennige, legt solche vor sich in allerley Figuren, bringet entlich auch ein regulirt Sechs Eck daraus, und befindet, daß auf ieder eusserſten Seite fünff Stück zu liegen kommen, wie viel seynd es Zahlpfennige gewesen? facit 60.

5. 4. mult. 12.
1. sub. 6. Eckzahl. mit 5. mult.

Rest 4 24. halbir 60 facit

12.

Item einer will diese 60. Zahlpfennig in ein regulirt 6. Eck bringen, wie viel Stück werden auf iede der euserſten Seiten kommen? facit 5.

60.
mit 12. dem duplo. 715
ad. 9. ist das
720 Qvadrat
subt. 5. ist 6. ∸ 1. 724. der halben Eck

715

724 | ist 26.
extr. rad. 3. subtr.
quad:

23.
6. ad.
5.
29 | 4
div. 6.
1. ad.

facit 5.

○ ○ ○ ○ ○
○ ○ ○ ○ ○ ○
○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
○ ○ ○ ○ ○ ○
○ ○ ○ ○ ○

61

Coß

Coß oder Algebra.

Ich will hier von der Coß und Algebra nur
schreiben,
So viel, daß diß mein Buch ein Handbuch
kan verbleiben,
Und daß des Rudolps Buch, samt Stief-
fels treuen Fleiß,
Cardani hohes Lob, Faulhabers Ruhm
und Preiß,
Was Junge auch erdacht, und Rothens
kluger Geist,
Samt weiser Leute mehr, von GOtt ver-
liehne Gaben
Auch aufzusuchen seyn, so ihr Pfund nicht
vergraben;
Darum sie auch mein Kiel hier billig
rühmt und preist.

I.

Item einer bittet den andern um ein tau-
send Rthlr. ihm solche zu leihen, und
vorzustrecken, der andere entschuldigt sich,
die Casse vermöchte auf dißmahl nicht so viel,

denn wenn er noch so viel, halb so viel, ein drittheil so viel, ein fünfftheil so viel, ein sechstheil so viel, und noch 40. Rthlr. darzu hätte, so brächte er erst 1000. Rthlr zusammen; Frag wie viel er Geld in Cassa gehabt? facit 300. Rthlr.

Operatio.

1. R. R.
1. R. R.
$\frac{1}{2}$. R. adde.
$\frac{1}{3}$. R.
$\frac{1}{5}$. R.
$\frac{1}{6}$. R. + 40.

Sa. $3\frac{1}{5}$. R. + 40. gl. 1000.
— 40
16 960
16) 5
4800
1. R. gl. 300.

Item

2. Item einer sortirt seine Einnahm, darunter zweyerley Species, als Rthlr. und Ducaten, und zwar 24. Stück mehr an Rthlr. als Ducaten, wenn er das Quadrat der Ducaten vom Quadrat der Rthlr. subtrahirt, bleibt 5184. wie viel hat er einer jeden gehabt? facit 96. Stück an Ducaten, und 120. Stück an Rthlr.

Setze:

Ducaten 1. R. | quadrir 1. ℨ.
Rthlr. 1. R. + 24. | beyde, komt 1. ℨ + 48 R. + 576.

Subtrahir von einander
Rest.

48. R. + 576. gleich 5184.
− 576.

48) 48. R. gleich 4608.

1. R. gleich 96. Ducaten
Ergò 120. Rthlr.
weil derselben 24. mehr.

3. Item einer bringt sein gantz Vermögen in einen Anschlag, wenn er dasselbe mit 3. multiplicirt, kömmt 5. mahl so viel über 20000. Rthlr. als zuvor drunter war, wie viel ist sein gantz Vermögen gewesen? facit 15000. Rthlr.

Setze das Vermögen sey:
1. R.
mit 3. mult.

Kommt 3. R. davon 20000. subtrahirt.
Rest
3. R. ÷ 20000.
Subtrahir auch 1. R.
von 20000.

Rest 20000. ÷ 1. R.
Mult. per 3.

thut 60000. ÷ 3. R.

Seynd

Seynd also

60000. ÷ 3. R. gleich		3. R. ÷ 20000.	
	adde	3. R. ÷ 60000.	

kommt 6.) 6. R. gleich 80000.

1. R. gleich 15000.

4. Item ein Sohn bittet seinen Vater, er solle ihm doch berichten, wie alt er sey, der Vater antwortet: wenn ich dein Alter und mein Alter zusammen nehme, kommen 72. Jahr, und ist zwischen deinen und meinen Alten 36. Jahr Unterscheid.

Weil du mich nun schon ein ehrliches zu erziehen gekostet, und ich dich was lernen und studiren lassen, so hoffe ich, du werdest dein Alter hieraus selbst rechnen können. Ist die Frage, wie alt der Vater und Sohn gewesen? facit der Vater 54. und der Sohn 18. Jahr.

Setze

Setze dem Vater 1. R. Jahr.
dem Sohn 36. ÷ 1. R. Jahr.
Subtrahire des Sohns von des Vaters Alter also:

36. ÷ 1. R. Jahr.
1. R. Jahr.

Rest 36. ÷ 2. R. gleich 72.
+ 36.

2) 2. R. gleich 108.

1. R. gleich 54. Jahr des Vaters Alter, darvon 36. rest 18. Jahr des Sohns.

3. Item theile mir die Zahl 3. in zwey solche Theil, daß, wenn ich den grössern durch den kleinen dividire, die Jahrzahl 1657. kome, welche Theile seynd es? facit. der grössere $\frac{4971}{1658}$. und der kleinere $\frac{3}{1658}$.

Solu-

Solutio.

Setze der kleiner Theil sey 1. R.
so ist der grössere 3. ÷ 1. R.
dividire 3. ÷ 1. R.
durch 1. R. so stehts es also:

$$\frac{3. \div 1.R.}{1.R.} \text{ gleich } 1657.$$

3. ÷ 1. R. gleich 1657. R.
+ 1. R.

1658. R. gleich 3.
1. R. gleich 3.

1658. der kleinere Theil.

1657
3 mult:
4971
3 addirt
4974
div. 3 3 3 | 1658
Prob. 4971 / 1658 facit 1657.
3
1658

Nun

Nun subtrahire diesen kleinen
Theil, von 3. also:

```
   3 | 4974
  ———|
   1 |
   3 |    3
  ———|  ————
1658 |
rest   4971
————   vor den
       1658
   grössern Theil
```

Wenn ich demnach diesen grössern Theil durch den kleinern begehre, dividire also:

```
4971  | 112  |
————  | 4971 |   1657.
1658  | 3333 |
   3  |
————  |
1658  |
```

So komt die Jahr-Zahl wie begehrt.

6. Item über einem schönen Spring-Brunnen steht auf einer Säule ein Löwe mit dieser Uberschrifft:

Ich

Ich bin aus Ertz gemacht,
Daß ich dem Waſſer muß
Hier laſſen ſeinen Fluß,
Durch meiner Glieder Pracht:
Wenn von ſich nur allein
Mein weiter Rachen ſpeyt,
Kan in ſechs Stunden Zeit
Der Brunn voll Waſſer ſeyn,
Zwey Tage darffs genau.
Wenn mein recht Auge rinnt,
Zum lincken dreye ſind,
Und wenn die rechte Klau
Ausfleuſt vier Tage, füllt
Sie dieſen Brunnen voll,
Fragt ſich, was Zeit ſeyn ſoll,
So alles vieres qvillt?
Antwort: vier Stunden Zeit
Und vier und viertzig ein
Und ſechtzig theil muß ſeyn
Zum facit hier bereit.

Iſt gerichtet auf das aus m Griechiſchen genommene ænigma Prolemæi, wie ſolches beym Clavio in ſeiner Algebra circa finem nebenſt andern zu befinden.

Solu-

Solutio.

Setze, er lauffe voll in 1. R. Stunden.
Addire die Tage zu Stunden gemacht.

288. General-Nenner.

$\frac{1}{6}$. R.	48.
$\frac{1}{48}$. R.	6
$\frac{1}{72}$. R.	4.
$\frac{1}{96}$. R.	3.

61) R. 61. R. gleich 288.

1. R. gleich $4\frac{44}{61}$. Stunden.

7. Item ein Handelsmann läßt eine Post Geldes auf Wechsel lauffen, prosperirt $\frac{1}{120}$. der angelegten Post pro cento, und in allen 30. Rthlr. wie hoch ist die Post gewesen? facit 600. Rthlr.

Setze die Post sey gewesen 1. Rthlr. und sprich

100. Rthlr. geben $\frac{1}{120}$. was 1. R.

facit $\frac{1}{12000}$. Zl. gleich 30.

V) 1. Z. gleich 360000.

facit 1. R. gleich 600. Rthlr.

8. Item

8. Item einer hat in seinem Testament, Kirchen, Schulen und Armen, den zehenden Theil seines Vermögens, und das übrige seinen Blutsfreunden verordnet, thut das Qvadrat solches zehenden Theils 419804 wie hoch ist das gantze Vermögen gewesen? facit 6480.

Setze das gantze Vermögen sey.

1. R. daraus

$\frac{1}{10}$. R. quadrirt.

Kommt $\frac{1}{100}$. Zl. gleich 419804.

100.

V. 1. Zl. gleich 41980400

1. R. gleich 6480. Rthlr.
das gantze Vermögen.

9. Item: Die starcke Mauer Babylon,
Wie man in Büchern list davon,
Hat als ein Wunderwerck der Welt,
Gebaut vor grosses Gut und Geld,
Semi-

Semiramis die Königin,
Wiewol ietzt alles ist dahin.
Ihr Umkreiß war sehr groß und weit
Zwölff deutscher Meilen ausgebreit,
Wie hoch sie auch gewesen sey,
Will ich verdeckt hier bringen bey:
Diß Dicke hat, wenn mans betracht,
Der Höhe vierdten Theil gemacht;
Den von der Höhe subtrahirt,
Und denn den Uberrest quadrirt,
Acht tausend und ein hundert bringt,
Daraus das facit hier entspringt,
An Elen, fragt man darnach noch;
Antwort: Ein hundert zwantzig hoch.
Ist an der operation den vorigen
gleich.

10. Item ein Handelsmann nimmt seiner negotien halben eine Reise auf sich, deputirt darzu ein gewisses an Reisekosten, verzehret im Hinreisen davon $\frac{1}{4}$. an Ort und Stelle, wo er zu thun $\frac{1}{3}$. und im Rückwege $\frac{1}{8}$. wenn er diese Theile in einander multiplicirt, kommt 9216. wie viel hat er zur Reise ausgesetzt gehabt? facit 96. Rthlr.

Setze

Setze er habe deputirt

1. R. daraus

$\frac{1}{4}$. in einander multiplicirt

$\frac{1}{3}$.

thut $\frac{1}{12}$. Zl. noch mit $\frac{1}{8}$.

kommt $\frac{1}{96}$. R. gleich 9216.

1. R. gleich 884736.

extrahire rad. cubicam.

facit 1. R. gleich 96.

11. Item man hat einen vergüldeten Knopff auf einen Thurm gesetzt, und darein, der Posteritæt zur Nachricht, Briefe und allerley Geld gelegt.

Nun ist der Knopff durch einen gewaltigen Sturmwind herunter geschlagen, und das Geld zerstreuet worden. Also daß man nur die Brieffe darvon, und unter andern in denselben diese Nachricht gefunden: Als dieser Knopff aufgesetzt wurde, galt der

Rthlr.

Rthlr. so viel Gülden, als vielerley Sorten Müntz hierinnen zu befinden, wenn die Zahl der Müntz-Sorten, mit den Zahlen der Gülden, so der Rthlr. und Ducaten dieser Zeit gegolten, darunter der Ducat $1\frac{2}{5}$. so viel als der Rthlr. thut, in einander multiplicirt werden, kommt 175. fragt sich, wie vielerley Müntz-Sorten in den Knopff gethan gewesen und wie viel Gülden der thlr. und Ducat gegolten? facit fünfferley Sorten und der Rthlr. hat 5. der Ducat aber 7. Gülden gegolten.

Setze der Sorten seyn gewesen

1. R.
mit 1. R. mult.

kommet 1. Zl.
mit $1\frac{2}{5}$. R. mult.

thut $1\frac{2}{5}$. R. gleich 175.
7) 7. R. gleich 875.

V) 1. R. gleich 125. extr: rad: cub:

1. R. gleich 5. der Müntz-Sorten; ergò der Rthlr. 5. und der Ducat 7. Gülden.

12. Item

12. Item: Zu Rhodis war das Bild Colossos also groß,
So dort in Asia der Chares macht und goß,
Der Sonn und Könige, Demetrio zu Ehren,
Daß mit Verwunderung diß davon ist zu hören:
Wie daß zwölff gantzer Jahr nur sey gebauet dran,
Und achtzehn Tonnen-Gold darzu gewendet an,
Wie starcke Seulen hat ein Finger sollen stehen,
Durch seine Beine hin ein Mast-Schiff können gehen,
Der Höh ein hundert Theil mit einen funfftzig Part,
Und fünff und zwantzig Theil, vermehret daraus ward
Drey tausend und darzu vierhundert noch darneben.
Und dreyßig: Diß wird hoch; sieben hundert Elen geben.

13. Item

13. Item ein Handelsmann verkaufft an eine Herren Standes-Person etliche Elen gülden Stück, die Ele vor 8. Rthlr. wenn man diese 8. Rthl. zum Quadrat der Elen addirt, und auch darvon subtrahirt, hernach die beyden producta in einander multiplicirt, kommt 1232. wie viel seynd es Elen gewesen? facit 6. Elen.

Setze der Elen seynd gewesen.
1. R. quadrir

kommt 1. zl. darzu 8. addirt

thut 1. zl. ✠ 8.
weiter,
von 1. zl. auch 8. subtrahirt.

Rest 1. zl. ÷ 8.
mit 1. zl. ✠ 8. mult.

bringt 1. zzl. ÷ 64. gleich 1232.
extrahir $\sqrt{}$ zzl.) 1. zzl. gleich —— 1296.

1. R. gleich 6. E. facit.

14. Item

14. Item ein Krahmer kaufft etliche Schock Leinwad, das Schock vor $\frac{1}{4}$. so viel Rthlr. als der Schock seyn, wenn $\frac{1}{9}$. und $\frac{1}{12}$. des Geldes, so er vor alle Leinwad giebt, mit einander multiplicirt werden, kommt 972. frag, wie viel es Schock gewesen, und wie viel er dafür bezahlt? facit 36. Schock und kosten 324. Rthlr.

Setze, der Schock seyn gewesen
1. R. daraus nimm $\frac{1}{4}$. R.
und sprich:

1. Schock — kost $\frac{1}{4}$. R. was 1. R. Schock?

facit $\frac{1}{4}$. zl. daraus $\frac{1}{9}$.

ist $\frac{1}{36}$. zl.
und $\frac{1}{12}$. ist $\frac{1}{48}$. zl. mult. beyde $\frac{1}{36}$. und $\frac{1}{48}$. in einander
kommt
$\frac{1}{1728}$. zzl. gleich 972.

1. zzl. gleich 1679616.

Extrahire radicem zensizensicam, das ist 2. mahl die Qvadrat-Wurtzel, so wird:

1. R. gleich 36. vor die Zahl
der Schock, mit 9. als $\frac{1}{4}$. mult.

bringt 324. Rthlr.

15. Item die drey Pyramides, so in Egypten-Land
Sehr herrlich auferbaut, davon itzt nur noch stehen
Die blossen rudera, wie denen ist bekandt,
So über Land und See dabey vorüber gehen,
Die kosteten so viel, daß mans kaum glauben kan,
Es trägt an Gelde aus bis vier und zwantzig Tonnen
Vor dreymahl hundert und noch sechtzig tausend Mann
Darfür allein diß Volck die Zwiebel-Kost gewonnen.

Nut

Nur bey des grösten Bau. Wenn man die
Jahr quadrirt,
Darvon ein Zehntheil mit ein zwantzig-
theil vermehret,
So kommt achthundert: Frag? was Zeit
er aufgeführt?
Antwort: Man hat das Volck hier zwan-
tzig Jahr beschweret.

26. Item ein Stück Tapetzerey ist breit 4. Elen, und etliche Elen lang, wenn man die Breite zur Länge addirt, und das kommende 4. mahl genommen, mit der Breite multiplicirt, kommt 768. wie lang ist solch Stück Tapetzerey gewesen? facit 12. Elen.

Setze die Länge sey:
1. R. darzu addire 4.

thut 1. R. †. 4. diß mit
4. R. multiplicirt,

kommt 4. zl. †. 16. R. gleich 768.

1. zl. †. 4. R. gleich 192.
Verkehre es:

1. zl. gleich 192. − 4. R. halbir
4. ad. —
—— 2. qvadrir.
V. 196. 2. ist 4.
14
2 subt.

Kommt 1. R. gleich 12.

17. Item einer verkaufft ein Stücke Land-Tuch hält 32. Elen vor 42. Rthlr. prosperirt pro cento so viel als 4. Elen im Einkauffe gestanden, wird gefragt, wie theuer die Ele eingekaufft sey? facit vor $1\frac{1}{4}$. Rthlr.

Setze die Ele sey eingekaufft pro

1. R. So gewinnet er 4. R. mit 100. thlr.

100. geben 4. R. was 1. R?

facit $\frac{1}{25}$. zl. darzu addire 1. R.

thut $\frac{1}{25}$. zl. † 1. R. das behalt.

Rechne, wie theuer die Ele verkaufft.

32. Elen — 42. Rthlr. wie 1. Ele?

facit $1\frac{5}{16}$. Rthlr.

Nun sprich:

$1\frac{1}{15}$. zl. + 1. R. gleich $1\frac{5}{16}$.

16. zl. + 400. R. gleich 525.
1. zl. gleich 525. − 400. R.

16.

16. quad. 525. mult. 400. halbir
16. mit 16.

200. quadrir

thut 256. 8400.

40000.
8400. ad.

√ 48400.

256.

220. davon 200.
subt.

16.

kommt 1. R. gleich $\frac{20}{16}$. oder $1\frac{1}{4}$. thlr.

18. Das

18. Das Mausoleum baute zwar
Den hochbetrübten Geist und Schmertzen
Zu lindern, als gerissen war
Ihr Ehgemahl von ihren Hertzen,
Das Ehweib Artemisia,
Dem Mausolo zu Charia.
Doch halff es nicht, ob sie auch gleich
Den Tranck mit seiner Asche mischte,
War Königlich darbey und reich,
Die Thränen alles diß nicht wischte,
Eh dieses Grabmahl war vollendt,
Nahm sie für Jammer auch ein End.
Noch weil die schönsten Künstler hier
Daran ihr bestes schon erwiesen,
So wolten vor vollkommne Zier
Diß Grabes sie auch seyn gepriesen,
Und bauten ihrer Viere aus
Diß Königliche Toden-Haus:
Ein hundert und vier Fuß es nahm
Im Umkreiß Raum ein auf der Erden,
Und fünff und zwantzig Elen kam
Zur Höhe: Nun soll hier auch werden

Der Marmor-Säulen Zahl gesetzt,
Die rechne man hieraus zuletzt:
Und wisse, daß wenn man die Zahl
Der Säulen, da es drauff geführet,
Durch ein fünfftheil und zehntheil mahl
Vermehrt, und solche Zahl addiret,
Daß acht und viertzig draus entspringt:
Zum facit dreyßig Säulen bringt.

19. Item ein Handelsmann verkaufft den C. Gewürtze vor $28\frac{1}{2}$ Rthl. und verleuret pro cento $\frac{1}{6}$. so viel als der C. kostet, wie theuer hat er den C. selbst eingekaufft? facit 30. thlr.

relat: ad 18ten Exemplo
setze d: säulen [illegible] 1 R
daher $\frac{1}{5}$ ist $\frac{1}{5}$ R
Item daher $\frac{1}{10}$ ist $\frac{1}{10}$ R
[illegible] facit $\frac{1}{50}$ z
darzu add: d: säulen [illegible]
Komt $\frac{1}{50}$ z + 1 R = 48, reducirt
kömt 1 z + 50 R = 2400.
[illegible] nach Regul in Setze
[illegible] pag: 126 $\frac{1}{2}$

Setze er habe den C. eingekaufft pro 1. R. Nimm daraus $\frac{1}{6}$. und sprich:

100. Rthlr. verlieren $\frac{1}{6}$. R. was 1. R?

facit $\frac{1}{600}$. zl. diese von 1. R.

rest 1. R. † $\frac{1}{600}$. zl. gleich $28\frac{1}{2}$.

1200 R. ∸ 2. zl. gleich 34200.

1. zl. gleich 600. R. ∸ 17100. halbir

300. quadrir.

90000.
17100. subtr.

V. 72900.

270. diese nimm. von 300. so restirt.

1. R. gleich 30. Rthlr.

20. Item ihrer zwey haben eine Gesellschafft gemacht, theilen auf eine Zeit den Gewinn, so sich auf 432. Rthlr. belaufft, nimmt ein ieder 6. pro cento seines eingelegten Capitals, beydes, was ieder bekommen, in einander multiplicirt, bringt 46080. wie viel hat ieder geleget? facit der erste 3200. der andere 4000. thlr.

Setze der erste habe genommen 1. R. Gewinn, so gebührt dem andern 432. thlr. ÷ 1. R.

Mul-

Multiplicir in einander

Kommt 432. R. ∸ 1. zl. gleich 46080

1. zl. gleich 432. R. ∸ 46080

216. quad.

46656
46080 subtr.

$\sqrt{}$ 576

24 subtr.
von 216

rest 192 des ersten Gewinn von 432 abgezogen

rest 240 des andern.

Nun rechne ihre Capitalia also

		facit
6. thlr. geben 100. Cap. was	192	3200
	240	4000

21. Item: Dianen dort ihr schöner Tempel-Bau
Zu Epheso, war als der Welt zur Schau,
Aus Marmor, und auf Säulen aufgestellt,
So herrlich, daß, wie man es dafür hält,
Ein solches Werck bey Heyden nicht gefunden,
Da die Gemach so übersäulet stunden,
Daß allezeit der nechste doppelt kam,
Und alsofort, von untenauf zunahm,
An Säulenwerck zum ersten waren vier,
Zum andern acht, und ferner giebt sich hier
Wie viel die Zahl der Säulen war in allen,
Wenn man sich die zu rechnen läßt gefallen,
Darzu gehört hier erstlich zum Bericht,
Wenn von der Zahl, nach der es aufgericht,
Und übersäult, man nur zwey subtrahirt,
Vom Rest auch zwey, was bleibt, multiplicirt,

In

In eine Post, wird daraus zwey mehr kommen,
Als man zur Zahl, hat übersäult genommen,
Und wird bekannt, das facit daraus seyn,
Daß Sechsmahl hier, die Ordnung bringe ein,
Ist nun zu erst der Bau also gestellt,
Daß unten auf, er von vier Säulen hält,
Drauf doppelt und so ferner zu Sechs mahlen,
So giebt sich selbst, der Summ und Ordnung Zahlen.

22. Item einer kaufft 20. Schock Linwad, nemlich, Greiffenberger, und Bautzner von ieder vor 120. thlr. kostet das Schock Greiffenberger, 5. Rthlr. mehr als das Schock Bautzner; Ist die Frage wie theuer das Schock einer ieden kommen? facit das Schock Bautzner 10. Rthlr. und das Schock Greiffenberger 15. Rthlr.

Setze, das Schock Bautzner kostet 1. R thlr. so kommt der Greiffenberger 1. R. + 5. thlr.

Rechne iede besondern

1. R. thlr. giebt 1. Schock, was 120. thlr.

facit 120.
———— Schock, das behalt.
1. R.

Weiter sprich:

1. R. + 5. geben 1. Schock, was 120. thlr.

facit 120.
———— Schock hierzu
1. R. + 5.

addir 120.
———— Schock
1. R.

facit 240. + 600.
———— gleich 20.
1. zl. + 5. R.

20. zl. + 100. R. gleich 240. R. + 600.
100. R. subt.

20. zl. gleich 140. R. + 600.

20) 20. zl. gleich 140. R. † 600.

1. zl. gleich 7. R. † 30.
halbir 4. mult.

kommt $\frac{7}{2}$. quadrir. 120

thut $\frac{49}{4}$.
120. addir.

bringt $\frac{169}{4}$.
$\sqrt{}$ $\frac{13}{12}$.

$\frac{13}{2}$.
$\frac{7}{2}$. addir.

thut $\frac{20}{2}$. oder 10. thlr. die Bautzner und also 15. thlr. das Schock Greiffenberger.

23. Item ein Studiosus bekommt von seinen Eltern einen Wechsel, sich eine Zeitlang darmit auf der Universität zu behelffen; Als ein halb Jahr um, befindet er, daß er darvon auf Kost, Collegia und andere Nothdurfft 60. Rthlr. ausgegeben, das übrige halbe Jahr hat er 64. thlr. verthan, wenn er nun die beyden Reste, so viel er iedes mal übrig behalten, in einander multiplicirt, kommt 20880. Ist die Frage, wie hoch der Wechsel gewesen? facit 240. Rthlr.

Setze,

Setze, der Wechsel sey 1. R.

darvon 60. subtrahirt.

Rest 1. R. ÷ 60. hiervon weiter
64. subt.

Rest 1. R. ÷ 124. diesen rest
mit 1. R. ÷ 60. multiplicirt

kommt 1. zl. ÷ 184. R. †. 7440. gleich 20880
subt. 7440

1. zl. gleich 13440. †. 184. R.

92.
92.

184.
828.

8464.
13440. adde

√ 2904.

148.
92. adde

thut 240. thlr.

24. Item

24. It. Der Jupiter Olympicus, in Griechen-Land,
War so ein Bild, von dem man hat allda genannt,
Olympia, und celebrirt, mit Kämpffen und mit Streit
Dieselben Spiel, so allemahl, da nach fünff Jahren Zeit,
Das blinde Volck demselben hielt und göttlich ehrt.
Biß nach der Zeit das Bild zusammt dem Volck verheert.
Hierbey will ich vermelden auch, was sey ein Labyrinth,
Dergleichen dort der Dædalus gebaut hat, wie man findt:
Das war ein Bau, von viel Gemach und Kammern voll,
Wer darein kam, und sich vergieng, derselbe soll
Seyn so verirrt, das er daraus zukommen nicht gedacht,
Er hätte denn, ein Band zuvor, zum Eingang angemacht,

Wenn

Wenn eine Thür geöffnet ward, gabs einen
Laut,
Als donnert es, so waren auch allda ge-
baut,
Und drauff gesetzt viel Zimmer noch, zur blos-
sen Lust und Zier,
Und in der Welt, in allen nur, der Labyrin-
then vier,
(Doch baut sich offt, wol selbst iemand,
ein Labyrinth,
Wenn er sein Thun verwirrt, daß er
draus sich nicht findt)
Der dritte war in Lemno dort, erhoben auf-
gemacht
Auf Säulen zwar, daß er darauf stund herr-
lich dar zur Pracht,
Der Säulen hier, ein Fünfftheil und ein
zehntheil auch,
Aus solcher Zahl in sich vermehrt, nach
rechnens Brauch,
Und denn darvon dieselbe Zahl, darnach
auch subtrahirt,
Bringt Uberrest, drey hundert hier, draus
man das facit spürt,

So

So an der Zahl, ein hundert und auch funffzig noch,
Zwar dieser Bau war, ob er schön, vergebens doch,
Denn er zugleich, wie andre, auch längst auf den Grund zerstört,
Das folgt daraus, daß das zergeht, was irrig und verkehrt.

25. Item ein Studiosus will in einem Krahm-Laden ein Stücklein Kammer-Tuch zu Uberschlägen oder Halßtüchern kauffen, fragt den Verkäuffer, wie viel das gantze Stücklein Elen halte? derselbe berichte ihn also: $\frac{1}{4}$. und $\frac{1}{6}$. des Quadrats der Elen des gantzen Stückleins zusammen multipliciret, und $\frac{1}{3}$. solches Qvadrats davon subtrahiret, macht 816. hieraus wird sich, so wohl im nachrechnen, als nachmessen die Zahl der Elen finden, frag wie viel es Elen gehalten? facit 12. Elen.

Setze

Setze, es habe gehalten
1. R. Elen, diese quadrir

thun 1. ʒl. daraus:

$\frac{1}{4}$. ʒl. und $\frac{1}{6}$. ʒl. zusammen mult.

kommt $\frac{1}{24}$. ʒʒl. davon $\frac{1}{3}$. ʒl. subt.

Rest $\frac{1}{24}$. ʒʒl. ÷ $\frac{1}{3}$. ʒl. gleich 816.

3.) 3. ʒʒl. ÷ 24. ʒl. gleich 58752.

3. ʒʒl. gleich 19584. † 8. ʒl.

4. quad.

16.
19584. addir.

V. 19600.

140.
4. addir.

Noch einmahl V 144.

facit 12. Elen.

26. Item

26. Item etliche Studiosi halten ein Collegium, wird gefragt, wie viel ihrer zusammen seyn, giebt der eine diese Antwort: die Zahl unser aller 3. mahl mit sich nach einander multiplicirt, und von kommenden 3. mahl das Qvadrat solcher Zahl subtrahirt, bring 20304. Wie viel seynd ihrer gewesen facit 12.

Setze

Setze ihrer seyn
1. R. multiplicir mit sich
3. mahl nach einander

Kommt 1. zzl. darvon subtrahir 3. zl.

Rest 1. zzl. ∸ 3. zl. gleich 20304.

1. zzl. gleich 20304. † 3. zl. halbir

| $\frac{3}{2}121\frac{4}{6}$. $\frac{3}{2}$. qvadrir.

$\frac{9}{4}$.

$81216\frac{}{4}$. addir

$\sqrt{\frac{81225}{4}}$.

thut $\frac{285}{2}$.

$\frac{3}{2}$. addir

thut $\frac{288}{2}$. oder

$\sqrt{144}$.

facit 12.

27. Item

27. Item: Dort Pharos war erbauet
Ein Thurm von grosser Höh,
Zur Leuchte darnach schauet
Der Schiffmann in der See,
Wenn Sturm und Nacht sein Schiff ergriffen,
Daß er an Port da konte schiffen.
Der Ort, da er gelegen,
War in Egypten-Land,
Hieß Pharos auch deßwegen
Der Thurm also genannt.
Die Nacht ward er voll Licht gestecket,
Derselben Schein sich weit erstrecket.
Man hat solch Licht gespüret
Weit über Meer herfür,
Wenn man die Zahl qvadriret,
Auf wie viel Meilen hier,
Desselben Weite wird beschrieben,
Daß solch Licht im Gesicht geblieben.
Hernach aus dem Qvadrat genommen
Ein hundert und ein achtzig Part,
Vermehrt zusammen, was denn kommen,
Addirt, was im qvadriren ward,
Wird neunzehn hundert zwantzig bringen,
Und viertzig Meilen draus entspringen.

28. Item

28. Item 2. silberne Becher wägen zusammen 48. Loth, wenn man die Loth des kleinern qvadrirt, und solch qvadrat mit dem Lothen des grössern multiplicirt, kommt 8192. Wie viel hat ieder Becher gewogen? facit der kleine 16. und der grosse 32. Loth.

Setze den kleinern 1. R.
so kommt dem grössern 48. Loth ÷ 1. R.
quadrire 1. R. des kleinern.

kommt 1. ℨ.
multiplicire 1. ℨ.
Mit 48. ÷ 1. R.

facit 48. R. ÷ 1. R. gleich 8192.

1. R. gleich 48. ℨ. ÷ 8192.

16)

16) 512.

32

÷ 48 ℨ.

16.) 16.

1.

Ergò 1. R. gleich 16. 16. Loth des kleinern
diese 16. von 48. Loth subtrahiret
rest 32. Loth dem grössern.

29. Item als ich diese Coßischen Exempla abgesetzt hatte, trat gleich ein Monat im Jahr ein, welcher vom Januario an, in seiner Ordnung gezehlet, und das Qvadrat seiner Zahl mit sich multiplicirt, auch seine Zahl 12. mahl davon subtrahiret, 4000. brachte, welcher Monat ist es gewesen? Antwort Augustus.

1 ȝ = 4000 + 12 R [illegible]

12 R + 4000 = 1 ȝ. [illegible]

1. [illegible]
2. [illegible]
3. [illegible]
4. [illegible]

[illegible]

Setze

Setze vor seine unbekandte Zahl
1. R. quadrire

kommt 1. zl. diß in sich multiplicirt

bringt 1. zzl. darvon 12. R. subtrahirt.
Rest 1. zzl. ÷ 12. R. gleich 4000.

1. zzl. gleich 4000. ✠. 12. R.

8) ———
500
✠ 12 R.

8) 512.

8) 64

8) 8

ergò 1. R. gleich 8.

Ist demnach dieses in der Ordnung der Achte, und also der Augustus gewesen.

30. Item: Jerusalem! die auserwehlte Stadt
Wird seyn von Gold und Edelstein erbauet,

So wunderschön, daß noch kein Mensche hat
Jemahls etwas in solchem Schmuck geschauet,
Die Wunderwerck hier waren todt dargegen
In dieser Welt, was GOtt wird dort anlegen:
Der Mensch, so doch selbst eine Creatur,
Hat, was hier war, mit seiner Hand gezieret,
Und so gemacht, ein Werck das andre nur,
Vom Schöpffer wird der Bau dort selbst geführet,
Wie nun sehr hoch der Himmel von der Erden,
Wird Unterscheid auch da gefunden werden.
Ich sahe: fängt der Himmels-Zeuge an,
Die Stadt von GOtt, herab vom Himmel fahren,
Als eine Braut geschmücket ihren Mann,
Daran der Bau der Mauren Jaspis waren;

Die

Die Stadt von Gold, als reinem Glas so schöne,
Die Thor geziert als lauter Engels-Thröne,
Auf iedem Thor stund gleichsam als zur Cron,
Ein Engel selbst; zwölff Perlen sind gewesen,
Zwölff Thor' der Stadt, der allerschönste Thron
Darinnen war, der, in dem wir genesen,
Der Tempel selbst, dem nichts an Schönheit gleichte,
Das Lamm, das da sein Licht und Klarheit reichte,
Der Frommen Schaar, denn die Stadt darff da nicht
Mehr Sonn und Mond, die seynd alsdenn vergangen,
Die Herrlichkeit des Lammes ist ihr Licht,
Vom Wiederschein sie gleich den Sternlein prangen,
Die höchste Lust wird GOttes Volck da haben,
Daß sie in GOtt sich mit Anschauung laben.
Noch weiter geht der theure Zeuge hier,

Und sagt, der Schmuck der Mauren war gegründet,
Vom Edelstein, und solcher schönen Zier,
Daß man daran dergleichen zwölffe findet,
So immer schön und schöner noch gewesen,
Wie mehr davon in seinem Buch zu lesen.
Ein Engel trug allda in seiner Hand
Ein güldnes Rohr, und maaß die Läng und Breite
Der gantzen Stadt, gab auch das Maaß bekandt,
Das solche Stadt, gevierdt, und iede Seite
Feldweges hielt, drey tausend nach der Länge,
Und ihr Bezirck, zwölff tausend in der Menge.
Fragt man allhier, was denn Feldweges sind?
Antwort: Es gehn auf eine Teutsche Meile.
Ihr etliche, derselben Zahl man findt,
Die ich zur Lust zu rechnen hier vertheile:
Erst wird qvadrirt, die Zahl, so dazu komen,
Daraus alsdenn gewisse Theil genommen,

Ein

Ein Viertheil zwar, wie auch drey achttheil noch
Und diese Theil, in eins multipliciret,
Von dem was kommt, wird denn allhier so hoch
Ihr Cubus ist noch endlich subtrahiret,
Das wird denn fünff und sechtzig tausend geben,
Fünffhundert sechs und dreyßig noch darneben,
Aus welcher Zahl nun leichtlich zu verstehn,
Daß dreyßig zwey Feldweges hieraus kommen,
Vor eine Meil und auf dieselbe gehn;
Das güldne Rohr und Zahl, so dort genommen,
Erwecken Lust, die schöne Kunst zu lieben,
Der Zahl und Maaß, weil sie die Engel üben.

Beschluß-Exempla.

Nun seynd zur Ergötzlichkeit
Schluß-Exempla noch zu End,
Zierlich und so zubereit,
Daß der, so die Zeit dran wendt,

Solche Fragen zu solviren
Auch kan Nutz und Lust draus spüren.

I.

Item einer kaufft viererley schöne Perlein, unterschiedlicher Gattung, nemlich 10. Loth, das Loth zu 5. Rthlr. 15. Loth zu 6. Thlr. 25. Loth zu 8. Thlr. und 30. Loth zu 10. thlr. menget solche durcheinander in ein Kästlein, und will sie zusammen wieder verkauffen, also, daß er an 100. thlr. den achten Theil verdiene; Ist die Frage, wie er ein Loth wieder geben solle? facit 9. thlr.

2. Item einer ist seinem Creditori 200. thlr. schuldig, vereiniget sich mit ihm diese Post auf 4. Termine zu bezahlen, und weil er nicht alsobald sonderlich bey Geld, bittet er, sein Creditor wolle zufrieden seyn, daß der erste Termin am leidlichsten gemacht werde, indessen möchte ihn vielleicht GOtt segnen, daß er die letzten Termine, wenn sie gleich höher kämen, desto füglicher abstatten könte, wolte also den andern Termin 3. mahl so viel als den ersten, den dritten 3. mal so viel als den andern, und den vierdten 3. mahl

mal so viel als den dritten bezahlen, das ist sein Creditor zufrieden, frag, wie viel der Debitor jeden Termin zu bezahlen habe; facit den ersten 5. den andern 15. den dritten 45. und den vierdten 135. Thlr.

3. Item ein Tuchhändler kaufft ein Stück Tuch, hält 32. Elen um 48. thlr.

Ein anderer kaufft ein Stück Seidenzeug, haltend 48. Elen, kostet 80. thlr. Ist die Frage, wie viel Elen Seidene Waar vor 20. Elen Tuch zu rechnen, und zu geben sey? facit 18. Elen.

4. Item einer kaufft ein Stück Landtuch, das hält 32. Elen, verkaufft es wieder, allezeit 7. Elen um den vierdten Theil der Summen, darum es ankauffs gestanden, gewinnet überhaupt 7. thlr. Ist die Frage, was ihn das gantze Tuch gekostet habe? facit 56. Thlr.

5. Item ein Handelsmann verkaufft ein Säcklein Macis vor 100. thlr. das ℔. um 2. thlr. und gewinnet daran so viel als 10. ℔. kosten, wie theuer hat er ein ℔. eingekaufft? facit 1. thlr. 16. gr.

6. Item; einer hat Mußcatenblumen gekaufft,

kaufft das ℔. vor 2. thlr. verkaufft solche wiederum eintzeln, das Loth vor 1. gr. 8. pf. verleuret an iedem Pfunde 1. Loth, und gewinnet in allen dennoch 9. thlr. 4. gr. Ist die Frage, wie viel es ℔. gewesen? facit 60.

7. Item 2. Kauffleute laden einem Fuhrmanne Wolle auf, der erste 20. Cent. der andere 30. Cent. die muß er ihnen an einen bestimmten Ort führen, der erste giebt ihm so viel zu Lohne als ein Cent. kostet, weniger 2. thl. der andere giebt ihm auch so viel zu Lohne, als der Cent. kostet, iedoch noch 3. thlr. drüber, nun ist die Frage, was der Cent. Wolle gegolten? facit 12. thlr.

8. Item ein Handelsmann versendet vor 516. thlr. Zien und Kupffer, hat den Cent. Kupffer vor 18. und das Zien vor 16. thlr. gerechnet. Wird gewahr, daß er zwar in sein Memorial aufnotiret 30. Cent. zusammen, aber ein iedes nicht besondern specificirt. Weil er denn solches ferner in seine Haupt-Bücher bringen will, und dahero von nöthen ist, daß er wisse, wie viel eines ieden absonderlich gewesen, so wird gefragt, wie viel des Ziens und Kupffers iedes insonderheit

heit seyn? facit 18. Centner Kupffer, 12. Centner Zinn.

9. Item ein Materialist verkaufft einem Apothecker etliche Loth Moschus, das Loth vor 7. thlr. bekommt von ihm 196. thlr. weniger so viel Thlr. als es Loth seyn; ist die Frage, wie viel es Loth gewesen? facit $24\frac{1}{2}$. Loth.

10. Item einer kaufft Zucker und Mandeln iedes 1. Cent. rechnet, daß ihn der Cent. Zucker 24. thlr. und noch so viel theuer als 12. ℔. und der Centner Mandeln $18\frac{2}{7}$. thlr. weniger so viel als 12. kosten; Ist die Frage wie hoch ihm das ℔. eines ieden zu stehen kommen? facit das ℔. Zucker 6. gr. und ein ℔. Mandeln 4. gr.

11. Item, vorgehender Kauffer bekommt einen guten Freund, dem soll er von dem Zucker und Mandeln wiederum vor 35. thlr. zukommen lassen, das ist er zufrieden, und giebt ihm seinem Begehren nach so offt 9. ℔. Zucker vor 3. thlr. so offt er ihm 12. ℔. Mandeln zu 2. thlr. giebt; Ist die Frage, wie viel er ihm iedes gegeben? facit 60. ℔. Zucker und 30. ℔. Mandeln.

12. Item einer hat um 30. thlr. zweyerley Waare verkaufft, nemlich 40. ℔. Pariß-Körner, und 30. ℔. Zitwer, und so viel ℔. er Pariß-Körner um 6. thlr. gegeben, eben so viel ℔. Zitwer hat er auch vor 4. thlr. gegeben; Ist die Frage, wie viel ℔. eines ieden er vor einen thlr. gegeben habe? facit 2. ℔. Pariß-Körner und 3. ℔. Zitwer.

13. Item einer hat eine Summa Geld, will die an Wolle legen, und wenn er 20. Centner bezahlt, so behält er noch übrig 30. thlr. wenn er aber 28. Cent. bezahlen will, so mangeln ihm noch 90. thlr. nun ist die Frage, wie viel er Geld gehabt, und wie viel Cnt. Wolle er für sein Geld kauffen könne? facit Er hat 330. thlr. gehabt und 22. Cent. Wolle dafür kauffen können.

14. Item einer kaufft 2. Stück Englisch Tuch vor 288. thlr. verkaufft solches wiederum ie 4. Elen vor 9. thlr. und gewinnet den achten Pfennig, wie viel seynd es Elen gewesen? facit 144.

15. Item einer kaufft 3. Säcklein Mußcaten-Nüsse, wiegt No. 1. 12. ℔. mehr, als No. 2. und No. 2. wiegt 8. ℔. mehr als No. 3.

kostet

kostet das ℔. 16. gr. und ist die Summa $98\frac{2}{3}$. thlr. Frage, wie schwer iedes Säcklein gewogen? facit N. 1. 60. No. 2. 48. und No. 3. 40. ℔.

16. Item einer von Adel kaufft 4. silberne Becher, wiegt der andere halb so schwer als der erste, der dritte halb so schwer als der andere, der vierdte halb so schwer als der dritte, das Loth um 18. gr. kosten zusammen 135. thlr. Ist die Frage, wie viel Loth ein ieder gewogen habe? facit der erste 96. Loth, der andere 48. Loth, der dritte 24. Loth, der vierdte 12. Loth.

17. Item einer hat 4. Arbeiber, giebt dem Meister unter ihnen des Tages 8. gr. dem Gesellen 6. gr. dem einen Handlanger 4. gr. dem andern 3. gr. und zwar wie sie mit der Arbeit fertig, bekommen sie ingesamt 42. thlr. Ist die Frage, wie viel Tage sie gearbeitet haben? facit 48. Tage.

18. Item einer hat 3. Arbeiter, giebt dem ersten des Tages einen Engelthaler, dem andern einen Ortsthaler, dem dritten einen halben Ort, wie 10. Wochen 5. Tage vorüber, bekommt einer so viel als der andere;

Ist die Frage, wie lange ein ieder gearbeitet habe? facit der erste 15. Tage, der andere 20. Tage, der dritte 40 Tage.

19. Item einer ist 80. Rthlr. schuldig, bezahlt solche mit 76. Dickethlrn. muß aber zu Erfüllung noch einen halben Thaler und 8. gr. darschiessen; ist die Frage, wie viel das mahl der Dickethlr. gegolten? facit 25. gr.

20. Item einer hat hundert ℔. Waare mit von Prage bracht, und daselbst vor das ℔. 8. Käyserl. Groschen gegeben, thut in Summa 26. Rthlr. 20. gr. Ist die Frage, wie viel daselbst der Rthlr. Groschen gegolten? facit 30. gr.

21. Item ein Leipziger Kauffmann bekommet von Amsterdam 8. Cent. und 50. ℔. Zucker, den Cent. baar um 30. thlr. 12. gr. facit 259. thlr. 6. gr. Ist die Frage, zu wie viel Pfunden der Cent. zu Amsterdam gerechnet sey? facit 100. ℔.

22. Item einer hat einen Cent. Waare mit von Franckfurt gebracht, vor 112$\frac{o}{o}$. thlr. wie theuer ein ℔.? facit 1$\frac{1}{8}$. thlr. Ist die Frage, was das $\frac{o}{o}$ vor ein außgelaßner Bruch

sey,

sey, und wie viel ℔. der Cent. gehalten? facit das $\frac{0}{0}$. ist $\frac{1}{2}$. und der C. hält 100. ℔.

23. Item vier machen eine Gesellschafft, legen zusammen 974. thlr. stehen mit einander in Gesellschafft, der erste 3. der andere 4. der dritte 6. der vierdte 8. Monat, nach geendigter Gesellschafft nimmt ein jeder seinen Gewinn, und zwar einer so viel als der andere; ist die Frage, wie viel Capital ein jeder in der Gesellschafft gehabt? facit der erste 384. thlr. der andere 288. thlr. der dritte 158. thlr. und der vierdte 144. thlr.

24. Item E. E. Rath will etliche wichtige Acten abcopiren lassen, erfodert darzu gewisse Schreiber, unter welchen aber einer hurtiger schreibet als der andere, der eine sagt, er wolle allein damit fertig werden in 12. Wochen, der andere in 8. der dritte in 6. Wochen; wolan sagt E. E. Rath, weil es mit einem allein zu lang würde, so macht euch alle drey darüber, und verrichtet das eurige nach obigen Vorgeben, die Acten werden zernommen und fesfernen Weise unter sie ausgetheilet; ist die Frage, wenn sie

sie fertig seyn müssen? facit in 2. Wochen, 6. Tagen.

25. Item einer wolte gern einen Leipziger Centner in 5. eintzelne Gewichte also abtheilen, daß er alle Pfunde von 1. bis auf 110. darmit abwegen könte; Ist die Frage wie er es eintheilen soll? facit das erste soll 1. ℔. das andere 3. das dritte 9. das vierdte 27. und das fünffte 70. ℔. wägen, so wird er alle Pfunde von 1. bis auf 110. damit abwägen können, wo bisweilen etliche Pfunde auf der Waage zurück gelegt werden.

26. Item einer hat viererley Seiden-Zeug gekaufft, Ruff, Damast, Tertzenel und Dafft, rechnets, daß 4. Elen Ruff so viel werth seyn als 5. Elen Damast, und 4. Elen Damast so viel als 8. Elen Tertzenell, 8. Elen Tertzenell so viel als 9. Elen Dafft, und 1. Ele Dafft gilt 1. thlr. 8. gr. Ist die Frage, wie hoch die Ele Ruff komme? facit 2. thlr. 12. gr.

27. Item einer kaufft etliche Hüte schönen Canari-Zucker, giebt dafür 12. thlr. halten am Gewicht so viel ℔. Wenn man die Zahl gemeldter Thlr. darzu addirt oder davon

von subtrahirt, find sich iedesmahls eine Quadratzahl, wie viel ℔. ist des Zuckers gewesen? facit 37. Pfund.

28. Item 4. Jungfrauen kommen aus einem Garten, hat eine iede in ihr Körblein etliche schöne Porstörffer-Aepffel gebrochen, im herausgehen begegnet ihnen ein bekandter Ehren-Freund, und begehret ein frisches Obst von ihnen, darauff antwortet das jüngste Mägdlein: Der Herr errathe zuvor, wer unter uns die meisten, und wie viel eine iede habe, und zwar kan er solche hieraus abnehmen, wie ich meine Aepffel zu mir genommen, zehleten die andern meine drey Gespielen zusammen noch 46. Stück, wie aber die andere ihre davon thät, hatte ich und die andern beyde noch 58. Stück, wie die dritte ihre zu sich nahm, zehleten wir dreye 51. Stück, als endlich die vierdte ihre zu sich nahm, hatten wir nur 49. Stück: Nun ist die Frage, wer die meisten, und wie viel iede gehabt? facit das jüngste Mägdlein hat die meisten, nemlich 22. Stück, die andere 10. Stück, die dritte 17. Stück, und die vierdte 19. Stück gehabt.

29. Item

29. Item etliche gute Freunde haben sich in einem Lust-Garten mit einer Collation tractiren lassen, und zusammen verzehrt 4. thlr. 12. gr. wären ihrer noch 6. mehr gewesen, so wär auf iede Person 3. gr. weniger kommen; Ist die Frage, wie viel ihrer gewesen, und wie viel iede bezahlt? facit 12. Personen, iede hat bezahlt 9. gr.

30. Item: Pallas war in Gold gegossen,
Darbey diese Uberschrifft:
Das Gold haben dargeschossen,
Und zu Ehren mir gestifft
Dieses Bildniß die Poeten,
Darzu hat so viel vonnöthen:
Halb Charisius gethan,
Thespis legt ein Achttheil an,
Solon hat ein Zehntheil geben,
Themison ein zwantzig Part,
Neun Talenta hat hierneben,
Mit dem, was dem Künstler ward,
Aristodicus geleget,
Frag, wie viel es Geld austräget?
Facit an Talenten seyn,
Viertzig hier gegossen ein.

31. Item

31. Item ein Handelsmann kaufft den Cent. Waare um 10. thlr. wie soll er ihn wieder hingeben, daß er an 100. thlr. eben so viel gewinnt, als er vor den Cent. bekommt? facit 11. thlr. 2. gr. 8. pf.

32. Item einer kaufft einen Stumpff Saffran vor 720. thlr. Wenn er 12. ℔. mehr gewogen hätte, wäre ihm das ℔. nur um 10. thlr. ankommen; Ist die Frage, wie viel er ℔. gewogen, und wie theuer ein ℔? facit 60. ℔. und kommt das ℔. um 12. thlr.

33. Item einer kaufft etliche Cent. Englisch Zien, giebt dafür 30. mahl so viel Rthlr. als der Cent. seyn, hätte er vor sein Geld noch 4. Cent. mehr bekommen, so wäre ihm der Cent. um 25. thlr. ankommen; Ist die Frage, wie viel es Cent. gewesen, und wie theuer der Cent. facit 20. Cent. und kommt ieder auf 30. Rthlr.

34. Item einer hat Rheinische Weine gekaufft, und den Eymer (diß Orts 64. Kannen) gerade so theuer und um so viel thlr. bezahlet, als die Zahl der Kannen ist, so 4. thlr.

aus-

austragen, wie viel hat er vor den Eymer bezahlt, und wie theuer eine Kanne? facit 16. thlr. kommt die Kanne auf 6. gr.

35. Item einer verkaufft 1. Cent. Messing, und gewinnet pro cento $\frac{1}{6}$. so viel als ihm der Cent. gekostet, am Cent. aber $1\frac{1}{2}$. Rthl. Ist die Frage, wie theuer er 1. Cent. eingekaufft? facit 30. Rthlr.

36. Item einer verkaufft etliche Silber-Geschirr, gibt vor 50. Rthlr. 2. mahl so viel Loth, als 9. Marck Rthlr. machen, wie theuer hat er 9. Marck gegeben? facit 60. thlr.

37. Item einer hat ein gülden Kleinod mit Edelsteinen versetzt, wenn man die Helffte der Edelsteine sammt $\frac{1}{3}$. und $\frac{1}{4}$. derselben in einander multiplicirt, kommt 72. Ist die Frage, mit wie viel Edelsteinen das Kleinod versetzt sey? facit 12.

38. Item ein Kriegs-Officir kaufft Pulver und Bley, nimmt zu ieden Cent. Pulver so viel Cent. Bley als des Pulvers in allen, giebt vor den Centner Bley $1\frac{1}{3}$. mahl so viel Rthlr. als er Centner Pulver genommen, und also vor das Bley alleine 288. thlr. Ist die

die Frage, wie viel er Pulver und Bley gekaufft? facit 6. Cent. Pulver, und 36. Cent. Bley.

39. Item einer kaufft vor etlich hundert Rthlr. Gedräydigt, bekommt vor 100. thlr. $\frac{1}{8}$. so viel Scheffel als er Rthlr. anlegt, verkaufft solches wiederum den Malter vor $\frac{1}{39}$. seiner angelegten Rthlr. und löset aus allen Geträydigt 750. thlr. wie theuer hat er das Geträydigt eingekaufft gehabt? facit vor 600. Rthlr.

40. Item einer verwechselt Gold-Cronen gegen Reichsthaler, und bekommet darfür 210. thlr. wenn er $\frac{1}{4}$. und $\frac{1}{8}$. des Quadrats der Gold-Cronen mit einander multiplicirt, kommt 20480000. Ist die Frage, wie viel er Gold-Cronen gehabt, und wie hoch die Crone gegen den Thaler gerechnet? facit 160. Gold-Cronen, ist eine gerechnet auf 1. thlr. 7. gr. 6. Pf.

41. Item ein gelehrter Junger Gesell wird gefragt, wie alt er sey? der giebt darauf diese Antwort: Wenn man zu dem Quadrat meiner Jahre 9. addirt und auch so viel

viel subtrahirt, die kommende Summa, und residium mit einander multiplicirt, wird 331695. kommen; Ist die Frage, wie alt er gewesen? facit 24. Jahr.

42. Item ein Vormund thut wegen seines Mündels eine Summa Geldes um Verzinsung aus, bekommt jährlich von 1000. thlr. $\frac{1}{9}$. so viel Zinsen als das ausgeliehene Capital gewesen, und $\frac{1}{8}$. und $\frac{1}{9}$. aller Zinsen, so er auf ein Jahr von dem gesammten Capital bekommen, mit einander multipliciret, bringen 864. Wie viel hat er Capital ausgethan? facit 3600. Rthlr.

43. Item einer hat einen silbernen Becher, der wiegt gewisse Loth schwer, wenn man $\frac{1}{4}$. und ein $\frac{1}{8}$. derselben mit einander multipliciret, und die Zahl aller Loth darzu addirt, kommen 64. Wie viel hat der Becher Loth gewogen? facit 32. Loth.

44. Item ein Handelsmann verkaufft den Stein Waare um $5\frac{1}{4}$. thlr. und gewinnet mit 100. thlr. gleich so viel, als der Stein im Einkauffe gestehet; Ist die Frage, wie theuer

euer er den Stein eingekaufft? facit 5.
hlr.

45. Item ein Apothecker kaufft vor 120.
Rthlr. orientalischen Bezoar, giebt vor 2.
ntzen etliche Thlr. von diesen Thlrn. die
ahl aller Untzen subtrahirt, bleibet 8. Ist
e Frage, wie vieler Untzen Bezoar vor 120.
lr. bekommen? facit 12. Untzen.

46. Item ein Stück mit gesponnenen
old und Silber durchwirckte Tapezerey
lt 48. gevierdte Elen, so die Breite und
nge zusammen addirt werden, kommen
. Elen; Ist die Frage, wie lang und breit
s Stück gewesen? facit 12. Elen lang, und
Elen breit.

47. Item einer hat 2. gemüntzte Gold-
stück, wechselt solche und bekommet dafür
. Rthlr. wenn die Zahlen der Rthlr. so
l iedes Stück werth ist, zusammen mul-
licirt werden, kommt 80. Ist die Frage,
e viel iedes Stück werth gewesen? facit
s eine 4. das andere 20. Rthlr.

48. Item einer kaufft von einem Mate-
listen 8. Untzen Ambra, vor eine gewisse
Sum-

Summa Rthlr. kommt eine höhere Anzahl Unzen vor 256. Rthlr. wenn man diese höhere Zahl der Untzen und das Geld, so obgemelte 8. Untzen kosten, zusammen addirt, kommt 144. Wie viel hat er vor gemeldte 8. Untzen bezahlet? facit 128. Rthlr.

49. Item einer kaufft einen güldenen Diamant-Ring, giebt dafür so viel Rthlr. deren $\frac{1}{4}$. und $\frac{1}{8}$. zusammen multiplicirt, und die Summa, was er kostet, darvon subtrahirt, 24. bringen; Ist die Frage, wie viel er gekostet? facit 48. Rthlr.

50. Item einer kaufft eine güldene Kette, wigt 56. Cronen, wenn man diese 56. in 7. und 8. zerlegt, und 7. zu den Thlrn. was sie kostet addirt, und hingegen 8. subtrahirt und die addirte und pro resto verbliebene Summen in einander multiplicirt, kommt 6972. wie viel hat die Kette Rthlr. gekostet? facit 84. Rthlr.

51. Item einer kaufft 2. köstliche Edel-Steine, solche in Gold fassen zu lassen, als einen Diamant und einen Rubin, giebt vor den Rubin 36. Rthlr. weniger als vor den

Dia-

Diamant, und so man den Wehrt beyder zusammen multiplicirt, kommt 1792. wie viel ist ieder werth gewesen? facit der Diamant 64. und der Rubin 28. Rthlr.

52. Item einer von Adel kaufft einen Ritter-Sitz, giebt dafür ein gewisses Angeld, und jährlich 2500. Rthlr, Tagezeiten, in zehen Jahren zu Ende lauffend, wenn man den hundertten Theil des Angeldes nimmt, denselben quadrirt, und $\frac{1}{5}$. und $\frac{1}{10}$. des Quadrats mit einander multiplicirt, hernach das Quadrat darzu addirt, kommt 2940300. wie viel ist das gantze Kauffgeld vor das Ritterguth gewesen? facit 36000. Rthlr.

53. Item einer kaufft eine schöne Paduanische Laute, giebt darfür so viel Rthlr. als Säiten darauff gezogen, wenn man deren quadrirte Summa mit der Zahl der Säiten und das kommende mit derselben noch einmahl multiplicirt, hernach als octuplat des Quadrats darvon subtrahirt, kommt 75609. Mit wie viel Säiten ist die Laute bezogen

zogen gewesen, und um wie viel Rthlr. bezahlt worden? facit 23.

54. Item ich habe mein Geld auch angelegt, und vor mich selbst gekaufft, ein Buch, welches ich vor meinen allerwerthesten Schatz halte, neimlich die heilige Bibel, und zwar dergleichen edition, die mich samt dem Bande etwas hoch, und so viel Rthlr. zu stehen kommt, daß, wenn ich $\frac{1}{4}$. und $\frac{1}{8}$. ihres Quadrats mit einander multiplicire, und $\frac{3}{4}$. gemeldtes Quadrats darvon subtrahire, 1225. bleiben, wie hoch ist gemeldte Bibel kommen? facit 14 Rthlr.

55. Item: Der höchste Pyramis und Wunderwerck der Welt,

Den schon vor grauer Zeit Egypten aufgeführet,

Und nebenst zweyen noch gebauet und gezieret,

Die Welt mit solchem Bau, und das Alcayrer Feld,

Ist

Ist, wie man davon lißt, und in den Büchern meldt,
So hoch geführt, daß er die Wolcken fast berühret,
Nimmt man der Höhe Schuch, dabey wird diß gespüret,
Daß eine Zenßdezenß und solche Zahl erhellt:
Die wenn man das Qvadrat der Wurtzel ihr zufüget,
Zehnmahl, denn kommt die Zahl, so hier vor Augen lieget,
Und ist achthundert fünff und siebentzig, hierbey.
Wird nun gefragt, wie hoch der Pyramis gewesen?
Antwort: Ein Stadium, und darvon ist zu lesen:
Daß es sechs hundert Schuch und fünff und zwantzig sey.

56. Item 2. Junge Gesellen spatzieren in einen Garten, einander mit nützlichen und erbaulichen Gespräch zu unterhalten, als sie

nun lange den Garten auf und abgangen, und einander mit geschickten Reden vergnügt haben, bleibt der eine etwas stille stehen und siehet, daß die Sonne von ihnen, und den Bäumen, auch vom Lust-Gebäue, und andern von ieden einen besondern Schatten wirfft, dem andern nun eine Lust zu machen, bittet er denselben, ihm zugefallen ein wenig stille zu stehen und spricht: Er wolle an ihm den Thurm des Lusthauses messen, wie hoch er sey: Nimmt darauff die Länge der Person, und des darvon gehenden Schattens, und findet die Person auf $5\frac{1}{2}$. Fuß oder $2\frac{3}{4}$. Elen und deren Schatten $3\frac{1}{2}$. Elen lang, nun misset er auch den Schatten des Thurms, und findet 28. Elen; Ist die Frage, wie hoch der Thurm des Lust-Gebäues gewesen? facit 22. Elen.

57. Item etliche Studiosi gehen stellatim, der eine will sich darneben mit der Messung nach des Monden Schein und Schatten belustigen, siehet auf einem geraumen Platze den Schatten eines Hauses ab, steckt seinen Marchir-Stab darneben, und giebt

zieht Achtung darauff, was ihm der Mond davon vor einen Schatten bringt, findet am Stabe, welcher 2. Elen über der Erden gesteckt $2\frac{1}{2}$. Ele, und vom Hause $37\frac{1}{2}$. Ele Schatten, wie hoch muß gemeldtes Haus gewesen seyn? facit 30. Elen.

58. Item einer will die Höhe eines Baumes messen, schneidet darzu nur einen geraden Stab aus einem Gebüsche ab, steckt denselben gegen den Baume über aufgerichts in die Erden, daß er 8. seiner eigenen Schuh lang aufgericht steht, darauf siehet er hinter solchem Stabe nach des Baumes Gipffel, wo solcher genau und allein über den Stab hinüber auf die Erde in sein Gesicht falle, geht von solchem abgemerckten Punct bis zum Stabe, und findet 17. seiner Schuh, hernach lässet er den Stab auf eben dieser Stelle unverruckt stehen, und schneidet nur ein Stück von 2. Fuß lang davon ab, geht darauf noch einmahl hinter denselben, und findet, das ietzt der Gesichts-Punct 12. Fuß weiset; Ist die Frage,

 wie

wie hoch der Baum gewesen? facit 40 Fuß.

59. Item einer steht vorm Thore in einem Garten, misset die Höhe des Thurms zu St. Thomas allhier, durch einen Spiegel, also: Er legt den Spiegel gerade auf die Erde, geht darauf hinter demselben gleich gegen den Thurme über in einer geraden Linie 17. Elen, daselbst steckt er einen geraden Stab recht wincklich in die Erde, daß er 3. Elen aufgericht steht, und siehet über denselben in den Spiegel aufs genaueste mehr nicht als des Knopffes Spitze am Thurme, lässet den Stab also unverruckt stehen, und gehet ferner von demselben so weit hinter sich, bis er auch auf der Erden gemeldte Spitze über den Stab hinüber zu Gesichte bekommt findet solches 18. Elen hinter dem Stabe: Nun ist die Frage, wie hoch dieser Thurm befunden? facit 105. Elen.

60. Item so ein runder Tisch, mitten, schnur gerade durchs Blat vierdthalbe Ele breit ist, wie viel Elen hält er in seiner eusersten Rundung, und wie viel quadrirter

Elen

Elen Holtzes, oder der materiæ, daraus er gemacht, ist sein Inhalt? facit in seiner circumferentz ist er 11. Elen, und sein Inhalt thut 9$\frac{5}{8}$. quadrirter Elen.

61. Item auf einem Saale steht ein schön Bogen-Gemählde, in rechter Form eines Circulstücks, daran ist unten der Nahm 16. Fuß lang, und das Bild mit samt dem Nahme in der mitten 4. Fuß hoch; Ist die Frage, wenn dieses Bild mit seinem Nahme vollends wäre in die Rundung bracht, als es hier angefangen, wie groß es in seiner circumferentz worden wäre? facit 62. $\frac{6}{7}$. Fuß.

62. Item, man findet im Sachsen-Spiegel, daß eine Meilweges von Rechts-wegen halten solle 60. Gewende, und ein iedes Gewende sechtzig Ruthen, und eine Ruthe achthalbe Ele, daß also eine Sächsische Teutsche Meile 3600. Ruthen, das ist 10800. Schritt oder 27000. Elen (wie vorgegeben wird) halten soll, wiewohl sonst insgemein nur 4000. Schritt

auf eine Meile in geographicis zu rechnen: Und solle gemessen werden nach der gemeinen Strassen und Fahrwege, da man pflegt auf zu gehen, und zu erfahren mit einem Rade welches achthalbe Ele im Circul halte, wenn nun ein Fuhrmann auf der Landstrassen fähret, und an seinem Wagen ein Rad hat, so grösser und an 3. Elen hoch ist; So wird gefragt, wie offt es herum lauffen müsse, daß es eine teutsche Meile abmesse? facit $2863\frac{7}{11}$ mahl.

63. Item ich habe einen Globum, durch denselben geht axis, oder die Spindel, daran er sich wendet, 14. Zoll, wird gefragt, wie viel quadrirter Zoll die Superficies oder Fläche solches Globi sey, facit 616.

64. Item wenn man in Besäung eines Feldes, auf 60. gevierthe Ruthen, $3\frac{1}{2}$. Metze Saamen bedürffte, wieviel würde man haben müssen zu einem Felde, das auf beyden Seiten 180. Ruthen lang, und unten 8. oben aber 6. Ruthen breit gelegen? facit 4. Scheffel 2. Viertel $1\frac{1}{2}$. Metze.

65. Item, so das auf diesem Acker erwach-

wachsene Getreydigt, durch die Schnitter solle abgebracht werden, und drey Personen könten des Tages 60. gevierdte Ruthen abschneiden, wie lange hätten 7. Personen an solchem Felde, das 180. Ruthen lang, und unten 8. oben aber 6. Ruthen breit gelegen, zu arbeiten? facit 9. Tage.

66. Item einer will aus einer Wiese einen Garten machen, solche ist 160. Schritte lang, und 48. Schritte breit, der vierdte Theil soll zum Blumen- und das übrige zum Obst-Garten genommen, und die Bäume 4. Schritte weit von einander darein gesetzt werden; Ist die Frage, wie viel Bäume darein kommen? facit 310.

67. Item, ein vornehmer Herr will einen schönen Saal, welcher 24. Schritte lang und 10. Schritte breit ist, mit Steinen aussetzen lassen, deren einer 1. Schuch und 3. Zoll lang und auch so viel breit, und also ins gevierdte ist, wird gefragt, wie viel er Steine zu solchem Saal bedürffe? facit 3840.

68. Item an einem rechtwincklichten Triangul, hält basis 18. chatetus 24. und hypo-

hypothenusa 30. Ist die Frage, was dieses Trianguls quadrirter Inhalt sey? facit 216.

69. Item, ein dreyeckt Stück Feldes von 3. ungleichen Seiten, Scalenum genannt, hält auf einer Seite 30. auf der andern 26. und auf der dritten 28. Ruthen, wie viel ist sein Inhalt? facit 476. Quadrat-Ruthen.

70. Item, ein gleichseitig dreyeckt Stück Feldes hält auf ieder Seite 18. Ruthen, was ist sein Inhalt? facit $140\frac{3}{10}$. Quadrat-Ruthen.

71. Item, da ist ein ander dreyeckt amblygonium genannt, daran die eine Seite 20. die andere 13. und die dritte 11. thut; Ist die Frage nach dessen quadrirten Inhalt? facit 66.

72. Item, ein Stück Feldes in Form einer ablänglichten Vierung gelegen, ist lang 36. Ruthen, und breit 27. Ruthen, wie viel ist dessen Inhalt, und wenn man übereck eine Linie durchziehen solte, wie lang würde dieselbe seyn? facit des Feldes quadrirter In-

Inhalt ist 2025. Ruthen, und die Länge der Diagonal-Linie 45. Ruthen.

73. Item: Man hat zu einer Schantze ein gleichseitiges Fünffeck abgestochen, thut jede Seite 48. Ruthen und die Perpendicular-Linie von den Seiten bis aufs centrum 33. Ruthen; Ist die Frage nach dieses Fünffecks Inhalt? facit 3960. Ruthen.

74. Item dieser Landen wird ein Acker Feldes auf 300. Ruthen gerechnet, und liegt gemeiniglich 55. Ruthen länger als breit, wird gefragt, wie viel Ruthen allhier vor die Länge und Breite gerechnet seyn? facit 60. Ruthen vor die Länge und 5. Ruthen vor die Breite.

75. Item, wenn man die Länge und Breite des Ackers der 300. Ruthen zusammen addirt, kommt 65. Ist die Frage nach der Länge und Breite? facit die Länge ist 60. und die Breite 5. Ruthen.

76. Item, so diß Feld der 300. Ruthen 12. mal so breit, als lang: Ist die Frage, wie lang und breit es sey? facit 60. Ruthen lang und 5. Ruthen breit.

77. Item, ich habe einen Triangul, daran halten die Seiten 6. 8. und 10. den wolte ich gerne 4. mal so groß und auch 4. mal kleiner haben, wie viel sollen alsdenn die Seiten halten? facit, wenn er 4. mal grösser wird, muß die erste Seite 12. die andere 16. und die dritte 20. halten, wenn er aber 4. mal kleiner gemacht, kommt vor die erste Seite 3. vor die andere 4. und vor die dritte 5.

78. Item, da ist eine recht gevierdte Tafel oder Quadrat, dessen iede Seite thut 28. Zoll, nun will man eine andere dergleichen Tafel haben, welche gerade 3. mal so groß seyn soll als diese, wird gefragt, wie viel iede Seite lang seyn solle? facit $48\frac{1}{2}$. Zoll.

79. Item, eine runde Scheibe hält in ihrem Umkreiß 9. Elen und 4. Zoll, nun will man eine andere hiernach machen lassen, die aber nur halb so groß seyn soll, wird gefragt, wie viel Elen solche in ihrer circumferentz halten müsse? facit 6. Elen $11\frac{4}{7}$. Zoll.

80. Item

80. Item: Als das Oraculum zu Delphis den Altar,
Der dem Apollini daselbst erbauet war,
Noch eins so groß begehrt, da Griechen-Land von Kriegen,
Darinn es lange Zeit erbärmlich müssen liegen,
Zur Ruhe wolte seyn, hat Plato sie gelehrt,
Wie groß er sollen seyn, als sie erst gantz verkehrt,
Und einen gleich so groß an diesen noch gefüget,
Nun fragt sich hier (denn dort am Abgott uns nicht lieget,)
Wenn bey uns ein Altar in einer Kirchen hier,
Recht Cubisch auferbaut und an der Höhe vier,
Soll seyn noch eins so groß, wie hoch er müsse kommen,
Antwort, nur fünff alsdenn bey nahen wird genommen.

81. Item, ich habe eine Sphæram, oder Kugel, deren Diameter thut 14. Zoll, wie viel

viel Cubischer Zoll ist deren gantzer Cörperliche Innhalt, und wie groß müste deren Diameter seyn, wenn ich solche nur halb so groß haben wolte? facit der gantze Cörperliche Innhalt thut $1437\frac{1}{3}$. Cubischer Zoll, wolte ich sie nur halb so groß haben, müste der Diameter aufs höchste nur 9. seyn.

82. Item, so die Seite oder radix eines cubi ist 4. Zoll, wie viel Zoll ist der gantze Cörperliche Inhalt, und wenn ich solchen cubum 8. mahl grösser und 8. mahl kleiner haben wolte, wie groß würde alsdenn die Seite eines ieden seyn müssen? facit der Cörperliche Inhalt thut 64. Zoll, soll er 8. mal grösser kommen, muß iede Seite 8. Zoll und 8. mal kleiner, nur 2. Zoll haben.

83. Item, ich habe einen gevierdten Kasten oder Wasserkrug, dessen inwendige Länge ist 4. Elen, die Breite 2. und die Tieffe $1\frac{1}{2}$. Ele 2. Zoll, wie viel Cubische Zoll gehen in diesen Kasten? facit 175104.

84. Item

84. Item, so eine Cysterne fünffseitig, und iede Seite 4. Fuß breit, die Tieffe aber 7. Fuß, wird gefragt, wie viel Cubischer Zoll in dieselbe gehen? facit 332640.

85. Item, so ein Pyramis 21. Fuß hoch, und dessen basis oder Grund dreyseitig, iede Seite 8. Fuß, wird gefragt, wie viel der Cörperliche Inhalt solches Pyramidis sey? facit bey nahen 194. Cubische Fuß.

86. Item, es ist ein dreyecket Prisma oder dreyseitiger Pfeiler, hoch 12. Schuch, an dem unten der Grund und oben die Platten 2. gleichförmige Triangul, deren Seiten 26. 28. und 30 Zoll haben, wird gefragt, wie viel Fuß dieses Pfeilers Cörperlicher Inhalt sey? facit 5712. Fuß.

87. Item, so ein Cylinder oder runde Säule 15. Fuß hoch, und 3. Fuß 8. Zoll im Umfange ist, wie viel Cubische Fuß wird dessen gantzer Inhalt seyn? facit 770. Fuß.

88. Item, wenn ein conus oder Kegel 30. Schuch hoch, und dessen Circul-runde basis in ihrem Umkreiß 22. Schuch, wie viel

viel Schuch ist dieses Kegels Inhalt? facit 1155. Cubische Schuch.

89. Item, es ist ein langer gevierdter Kasten ausgemessen, und dessen Cubischer Inhalt auf 52800. Zoll befunden worden; Nun will man solchen Kasten seinem Inhalt nach in einen Cylinder verwandeln, darzu wird der Diameter des Bodens 28. Zoll lang genommen; Ist die Frage, wie viel Zoll die circumferentz des Cylinders, und wie lang derselbe seyn werde? facit 7. Fuß 4. Zoll der Umfang, und 12. Fuß 6. Zoll die Länge.

90. Item, wenn ein groß rund Gevässe oder Brau-Böttig solte ausgemessen werden, so die Form eines abgekürtzten coni hätte, und unten am Boden in seinem Umfange etwas weiter als oben, nemlich unten im Diametro 12. und oben 10. Fuß im Umfange und 4. Fuß tieff wäre, wird gefragt, wie viel Cubische Fuß dessen Inhalt seyn würde? facit 381. Fuß, beynahen.

91. Item, in einem Brauhause stehen 2. Böttiche, gleicher Höhe und Weite, so nun in

in einem ieden derselben 20. Maß Bier gehen/ und man aus beyden Böttichen einen machen wolte, also, daß die Tauben zusammen gesetzt und ein anderer Boden darein käme, wie viel würde denn darein gehen? facit 80. Maß.

92. Item so eine Kugel 15. ℔. wiegt, und ihr Diameter thut $5\frac{1}{2}$. Zoll, wie groß muß der Diameter zu einer Kugel von eben dieser Materia seyn, welche 120. ℔. wägen soll? facit 11. Zoll.

93. Item ein Stück Mauer soll 16. Elen lang, 8. Elen hoch, und 2. Elen dicke, von gebackenen Mauer-Steinen aufgeführet werden, deren ieder 1. Fuß lang, $\frac{1}{2}$. Fuß breit und $\frac{1}{3}$. Fuß dicke ist, wird gefragt, wie viel Steine hierzu vonnöthen? facit 12288.

94. Item es seyn in der gantzen Natur nicht mehr als 5. corpora regularia erfunden, dieselbe corpora haben diese Eigenschafft, das wenn man sie in eine Sphæram bringt, alle derselben Ecken solche Sphæram berühren, und beschreibt diese corpo-

corpora Euclides in seinem dreyzehenden Buche.

Das erste Tetraëdrum, (so man im deutschen einen Viergrund nennen mag,) ist ein pyramis von 4. gleichseitigen Triangulen zu sammen gesetzt, wenn nun der Diameter einer Sphæræ, in welche das corpus soll bereitet werden, 60. thut, so wird gefragt, wie viel eine Seite gemeldtes Viergrundes, und wie viel desselben gantzer Inhalt sey? facit eine Seite thut $\sqrt{}$ 2400. und der Cörperliche Innhalt $\sqrt{}$. 192000000.

95. Item das andere curpus regulare Octaëdrum oder Achtgrund genannt, bestehet aus 8. gleichseitigen Triangulen, so nun der Diameter Sphæræ zu demselben auch 60. thut, wird nach der Länge einer Seite, und dem Innhalt dieses Achtgrundes gefraget? facit eine Seite thut $\sqrt{}$1800. und der Inhalt 36000.

96. Item das dritte corpus ist cubus Hexaëdrum, oder Sechsgrund genannt, weil es aus sechs gleichseitigen quadratis bestehet, zu solchem sey der Diameter Sphæ-

ræ

ræ allhier auch 60. Fragt sich nach einer Seite, und dem Inhalt desselben? facit eine Seite thut V 1200. und der Cubische Inhalt V 1728000000.

97. Item, so an dem vierdten corpore, welches ein Icosaëdrum oder zwantzig Grund ist, und aus zwantzig gleichseitigen Triangulen bestehet, der Diameter Sphæræ auch 60. thut, wie viel ist eine Seite und der gantze Cörperliche Inhalt desselben? facit eine Seite V 1800 ∸ V 648000. und der Inhalt V 2268000000. ∸ V 3359232000000000000.

98. Item das fünffte und letzte regulirte corpus, Dodecaëdrum oder Zwölffgrund genannt, bestehent aus 12. gleichseitigen und gleichwincklichten Fünffecken, habe auch 60. zum Diametro Sphæræ, wie viel bekommt es zu einer Seite, und dem gantzen Cörperlichen Inhalt? facit zu einer Seite: V 1500. ∸ V 300. und zum Inhalt V 138240000. +. V 12093235200000000000.

Notan-

Notandum:

Nach dem bey dem vierdten und fünfften Corpore die Zahlen allzu Surdisch, irregulares und fast unbegreifflich, habe ich sie in meiner Geometria deutlicher und begreifflich gesetzt, dahin ich mich beziehe.

99. Die Lichter, Sonn und Mond, (wie sie gesehen werden)
Seynd Cörper, Kugel-rund vergleicht man die der Erden,
Der Grösse nach, so soll, wie man schreibt insgemein,
Die Sonn ein hundert mahl, und ferner grösser seyn,
Noch sechs und sechzig und drey achte Theil darneben,
Auch wird neun tausend und vier hundert funffzig geben,
Ihr zum Diametro, an deutscher Meilen Zahl,
Der Mond soll kleiner seyn, zu neun und dreyßig mahl,

Als

sonst der Erden-Kreiß: hier wird zur Lust
gefraget,
e groß der Umkreiß kommt, auf das, was
vor gesaget,
In Meilen um den Mond, Antwort, den
Bruch vorbey,
kommt funffzehnhundert und darzu noch
neuntzig zwey.

Schließlich ist zu wissen, das Archime-
den Diameter und circumferentz des Cir-
s gegen einander also verglichen: So der
ameter eines Circuls 7. thue, sey die cir-
mferentz 22. Desgleichen verhielte sich das
adrat des Diameters des Circuls gegen des-
n Inhalt, wie 14. gegen 11. mit welcher Ver-
eichung man sich fast in die zwey tausend
ahr beholffen, auch dieselbe in kleinen Zah-
n noch füglich gebraucht: Weil aber der
iameter und Circul-Linie, gegen einander
surdisch, und dahero iederzeit ein kleiner
Mangel an solcher Vergleichung blieben, so
n grossen Zahlen einen mercklichen Fehler
iebt.

Als haben in diesem Seculo die berühm-
ten

ten Niederländer, Hr. Metius zu Franecker in Frießland, und Hr. Ludolph von Cölln zu Leyden in Holland, die proportiones in grössern Zahlen gesucht, und Herr Metius zwischen dem Diametro und Circul-Linie diese proportion gegeben, wenn der Diameter 113. Reinländische Ruthen, sey die circumferentz 355. Reinländische Ruthen, Herr Ludolph von Cöln aber hat noch eine grössere proportion und so nahe ausgerechnet: Daß wenn der Diameter des Circuls 100000000000000000000. so sey die circumferentz oder Circul-Linie was kleiner als 314159265358979323846. und was grösser als 314159265358979323845. darvon oder von deren höchstnützlichen Gebrauch, in meinem in Druck gegebenen geometrischen Lust-Garten ein mehrers.

100. Item den Tag zu erfahren, wenn ich gegenwärtiges meines arithmetischen Handbüchleins Vermehrung und Verbesserung schon vor dessen bey der andern Edition in Druck gegeben und damit zu Leipzig meinen Abschied genommen, so verzeichne man

das

as Alphabet mit Zieffern von A. bis Z. das
l. mit 1. und Z. mit 24. darauf sey dieses zum
Bericht:

Erstlich machen die quadrata des ersten und
ndern Buchstaben Zahlen (deren die Zahl
es andern um 5. mehr ist als des ersten) zu-
mmen addirt 853. So ist auch der erste und
tzte Buchstabe des hier verborgenen Wor-
s einerley.

Vors andere geben die cubi der Zahlen
es dritten und vierdten Buchstaben (un-
r welchen die Zahl des vierdten um 3. mehr
s des dritten ist) zusammen addirt 5103.

Hierauf drittens die Zahlen des ersten,
ndern, dritten und vierdten Buchstaben
einander multiplicirt, zum kommenden
17181. addirt, aus der Summa radicem
ntakischilio haxecosio tesseracontaheptago-
lem extrahirt, vom radice 46. subtrahirt,
igt die Zahl des sechsten Buchstaben.

Vierdtens die Zahl des siebenden und
hten Buchstaben zusammen addirt,
bringt

bringt 22. das Qvadrat der Zahl des sieben-den Buchstaben aber mit der Zahl des achten multiplicirt, giebt 1521.

Und endlich thut des fünfften und neundten Buchstaben (deren Differentz 12. und die Zahl des neundten grösser ist als des fünfften) zenfizensicè besondern multiplicirt, und solche ZZl. zusammen addirt 164096.

Hieraus ist der Tag zu erfahre. Frage, wenn es gewesen? Facit.

Im übrigen bleibt es nochmahls dabey,

Daß noch kein Sterblicher mit seinen Unterwinden,
(Wie scharff auch sein Verstand der Sachen nachgedacht,
Obgleich die Wissenschafft von ihm sehr hoch gebracht,
Die schöne Rechen-Kunst, noch können gar ausgründen,
Ja ob die Menschen sonst gleich können viel erfinden:

Da

Da muß der tieffe Grund des Meers gemessen seyn,
Das hohe Himmels-Schloß, der Sonnen Gang und Schein,
Was hoch und niedrig ist, es lässet nichts dahinden,
So nur ergründen kan, der Weisen ihr Verstand,
Allein die schöne Kunst die machet uns bekandt,
(Weil sie unendlich ist) daß wir nicht alles haben
In dieser Welt erreicht, drum lernen wir hierbey,
Wie Gottes Weißheit noch mehr unaussprechlich sey,
Und dancken ewiglich für seine schöne Gaben.

Anhang
von
Zubereitung
Cylindrischer
und
Cubischer
Visier-Ruthen.

Zubereitung Cylindrischer Visier-Ruthen.

EIne Cylindrische Visier-Ruthe wird insgemein die genannt, welche auf Cylindrische (das ist länglich runde) Gevässe gerichtet, und durch Ausziehung der Qvadrat-Wurtzel zubereitet wird.

Solche zu verfertigen, thue also: Nimm ein recht gevierdtes Gevåß oder Kasten, der wohl zugerichtet, gehobelt, und fein gleich und dichte an einander gefügt ist, daß er Wasser halten kan. In solchen Kasten geuß mit einer Visier-Kannen einen Eymer (das ist zu Leipzig 54. Visier-Kannen) Wasser, hierauf nimm ein Ståblein, Ele, oder ander Maaß, theile es in etliche gerade Theil, als ich setze in 10. Theil, da ieder Theil einen Daumen gelde, und ieden Theil oder Daumen wieder in 10. Theil, mit solchem Maaß miß die Tieffe des Wassers, die sey hier zum Exempel 12. Daumen, miß auch die Länge des Kastens, die sey 18. ingleichen die

 Brei-

Breite, die sey zum Exempel 16. Daumen. Nun diese Tieffe 12. die Länge 18. und Breite 16. multiplicire in einander, so kommt der Cubische Inhalt des Wassers in dem Kasten, nemlich 3456. Cubische Daumen.

Weil dieses nun ein geviérdtes Gevässe, und aber die Visir-Ruthe auf Cylindrische Vaß gemacht werden soll, so verwandele diesen Cubischen Inhalt des gevierdten Gevässes in einen Cylinder. An solchen laß den Diameter des Bodens so viel Daumen deines Maaß-Stabes lang seyn, als dir beliebt, als ich will setzen, er solle 14. Daumen gelten. So spreche ich nun nach der Regel Archimedis: 7. Daumen Diametri giebt 22. circumferentz, was 14. Daumen? facit 44. circumferentz, den Diameter 14. mit $\frac{1}{4}$. circumferentz, nemlich mit 11. multiplicirt, giebt den Superficial Inhalt des Bodens am Cylinder, nemlich 154. quadrat Daumen, mit diesen 154. quadrat Daumen dividire obgemeldten Cubischen Inhalt der 3456. Cubischen Daumen, kommt (wenn man Nullen dran setzt und nach der

deci-

decimal Rechnung dividirt) $22.\frac{441}{1000}$. Daumen vor die Länge des Cylinders.

Hierdurch seynd also die 3456. Cubische Daumen in einen Cylinder verwandelt; Massen der Cylinder, wenn er diese Länge $22\frac{441}{1000}$. Daumen, und am Diameter des Bodens 14. Daumen hat, bey nahen so viel in sich halten wird.

Und seynd diese $22\frac{441}{1000}$. Daumen die lange Maaß eines Eymers, weil aber die Visier-Ruthen auf eintzelne Kannen soll zubereitet werden; So muß man diese 22. $\frac{441}{1000}$. Daumen durch 54. als die Zahl der Kannen eines Eymers dividiren, kommt $0\frac{415}{1000}$. Daumen vor die lange Maaß einer Visier Kanne, die man mit dem Circkel vom gebrauchten Maaß-Stabe abnimmt, und zur langen Maaß auf dem Visier-Stabe gebraucht.

Die Visier-Ruthe nun vollends hieraus zubereiten, so kan man zuvor beym Tischer darzu einen langen viereckreten Stab von hartem Holtze, ohngefehr eines Fingers

dicke, dritte halbe oder 3. Elen lang machen und in 2. oder 3. Theil zertheilen, auch solche Theil durch meßinge oder blecherne Hülsen um der Beqvemligkeit willen, auseinander zunehmen, bey sich zutragen, an einander fügen lassen.

Auf diesen Stab wird auf eine Seite von unten an, bis zu Ende desselben erst die lange Maaß nach einander aufgetragen, welche vermöge unserer allhier gebrauchten Rechnung $0\frac{415}{1000}$. Daumen gewesen, und können diese langen Maaß auf dem Stabe, wo nicht in 10. doch iede zum wenigsten wieder in 5. Theil getheilet werden.

Nun ist noch übrig, daß auf eine Seite des Stabes auch die Qvadrat-Maaß getragen werden, darzu muß man sich eine sonderliche scalam oder Qvadrat-Maaß-Stab aus dem genommenen Diametro der 14. Daumen bereiten, welches also geschicht: Man theilet die 14. Daumen in 10. gleiche Theile auf ein glattes Bret, Pergamen oder starck Pappier, und lässet ieden Theil 100. gleiche Theil gelten, daran theil

man

man unten einen solchen zehenden Theil wieder in 10. Theil, und mit einer zwerch Linie noch einmahl, so ist Scala oder der Qvadrat-Maaß-Stab zubereitet, dessen gantze Länge trage auf die eine Seite des Visier-Stabes, so offt du kanst, hernach nimm eine Tabellam vor dich, in welcher die Qvadrat-Wurtzel von $\frac{1}{10}$. an, bis auf etliche hundert mahl nach einander ausgezogen ist, die du dir zuvor durch Ausziehung der Qvadrat-Wurtzel selbst bereiten und dich derselben bedienen kanst, weil ich erst dergleichen meinem andern compendio (indem hier nicht mehr Raum darzu übrig) mit einverleiben werde, und trage aus dem Qvadrat-Maaß-Stabe erst die Wurtzel aus $\frac{1}{10}$. und allen folgenden Zahlen zum wenigsten dreymahl ausgezogen, nach einander in ihrer Ordnung auf, so lang der Visier-Stab zureicht, so ist alsdenn eine Cylindrische Visier-Ruthe verfertiget.

Gebrauch
Der Cylindischen Visier-Ruthen.

Der Gebrauch solcher Ruthen ist dieser: Man misset mit dem langen Maaß, beyder Böden Höhe, bis an das innere der Vaß-Dauben, addirt solche beyde Höhen zusammen, das kommende medirt oder halbirt, hierzu des Vasses Tieffe in der mitten zum Spunde hinein genommen, addirt, was kommt, wieder halbirt und hernach besehen, wie viel man lange Maaß bekommen, diese lange Maaß am Visier-Stabe besehen, und an der andern Seite nachgesucht, wie viel solche gleich überstehend Quadrat-Maaß anweisen, solche Quadrat-Maaß werden gemercket und behalten.

Ferner misset man des Vasses Länge bis an die Zargen und Böden (welche von solcher Länge müssen abgezogen werden) und multiplicirt solche Länge bestehend in der langen Maaß mit obigen Quadrat-Maassen, so kommt des gantzen Vasses Inhalt an Kannen.

Zube-

Zubereitung.
Cubischer
Visier-Ruthen.

Zum Unterscheid der vorgehenden, wird dieses eine Cubische Visier-Ruthe genant, und zwar deßwegen, weil solche durch Ausziehung und Gebrauch der Cubic-Wurtzel verfertiget wird. Ihre Zubereitung ist kürtzlich diese: Wenn vorgehende Cylindrische Ruthe verfertigt, visirt oder zeicht man ein wohl proportionirt Vaß darmit richtig ab und merckt seinen Inhalt.

Darauf stöst man die erst gemeldte Visier-Ruthe oben zum Spunde des Vasses auf beyde Seiten schieffs hinein, bis zum untersten Ende eines ieden Bodens, besiehet wie viel solche schieffe Messung am Visier-Stabe, bis zu ieden Boden lang Maaß halte, solche beyde addirt, halbirt und das medium behalten.

Diß behaltene medium der schieffen Tieffe mit der jenigen Cylindrischen Tieffe einer Kannen, welche zuvor gefunden wer-

den, (so bey vorgehender Cylindrischen Ruthen $\frac{415}{1000}$. gewesen) multiplicirt, was kommt cubicè multiplicirt, diese cubic-Zahl durch die Zahl der Kannen, welche in Eingangs dieser Ruthen zu suchen angezeigt, dividirt, aus dem product die Cubic-Wurzel extrahirt, bringt die Länge der cubic-Maaß auf Kannen, welche Länge man, wie viel dieselbe Daumen, und Theile eines Daumens ist, mit dem Circul auf den allererst gebrauchten Maaß-Stabe bey der Cylindrischen Ruthen, abnimmt, und so offt auf eine Seite an der Visier-Ruthe aufträgt, als es müglich.

Hernach nimmt man diese Länge nach besondern, theilt solche auch erstlich in 10. gleiche Theil, deren iede 100. gelte, den einen Theil wiederum in 10. und so fortan, wie bey der Cylindrischen Ruthen, und trägt daraus die Kannen von dem ersten Punct an, so allbereit neben andern auf die Ruthe gezeichnet, bis oben zu Ende derselben.

Diß Austragen aber muß aus einer Cubischen Tabella, da die Cubische Wurzel

tzel von 1. bis auf etliche hundert und mehr Zahlen nach einander ausgezogen seyn, verrichtet werden, da man nemlich erstlich die Wurtzel aus 1. welche 1. ist, hernach aus 2. so 3. mahl genommen $1\frac{260}{1000}$. thut, dann aus 3. und so weiter in Ordnung nimmt, und zwar nur beystehende Brüche, weil das gantze schon aufgetragen.

Was aber eine hierzu bedürffende Cubische Tabellam ausgezogener Wurtzeln anbetrifft, mag sich ein ieder, welcher eine dergleichen Ruthe verfertigen will, solche selbst zubereiten und extrahiren, zumahl da er beydes die Ausziehung der qvadrat und cubic-Wurtzel aus diesen compendio, in gantzen Zahlen leicht lernen kan, in gebrochnen aber kein anderer Unterscheid ist, als daß man zuletzt an die Zahlen Nullen setzt, und weiter extrahirt, bey der qvadrat-Wurtzel zwar zu ieden Punct zwey, bey der Cubischen aber 3. Nullen, und solches so offt es von nöthen. Man findet auch wohl in andern Büchern allbereits Tabellen, allein ich habe dergleicheichen in meinem

andern compendio oder Geometrischen Lust-Garten auch mit einverleibet, als man sonst nicht hat, worzu hier auch nicht Raum übrig gewesen, sondern daselbst nachzusehen.

Endlich ist zu erinnern, wenn die Puncta der Kannen, (wie denn auf dieser Ruthe iede Wurtzel eine Kanne bedeut) oben zu enge und dichte kommen, daß man hernach allezeit eine, zwey oder mehr Zahlen fehlen und etliche Kannen auslassen kan. Wormit also auch die Cubische Visier-Ruthe deutlich beschrieben und angewiesen.

Gebrauch Cubischer Visier-Ruthen.

Der Gebrauch ist sehr leicht, denn man stößt den Visier-Stab nur schieffs ins Faß zum Spundloche hinein, bis an die untersten Ende der Boden, und wenn es zu einem Boden weiter als zum andern, medirt man beyde Schieff genommene Längen, so findet sich der Kannen Inhalt ohne alles rechnen, schon aufm Visier-Stalle.

Zu-

Zubereitung Der Visier-Ruthen, zu Eck-Gevässen.

Vorgehende Cylindrische und Cubische Visier-Ruthen seynd allein auf Cylindrische, und solche Gevässe bereitet, wie die gemeinen Bier und Weinvasse seyn: Zu Bier Gevässen zwar lassen sie sich nicht so füglich gebrauchen, weil solche inwendig durch das Laß-Bech hülckricht und ungleich werden.

Eck-Gevässe müssen andere Visier-Ruthen oder Stäbe haben, welche aber leicht zu machen, denn man geust nur ein wohl geschickt, und gleich gemachtes viereckes Gevaß, mit einen oder mehr Eymern Wasser an, nimmt darauf einen Stab, welcher in etliche gleiche Theil, und ieder Theil wieder in dergleichen getheilt ist, darmit misset man des Wassers Tieffe, des Kasten Länge, und desselben Breite, multiplicirt solches dreyes in einander, und behält die hieraus kommende Zahl zu einer Regul, bey allen Eck-Gevässen nebenst diesen Visier-stabe (welcher also schon fertig ist) zugebrauchen.

Gebrauch.

Der Gebrauch ist bey recht gevierdten Gevässen also: Man misset mit diesem Stabe derselben Tieffe, Länge und Breite, multiplicirt alles dreyes in einander, und spricht darauf also: Oben gefundene Zahl der Tieffe, Länge nnd Breite, giebt so viel Kannen oder Eymer, (wieviel derselben gewesen) was giebt diese letzt gefundene Zahl der Tieffe, Länge und Breite? So bekommt man den Inhalt.

Andere Eckgevässe können hiermit nun zwar auch visirt werden, allein es bedarff darzu mehrer Information und Wissenschafft der Geometriæ, und Triangul-Rechnung, darvon auch zu anderer Zeit, und sonderlich in dem vermehrten Geometrischen Lustgarten gehandelt.

Zubereitung Einer Visier-Schnuren.

Eine Visier-Schnure ist noch gar eine nöthige, nützliche und beqveme Sache, um Vasse damit zu visiren, und einen ohnge-

gefährlichen Uberschlag zu machen, wenn solches wohl zugemacht, und versiegelt, daß man sie nicht gerne aufreißen will.

Solche zubereiten, nimmt man ein wohl proportionirt Vaß, ie grösser, ie besser, geust es mit Wasser an, und siehet, wie viel Kannen darein gehen, hernach nimmt man eine Schnur, misset damit die circumferentz beyder Böden, das kommende medirt oder halbirt, hernach auch die circumferentz des Bauchs um den Spund genommen, zur Böden medio addirt, das kommende wieder halbirt, und hierzu auch des Vasses Länge bis an die Zargen genommen, so ist die Länge zur Visier-Schnur auf so viel Eymer, als das Vaß hält, gemacht.

Diese Schnure, welche am beqvemsten von Pergamen, theile in etliche gerade, als 10. 20. oder mehr Theil, nimm die Zahl der Kanne des Vasses, zeuch daraus die cubic-Wurtzel, mit solcher Wurtzel dividire die Theile der Schnuren, so kömt daraus die Länge der Theile, so in gleicher Grösse mit dem Circul nach einander auf die Schnure getragen werden, so weit als müglich.

Her-

Hernach nimm eine solche Länge besondern, mache daraus einen Cubischen Maß-Stab, wie oben bey der Cubic-Ruthen, und trage daraus die Kannen, vermittelst der Cubic-Wurtzeln nach einander auf, so ist die Schnure fertig.

Gebrauch der Schnure.

Darmit misset man die Circumferentien beyder Böden, medirt solche, darzu die Circumferentz des Bauchs addirt, das kommende wieder halbirt, darzu des Wasses Länge bis an die Zargen genommen, zeiget des Wasses Inhalt.

Wäre die Schnure bey einem Wasse kurtz, so nimm eine andere gemeine Schnure, miß damit auf vorige Art, nimm ein Viertheil, drittheil oder halbes Theil solcher gemeinen Schnure, siehe, wie weit solcher Theil an der Visier-Schnure geht, was daselbst vor Kannen stehen, die multiplicire mit dem cubo des Theils der Schnuren, so hast du den Inhalt.

Von welchen allen, und noch andern schönen Sachen, so hierzu dienen, künfftig ein mehrers.

Fol-

Folgen
die vermehrten

Zugaben

Der

Zinß-
Cassir- und } Rechnung.
Wechsel-

Item der

Müntz-
Elen- } Vergleichung.
Gewichts- und
Maaß-

Deren sich ein ieder seiner Gelegenheit nach wird zu bedienen wissen, vermöge folgender

Nachrichtung.

1.

Die Zinß-Rechnung ist numehr denen, so mit Steurzinsen zu thun haben, weil nach jüngsten Landtags-Abschied in der Steur 3. pro cento sollen paßiret werden: Und männiglich zu Dienste von 3. bis 6. pro cento auf Rthlr. und Gülden, von 100. Thalern und Gülden herab, bis auf einen Groschen gerechnet, und zwar auf ein Jahr Zeit, auf mehr oder weniger Zeit, läst sich leicht daraus rechnen. So kan man auch geringe Brüche, so nicht über einen halben Heller seyn, gar fahren lassen, und vor solche so mehr als einen halben Heller antragen, einen gantzen Heller nehmen.

2. Die Caßir- und Wechsel-Rechnung kan ihren Nutz bey Einnahmen und Verwechselung der Geld-Posten haben, daß man schleunig darvon kommen, und sich nicht so leicht irren kan, wenn man dergleichen ausgerechnet vor Augen hat.

3. Die Müntz-Elen und Gewichts-Vergleichung kan den Herren Kauffleuten zu guter Nachricht dienen; und ist, so ferne man alpari rechnet, die Müntz-Vergleichung richtig:

richtig: Die Elen-Vergleichung trifft mit ihrer unterschiedlichen Elen-Maaß, so sie in Seiden-Waaren bekommen und gebrauchen, überein: Die Gewichts-Vergleichung ist vermehret, in die 80. vornehmen Kauff-Städte darzu bracht, und an statt des Centners auf hundert Leipziger ℔. gerichtet, weil es in andern vornehmen Handels-Städten, sonderlich Antwerpen und Amsterdam also gebräuchlich, und ist nach einer solchen Vergleichung gemacht, die ich an der Amsterdammer Börse in Gegenwart viel tausend vornehmer Kauff- und Handels-Leute, feil haben, und verkauffen sehen, da man es allda am besten wissen kan, weil von daraus fast die gantze Welt durchreiset wird.

4. Die Geträyd-Maaß-Vergleichung dieser Lande ist aus eines Churfl. Sächs. ansehnlichen Renterey-Bedienten, Hn. Georg Trosts sel. durch das gantze Land gemachter Eichung gezogen, demselben zu Ehren und gutem Andencken anhero gesetzt, und hat also auch ihre Richtigkeit.

(o)

Zu-

Zugabe
Der
Zinß-Rechnung.

Wenn 100. thlr. jährlich geben 3. thlr. Zinß, so geben

Rth.	Rthl.	Gros.	Pfenn.	Hell.	25t. h.
99	2	23	3	—	18
98	2	22	6	1	11
97	2	21	10	—	4
96	2	21	1	—	22
95	2	20	4	1	15
94	2	19	8	—	8
93	2	18	11	1	1
92	2	18	2	1	19
91	2	17	6	—	12
90	2	16	9	1	5
89	2	16	—	1	23
88	2	15	4	—	16
87	2	14	7	1	9
86	2	13	11	—	2
85	2	13	2	—	20
84	2	12	5	1	13
83	2	11	9	—	6

Rthlr.	Rthlr.	Grosch.	Pfen.	Hell.	25 t.
82	2	11	—	—	[illegible]
81	2	10	3	1	[illegible]
80	2	9	7	—	[illegible]
79	2	8	10	1	[illegible]
78	2	8	1	1	[illegible]
77	2	7	5	—	14
76	2	6	8	1	7
75	2	6	—	—	—
74	2	5	3	—	18
73	2	4	6	1	11
72	2	3	10	—	4
71	2	3	1	—	22
70	2	2	4	1	15
69	2	1	8	—	8
68	2	—	11	1	1
67	2	—	2	1	19
66	1	23	6	—	12
65	1	22	9	1	5
64	1	22	—	1	23
63	1	21	4	—	16

thlr.	Rthlr.	Gros.	Pfen.	Hell.	25 t. h.
62	1	20	7	1	9
61	1	19	11	—	2
60	1	19	2	—	20
59	1	18	5	1	13
58	1	17	9	—	6
57	1	17	—	—	24
56	1	16	3	1	17
55	1	15	7	—	10
54	1	14	10	1	3
53	1	14	1	1	21
52	1	13	5	—	14
51	1	12	8	1	7
50	1	12	—	—	—
49	1	11	3	—	18
48	1	10	6	1	11
47	1	9	10	—	4
46	1	9	1	—	22
45	1	8	4	1	15
44	1	7	8	—	8
43	1	6	11	1	1
42	1	6	2	1	19
41	1	5	6	—	12
40	1	4	9	1	5

Rth.	Rthl.	Gros.	Pfenn	Hell.	25 t.h.
39	1	4	—	1	23
38	1	3	4	—	16
37	1	2	7	1	9
36	1	1	11	—	2
35	1	1	2	—	20
34	1	—	5	1	13
33	—	23	9	—	6
32	—	23	—	—	24
31	—	22	3	1	17
30	—	21	7	—	10
29	—	20	10	1	3
28	—	20	1	1	21
27	—	19	5	—	14
26	—	18	8	1	7
25	—	18	—	—	—
24	—	17	3	—	18
23	—	16	6	1	11
22	—	15	10	—	4
21	—	15	1	—	22
20	—	14	4	1	15
19	—	13	8	—	8
18	—	12	11	1	1
17	—	12	2	1	19

Rthl.	Rthl.	Gros.	Pfen.	Hell.	25t.h.
16	—	11	6	—	12
15	—	10	9	1	5
14	—	10	—	1	23
13	—	9	4	—	16
12	—	8	7	1	9
11	—	7	11	—	2
10	—	7	2	—	20
9	—	6	5	1	13
8	—	5	9	—	6
7	—	5	—	—	24
6	—	4	3	1	17
5	—	3	7	—	10
4	—	2	10	1	3
3	—	2	1	1	21
2	—	1	5	—	14
1	—	—	8	1	7

Groschen.

Groschen.	Grosch.	Pfen.	Hell.	25t.h.
23	—	8	—	14
22	—	7	1	21

Groschen	Groſ.	Pfenn.	Hell.	25 ſt.
21	——	7	1	[illegible]
20	——	7	——	[illegible]
19	——	6	1	[illegible]
18	——	6	——	[illegible]
17	——	6	——	6
16	——	5	1	13
15	——	5	——	20
14	——	5	——	[illegible]
13	——	4	1	9
12	——	4	——	16
11	——	3	1	23
10	——	3	1	5
9	——	3	——	12
8	——	2	1	19
7	——	2	1	1
6	——	2	——	8
5	——	1	1	15
4	——	1	——	22
3	——	1	——	4
2	——	——	1	11
1	——	——	——	18

Weñ 100. thlr. jähr. geben 4. thlr. Zinß, so gebē

Rth.	Rthl.	Gros.	Pfenn.	Hell.	25t h.
99	3	23	—	—	24
98	3	22	—	1	23
97	3	21	1	—	22
96	3	20	1	1	21
95	3	19	2	—	20
94	3	18	2	1	19
93	3	17	3	—	18
92	3	16	3	1	17
91	3	15	4	—	16
90	3	14	4	1	15
89	3	13	5	—	14
88	3	12	5	1	13
87	3	11	6	—	12
86	3	10	6	1	11
85	3	9	7	—	10
84	3	8	7	1	9
83	3	7	8	—	8
82	3	6	8	1	7
81	3	5	9	—	6
80	3	4	9	1	5
79	3	3	10	—	4
78	3	2	10	1	3

Rthlr.	Rthlr.	Gros.	Pfenn.	Hell.	25t.
77	3	1	11	—	[illegible]
76	3	—	11	1	[illegible]
75	3	—	—	—	—
74	2	23	—	—	2[illegible]
73	2	22	—	1	2[illegible]
72	2	21	1	—	22
71	2	20	1	1	21
70	2	19	2	—	20
69	2	18	2	1	19
68	2	17	3	—	18
67	2	16	3	1	17
66	2	15	4	—	16
65	2	14	4	1	15
64	2	13	5	—	14
63	2	12	5	1	13
62	2	11	6	—	12
61	2	10	6	1	11
60	2	9	7	—	10
59	2	8	7	1	9
58	2	7	8	—	8
57	2	6	8	1	7
56	2	5	9	—	6
55	2	4	9	1	5
54	2	3	10	—	4

Rthlr.	Rthlr.	Gros.	Pfen.	Hell.	25 t. h.
53	2	2	10	1	3
52	2	1	11	—	2
51	2	—	11	1	1
50	2	—	—	—	—
49	1	23	—	—	24
48	1	22	—	1	23
47	1	21	1	—	22
46	1	20	1	1	21
45	1	19	2	—	20
44	1	18	2	1	19
43	1	17	3	—	18
42	1	16	3	1	17
41	1	15	4	—	16
40	1	14	4	1	15
39	1	13	5	—	14
38	1	12	5	1	13
37	1	11	6	—	12
36	1	10	6	1	11
35	1	9	7	—	10
34	1	8	7	1	9
33	1	7	8	—	8
32	1	6	8	1	7
31	1	5	9	—	6
30	1	4	9	1	5

Rthlr.	Rthlr.	Gros.	Pfenn.	Hell.	25 t.
29	1	3	10	—	4
28	1	2	10	1	3
27	1	1	11	—	2
26	1	—	11	1	1
25	1	—	—	—	—
24	—	23	—	—	24
23	—	22	—	1	23
22	—	21	1	—	22
21	—	20	1	1	21
20	—	19	2	—	20
19	—	18	2	1	19
18	—	17	3	—	18
17	—	16	3	1	17
16	—	15	4	—	16
15	—	14	4	1	15
14	—	13	5	—	14
13	—	12	5	1	13
12	—	11	6	—	12
11	—	10	6	1	11
10	—	9	7	—	10
9	—	8	7	1	9
8	—	7	8	—	8
7	—	6	8	1	7

Thlr.	Thlr.	Grosch.	Pfen.	Hell.	25t.h.
6	—	5	9	—	6
5	—	4	9	1	5
4	—	3	10	—	4
3	—	2	10	1	3
2	—	1	11	—	2
1	—	—	11	1	1

Auf Groschen zu 4. pro cento.

Groschen	Groschen	Pfenn.	Hell.	25t.h.
23	—	11	—	2
22	—	10	1	3
21	—	10	—	4
20	—	9	1	5
19	—	9	—	6
18	—	8	1	7
17	—	8	—	8
16	—	7	1	9
15	—	7	—	10
14	—	6	1	11
13	—	6	—	12
12	—	5	1	13
11	—	5	—	14
10	—	4	1	15

Groschen.	Groschen.	Pfenn.	Hell.
9	—	4	—
8	—	3	1
7	—	3	—
6	—	2	1
5	—	2	—
4	—	1	1
3	—	1	—
2	—	—	1
1	—	—	—

Auf Rthlr. zu 5. pro cento.

Wenn 100. Rth. jährl. geben 5. Zinß, so geben:

Thlr.	Thlr.	Grosch.	Pfen.	Hell.	st. h.
99	4	22	9	1	1
98	4	21	7	—	2
97	4	20	4	1	3
96	4	19	2	—	4
95	4	18	—	—	—
94	4	16	9	1	1
93	4	15	7	—	2
92	4	14	4	1	3
91	4	13	2	—	4
90	4	12	—	—	—
89	4	10	9	1	1
[illegible]	4	9	7	—	2

Rth.	Rthl.	Gros.	Pfenn	Hell.	ſt. h.
87	4	8	4	1	3
86	4	7	2	—	4
85	4	6	—	—	—
84	4	4	9	1	1
83	4	3	7	—	2
82	4	2	4	1	3
81	4	1	2	—	4
80	4	—	—	—	—
79	3	22	9	1	1
78	3	21	7	—	2
77	3	20	4	1	3
76	3	19	2	—	4
75	3	18	—	—	—
74	3	16	9	1	1
73	3	15	7	—	2
72	3	14	4	1	3
71	3	13	2	—	4
70	3	12	—	—	—
69	3	10	9	1	1
68	3	9	7	—	2
67	3	8	4	1	3
66	3	7	2	—	4
65	3	6	—	—	—
64	3	4	9	1	1

Rthlr.	Rthlr.	Grosch.	Pfen.	Hell.	
63	3	3	7	—	
62	3	2	4	1	
61	3	1	2	—	4
60	3	—	—	—	—
59	2	22	9	1	1
58	2	21	7	—	2
57	2	20	4	1	3
56	2	19	2	—	4
55	2	18	—	—	—
54	2	16	9	1	1
53	2	15	7	—	2
52	2	14	4	1	3
51	2	13	2	—	4
50	2	12	—	—	—
49	2	10	9	1	1
48	2	9	7	—	2
47	2	8	4	1	3
46	2	7	2	—	4
45	2	6	—	—	—
44	2	4	9	1	1
43	2	3	7	—	2
42	2	2	4	1	3
41	2	1	2	—	4
40	2.	—	—	—	—
39	1	22	9	1	1

Thlr.	Thlr.	Groß.	Pfen.	Heller	st. h.
38	1	21	7	—	2
37	1	20	4	1	3
36	1	19	2	—	4
35	1	18	—	—	—
34	1	16	9	1	1
33	1	15	7	—	2
32	1	14	4	1	3
31	1	13	2	—	4
30	1	12	—	—	—
29	1	10	9	1	1
28	1	9	7	—	2
27	1	8	4	1	3
26	1	7	2	—	4
25	1	6	—	—	—
24	1	4	9	1	1
23	1	3	7	—	2
22	1	2	4	1	3
21	1	1	2	—	4
20	1	—	—	—	—
19	—	22	9	1	1
18	—	21	7	—	2
17	—	20	4	1	3
16	—	19	2	—	4
15	—	18	—	—	—

Thaler	Thaler	Grof.	Pfenn.	Hell.	5t
14	—	16	9	1	1
13	—	15	7	—	2
12	—	14	4	1	3
11	—	13	2	—	4
10	—	12	—	—	—
9	—	10	9	1	1
8	—	9	7	—	2
7	—	8	4	1	3
6	—	7	2	—	4
5	—	6	—	—	—
4	—	4	9	1	1
3	—	3	7	—	2
2	—	2	4	1	3
1	—	1	2	—	4

Groschen.

Grosch.	Grosch.	Pfenn.	Hell.	5theil h.
23	1	1	1	3
22	1	1	—	2
21	1	—	1	1
20	1	—	—	—
19	—	11	—	4
18	—	10	1	3
17	—	10	—	2

Groschen	Groschen	Pfenn.	Hell.	5 t. h.
16	—	9	1	1
15	—	9	—	—
14	—	8	—	4
13	—	7	1	3
12	—	7	—	2
11	—	6	1	1
10	—	6	—	—
9	—	5	—	4
8	— —	4	1	3
7	— —	4	—	2
6	— —	3	1	1
5	—	3	—	—
4	— —	2	—	4
3	— —	1	1	3
2	— —	1	—	2
1	— —	— —	1	1

Wenn 100. Rthlr. jährlich gegeben 6. Rthl.
Zins, so geben

Rthlr.	Rthlr.	Grosch.	Pfen.	Hell.	25 L.
99	5	22	6	1	11
98	5	21	1	—	22
97	5	19	8	—	8
96	5	18	2	1	19
95	5	16	9	1	5
94	5	15	4	—	16
93	5	13	11	—	2
92	5	12	5	1	13
91	5	11	—	—	24
90	5	9	7	—	10
89	5	8	1	1	21
88	5	6	8	1	7
87	5	5	3	—	18
86	5	3	10	—	4
85	5	2	4	1	15
84	5	—	11	1	1
83	4	23	6	—	12
82	4	22	—	1	23
81	4	20	7	1	9

Rthlr.	Rthlr.	Gros.	Pfenn.	Hell.	25 t. h.
80	4	19	2	—	20
79	4	17	9	—	6
78	4	16	3	1	17
77	4	14	10	1	3
76	4	13	5	—	14
75	4	12	—	—	—
74	4	10	6	1	11
73	4	9	1	—	22
72	4	7	8	—	8
71	4	6	2	1	19
70	4	4	9	1	5
69	4	3	4	—	16
68	4	1	11	—	2
67	4	—	5	1	13
66	3	23	—	—	24
65	3	21	7	—	10
64	3	20	1	1	21
63	3	18	8	1	7
62	3	17	3	—	18
61	3	15	10	—	4
60	3	14	4	1	15
59	3	12	11	1	2
58	3	11	6	—	12
57	3	10	—	1	23

Thlr.	Thlr.	Gros.	Pfenn.	Heller	25 t.
56	3	8	7	1	[illegible]
55	3	7	2	—	[illegible]
54	3	5	9	—	[illegible]
53	3	4	3	1	1[illegible]
52	3	2	10	1	[illegible]
51	3	1	5	—	14
50	3	—	—	—	—
49	2	22	6	1	11
48	2	21	1	—	22
47	2	19	8	—	8
46	2	18	2	1	19
45	2	16	9	1	5
44	2	15	4	—	16
43	2	13	11	—	2
42	2	12	5	1	13
41	2	11	—	—	24
40	2	9	7	—	10
39	2	8	1	1	21
38	2	6	8	1	7
37	2	5	3	—	18
36	2	3	10	—	4
35	2	2	4	1	15
34	2	—	11	1	1
33	1	23	6	—	12

Thlr.	Thlr.	Gros.	Pfen.	Heller	25t.h.
32	1	22	—	1	23
31	1	20	7	1	9
30	1	19	2	—	20
29	1	17	9	—	6
28	1	16	3	1	17
27	1	14	10	1	3
26	1	13	5	—	14
25	1	12	—	—	—
24	1	10	6	1	11
23	1	9	1	—	22
22	1	7	8	—	8
21	1	6	2	1	19
20	1	4	9	1	5
19	1	3	4	—	16
18	1	1	11	—	2
17	1	—	5	1	13
16	—	23	—	—	24
15	—	21	7	—	10
14	—	20	1	1	21
13	—	18	8	1	7
12	—	17	3	—	18
11	—	15	10	—	4
10	—	14	4	1	15
9	—	12	11	1	1

Rthl.	Rthl.	Groſ.	Pfen.	Hell.	25ſt.h
8	—	11	6	—	12
7	—	10	—	1	23
6	—	8	7	1	9
5	—	7	2	—	20
4	—	5	9	—	6
3	—	4	3	1	17
2	—	2	10	1	3
1	—	1	5	—	14

Groschen.

Groschen	Grosch.	Pfenn.	Hell.	25ſt.h
23	1	4	1	3
22	1	3	1	17
21	1	3	—	6
20	1	2	—	20
19	1	1	1	9
18	1	—	1	23
17	1	—	—	12
16	—	11	1	1
15	—	10	1	15
14	—	10	—	4
13	—	9	—	18
12	—	8	1	7
11	—	7	1	21
10	—	7	—	10

Groschen.	Groschen.	Pfenn.	Hell.	25t.h.
9	—	6	—	24
8	—	5	1	13
7	—	5	—	2
6	—	4	—	16
5	—	3	1	5
4	—	2	1	19
3	—	2	—	8
2	—	1	—	22
1	—	—	1	11

Auf Gülden zu 3. pro cento.

Weñ 100. fl. jährl. geben 3. fl. Zinß, so geben:

Güld.	Güld.	Grosch.	Pfen.	Hell.	25t.h.
99	2	20	4	—	22
98	2	19	8	1	19
97	2	19	1	—	16
96	2	18	5	1	13
95	2	17	10	—	10
94	2	17	2	1	7
93	2	16	7	—	4
92	2	15	11	1	1
91	2	15	3	1	23
90	2	14	8	—	20
89	2	14	—	1	17

Groschen.	Groschen.	Pfenn.	Hell.	25 t.h.
9	—	4	—	16
8	—	3	1	17
7	—	3	—	18
6	—	2	1	19
5	—	2	—	20
4	—	1	1	21
3	—	1	—	22
2	—	—	1	23
1	—	—	—	24

Auf Rthlr. zu 5. pro cento.

Weñ 100. Rth. jährl. geben 5. Zinß, so geben:

Thlr.	Thlr.	Grosch.	Pfen.	Hell.	5 t.h.
99	4	22	9	1	1
98	4	21	7	—	2
97	4	20	4	1	3
96	4	19	2	—	4
95	4	18	—	—	—
94	4	16	9	1	1
93	4	15	7	—	2
92	4	14	4	1	3
91	4	13	2	—	4
90	4	12	—	—	—
89	4	10	9	1	1
88	4	9	7	—	2

Rth.	Rthl.	Gros.	Pfenn	Hell.	ſt. h.
87	4	8	4	1	3
86	4	7	2	—	4
85	4	6	—	—	—
84	4	4	9	1	1
83	4	3	7	—	2
82	4	2	4	1	3
81	4	1	2	—	4
80	4	—	—	—	—
79	3	22	9	1	1
78	3	21	7	—	2
77	3	20	4	1	3
76	3	19	2	—	4
75	3	18	—	—	—
74	3	16	9	1	1
73	3	15	7	—	2
72	3	14	4	1	3
71	3	13	2	—	4
70	3	12	—	—	—
69	3	10	9	1	1
68	3	9	7	—	2
67	3	8	4	1	3
66	3	7	2	—	4
65	3	6	—	—	—
64	3	4	9	1	1

Rthlr.	Rthlr.	Gros.	Pfen.	Hell.	5.k.
63	3	3	7	—	[illegible]
62	3	2	4	1	3
61	3	1	2	—	4
60	3	—	—	—	—
59	2	22	9	1	1
58	2	21	7	—	2
57	2	20	4	1	3
56	2	19	2	—	4
55	2	18	—	—	—
54	2	16	9	1	1
53	2	15	7	—	2
52	2	14	4	1	3
51	2	13	2	—	4
50	2	12	—	—	—
49	2	10	9	1	1
48	2	9	7	—	2
47	2	8	4	1	3
46	2	7	2	—	4
45	2	6	—	—	—
44	2	4	9	1	1
43	2	3	7	—	2
42	2	2	4	1	3
41	2	1	2	—	4
40	2.	—	—	—	—
39	1	22	9	1	1

Thlr.	Thlr.	Gros.	Pfen.	Heller	st. h.
38	1	21	7	—	2
37	1	20	4	1	3
36	1	19	2	—	4
35	1	18	—	—	—
34	1	16	9	1	1
33	1	15	7	—	2
32	1	14	4	1	3
31	1	13	2	—	4
30	1	12	—	—	—
29	1	10	9	1	1
28	1	9	7	—	2
27	1	8	4	1	3
26	1	7	2	—	4
25	1	6	—	—	—
24	1	4	9	1	1
23	1	3	7	—	2
22	1	2	4	1	3
21	1	1	2	—	4
20	1	—	—	—	—
19	—	22	9	1	1
18	—	21	7	—	2
17	—	20	4	1	3
16	—	19	2	—	4
15	—	18	—	—	—

Thaler	Thaler	Grof.	Pfenn.	Hell.	5t.h.
14	—	16	9	1	1
13	—	15	7	—	2
12	—	14	4	1	3
11	—	13	2	—	4
10	—	12	—	—	—
9	—	10	9	1	1
8	—	9	7	—	2
7	—	8	4	1	3
6	—	7	2	—	4
5	—	6	—	—	—
4	—	4	9	1	1
3	—	3	7	—	2
2	—	2	4	1	3
1	—	1	2	—	4

Groschen.

Grosch.	Grosch.	Pfenn.	Hell.	5theil h.
23	1	1	1	3
22	1	1	—	2
21	1	—	1	1
20	1	—	—	—
19	—	11	—	4
18	—	10	1	3
17	—	10	—	2

Groschen	Groschen	Pfenn.	Hell.	5t.h.
16	—	9	1	1
15	—	9	—	—
14	—	8	—	4
13	—	7	1	3
12	—	7	—	2
11	—	6	1	1
10	—	6	—	—
9	—	5	—	4
8	—	4	1	3
7	—	4	—	2
6	—	3	1	1
5	—	3	—	—
4	—	2	—	4
3	—	1	1	3
2	—	1	—	2
1	—	—	1	1

Wenn 100. Rthlr. jährlich gegeben 6. Rthlr. Zinß, so geben

Rthlr.	Rthlr.	Gros.	Pfen.	Hell.	25 t. h.
99	5	22	6	1	11
98	5	21	1	—	22
97	5	19	8	—	8
96	5	18	2	1	19
95	5	16	9	1	5
94	5	15	4	—	16
93	5	13	11	—	2
92	5	12	5	1	13
91	5	11	—	—	24
90	5	9	7	—	10
89	5	8	1	1	21
88	5	6	8	1	7
87	5	5	3	—	18
86	5	3	10	—	4
85	5	2	4	1	15
84	5	—	11	1	1
83	4	23	6	—	12
82	4	22	—	1	23
81	4	20	7	1	9

Rthlr.	Rthlr.	Gros.	Pfenn.	Hell.	25 t. h.
80	4	19	2	—	20
79	4	17	9	—	6
78	4	16	3	1	17
77	4	14	10	1	3
76	4	13	5	—	14
75	4	12	—	—	—
74	4	10	6	1	11
73	4	9	1	—	22
72	4	7	8	—	8
71	4	6	2	1	19
70	4	4	9	1	5
69	4	3	4	—	16
68	4	1	11	—	2
67	4	—	5	1	13
66	3	23	—	—	24
65	3	21	7	—	10
64	3	20	1	1	21
63	3	18	8	1	7
62	3	17	3	—	18
61	3	15	10	—	4
60	3	14	4	1	15
59	3	12	11	1	2
58	3	11	6	—	12
57	3	10	—	1	23

Thlr.	Thlr.	Gros.	Pfenn.	Heller	25 t. h.
56	3	8	7	1	9
55	3	7	2	—	20
54	3	5	9	—	6
53	3	4	3	1	17
52	3	2	10	1	3
51	3	1	5	—	14
50	3	—	—	—	—
49	2	22	6	1	11
48	2	21	1	—	22
47	2	19	8	—	8
46	2	18	2	1	19
45	2	16	9	1	5
44	2	15	4	—	16
43	2	13	11	—	2
42	2	12	5	1	13
41	2	11	—	—	24
40	2	9	7	—	10
39	2	8	1	1	21
38	2	6	8	1	7
37	2	5	3	—	18
36	2	3	10	—	4
35	2	2	4	1	15
34	2	—	11	1	1
33	1	23	6	—	12

Thlr.	Thlr.	Gros.	Pfen.	Heller	25 t. h.
32	1	22	—	1	23
31	1	20	7	1	9
30	1	19	2	—	20
29	1	17	9	—	6
28	1	16	3	1	17
27	1	14	10	1	3
26	1	13	5	—	14
25	1	12	—	—	—
24	1	10	6	1	11
23	1	9	1	—	22
22	1	7	8	—	8
21	1	6	2	1	19
20	1	4	9	1	5
19	1	3	4	—	16
18	1	1	11	—	2
17	1	—	5	1	13
16	—	23	—	—	24
15	—	21	7	—	10
14	—	20	1	1	21
13	—	18	8	1	7
12	—	17	3	—	18
11	—	15	10	—	4
10	—	14	4	1	15
9	—	12	11	1	1

Rthl.	Rthl.	Gros.	Pfen.	Hell.	25 t. h.
8	—	11	6	—	12
7	—	10	—	1	23
6	—	8	7	1	9
5	—	7	2	—	20
4	—	5	9	—	6
3	—	4	3	1	17
2	—	2	10	1	3
1	—	1	5	—	14

Groschen.

Groschen	Grosch.	Pfenn.	Hell.	25 t. h.
23	1	4	1	3
22	1	3	1	17
21	1	3	—	6
20	1	2	—	20
19	1	1	1	9
18	1	—	1	23
17	1	—	—	12
16	—	11	1	1
15	—	10	1	15
14	—	10	—	4
13	—	9	—	18
12	—	8	1	7
11	—	7	1	21
10	—	7	—	10

Groschen.	Groschen.	Pfenn.	Hell.	25t.h.
9	—	6	—	24
8	—	5	1	13
7	—	5	—	2
6	—	4	—	16
5	—	3	1	5
4	—	2	1	19
3	—	2	—	8
2	—	1	—	22
1	—	—	1	11

Auf Gülden zu 3. pro cento.

Weñ 100. fl. jährl. geben 3. fl. Zinß, so geben:

Güld.	Güld.	Grosch.	Pfen.	Hell.	25t.h.
99	2	20	4	—	22
98	2	19	8	1	19
97	2	19	1	—	16
96	2	18	5	1	13
95	2	17	10	—	10
94	2	17	2	1	7
93	2	16	7	—	4
92	2	15	11	1	1
91	2	15	3	1	23
90	2	14	8	—	20
89	2	14	—	1	17

Güld.	Güld.	Grosſ.	Pfen.	Hell.	25 t. H
88	2	13	5	—	14
87	2	12	9	1	11
86	2	12	2	—	3
85	2	11	6	1	5
84	2	10	11	—	2
83	2	10	3	—	24
82	2	9	7	1	21
81	2	9	—	—	18
80	2	8	4	1	15
79	2	7	9	—	12
78	2	7	1	1	9
77	2	6	6	—	6
76	2	5	10	1	3
75	2	5	3	—	—
74	2	4	7	—	22
73	2	3	11	1	19
72	2	3	4	—	16
71	2	2	8	1	13
70	2	2	1	—	10
69	2	1	5	1	7
68	2	—	10	—	4
67	2	—	2	1	1
66	1	20	6	1	23

Güld.	Güld.	Grosch.	Pf.	Hell.	25 t. h.
65	1	19	11	—	20
64	1	19	3	1	17
63	1	18	8	—	14
62	1	18	—	1	11
61	1	17	5	—	8
60	1	16	9	1	5
59	1	16	2	—	8
58	1	15	6	—	24
57	1	14	10	1	21
56	1	14	3	—	18
55	1	13	7	1	15
54	1	13	—	—	12
53	1	12	4	1	9
52	1	11	9	—	6
51	1	11	1	1	3
50	1	10	6	—	—
49	1	9	10	—	22
48	1	9	2	1	19
47	1	8	7	—	16
46	1	7	11	1	13
45	1	7	4	—	10

Güld.	Güld.	Grof.	Pfen.	Hell.	25 t.
44	1	6	8	1	7
43	1	6	1	—	4
42	1	5	5	1	1
41	1	4	9	1	23
40	1	4	2	—	20
39	1	3	6	1	17
38	1	2	11	—	14
37	1	2	3	1	11
36	1	1	8	—	8
35	1	1	—	1	5
34	1	—	5	—	2
33	—	20	9	—	24
32	—	20	1	1	21
31	—	19	6	—	18
30	—	18	10	1	15
29	—	18	3	—	12
28	—	17	7	1	9
27	—	17	—	—	6
26	—	16	4	1	3
25	—	15	9	—	—
24	—	15	1	—	21

Guld.	Guld.	Grosch.	Pf.	Hell.	25 t. h.
23	— —	14	5	1	19
22	— —	13	11	—	16
21	— —	13	2	1	13
20	— —	12	7	—	10
19	— —	11	11	1	7
18	— —	11	4	—	4
17	— —	10	8	1	1
16	— —	10	—	1	23
15	— —	9	5	—	20
14	— —	8	9	1	17
13	— —	8	2	—	14
12	— —	7	6	1	11
11	— —	6	11	—	8
10	— —	6	3	1	5
9	— —	5	8	—	2
8	— —	5	—	—	24
7	— —	4	4	1	21
6	— —	3	9	—	18
5	— —	3	1	1	15
4	— —	2	6	—	12
3	— —	1	10	1	9
2	— —	1	3	—	6
1	— —	—	7	1	3

Groschen.	Gros.	Pfenn.	Hell.	25t.
20	— —	7	—	10
19	— —	6	1	17
18	— —	6	—	24
17	— —	6	—	6
16	— —	5	1	13
15	— —	5	—	20
14	— —	5	—	2
13	— —	4	1	9
12	— —	4	—	16
11	— —	3	1	23
10	— —	3	1	5
9	— —	3	—	12
8	— —	2	1	19
7	— —	2	1	1
6	— —	2	—	8
5	— —	1	1	15
4	— —	1	—	22
3	— —	1	—	4
2	— —	—	1	11
1	— —	—	—	18

Auf Gülden zu 4. pro cento.

Wenn 100. fl. jährlich geben 4. fl. Zinß, so geben

Güld.	Güld.	Grosch.	Pfen.	Hell.	25t. h.
99	3	20	1	1	21
98	3	19	3	1	17
97	3	18	5	1	13
96	3	17	7	1	9
95	3	16	9	1	5
94	3	15	11	1	1
93	3	15	1	—	22
92	3	14	3	—	18
91	3	13	5	—	14
90	3	12	7	—	10
89	3	11	9	—	6
88	3	10	11	—	2
87	3	10	—	1	23
86	3	9	2	1	19
85	3	8	4	1	15
84	3	7	6	1	11

Güld.	Güld.	Grof.	Pfen.	Hell.	25t.
83	3	6	8	1	[illegible]
82	3	5	10	1	[illegible]
81	3	5	—	—	2[illegible]
80	3	4	2	—	20
79	3	3	4	—	16
78	3	2	6	—	12
77	3	1	8	—	8
76	3	—	10	—	4
75	3	—	—	—	—
74	2	20	1	1	21
73	2	19	3	1	17
72	2	18	5	1	13
71	2	17	7	1	9
70	2	16	9	1	5
69	2	15	11	1	1
68	2	15	1	—	22
67	3	14	3	—	18
66	3	13	5	—	14
65	3	12	7	—	10

Güld.	Güld.	Grof.	Pfen.	Hell.	25t.h.
64	2	11	9	—	6
63	2	10	11	—	2
62	2	10	—	1	3
61	2	9	2	1	19
60	2	8	4	1	15
59	2	7	6	1	11
58	2	6	8	1	7
57	2	5	10	1	3
56	2	5	—	—	24
55	2	4	2	—	20
54	2	3	4	—	16
53	2	2	6	—	12
52	2	1	8	—	8
51	2	—	—	10	4
50	2				
49	1	20	1	1	21
48	1	19	3	1	17
47	1	18	5	1	13
46	1	17	7	1	9
45	1	16	9	1	5
44	1	15	11	1	1
43	1	15	1	—	22
42	1	14	3	—	18
41	1	13	5	—	14

Güld.	Güld.	Grosch.	Pf.	Hell.	25 t.
40	1	12	7	—	10
39	1	11	9	—	6
38	1	10	11	—	2
37	1	10	—	1	23
36	1	9	2	1	19
35	1	8	4	1	15
34	1	7	6	1	11
33	1	6	8	1	7
32	1	5	10	1	3
31	1	5	—	—	4
30	1	4	2	—	20
29	1	3	4	—	16
28	1	2	6	—	12
27	1	1	8	—	8
26	1	—	10	—	4
25	1	—	—	—	—
24	—	20	1	1	21
23	—	19	3	1	17
22	—	18	5	1	13
21	—	17	7	1	9
20	—	16	9	1	5
19	—	15	11	1	1
18	—	15	1	—	22
17	—	14	3	—	18

Güld.	Güld.	Gros.	Pfen.	Hell.	25 t. h.
16	—	13	5	—	14
15	—	12	7	—	10
14	—	11	9	—	6
13	—	10	11	—	2
12	—	10	—	1	23
11	—	9	2	1	19
10	—	8	4	1	15
9	—	7	6	1	11
8	—	6	8	1	7
7	—	5	10	1	3
6	—	5	—	—	24
5	—	4	2	—	20
4	—	3	4	—	16
3	—	2	6	—	12
2	—	1	8	—	8
1	—	—	10	—	4

Auf Groschen zu 4. pro cento.

Groschen	Grosch.	Pfenn.	Hell.	25 t. h.
20	—	9	1	5
19	—	9	—	6
18	—	8	1	7

Groschen	Groschen	Pfenn.	Hell.	25t.
17	—	8	—	[illegible]
16	—	7	1	9
15	—	7	—	10
14	—	6	1	11
13	—	6	—	12
12	—	5	1	13
11	—	5	—	14
10	—	4	1	15
9	—	4	—	16
8	—	3	1	17
7	—	3	—	18
6	—	2	1	19
5	—	2	—	20
4	—	1	1	21
3	—	1	—	22
2	—	—	1	23
1	—	—	—	24

Auf Gülden zu 5. pro cento.

Wenn 100. fl. jährlich geben 5. fl. Zinß, so geben

Güld.	Güld.	Grosch.	Pfen.	Hell.	st. h.
99	4	19	11	—	4
98	4	18	10	1	3
97	4	17	10	—	2
96	4	16	9	1	1
95	4	15	9	—	—
94	4	14	8	—	4
93	4	13	7	1	3
92	4	12	7	—	2
91	4	11	6	1	1
90	4	10	6	—	—
89	4	9	5	—	4
88	4	8	4	1	3
87	4	7	4	—	2
86	4	6	3	1	1
85	4	5	3	—	—
84	4	4	2	—	4
83	4	3	1	1	3
82	4	2	1	—	2
81	4	1	—	1	1

Güld.	Güld.	Grof.	Pfen.	Hell.	25 f.
80	4	—	—	—	—
79	3	19	11	—	4
78	3	18	10	1	3
77	3	17	10	—	2
76	3	16	9	1	1
75	3	15	9	—	—
74	3	14	8	—	4
73	3	13	7	1	3
72	3	12	7	—	2
71	3	11	6	1	1
70	3	10	6	—	—
69	3	9	5	—	4
68	3	8	4	1	3
67	3	7	4	—	2
66	3	6	3	1	1
65	3	5	3	—	—
64	3	4	2	—	4
63	3	3	1	1	3
62	3	2	1	—	2
61	3	1	—	1	1
60	3	—	—	—	—
59	3	19	11	—	4
58	2	18	10	1	3
57	2	17	10	—	2

Gld.	Gulld.	Groſ.	Pfenn	Hell.	ſt. h.
56	2	16	9	1	1
55	2	15	9	—	—
54	2	14	8	—	4
53	2	13	7	1	3
52	2	12	7	—	2
51	2	11	6	1	1
50	2	10	6	—	—
49	2	9	5	—	4
48	2	8	4	1	3
47	2	7	4	—	2
46	2	6	3	1	1
45	2	5	3	—	—
44	2	4	2	—	4
43	2	3	1	1	3
42	2	2	1	—	2
41	2	1	—	1	1
40	2	—	—	—	—
39	1	19	11	—	4
38	1	18	10	1	3
37	1	17	10	—	2
36	1	16	9	1	1
35	1	15	9	—	—
34	1	14	8	—	4
33	1	13	7	1	3

Güld.	Güld.	Gros.	Pfen.	Heller	5 f.
32	1	12	7	—	2
31	1	11	6	1	1
30	1	10	6	—	—
29	1	9	5	—	4
28	1	8	4	1	3
27	1	7	4	—	2
26	1	6	3	1	1
25	1	5	3	—	—
24	1	4	2	—	4
23	1	3	1	1	3
22	1	2	1	—	2
21	1	1	—	1	1
20	1	—	—	—	—
19	—	19	11	—	4
18	—	18	10	1	3
17	—	17	10	—	2
16	—	16	9	1	1
15	—	15	9	—	—
14	—	14	8	—	4
13	—	13	7	1	3
12	—	12	7	—	2
11	—	11	6	1	1
10	—	10	6	—	—
9	—	9	5	—	4

Gülden	Güld.	Gros.	Pfen.	Hell.	st.h.
8	——	8	4	1	3
7	——	7	4	——	2
6	——	6	3	1	1
5	——	5	3	——	—
4	——	4	2	——	4
3	——	3	1	1	3
2	——	2	1	——	2
1	——	1	—	1	1

Groschen.

Groschen	Groschen	Pfen.	Hell.	st. h.
20	1	—	——	—
19	——	11	——	4
18	——	10	1	3
17	——	10	——	2
16	——	9	1	1
15	——	9	——	—
14	——	8	——	4
13	——	7	1	3
12	——	7	——	2
11	——	6	1	1
10	——	6	——	—
9	——	5	——	4

Groschen	Groschen	Pfen.	Hell.	5 t. h
8	—	4	1	3
7	—	4	—	2
6	—	3	1	1
5	—	3	—	—
4	—	2	—	4
3	—	1	1	3
2	—	1	—	2
1	—	—	1	1

Auf Gülden zu 6. pro cento.

Wenn 100 fl. jährlich geben 6. fl. Zinß, so geben

Gülden	Güld.	Grof.	Pfen.	Hell.	25t.h.
99	5	19	8	1	19
98	5	18	5	1	13
97	5	17	2	1	7
96	5	15	11	1	1
95	5	14	8	—	20
94	5	13	5	—	14
93	5	12	2	—	8
92	5	10	11	—	2

Güld.	Güld.	Gros.	Pfenn.	Hell.	25t.h.
91	5	9	7	1	21
90	5	8	4	1	15
89	5	7	1	1	9
88	5	6	10	1	3
87	5	4	7	—	22
86	5	3	4	—	16
85	5	2	1	—	10
84	5	—	10	—	4
83	4	20	6	1	23
82	4	19	3	1	17
81	4	18	—	1	11
80	4	16	9	1	5
79	4	15	6	—	24
78	4	14	3	—	18
77	4	13	—	—	12
76	4	11	9	—	6
75	4	10	6	—	—
74	4	9	2	1	19
73	4	7	11	1	13
72	4	6	8	1	7
71	4	5	5	1	1
70	4	4	2	—	20
69	4	2	11	—	14
68	4	1	8	—	8

Güld.	Güld	Gros.	Pfenn.	Hell.	25 t. h.
67	4	——	5	——	2
66	3	20	1	1	21
65	3	18	10	1	15
64	3	17	7	1	9
63	3	16	4	1	3
62	3	15	1	——	22
61	3	13	10	——	16
60	3	12	7	——	10
59	3	11	4	——	4
58	3	10	——	1	23
57	3	8	9	1	17
56	3	7	6	1	11
55	3	6	3	1	5
54	3	5	——	——	24
53	3	3	9	——	18
52	3	2	6	——	12
51	3	1	3	——	6
50	3	——	——	——	——
49	2	19	8	1	19
48	2	18	5	1	13
47	2	17	2	1	7
46	2	15	11	1	1
45	2	14	8	——	20
44	2	13	5	——	14

Güld.	Güld.	Grosch.	Pf.	Hell.	25t.h.
43	2	12	2	—	8
42	2	10	11	—	2
41	2	9	7	1	12
40	2	8	4	1	15
39	2	7	1	1	9
38	2	5	10	1	3
37	2	4	7	—	22
36	2	3	4	—	16
35	2	2	1	—	10
34	2	—	10	—	4
33	1	20	6	1	23
32	1	19	3	1	17
31	1	18	—	1	11
30	1	16	9	1	5
29	1	15	6	—	24
28	1	14	3	—	18
27	1	13	—	—	12
26	1	11	9	—	6
25	1	10	6	—	—
24	1	9	2	1	19
23	1	7	11	1	13
22	1	6	8	1	7
21	1	5	5	1	1
20	1	4	2	—	20

Güld.	Güld.	Grof.	Pfen.	Hell.	25 t. h.
19	1	2	11	—	24
18	1	1	8	—	8
17	1	—	5	—	2
16	—	20	1	1	12
15	—	18	10	1	15
14	—	17	7	1	9
13	—	16	4	1	3
12	—	15	1	—	22
11	—	13	10	—	16
10	—	12	7	—	10
9	—	11	4	—	4
8	—	10	—	1	23
7	—	8	9	1	17
6	—	7	6	1	11
5	—	6	3	1	5
4	—	5	—	—	24
3	—	3	9	—	18
2	—	2	6	—	12
1	—	1	3	—	6

Groschen.

Groschen	Grosch.	Pfenn.	Hell.	25 t. h.
20	1	2	—	20
19	1	1	1	9

Groschen	Groschen	Pfenn.	Hell.	25t.h.
18	1	—	1	23
17	1	—	—	12
16	—	11	1	1
15	—	10	1	15
14	—	10	—	4
13	—	9	—	18
12	—	8	1	7
11	—	7	1	21
10	—	7	—	10
9	—	6	—	24
8	—	5	1	13
7	—	5	—	2
6	—	4	—	16
5	—	3	1	5
4	—	2	1	19
3	—	2	—	8
2	—	1	—	22
1	—	—	1	11

Zugabe
Der
Laßir-Rech-
nung.

Erstlich, Wie viel nachfolgende Rthlr. Würfe zu 4. Groschen erfordern:

Thlr.	Würfe	Thlr.	Würfe	Thlr.	Würfe
1	6	23	138	45	270
2	12	24	144	46	276
3	18	25	150	47	282
4	24	26	156	48	288
5	30	27	162	49	294
6	36	28	168	50	300
7	42	29	174	51	306
8	48	30	180	52	312
9	54	31	186	53	318
10	60	32	192	54	324
11	66	33	198	55	330
12	72	34	204	56	336
13	78	35	210	57	342
14	84	36	216	58	348
15	90	37	222	59	354
16	96	38	228	60	360
17	102	39	234	61	366
18	108	40	240	62	372
19	114	41	246	63	378
20	120	42	252	64	384
21	126	43	258	65	390
22	132	44	264	66	396

Thlr.	Würfe	Thlr.	Würfe	Thlr.	Würfe
67	402	79	474	91	546
68	408	80	480	92	552
69	414	81	486	93	558
70	420	82	492	94	564
71	426	83	498	95	570
72	432	84	504	96	576
73	438	85	510	97	582
74	444	86	516	98	588
75	450	87	522	99	594
76	456	88	528	100	600
77	462	89	534	1000	6000
78	468	90	540		

Vors Andre,

Wie viel nachfolgende Rthlr. Würfe zu 6. Groschen erfordern:

Thlr.	Würfe	Thlr.	Würfe	Thlr.	Würfe
1	4	5	20	9	36
2	8	6	24	10	40
3	12	7	28	11	44
4	16	8	32	12	48

Thlr.	Würfe	Thlr.	Würfe	Thlr.	Würfe
13	52	43	172	73	292
14	56	44	176	74	296
15	60	45	180	75	300
16	64	46	184	76	304
17	68	47	188	77	308
18	72	48	192	78	312
19	76	49	196	79	316
20	80	50	200	80	320
21	84	51	204	81	324
22	88	52	208	82	328
23	92	53	212	83	332
24	96	54	216	84	336
25	100	55	220	85	340
26	104	56	224	86	344
27	108	57	228	87	348
28	112	58	232	88	352
29	116	59	236	89	356
30	120	60	240	90	360
31	124	61	244	91	364
32	128	62	248	92	368
33	132	63	252	93	372
34	136	64	256	94	376
35	140	65	260	95	380
36	144	66	264	96	384
37	148	67	268	97	388
38	152	68	272	98	392
39	156	69	276	99	396
40	160	70	280	100	400
41	164	71	284	1000	4000
42	168	72	288		

Zugabe
Der
Wechsel-Rech-
nung.

Reichsthaler
Thun Gülden / Neue Schock und
Alte Schock, wie folget:

Reichsthl.	Gülden.		Neueschock.		Alteschock.	
Rthlr.	Fl.	gr.	Nsch.	gr.	Asch.	gr.
1	1	3	——	24	1	4
2	2	6	——	48	2	8
3	3	9	1	12	3	12
4	4	12	1	36	4	16
5	5	15	2	—	6	—
6	6	18	2	24	7	4
7	8	—	2	48	8	8
8	9	3	3	12	9	12
9	10	6	3	36	10	16
10	11	9	4	—	12	—
11	12	12	4	24	13	4
12	13	15	4	48	14	8
13	14	18	5	12	15	12
14	16	—	5	36	16	16
15	17	3	6	—	18	—
16	18	6	6	24	19	4
17	19	9	6	48	20	8
18	20	12	7	12	21	12

Reichsthaler Gülden. Neuesch. Altresch.

Rthlr.	Fl.	gros.	Neusch.	gr.	Altsch.	gr.
19	21	15	7	36	22	16
20	22	18	8	—	24	—
21	24	—	8	24	25	4
22	25	3	8	48	26	8
23	26	6	9	12	27	12
24	27	9	9	36	28	16
25	28	12	10	—	30	—
26	29	15	10	24	31	4
27	30	18	10	48	32	8
28	32	—	11	12	33	12
29	33	3	11	36	34	16
30	34	6	12	—	36	—
31	35	9	12	24	37	4
32	36	12	12	48	38	8
33	37	15	13	12	39	12
34	38	18	13	36	40	16
35	40	—	14	—	42	—
36	41	3	14	24	33	4

Reichsthaler Gulden, Neuesch: Altesch.

Rthlr.	Fl.	gros.	Neusch.	gr.	Altsch.	gr.
37	42	6	14	48	44	8
38	43	9	15	12	45	12
39	44	12	15	36	46	16
40	45	15	16	—	48	—
41	46	18	16	24	49	4
42	48	—	16	48	50	8
43	49	3	17	12	51	12
44	50	6	17	36	52	16
45	51	9	18	—	54	—
46	52	12	18	24	55	4
47	53	15	18	48	56	8
48	54	18	19	12	57	12
49	56	—	19	36	58	16
50	57	3	20	—	60	—
51	58	6	20	24	61	4
52	59	9	20	48	62	8
53	60	12	21	12	63	12
54	61	15	21	36	64	16
55	62	18	22	—	66	—
56	64	—	22	24	67	4
57	65	3	22	48	68	8
58	66	6	23	12	69	12

Reichsthaler.	Gulden.		Neuesch.		Altesch.	
Rthl.	Fl.	Gr.	Nsch.	Gr.	Asch.	Gros
59	67	9	23	36	70	16
60	68	12	24	—	72	—
61	69	15	24	24	73	4
62	70	18	24	48	74	8
63	72	—	25	12	75	12
64	73	3	25	36	76	16
65	74	6	26	—	78	—
66	75	9	26	24	79	4
67	76	12	26	48	80	8
68	77	15	27	12	81	12
69	78	18	27	36	82	16
70	80	—	28	—	84	—
71	81	3	28	24	85	4
72	82	6	28	48	86	8
73	83	9	29	12	87	12
74	84	12	29	36	88	16
75	85	15	30	—	90	—
76	86	18	30	24	91	4
77	88	—	30	48	92	8
78	89	3	31	12	93	12
79	90	6	31	36	94	16
80		9		—	96	—

Reichsthaler Gülden. Neuesch. Altesch.

Rthl.	Fl.	Gr.	Neusch.	gr.	Altsch.	gr.
81	92	12	32	24	97	4
82	93	15	32	48	98	8
83	94	18	33	12	99	12
84	96	—	33	36	100	16
85	97	3	34	—	102	—
86	98	6	34	24	103	4
87	99	9	34	48	104	8
88	100	12	35	12	105	12
89	101	15	35	36	106	16
90	102	18	36	—	108	—
91	104	—	36	24	109	4
92	105	3	36	48	110	8
93	106	6	37	12	111	12
94	107	9	37	36	112	16
95	108	12	38	—	114	—
96	109	15	38	24	115	4
97	110	18	38	48	116	8
98	112	—	39	12	117	12
99	113	3	39	36	118	16
100	314	6	40	—	120	—
1000	1142	18	400	—	1200	—

Thun Reichsthaler / neue Schock und alte Schock, wie folget:

Gülden.	Reichsthal.		Neueschock.		Alteschock.	
Fl.	Rthl.	Gr.	Nsch.	Gr.	Asch.	Gr.
1	—	21	—	21	1	1
2	1	18	—	42	2	2
3	2	15	1	3	3	3
4	3	12	1	24	4	4
5	4	9	1	45	5	5
6	5	6	2	6	6	6
7	6	3	2	27	7	7
8	7	—	2	48	8	8
9	7	21	3	9	9	9
10	8	18	3	30	10	10
11	9	15	3	51	11	11
12	10	12	4	12	12	12
13	11	9	4	33	13	13
14	12	6	4	54	14	14
15	13	3	5	15	15	15
16	14	—	5	36	16	16
17	14	21	5	57	17	17
18	15	18	6	18	18	18
19	16	15	6	39	19	19
20	17	12	7	—	21	—

Gülden	Reichsthlr.		Neuesch.		Altesch.	
Fl.	Thlr.	Gros.	Nsch.	Gr.	Asch.	Gr.
21	18	9	7	21	22	1
22	19	6	7	42	23	2
23	20	3	8	3	24	3
24	21	—	8	24	25	4
25	21	21	8	45	26	5
26	22	18	9	6	27	6
27	23	15	9	27	28	7
28	24	12	9	48	29	8
29	25	9	10	9	30	9
30	26	6	10	30	31	10
31	27	3	10	51	32	11
32	28	—	11	12	33	12
33	28	21	11	33	34	13
34	29	18	11	54	35	14
35	30	15	12	15	36	15
36	31	12	12	36	37	16
37	32	9	12	57	38	17
38	33	6	13	18	39	18
39	34	3	13	39	40	19
40	35	—	14	—	41	—
41	35	21	14	21	43	2

Gülden	Reichsthl.		Neueschock.		Alteschock.	
Fl.	Thlr.	gr.	Nsch.	gr.	Asch.	gr.
42	36	18	14	42	44	2
43	37	15	15	3	45	3
44	38	12	15	24	46	4
45	39	9	15	45	47	5
46	40	6	16	6	48	6
47	41	3	16	27	49	7
48	42	—	16	48	50	8
49	42	21	17	9	51	9
50	43	18	17	30	52	10
51	44	15	17	51	53	11
52	45	12	18	12	54	12
53	46	9	18	33	55	13
54	47	6	18	54	56	14
55	48	3	19	15	57	15
56	49	—	19	36	58	16
57	49	21	19	57	59	17
58	50	18	20	18	60	18
59	51	15	20	39	61	19
60	52	12	21	—	63	—
61	53	9	21	21	64	1
62	54	6	21	42	65	2

Gülden	Reichsthlr.		Neuesch.		Altesch.	
Fl.	Thlr.	Gros.	Nsch.	Gr.	Asch.	Gr.
63	55	3	22	3	66	3
64	56	—	22	24	67	4
65	56	21	22	45	68	5
66	57	18	23	6	69	6
67	58	15	23	27	70	7
68	59	12	23	48	71	8
69	60	9	24	9	72	9
70	61	6	24	30	73	10
71	62	3	24	51	74	11
72	63	—	25	12	75	12
73	63	21	25	33	76	13
74	64	18	25	54	77	14
75	65	15	26	15	78	15
76	66	12	26	36	79	16
77	67	9	26	57	80	17
78	68	6	27	18	81	18
79	69	3	27	39	82	19
80	70	—	28	—	84	—
81	70	21	28	12	85	1
82	71	18	28	42	86	2
83	72	15	29	3	87	3

Gülden	Reichsthl.		Neueschock.		Alteschock	
Fl.	thlr.	gr.	Nsch.	gr.	Asch.	gr.
84	73	12	29	24	88	4
85	74	9	29	45	89	5
86	75	6	30	16	90	6
87	76	3	30	27	91	7
88	77	—	30	48	92	8
89	77	21	31	9	93	9
90	78	18	31	30	94	10
91	79	15	31	51	95	11
92	80	12	32	12	96	12
93	81	9	32	33	97	13
94	82	6	32	54	98	14
95	83	3	33	15	99	15
96	84	—	33	36	100	16
97	84	21	33	57	101	17
98	85	18	34	18	102	18
99	86	15	34	39	103	19
100	87	12	35	—	105	—
1000	875	—	350	—	1050	—

Neue Schock thun alte Schock/ Rthlr. und Gülden, wie folget:

Neuesch.	Altesch.	Rthlr.		Gülden.	
Nß.	Asch.	Thlr.	Gros.	Güld.	Gros.
1	3	2	12	2	18
2	6	5	—	5	15
3	9	7	12	8	12
4	12	10	—	11	9
5	15	12	12	4	6
6	18	15	—	17	3
7	21	17	12	20	—
8	24	20	—	22	18
9	27	22	12	25	15
10	30	25	—	28	12
11	33	27	12	31	9
12	36	30	—	34	6
13	39	32	12	37	3
14	42	35	—	40	—
15	45	37	12	42	18
16	48	40	—	45	15
17	51	42	12	48	12
18	54	45	—	51	9
19	57	47	12	54	6

Neuesch.	Altesch.	Reichsthlr.		Gülden.	
Nsch.	Altsch.	Thlr.	Gros.	Fl.	Gros.
20	60	50	—	57	3
21	63	52	12	60	—
22	66	55	—	62	18
23	69	57	12	65	15
24	72	60	—	68	12
25	75	62	12	71	9
26	78	65	—	74	6
27	81	67	12	77	3
28	84	70	—	80	—
29	87	72	12	82	18
30	90	75	—	85	15
31	93	77	12	88	12
32	96	80	—	91	9
33	99	82	12	94	6
34	102	85	—	97	3
35	105	87	12	100	—
36	108	90	—	102	18
37	111	92	12	105	15
38	114	95	—	108	12
39	117	97	12	111	9
40	120	100	—	114	6

Neuesch.	Altesch.	Reichsthaler.		Gülden.	
Nsch.	Asch.	Thlr.	Gros.	Fl.	Gros.
41	123	102	12	117	3
42	126	105	—	120	—
43	129	107	12	122	18
44	132	110	—	125	15
45	135	112	12	128	12
46	138	115	—	131	9
47	141	117	12	134	6
48	144	120	—	137	3
49	147	122	12	140	—
50	150	125	—	142	18
51	153	127	12	145	15
52	156	130	—	148	12
53	159	132	12	151	9
54	162	135	—	154	6
55	165	137	12	157	3
56	168	140	—	160	—
57	171	142	12	162	18
58	174	145	—	165	15
59	177	147	12	168	12
60	180	150	—	171	9
61	183	152	12	174	6

Neuesch.	Altesch.	Reichsthaler.		Gülden.	
Nsch.	Asch.	Thlr.	Gros.	Fl.	Gros.
62	186	155	—	177	3
63	189	157	12	180	—
64	192	160	—	182	18
65	195	162	12	185	15
66	198	165	—	188	12
67	201	167	12	191	9
68	204	170	—	194	6
69	207	172	12	197	3
70	210	175	—	200	—
71	213	177	12	202	18
72	216	180	—	205	15
73	219	182	12	208	12
74	222	185	—	211	9
75	225	187	12	214	6
76	228	190	—	217	3
77	231	192	12	220	—
78	234	195	—	222	18
79	237	197	12	225	15
80	240	200	—	228	12
81	243	202	12	231	9
82	246	205	—	234	6

Neuesch.	Altesch.	Reichsthaler.		Gülden.	
Nsch.	Asch.	thlr.	Gros.	Fl.	Gros.
83	249	207	12	237	3
84	252	210	—	240	—
85	255	212	12	242	18
86	258	215	—	245	15
87	261	217	12	248	12
88	264	220	—	251	9
89	267	222	12	254	6
90	270	225	—	257	3
91	273	227	12	260	—
92	276	230	—	262	18
93	279	232	12	265	15
94	282	235	—	268	12
95	285	237	12	271	9
96	288	240	—	274	6
97	291	242	12	277	3
98	294	245	—	280	—
99	297	247	12	282	18
100	300	250	—	285	15
1000	3000	2500	—	2857	3

Alte Schock thun Neuesch. Reichsthlr. und Gülden, wie folget:

Alteschock.	Neueschock.		Reichsthal.		Gülden.	
Asch.	Nsch.	Gr.	Thlr.	Gr.	Fl.	Gr.
1	—	20	—	20	—	20
2	—	40	1	16	1	19
3	1	—	2	12	2	18
4	1	20	3	8	3	17
5	1	40	4	4	4	16
6	2	—	5	—	5	15
7	2	20	5	20	6	14
8	2	40	6	16	7	13
9	3	—	7	12	8	12
10	3	20	8	8	9	11
11	3	40	9	4	10	10
12	4	—	10	—	11	9
13	4	20	10	20	12	8
14	4	40	11	16	13	7
15	5	—	12	12	14	6
16	5	20	13	8	15	5
17	5	40	14	4	16	4
18	6	—	15	—	17	3
19	6	20	15	20	18	2

Altesch.	Neuesch.		Reichsthlr.		Gülden.	
Asch.	Nsch.	Gr.	Thlr.	Gr.	Fl.	Gr.
20	6	40	16	16	19	1
21	7	—	17	12	20	—
22	7	20	18	8	20	20
23	7	40	19	4	21	19
24	8	—	20	—	22	18
25	8	20	20	20	23	17
26	8	40	21	16	24	16
27	9	—	22	12	25	15
28	9	20	23	8	26	14
29	9	40	24	4	27	13
30	10	—	25	—	28	12
31	10	20	25	20	29	11
32	10	40	26	16	30	10
33	11	—	27	12	31	9
34	11	20	28	8	32	8
35	11	40	29	4	33	7
36	12	—	30	—	34	6
37	12	20	30	20	35	5
38	12	40	31	16	36	4
39	13	—	32	12	37	3
40	13	20	33	8	38	2

Altesch.	Neuesch.		Reichsthlr.		Gülden.	
Asch.	Nsch.	Gr.	Thlr.	Gr.	Fl.	Gr.
41	13	40	34	4	39	1
42	14	—	35	—	40	—
43	14	20	35	20	40	20
44	14	40	36	16	41	19
45	15	—	37	12	42	18
46	15	20	38	8	43	17
47	15	40	39	4	44	16
48	16	—	40	—	45	15
49	16	20	40	20	46	14
50	16	40	41	16	47	13
51	17	—	42	12	48	12
52	17	20	43	8	49	11
53	17	40	44	4	50	10
54	18	—	45	—	51	9
55	18	20	45	20	52	8
56	18	40	46	16	53	7
57	19	—	47	12	54	6
58	19	20	48	8	55	5
59	19	40	49	4	56	4
60	20	—	50	—	57	3
61	20	20	50	20	58	2

Altesch.	Neuesch.		Reichsthaler.		Gülden.	
Asch.	Nsch.	gros.	thlr.	gr.	Fl.	gr.
52	20	40	51	16	59	1
63	21	—	52	12	60	—
64	21	20	53	8	60	20
65	21	40	54	4	61	19
66	22	—	55	—	62	18
67	22	20	55	20	63	17
68	22	40	56	16	64	16
69	23	—	57	12	65	15
70	23	20	58	8	66	14
71	23	40	59	4	67	13
72	24	—	60	—	68	12
73	24	20	60	20	69	11
74	24	40	61	16	70	10
75	25	—	62	12	71	9
76	25	20	63	8	72	8
77	25	40	64	4	73	7
78	26	—	65	—	74	6
79	26	20	65	20	75	5
80	26	40	66	16	76	4
81	27	—	67	12	77	3
82	27	20	68	8	78	2

Altesch.	Neuesch.	Reichsthaler.			Gülden.	
Asch.	Nsch.	gros.	thlr.	gr.	Fl.	gr.
83	27	40	69	4	79	1
84	28	—	70	—	80	—
85	28	20	70	20	80	20
86	28	40	71	16	81	19
87	29	—	72	12	82	18
88	29	20	73	8	83	17
89	29	40	74	4	84	16
90	30	—	75	—	85	15
91	30	20	75	20	86	14
92	30	40	76	16	87	13
93	31	—	77	12	88	12
94	31	20	78	8	89	11
95	31	40	79	4	90	10
96	32	—	80	—	91	9
97	32	20	80	20	92	8
98	32	40	81	16	93	7
99	33	—	82	12	94	6
100	33	20	83	8	95	5
1000	333	40	833	8	951	18

Ausländischer Müntzen gegen den Rthlr.

Thlr zu 24. gr.	Meißnis. fl. zu 21. gros.		Reichs-Güld. zu 20.ß.	Holländ. fl. zu 20.stüber		Poln. fl. zu 30.gr.
Rthl.	thun fl	gr.		h. fl.	stüb.	P. fl.
1	1	3	$1\frac{1}{2}$	2	10	3
2	2	6	3	5	—	6
3	3	9	$4\frac{1}{2}$	7	10	9
4	4	12	6	10	—	12
5	5	15	$7\frac{1}{2}$	12	10	15
6	6	18	9	15	—	18
7	8	—	$10\frac{1}{2}$	17	10	21
8	9	3	12	20	—	24
9	10	6	$13\frac{1}{2}$	22	10	27
10	11	9	15	25	—	30
20	22	18	30	50	—	60
30	34	6	45	75	—	90
40	45	15	60	100	—	120
50	57	3	75	125	—	150
60	68	12	90	150	—	180
70	80	—	105	175	—	210
80	91	9	120	200	—	240
90	102	18	135	225	—	270
100	114	6	105	250	—	300

m. Lüb. zu 16. ß	Frantzs. pfund. zu 20 ß.	Venedisch lb. zu 20 ß.		Fläm. lb. zu 20 ß. f.		Engl. lb. sterl. zu 20. ß.	
M. L.		lb.	sch.	fl. lb.	sch.	lb. st.	sch.
3	3	6	10	—	8	—	4½
6	6	13	—	—	16	—	9
9	9	19	10	1	4	—	13½
12	12	26	—	1	12	—	18
15	15	32	—	2	—	1	2½
18	18	39	—	2	8	1	7
21	21	45	—	2	16	1	11½
24	24	51	—	3	4	1	16
27	27	57	—	3	12	2	½
30	30	63	—	4	—	2	5
60	60	126	—	8	—	4	10
90	90	189	—	12	—	6	14½
120	120	252	—	16	—	8	19½
150	150	315	—	20	—	11	4½
180	180	378	—	24	—	13	9½
210	210	441	—	28	—	15	14½
240	240	504	—	32	—	17	19½
270	270	567	—	36	—	20	4½
300	300	630	—	40	—	22	9½

Gegen die Nürnberger Elen, damit allhier zu

Nürnberg. Elen.	thun Leipzig. Elen.	Hamburger Elen.	Brabander Elen.	Botzner Elen.	Englische Garden.
1	$1\frac{5}{32}$	$1\frac{1}{7}$	$\frac{20}{21}$	$\frac{5}{6}$	$\frac{5}{7}$
2	$2\frac{5}{16}$	$2\frac{2}{7}$	$1\frac{19}{21}$	$1\frac{2}{3}$	$1\frac{3}{7}$
3	$3\frac{15}{32}$	$3\frac{3}{7}$	$2\frac{6}{7}$	$2\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{7}$
4	$4\frac{5}{8}$	$4\frac{4}{7}$	$3\frac{17}{21}$	$3\frac{1}{3}$	$2\frac{6}{7}$
5	$5\frac{25}{32}$	$5\frac{5}{7}$	$4\frac{16}{21}$	$4\frac{1}{6}$	$3\frac{4}{7}$
6	$6\frac{15}{16}$	$6\frac{6}{7}$	$5\frac{5}{6}$	5	$4\frac{2}{7}$
7	$8\frac{3}{32}$	8	$6\frac{2}{3}$	$5\frac{5}{6}$	5
8	$9\frac{1}{3}$	$9\frac{1}{7}$	$7\frac{13}{21}$	$6\frac{2}{3}$	$5\frac{5}{7}$
9	$10\frac{13}{32}$	$10\frac{2}{7}$	$8\frac{4}{7}$	$7\frac{1}{2}$	$6\frac{3}{7}$
10	$11\frac{9}{16}$	$11\frac{3}{7}$	$9\frac{11}{21}$	$8\frac{1}{3}$	$7\frac{1}{7}$
20	$23\frac{1}{8}$	$22\frac{6}{7}$	$39\frac{1}{21}$	$16\frac{2}{3}$	$14\frac{2}{7}$
30	$34\frac{11}{16}$	$34\frac{2}{7}$	$28\frac{4}{7}$	25	$21\frac{3}{7}$
40	$46\frac{1}{4}$	$45\frac{5}{7}$	$38\frac{2}{21}$	$33\frac{1}{3}$	$28\frac{4}{7}$
50	$57\frac{12}{16}$	$57\frac{1}{7}$	$47\frac{13}{21}$	[illegible]$4\frac{2}{3}$	$35\frac{5}{7}$
60	$69\frac{3}{8}$	$68\frac{4}{7}$	$57\frac{1}{7}$	50	$42\frac{6}{7}$
70	$80\frac{15}{16}$	80	$66\frac{2}{3}$	$58\frac{1}{3}$	50
80	$92\frac{1}{2}$	$91\frac{3}{7}$	$76\frac{4}{21}$	$66\frac{2}{3}$	$57\frac{1}{7}$
90	$104\frac{1}{16}$	$102\frac{6}{7}$	$85\frac{5}{7}$	75	$64\frac{2}{7}$
100	$115\frac{5}{8}$	$114\frac{2}{7}$	$95\frac{5}{21}$	$83\frac{1}{3}$	$71\frac{3}{7}$

Leipzig die Seiden-Waaren gemessen werdẽ.

Pariser stabe.	Florentiner bratzen	Mantuaner bratzen.	Venedische bratzen.	Genueser Palmi.	Neapolit. cannes.
$\frac{5}{9}$	$1\frac{1}{7}$	$1\frac{1}{24}$	$1\frac{1}{19}$	$2\frac{2}{4}$	$\frac{5}{25}$
$1\frac{1}{9}$	$2\frac{2}{7}$	$2\frac{1}{12}$	$2\frac{2}{19}$	$5\frac{1}{2}$	$\frac{16}{25}$
$1\frac{2}{3}$	$3\frac{3}{7}$	$3\frac{1}{8}$	$3\frac{3}{19}$	$8\frac{5}{4}$	$\frac{24}{25}$
$2\frac{2}{9}$	$4\frac{4}{7}$	$4\frac{1}{6}$	$4\frac{4}{19}$	11	$1\frac{7}{25}$
$2\frac{7}{9}$	$5\frac{5}{7}$	$5\frac{5}{24}$	$5\frac{5}{19}$	$13\frac{3}{4}$	$1\frac{3}{5}$
$3\frac{1}{3}$	$6\frac{6}{7}$	$6\frac{1}{4}$	$6\frac{6}{19}$	$10\frac{1}{2}$	$1\frac{23}{25}$
$3\frac{8}{9}$	8	$7\frac{7}{24}$	$7\frac{7}{19}$	$19\frac{1}{4}$	$2\frac{6}{25}$
$4\frac{4}{9}$	$9\frac{1}{7}$	$8\frac{1}{3}$	$8\frac{8}{19}$	22	$2\frac{14}{25}$
5	$10\frac{2}{7}$	$9\frac{3}{8}$	$9\frac{9}{19}$	$24\frac{3}{4}$	$2\frac{22}{25}$
$5\frac{5}{9}$	$11\frac{3}{7}$	$10\frac{5}{12}$	$10\frac{10}{19}$	$27\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{5}$
$11\frac{1}{9}$	$22\frac{6}{7}$	$20\frac{5}{6}$	$21\frac{1}{19}$	55	$6\frac{2}{5}$
$16\frac{2}{3}$	$34\frac{2}{7}$	$31\frac{1}{4}$	$31\frac{11}{19}$	$82\frac{1}{3}$	$9\frac{3}{5}$
$22\frac{2}{9}$	$45\frac{5}{7}$	$41\frac{3}{4}$	$42\frac{2}{19}$	110	$21\frac{4}{5}$
$27\frac{7}{9}$	$57\frac{1}{7}$	$52\frac{1}{12}$	$52\frac{12}{19}$	$137\frac{1}{2}$	16
$33\frac{1}{3}$	$68\frac{4}{7}$	$62\frac{2}{3}$	$63\frac{3}{19}$	165	$19\frac{1}{5}$
$38\frac{8}{9}$	80	$72\frac{11}{12}$	$73\frac{10}{19}$	$192\frac{1}{2}$	$22\frac{2}{5}$
$44\frac{4}{9}$	$91\frac{3}{7}$	$84\frac{1}{3}$	$84\frac{4}{19}$	220	$25\frac{3}{5}$
50	$102\frac{6}{7}$	$93\frac{3}{4}$	$94\frac{14}{19}$	$247\frac{1}{2}$	$28\frac{4}{5}$
$55\frac{5}{9}$	$114\frac{2}{7}$	$104\frac{1}{6}$	$105\frac{5}{79}$	275	32

Gewichts-Vergleichung.

100. lb. zu Leipzig thun zu

A

Amsterdam	95. lb.
Antwerpen	100. lb.
Augspurg	98
Annion	113
Apulien	147
Aquila	147
Ancona.	143

B

Brehmen	96. lb.
Brügge	103
Breßlau	118
Basel	94
Bern	94
Botzen, und Tyrol	132
Busea	102
Barcelona	112
Bordeaux	115

Bajona

Bajona	115 lb.
Bisans	95
Bressa	144
Bolonia	130

C

Cöllen	100 lb.
Costnitz	100
Crackau	118
Canaria	102
Calismalis	102
Cartagenua	102
Castilia	102
Calis in Franckreich	106
Carcasona	115. lb.
Cano	145
Civitavechia	97
Calobria	160
Corsu	118
Catora.	118

D

Dantzig	120. lb.
Dännemarck	140
Diepen.	91

E

Embden	96. lb.
Elbingen	120.

F.

F.

Franckfuth am Mäyn	92. lb.
Ferrare	142
Florentz.	143

G.

Granata	102. lb.
Genua in Italien	145
Geneven in Sovoyen	92
Gremona	147
Gamdia	109
Gretz.	63

H.

Hamburg	97. lb.
Harlem.	95

J.

Jrrland	91. lb.
Insel Madera.	103

K.

Königsberg.	120. lb.

L.

Londen	104. lb.
Luyck	100.
Lübeck	98
Lucern	94

Lintz	83
Luwyn	112
Lissabona	102
Lion	110
Limoges	95
Luca	130
Lauciano	141
Limburg	112

M.

Mittelburg	100. lb.
Montpelgardt	115
Marsilien	117
Meiland groß Gewicht	62
klein Gewicht	145
Mantua	144
Modena	141
Meßina	155

N.

Nürnberg	91. lb.
Neapolis	147
Negroponte	121

O.

Oran	102

P.

Paris	95. ℔.
Passau	99
Praag	88
Pohsen	120
Perpignan	115
Parma	124
Pisa	148
Palerme	115
Perisa	141
Placents	144
Patras.	81

R.

Rotterdam	95. ℔.
Roan	91
Regensburg	91
Rensich	112
Riga	120
Revell	97
Rochelle	92
Recanata	144
Ragusa	76
Ryssel	109

S.

Sicilien	102. ℔.
Schotland	88
Stade	96
Straßburg	95
Schaffhausen	100
Salensting	143
Schweden	120
Saragost	149
Syenna	145
Salonoch	177
Scuttery	99
Spilantron.	60

T.

Tortost	151. ℔.
Thoren	125
Thurin.	145

U.

Ulm	100. ℔.
Ungarn	95
Valentia	148
Vincentia	140
Verona	141
Venedig groß Gewicht	98

Klein

Klein Gewicht.	156
Udena	63
Valonna	118

W.

Wien	83. ℔.

Z.

Zürch	94. ℔.

Schiff-Pfunde.

Hamburg.

Ein Schiff-Pfund ist zu Hamburg dritte halbe Centner oder 280. ℔.
Ein Schiff-Pfund hat 20. Liß. ℔.
Ein Liß-Pfund hat 14. ℔.
Ein Hamburger Centner hat 8. Liß ℔. oder 112. ℔.
Ein Hamburger Schiff-Pfund thut zu Leipzig 289. ℔.

Lübeck.

Ein Lübecker Schiff-Pfund thut auch 280. ℔. daselbst, und zu Leipzig 285. ℔.

Amsterdam.

Ein Schiff-Pfund thut 3. Centner oder 300. ℔. Ein Schiff-Pfund thut 20. Liß ℔. zu 15. ℔.

Ein Amsterdammer Schiff-Pfund thut in Leipzig 316. ℔.

Antwerpen.

400. ℔. thut in Leipzig 400. ℔.

Riga.

400. ℔. thut in Leipzig $333\frac{1}{3}$. lb.

Dantzig.

300. ℔. Leipzig 250. ℔.

Schweden.

400. ℔. thut in Leipzig $333\frac{1}{3}$. lb.

Ge-

Getränck-Maaß-Vergleichung.

Uber den Leipziger und Dreßdnischen Eymer.

54. Kannen Leipziger alt Maaß nach der Visier, derer eine mit Wasser ausgefüllt wigt 1. Marck 15. Loth 2. qv. 1½. dgew.

Machen am Schenckmaaß, deren, 63. für ein Eymer gerechnet, wigt eine Kanne mit Wasser 5. Marck 1. Loth 3. qvent. 3. dgewicht.

Die Dreßdnische Schenck-Kanne ist mit Wasser gefült, hat das Wasser am Gewicht gehabt 3. Marck 14. Loth. 3. qu.

Dieser Kannen machen 82¼. einen Leipziger Eymer, das ist 54. Visier-Kannen machen 63. Schenck-Kannen, oder einen Eymer. So machen 82¼. Kannen Dreßdnisch Maaß auch einen Eymer Leipzigisch. Darbey zu gedencken:

Daß diß nicht meine eigne gemachte Vergleichung, sondern des sel. Herrn Abraham Riesen, weyland Churfürstl. Sachs. Mathematici zu Dreßden, deme ich solche zu guten Andencken anhero gesetzt, wie ich solche unter Herrn Isaac Riesens, weyland Wiesierers allhier zu Leipzig sel. eigenen Hand aufgezeichnet befunden.

Im übrigen hab ich mich mit andern Ausländischen Getränck-Maaß-Vergleichungen nicht aufhalten, sondern es hierbey bewenden und bis in einen ausführlichē andern Tractat de Reductionibus Mensurarum versparen wollen, den der seel. Autor auch verfertiget und zum Druck hinterlassen.

Getreyd-Maaß-Vergleichung des Scheffels.

In diesen Landen und angelegnen Orten gegen den Dreßdnischen Scheffel.

Ein

Ein schl. an nachfolgenden Orten thut zu Dreßden.	schef-fel.	Me-tzen.	16. th. metzē.
A			
Augustusburg	1	1	10
Altenburg.	1	5	4
Annaberg.	1	14	—
Annaberg, gestrichen,	—	9	4
im Hafer gehåufft.	—	12	—
Arnshauch.	—	14	—
B.			
Beltzig, gestrichen, hart Geträyde,	—	8	—
im Hafer gehåufft	—	6	11
Bitterfeld Ampt, gest.	—	7	15
Hafer gehåufft	—	11	—
Stadt-Maaß	—	8	4
Borna, Ampt,	1	—	14
Stadt	1	—	12
Baschlitz, Ampt,	1	—	8
Bebra, Stifft, Nort-håusisch Maaß,	—	7	8
Belgern	—	14	4
Brehna	—	6	15
Hafer gehåufft	—	11	—

Ein Schfl. an nachfolgenden Orten thut zu Dreßden	Scheffel.	Metzen.	16. th. metzen.
Bautzen.	1	—	8
C.			
Colditz	—	12	—
D.			
Delitzsch, Amt, an Zinß-Maaß gestrichen,	—	7	13
In Hafer gehäufft	—	11	9
Hände-Maaß gestrichen	—	7	$1\frac{3}{4}$
Beth-Maaß gestrichen	—	12	—
Steinern Stadt-Maaß	—	8	$2\frac{1}{2}$
Düben, gestrichen,	—	8	14
In Hafer gehäufft	—	12	—
Dippoldißwalda, Neu-Maaß,	1	1	—
Alt Maaß,	—	14	—
Döbeln	1	1	8
Doberlug, an Kirchhänischen Maaß	—	9	—
An Hertzbergischen.	—	9	4
E.			
Eulenburg	—	9	$10\frac{1}{2}$

Eckarts-

Ein schl. an nachfolgenden Orten thut zu Dreßden.	scheffel.	Metzen.	16. th. metzē.
Eckartsberga Amt-Maaß	—	10	5
Erfurther Maaß	—	8	8
Eisleben.	—	10	15
F.			
Freyberg, Amt- und Alt-Maaß	1	—	6
Stadt-Maaß	—	12	6
Freyburg A. St.	—	12	—
Franckenberg A.	1	1	1
Städtl.	—	15	12
Frauenstein.	1	—	8
Finsterwalde.	—	9	—
G.			
Grimma, Amt- Schul- und Stadt-	1	—	3
Alt Maaß	—	11	$13\frac{3}{4}$
Neu Maaß	—	15	10
Grünhain, Amt	1	10	5
Annaberger Maaß	1	14	—
Gommern, Magdeb. Maaß	—	6	12

Ein Schfl. an nachfolgenden Orten thut zu Dreßdē	schef-fel.	Metzen.	16. th. metzē.
Im Hafer gehäufft	—	9	—
Gebstadt H.	—	8	6
Hohnstein, Zintzmaaß,	1	1	10
Neustädter Maaß,	1	1	8
Stadtmaaß	1	1	12
Hain	1	—	8
Hänichen Ampt Zinßm.	—	8	3
im Hafer gehäufft	—	10	11
Stadtmaß	—	8	6 $\frac{1}{4}$
Hertzberg gestrichen	—	9	4
im Hafer gehäufft	—	12	—
Hermsdorff.	1	—	—
Halla. I.	—	12	—
Jüterbock	—	7	6
im Hafer	—	9	6
K.			
Kemnitz	1	6	8 $\frac{1}{2}$
Kirchhain. L.	—	9	—
Leipzig	1	5	—
Lauterstein	—	15	5
Lauche	—	11	—
Lohmen.	1	1	10

Lauch-

Ein schl. an nachfolgenden Orten thut zu Dreßden.	schef-fel.	Me-tzen.	16. th. metze.
Lauchstedt	—	13	4
Lichtenwalde	1	6	$8\frac{1}{2}$
Lützen	—	13	4
Laußnitz	1	—	—
Liebenwerda	—	14	4
Leißnitz, Ampt			
Marckmaaß	—	15	$13\frac{3}{4}$
Hartmaaß	—	10	—
Wachmaaß	—	8	$11\frac{1}{2}$
Altmaaß	—	11	14
M.			
Meissen, Ampt	—	15	—
Stadt	1	—	$7\frac{1}{2}$
Mitweyda	1	1	1
Mülberg	—	11	—
an Liebenwerd. M.	—	14	4
Marienberg	1	14	6
Merseburg	1	10	8
Mutzschen	1	—	3
Mugeln, Neumaaß	1	—	4
Altmaaß	—	10	—
Mühlmaaß	—	15	14

Ein schl. an nachfolgendē Orten thut zu Dreßden.	schef-fel.	Me-tzen.	16. th. metzē.
Micheln	—	11	8
Moritzburg	1	—	—
Magdeburg	—	6	12
N.			
Nossen	—	14	$2\frac{1}{4}$
Naumburg	—	11	2
Nauensorge	1	1	1
Neust. bey Arnshauch	—	14	—
Neustadt über der Elbe	1	1	12
Nordhausen	—	6	8
O.			
Oschatz, Stadtmaaß	1	—	$15\frac{1}{2}$
Schloßmaaß	1	—	8
alt Schloßmaaß	—	9	13
P.			
Pforta, Schul. Naumb.	—	11	2
Pirna	1	—	8
Petersberg	—	12	—
Pegau, Amt	—	13	4
Stadt	—	12	$13\frac{3}{4}$
Plauen	1	7	5
Q.			
Querfurt	—	8	—

Ein schl. an nachfolgenden Orten thut zu Dreßden.	schef. fel.	Me- tzen.	16. th. metzẽ.
R.			
Rochlitz	1	—	—
Radeberg	1	—	—
Ravenstein, Amt	1	13	6
S.			
Schlettau	1	14	—
Schwartzberg	1	11	—
Annabergisch Maaß	1	14	—
Sangerhausen	—	9	12½
an Nordhäusischen M.	—	6	8
Sanfftenberg	—	10	10½
Seyda	—	6	12
Stolberg	1	8	6
Skeuditz	—	10	15
Saltza	—	6	1
Stolpen	1	—	8
Sittichenbach.	—	10	15
T.			
Torgau, hart Getreyde	—	10	—
Hafer gehäufft	—	13	—
Taucha	1	4	—

Ein schl. an nachfolgendē Orten thut zu Dreßden.	schef-fel.	Me-tzen.	16. th. metzē.
U.			
Vogtsberg	1	9	—
W.			
Wittenberg	—	8	—
Ampt Zinßm.	—	7	6½
Hafer gestrichen	—	10	—
Weissenfels	1	10	8
Wolckenstein	1	13	6
Weissensee	—	6	8
Wurtzen	—	10	10¾
Weida.	1	—	8
Z.			
Zella	—	14	2¼
Zeitz	1	4	—
Zschopa	1	10	12
Zwencka	—	13	4
Zbrwitz	—	7	15¼
Hafer gehäufft	—	10	11
Zwickau Ampt	1	6	12
Stadt	1	8	12

Resol-

Resolvirung der Müntze in Meissen.

Ein Reichsthaler hat 24. gr.
Ein Gülden hat 21. gr.
Ein Neu Schock hat 60. gr.
Ein Alt Schock hat 20. gr.
Ein Groschen thut 12. Pf.
Ein Pfennig hat 2. Heller.
Eine Tonne Goldes ist 100000. Thaler.
Eine Million ist 1000000. Thaler oder zehen Tonnen Goldes.

Gewichte.

Ein Centner thut zu Leipzig 110. ℔. Cramer gewicht.
Ein Centner hat 5. Stein.
Ein Stein thut 22. ℔.
Ein ℔. hat 32. Loth.
Ein Loth hat 4. Oventlein.
Ein Oventlein hat 4. Pfenniggewicht.
Ein Pfenniggewicht 2. Hellergewicht.
An Fleischergewicht thut der Centner nur 90. ℔. die ℔. aber sind schwerer und wägen diese 90. ℔. eben so schwer als 110. ℔. Cramer-

mer Gewichte also das 11. ℔. Cramer-Gewicht 9. ℔. Fleischer Gewicht machen.

Silber und Gold-Gewichte.

Eine Marck hat 16. Loth.
Zwey Marck thun ein ℔. oder 32. Loth.
Eine Marck ist 24. Karat.
Eine Karat ist 4. Gran.
Ein Gran 3. Gren.
Ein Loth hat 6. Gran.
Ein Loth hat 18. Gren.
Eine Marck ist 8. Untz.
Eine Untz ist 2. Loth.

Maaß.

Wein- und Bier-Maaß.

Ein Fuder Wein ist 12. Eymer.
Ein Eymer Leipziger Visier-Maaß thut 54. Kannen.
Aber nach dem Schenck-Maaß 63. Kannen.
Eine Kanne hat 2. Nössel.
Ein Vaß hat 5. Schock oder 300. Kannen auch wohl 5. Eymer.

Ein

Ein Vaß thut 2. Viertel.
Ein Viertel 2. Tonnen.

Getreydig = Maaß.

Ein Wispel hat 24. Scheffel.
Ein Malter 12. Scheffel.
Ein Scheffel hat 4. Viertel.
Ein Viertel hat 4. Metzen.

Feld = Maaß.

Eine Ruthe hat zu Leipzig $7\frac{1}{2}$. Ele und 2. Zoll.
Wird sonst ingemein hier zu Lande auf $7\frac{1}{2}$. Ele gerechnet
Eine halbe Ele oder Fuß = Maaß hat 12. Zoll oder Daumen.
Eine Leipzig. halbe Ele hält bey nahen 11. Daumen Rheinländisch Fuß-Maaß, zu Dreßden gerade 11. R. L. Daumen

Resolvierung in Gemein.

Ein Decher ist 10.
Ein Dutzt ist 12.
Ein Mandel ist 15.
Ein Schock ist 60.

Ein Saum ist 22. Tuch.
Ein Tuch ist 32. Elen.
Ein Zimmer ist 40.
Eine Steige ist 20.
Eine Last Heringe ist 12. Tonnen
Ein Baln Pappier ist 10. Rieß.
Ein Rieß ist 20. Buch.
Ein Buch 25. Bogen.

Der Zeit.

Ein Jahr hat 12. Monat, und jeder Monat so viel Tage, als folget:

Januarius hat 31. Tage.
Februarius 28. Wenn aber ein Schalt-Jahr ist, 29. Tage.
Martius hat 31. Tage.
Aprillis hat 30. Tage.
Majus hat 31. Tage.
Junius 30. Tage.
Julius 31. Tage.
Augustus 31. Tage.
September 30. Tage.
October 31. Tage.

November 30. Tage.
December 31. Tage.
Ein gemein Jahr hat 52. Wochen und einen Tag.
Ein Schaltjahr 52. Wochen und 2. Tage.
Ein Woche hat 7. Tage.
Ein Tag und Nacht 24. Stunden.
Ein gemein Jahr 365. Tage.
Ein Schaltjahr. 366. Tage.
Eine Stunde hat 60. Minuten.
Eine Minute 60. Secunden
Eine Secunde hat 60. Tertias.

Der Anfang war mit GOTT, drum ich mich wieder wende
Mit Danckbarkeit zu Ihm, und schliesse auch das ENDE.

In=

Inhalt dieses Büchleins.

38. Zu-

pag: 279. §. 11.

4400 fl.
1100
3300 fl.
1260
2040

Ein bauer zählt [illegible] muß in einem [illegible] Wendel [illegible]

60	400
120	460
180	520
240	580
300	640
360	700
1260	1100
	4400

2040 | 340
666 | 60

Eine lustige aufgab:

8 mäß: Krug voll wein in einem 5 mäßigen und dreymäßigen Krug zu theilen, daß in jedem 4 maß kommen: [illegible] ist: daß in 2 diesen Krug [illegible] in jed 4 maaß kommen, ohne [illegible] gefäß als diese 3 Krüg darzu zu gebrauchen

[illegible] et solutio

3 — 4 — 4
— 1 — 5
2 —
— 6
3 — 2
— 8 — 5

Krug 3 mäß 8 mäß = 5 mäß

Aus d. der gegebenen Sum zweyer z.
und der differentz ihrer Quadrat, di
zwey grösse zu [illegible] ex.
Es seyend 2 zahlen wann ich sie addir
bring ich di Summa 10, wann ich jede in
sonderheit quadrirn, so ist das eine
quadrat um 60 grösser als das ander
[illegible]: di addierte Sum ist 10: und
di differentz der zahl quadrat ist 60
Regula
1. dividier di Sum in di halbe differentz der
quadrat, hier 10 in 30 [illegible] 3. *
halbier di Sum ~~[illegible]~~ hier 10 bring 5.
hierzu add. obig quotient 3
— 8
also ist 8 di grössere zahl, der
10 subtrahir rest 2 di kleinere
oder dieser quotient 3 subtrahir
von di halbe Sum hier der 5
rest 2 di kleinere zahl.
Vide Wolffij auszug aus denen anfangs
gründe di 9te aufgab Sum = 40
pag: 713. [illegible] algebraische
Solution, di zugleich ein demon-
stration dieser regul, di universal
[illegible]
[illegible] welches das 6 [illegible] ist di
[illegible] doppelte Sum in die quadrat
[illegible] quadrat